



DIE

KARWOCHE

VORWORT

Erstmals werden hier in deutscher Sprache die liturgischen Texte zur Karwoche aus dem Triodion der Orthodoxen Kirche vollständig vorgelegt. Sie folgen den Moskauer Ausgaben von 1907 und 1974. Ohne Schwierigkeiten wird der erfahrene Liturg diesen Reichtum in die Ordnung des STUNDENBUCHES einfügen können. Eine besondere Vertiefung für die Darbietung findet der Beter im Notenband GESÄNGE AUS DEM FASTENTRIODION (Berlin 1979).

Wer in die Kirche kommt, um Gott zu dienen, wird die Gewalt dieser Gottesdienste begrüßen. Jedwede Kürzung bedeutete ein mutwilliges Vorenthalten und eine Behinderung auf dem weisen Wege zum Miterleben. Vor mehr denn tausend Jahren entstand diese Quelle. Andreas von Kreta, Johannes Damascenus, Kosmas von Majuma, Joseph und Theodoros Studites und andere haben uns diese Schöpfung hinterlassen, welche die Kirche mit Sorgfalt tradiert. Verbunden mit dem Fundament und Schlüssel aller Gottesdienste, dem STUNDENBUCH, eröffnet sich uns hier die Tiefe des Glaubens.

Abweichend von der bisher üblichen Form, wurden die Synaxaria des Patriarchen von Konstantinopel Nikiphoros Kallistos Xanphopulos (1350-1362) stets vor den entsprechenden Tageskreis gesetzt. Dargeboten werden sie liturgisch vor dem 7. Gesang des Kanons zum Morgengottesdienst. Diese Abweichung erfolgte, um dem Beter die Vorbereitung und die Einstimmung zum Dienst zu erleichtern. Im Synaxarion finden wir sowohl die Begründung, als auch tiefgreifende Erläuterung zur jeweiligen Feier. Der Einschub solcher Prosatexte in die sonst metrisch gestalteten Gottesdienste birgt eine ungeahnte methodische Weisheit und Kraft. Der Kreis dieser Synaxaria umfaßt die Zeit vom Sonntag des Zöllners und des Pharisäers bis zum Sonntag aller Heiligen, und ist zum Verständnis der Gottesdienste so unverzichtbar, wie die Ikonen zum Gottesdienstraum.

In Moskau (1853) und in Warschau (1929) erschienen Sonderausgaben, welche alle notwendigen Texte des STUNDENBUCHES, des TRIODION, des PSALTERS und auch alle vorgeschriebenen Perikopen enthalten. Solche ungewöhnlichen Veröffentlichungen mögen manchem Ungeübten bei der Durchführung der Gottesdienste geholfen haben, doch sind sie wenig geeignet, das Zusammenfügen des Gewohnten mit dem Außergewöhnlichen unmittelbar zu erleben.

S.T.

LAZARUSSAMSTAG

Synaxarion

Jesus weinte als Mensch,
als Gott aber erweckte er seinen Freund.

Heute feiern wir die Auferweckung des heiligen und gerechten Lazarus, der schon vier Tage im Grabe gelegen hatte. Er war Jude und ein Sohn des Pharisäers Simon und stammte aus Bethanien. Als der Herr um der Erlösung des Menschengeschlechtes willen auf Erden wandelte, verband ihn mit Lazarus eine innige Freundschaft. Christus sprach oft mit Simon, der inständig um die Auferstehung der Toten betete. Da Simon nun oft den Herren in seinem Hause empfing, gewann Lazarus ihn lieb, doch nicht er allein, sondern mit ihm auch seine Schwestern Martha und Maria.

Es näherten sich die Tage der Erlösung spendenden Leiden. So gebührte es sich, daß das Geheimnis der Auferstehung offenbart werde. Als Jesus noch jenseits am anderen Ufer des Jordan weilte, erweckte er von den Toten zuerst die Tochter des Jairus, danach den Sohn der Witwe. Lazarus erkrankte schwer und starb. Jesus selbst war nicht an jenem Orte, doch sprach er zu seinen Jüngern: Unser Freund Lazarus ist entschlafen. Nach einer kurzen Weile sprach er abermals: Lazarus ist gestorben. Die Schwestern des Lazarus teilten dem Herren ihr Leid mit, und er verließ die Gegend des Jordan und kam gen Bethanien. Diese Stadt ist von Jerusalem eine halbe Stunde Wegs entfernt. Martha eilte ihm entgegen und sprach: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre unser Bruder nicht gestorben, doch wenn du willst, so vermagst du ihn auch jetzt wieder aufzurichten. Da befragte Jesus das Volk: Wo habt ihr ihn hingelegt? Alle zogen mit dem Herren zum Grabe. Da sie den Stein vom Grabe gewälzt hatten, sprach Martha: Herr, wir vernehmen schon die Verwesung, denn vier Tage ruht Lazarus bereits im Grabe. Jesus aber betete und vergoß bittere Tränen über den Ruhenden. Dann aber rief er laut: Lazarus, komm heraus! Und es geschah, daß der Verstorbene sich erhob und aus dem Grabe trat. Da nahmen sie ab von ihm die Grabestücher, und er kehrte zurück in sein Haus.

Dieses furchterregende Wunder ließ den Neid bei den Juden wachsen, und sie beratschlagten wider Christus. Jesus aber ging von dannen in eine andere Gegend. Die Hohenpriester gedachten, Lazarus zu töten, denn viele, die ihn sahen, glaubten an Jesus. Lazarus erkannte die Gefahr und floh nach Cypern. Später bestimmten die Apostel ihn zum Bischof dortselbst. Gut und Gott wohlgefällig diente er und starb dreißig Jahre nach seiner Auferweckung erneut. Er wurde begraben und wirkte auch danach noch viele Wunder. Es wird berichtet, daß er nach seiner Auferweckung allein von den heiligen Gaben lebte. Die allreine Gottesmutter fertigte ihm eigenhändig sein Omophorion.

Seine heiligen und ehrwürdigen Reliquien wurden nach göttlicher Weisung durch den klugen Imperator Leo von Cypren nach Konstantinopel überführt. Dort setzte sie der Kaiser in der von ihm zu Ehren dieses Heiligen errichteten Kirche zur rechten Hand an der Westseite bei. Hier ruhen die gepriesenen Reliquien bis auf den heutigen Tag, und es entströmt ihnen geheimnisvoll ein wunderbarer Duft.

Diese Feier heute zu begehen, bestimmten die heiligen Apostel und die heiligen und gottragenden Väter. Nach dem vierzigtägigen, reinigenden Fasten wollen wir uns auf das Opfer und die Leiden unseres Herren Jesus Christus vorbereiten. Das Wunder der Auferweckung des Lazarus stand am Anfang und diente zum Anlaß für das grimmige Wüten der Juden gegen Christus. So gedenken wir hier dieses übernatürlichen Geschehens. Während die anderen Evangelisten dieses Wunder nicht erwähnen, schreibt der Evangelist Johannes über dasselbe. Er hat Lazarus noch erlebt. Auch wird berichtet, daß das ganze Johannes-evangelium seinethalben geschrieben wurde, und daß im Zusammenhang mit dem Bericht über die Auferweckung des Lazarus verständlich wird, weshalb die anderen Evangelisten nicht die anfanglose Geburt Christi erwähnen.

Es geschah, daß das Gesuchte gefunden wurde: Christus ist der Sohn Gottes und ist Gott. Da er auferstand, wurde er zur Auferstehung der Toten, wie er es vor Lazarus bekundet hatte: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Nichts kündete Lazarus über die Hölle, sei es, weil es ihm nicht bestimmt war zu schauen, was dort ist, oder aber der Herr hatte ihm befohlen, über das Geschaute nichts zu sagen. Seit Lazarus starb und wieder auferweckt wurde, wird ein jeder, der da stirbt, Lazarus genannt, und die Grabestücher, in welche die Entschlafenen gehüllt werden, heißen Lazarustücher. Dieses ist ein geheimnisweisendes Wort, das uns an den ersten Lazarus erinnern soll. Wenn jener allein auf das gebietende Wort Christi sich erheben konnte und wieder lebendig wurde, so wird auch jeder, obgleich er gestorben ist, beim Klang der letzten Posaune auferstehen und ewig leben.

Christus, o Gott, erbarme dich unser um der Fürbitten willen deines Lazarus. Amen.

* * *

LAZARUSSAMSTAG

MITTERNACHTSGOTTESDIENST

Nach dem 1. Trishagion folgt nach : Vater unser:

Troparion Ton 1

Die allgemeine Auferstehung noch vor deinen Leiden zu bekunden, erwecktest du Lazarus von den Toten, Christus, o Gott. So tragen auch wir als Kinder die Zeichen des Sieges und rufen dir, dem Überwinder des Todes, zu: Hosianna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Nach dem letzten Trishagion folgt auf : Vater unser:

Kontakion Ton 2

Die Freude aller, Christus, die Wahrheit, das Licht, das Leben und die Auferstehung der Welt, ist in seiner Güte den Erdbewohnern erschienen. Er wurde das Urbild der Auferstehung und schenkt allen die göttliche Vergebung.

Herr, erbarme dich. (zwölfmal) und es folgt die Entlassung.

Die letzte Ektenie wird nicht gesprochen.

* *

*

MORGENGOTTESDIENST

Nach : Gott ist der Herr: singen wir das Troparion : Die allgemeine Auferstehung: (dreimal)

Anschließend folgt die Kathismenlesung (16). Nach dem ersten Abschnitt:

LAZARUSSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Sedalen Ton 1

Du erbarmtest dich der Tränen der Martha und der Maria und liebest den Stein vom Grabe fortwälzen, Christus, o Gott. Du riefst den Toten und erwecktest ihn, Lebensspender. In ihm verbürgtest du der Welt die Auferstehung. Ehre sei deine Macht, Erlöser, Ehre sei deiner Kraft. Ehre sei dem, der durch das Wort alles erschuf.

Ehre ... Jetzt ... Du erbarmtest dich der Tränen:

Nach der 17. Kathisme singen wir die Troparien : Gelobt bist du, o Herr, lehre mich deine Gebote: Der Engel Versammlung ist erstaunt: und die weitere Ordnung zum Sonntagsgottesdienst. Anschließend :

Sedalen Ton 5

Quelle der Weisheit und allen Vorausschauens, da du nach Bethanien kamst, befragtest du die Gefährten der Martha: Wohin habt ihr den Freund Lazarus gelegt? Den schon vier Tage Toten beweintest du, Barmherziger, und erwecktest ihn durch die Kraft deiner Stimme als Lebensspender und Herr, Gütiger und Menschenliebender.

Ehre ... Jetzt ... Quelle der Weisheit:

Sodann sprechen wir : Nachdem wir die Auferstehung gesehen: und den 51. Psalm. Eine Evangelienlesung ist nicht vorgesehen, es sei denn, die Kirche ist dem hl. und gerechten Lazarus geweiht.

Lesung aus dem Kommentar des Johannes Chrysostomus, Kap. 63 u. 64. Es werden zwei Kanones gesungen. Ton 8 : 1. Kanon des Theophanes, 2. Kanon des Johannes

1. Gesang Irmos : Lasset uns dem Herren singen, der sein Volk durch das Rote Meer führte, denn herrlich hat er allein sich verherrlicht.

Den entschlafenen Lazarus hast du mit göttlichem Wink auferweckt, denn du bist der Schöpfer und der Schatz des Lebens, Menschenliebender.

Unsterblicher, allein durch dein Wort hast du den schon vier Tage lang Toten auferweckt und das finstere Reich der Hölle mit Macht zerstört.

Da du, Gebieter, den Lazarus am vierten Tage von den Toten auferwecktest, zeigtest du allen das Wesen der hochgöttlichen Gottheit.

Heute verkündet Bethanien die Auferstehung Christi, des Lebensspenders und frohlockt ob der Auferweckung des Lazarus.

LAZARUSSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

2. Kanon

1. Gesang *Irmos* : Das Wasser durchschritten sie wie trockenes Land und entflohen dem Argen in Ägypten. Deshalb sangen die Israeliten: Lasset uns unserem Gott und Befreier singen.

Am Anfang ließest du aus dem Nichtsein alle Schöpfung entstehen. Du kennst die Tiefen der Herzen, und als Gebieter sagtest du den Jüngern das Entschlafen des Lazarus voraus.

O Christe, des Menschen Sein hast du aus der Jungfrau angenommen. So fragtest du als Mensch, den Ort des Begräbnisses von Lazarus zu erforschen, doch als Gott wußtest du, wo er hingelegt worden war.

Ehre ...

Du bekräftigtest, o Wort, deine Auferstehung im voraus, als du deinen geliebten Freund, der schon in die Verwesung übergang, nach vier Tagen wie vom Schläfe aus dem Grabe auferwecktest.

Jetzt ...

Dich, unvermählte Mutter, preisen unaufhörlich die Chöre der Engel und der Menschen, denn als ein Kind hieltest du ihren Schöpfer in deinen Armen.

Katabasie : Das Wasser durchschritten:

1. Kanon

3. Gesang *Irmos* : Herr, du bist der Halt aller, die zu dir eilen, du bist das Licht derer in der Finsternis, und dich besingt mein Geist.

Im zweifachen Wirken zeigtest du die wesenhafte Zweiheit, Erlöser : Du bist ganz Gott und ganz Mensch.

Du bist der Abgrund allen Wissens, und doch fragst du: Wo habt ihr den Toten hingelegt? Du kamst, als Lebensspender den Liegenden aufzuerwecken.

Als Mensch durchzogst du die Orte und schienst umgrenzt zu sein, doch als unbegrenzter Gott erfüllst du das All.

O Christe, durch dein göttliches Wort erwecktest du den Lazarus. Ich flehe zu dir: Richte auch mich auf, der ich durch meine vielen Sünden starb.

2. Kanon

LAZARUSSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

2. Kanon

3. *Gesang* *Irmos* : *Herr, die Höhe des Himmelsrunds schufst du, und die Kirche gründetest du. Festige mich in deiner Liebe, denn du bist die Erfüllung allen Wollens und der Halt der Gläubigen, einzig Menschenliebender.*

Herr und Wundertäter, in Bethanien tratetest du zum Grabe und weintest über Lazarus nach dem Gesetze der Natur und bekräftigtest so deine Menschwerdung, Jesus, mein Gott.

Der Maria Tränen stilltest du und zeigtest Martha deine Macht in dir. Du bist die Auferstehung und das Leben, denn du verkündetest es. Du bist wahrhaftig der Herr aller.

Ehre ...

Herr, den mit Tüchern bekleideten, geliebten Lazarus hast du der dunklen Hölle durch dein gebietendes Wort entrissen und die Tore und Gewalten des Todes überwunden.

Jetzt ...

Im Körper nahmst du Wohnung in der Jungfrau, o Herr, und erschienest den Menschen, wie es sich gebührte, auf daß sie dich sehen. Als wahrhaftige Gottesgebärerin erwiesest du sie, als Helferin der Gläubigen, allein Menschenliebender.

Katabasie : *Herr, die Höhe des Himmelsrund:*

Sedalen *Ton 4*

Gemeinsam traten vor Christus die Schwestern des Lazarus, weinten bitterlich und klagten und sprachen: Herr, Lazarus ist gestorben. Der Herr wußte als Gott den Ort des Begräbnisses, doch fragte er als Mensch: Wo habt ihr ihn hingelegt? So trat er zum Grabe und rief den schon vier Tage Toten. Dieser erhob sich und verehrte den, der ihn auferweckte.

Ehre ... Jetzt *Ton 8*

Als Schöpfer ist dir alles im voraus bekannt. So sprachst du zu deinen Jüngern: Heute entschlief unser Freund Lazarus. Es wissend, fragtest du dennoch: Wo habt ihr ihn hingelegt. Zum Vater flehte er und weinte als Mensch. Danach rief er den, den er liebte, und erweckte aus der Hölle den schon vier Tage toten Lazarus. Deshalb rufen wir zu dir, o Herr: Christus, o Gott, nimm an, die es wagen, dir Loblieder darzubringen, und würdige alle deiner Herrlichkeit.

LAZARUSSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

1. Kanon

4. *Gesang* *Irmos* : Ich hörte, o Herr, das Geheimnis deiner Heilsordnung, bedachte deine Werke und pries deine Gottheit.

Keiner Hilfe bedurftest du, da du den unsagbaren Heilsplan erfülltest. Betend erwecktest du den schon vier Tage Toten, Allmächtiger.

Das dem Vater mitewige Wort, das einst als Gott geschaut wurde, fleht nun als Mensch, der aller Gebete empfängt.

Deine Stimme, Erlöser, überwand alle Gewalt des Todes, und die Grundfesten der Hölle erbebten vor deiner göttlichen Kraft.

Theotokion

Die Jungfrau besingen wir, die auch nach der Geburt Jungfrau blieb. Sie gebar Christus, den Gott, der alle Welt aus der Versuchung befreite.

2. Kanon

4. *Gesang* *Irmos* : Du bist meine Stärke, o Herr, und meine Kraft, du mein Gott, du meine Freude, der du den väterlichen Schoß nicht verlassen und unser Elend aufgesucht hast. Deshalb rufe ich mit dem Propheten Habakuk zu dir: Deiner Kraft sei Ehre, Menschenliebender.

Als guter Hirte befreitest du, o Christe, den Menschen, der schon vier Tage in der Verwesung lag, von dem wahrhaft grausamen und alles verschlingenden Wolf. Schöpfer, als Allmächtiger und Herr zeigtest du so aller Welt die Herrlichkeit deiner Auferstehung am dritten Tage.

Als jene um Martha dich, o Christe, sahen, riefen sie: Wärest du hier gewesen, Herr, du Erleuchtung aller und Licht, so wäre er nicht gestorben, wäre Lazarus nicht als Toter uns erschienen. Du bist das Leben der Entschlafenen, du bist der Menschenliebende. Wandle deren Trauer in Freude.

Ehre ...

Vor dir, dem Quell, fürchten sich die Tiefen, und dir dienen alle Wasser, o Herr. Die Torhüter der Hölle zittern vor dir, und durch deine Macht werden die Tore zertrümmert, da du mit deiner Stimme Lazarus von den Toten erwecktest, allmächtiger Erlöser und Menschenliebender.

Jetzt ...

Unvermählte, du bist der Ruhm der Gläubigen, der Schutz und die Zuflucht aller Christen, die Mauer und der Hafen. Makellose, du bringst die Gebete vor deinen Sohn und befreist aus der Not, die dich glaubend in Liebe als reine Gottesgebärerin bekennen.

LAZARUSSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Katabasie : Du bist meine Stärke:

1. Kanon

5. *Gesang* *Irmos : Weshalb hast du mich verstoßen von deinem Angesicht, du nimmer untergehendes Licht, und weshalb umhüllt mich Unglückseligen das feindliche Dunkel. Ich flehe: Bekehre mich und leite meine Wege zu dem Lichte deiner Gebote.*

Zum Grabe des Lazarus trat der Menschenliebende und erweckte ihn und schenkte ihm das Leben. Als das unsterbliche Leben, als Gott, zeigtest du allen Menschen offenkundig die kommende Auferstehung.

Mit gebundenen Füßen trat Lazarus hervor, welch Wunder über alle Wunder, denn mächtiger erschien Christus als jener, der ihn hinderte. Dem Worte dient das All, wie es sich Dienern gebührt, und sie folgen ihm, dem Gott und Herrscher.

Den vier Tage toten und schon vergehenden Lazarus hast du, o Christe, wiedererstehen lassen. Richte auch mich, den von der Sünde Getöteten und im Grabe und im finsternen Schatten des Todes Liegenden, wieder auf und erlöse und errette mich, denn du bist barmherzig.

2. Kanon

5. *Gesang* *Irmos : Weshalb hast du mich:*

Den Vater ehrtest du und betetest, als seiest du nicht Gott, Langmütiger. So lehrtest du das Volk, das dich sah. Du danktest dem Vater und erwecktest mit gebietendem Worte den Lazarus.

O gottkündende Stimme. Herrlich ist die göttliche Kraft deiner Macht, Erlöser. Durch sie hast du die Tore der Hölle, des alles verschlingenden Todes vernichtet. Reiß mich heraus aus meinen Leidenschaften, wie einst deinen schon vier Tage lang toten Freund Lazarus.

Ehre ...

Um der Fürbitten willen des Lazarus, der Martha und Mariens würdige uns, Zeugen deiner Kreuzigung und deiner Leiden zu sein, o Herr, wie auch der lichtstrahlenden Tage deiner Auferstehung, Menschenliebender.

Jetzt ...

Mütterlichen Zutritt hast du zu deinem Sohn, Allreine. Wir flehen zu dir: Verachte nicht unser irdisches Sorgen, denn dich allein bringen wir dem Gebieter als wohlgeneigte Versöhnung dar.

Katabasie : Weshalb hast du mich:

LAZARUSSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Von hier an lesen wir den Kanon des Kosmas (Tetraodion)

6. Gesang *Irmos : Allein liebest du Jonas im Fische wohnen. Mich aber, der ich von den Netzen des Feindes gebunden bin, erlöse wie jenen vom Tode.*

Herr, die Liebe führte dich nach Bethanien zu Lazarus. Ihn, der schon verging, erwecktest du, der Gott, und errettetest ihn aus den Fesseln der Hölle.

Martha verzagte ob des Lazarus, da sie ihn schon vier Tage im Grabe wußte. Christus aber erweckte als Gott den schon vergehenden und gab ihn durch sein Wort dem Leben zurück.

Tetraodion des Johannes Damascenus

6. Gesang *Irmos : Befreie mich, Erlöser, denn zahlreich sind meine Missetaten. Ich flehe zu dir: Führe mich aus dem Abgrund des Bösen. Erhöre mich, denn zu dir habe ich gerufen, o Gott meines Heiles*

Als wahrer Gott wußtest du das Entschlafen des Lazarus und weissagtest es deinen Jüngern, Gebieter, und bekräftigtest so deiner Gottheit unbegrenzte Gewalt.

Im umgrenzten Körper kam der Unbegrenzte nach Bethanien. Als ein Mensch weinte der Gebieter über Lazarus, und als Gott wollte er den schon vier Tage Toten auferwecken.

Katabasie : Befreie mich, Erlöser:

Kontakion Ton 2

Die Freude aller, Christus, die Wahrheit, das Licht, das Leben und die Auferstehung der Welt, ist in seiner Güte den Erdbewohnern erschienen. Er wurde das Urbild der Auferstehung und schenkt allen die göttliche Vergebung.

Ikos

Der Schöpfer des Alls kündete den Jüngern und sprach: Brüder und mich Kennende, unser Freund ist entschlafen. So lehrtest und weisagtest du, denn nichts ist dir verborgen, dem Schöpfer das Alls. Lasset uns gehen und das geheimnisvolle Begrabensein sehen. Das Weinen der Maria und das Grab des Lazarus wollen wir schauen. Dort will ich ein Wunder wirken und vollenden das Vorbild der Kreuzigung, will allen die göttliche Vergebung spenden.

LAZARUSSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Tetraodion des Kosmas

7. *Gesang* *Irmos* : Die Jünglinge der Hebräer überwandem mutig die Flamme im Ofen und wandelten das Feuer in Tau, da sie sangen: Gelobt bist du, o Herr und Gott, in Ewigkeit.

Erbarmungsvoller, als Mensch vergossest du Tränen, doch als Gott erwecktest du ihn, der im Grabe lag. Aus der Hölle befreit, sang Lazarus: Gelobt bist du, o Herr und Gott, in Ewigkeit.

Mit Tüchern umwunden kam Lazarus hervor und enteilte dem Abgrund und der Finsternis der Hölle allein durch dein Wort und rief: Gelobt bist du, o Herr und Gott, in Ewigkeit.

Tetraodion des Johannes Damascenus

7. *Gesang* *Irmos* : Die aus Judäa einst nach Babylon gekommenen Jünglinge überwandem durch ihren Glauben an die Dreieinigkeit die Flammen im Ofen und sangen: Gelobt bist du, Gott unserer Väter.

Um des Freundes willen weintest du, doch die Tränen der Martha hast du gestillt. Durch dein freiwilliges Leiden nahmst du alle Tränen aus dem Antlitz deines Volkes. Gelobt bist du, Gott unserer Väter.

Schatz des Lebens, wie aus dem Schläfe erwecktest du den Toten, Erlöser, und durch dein Wort hast du den Leib der Hölle zerstört und jenen auferweckt, der da singt: Gelobt bist du, Gott unserer Väter.

Den schon vergehenden Toten, der eingehüllt war in Tücher, richtete der Gebieter wieder auf. Richte auch mich, der ich ganz gefangen bin in meinen Sünden, auf, der ich dir singe : Gelobt bist du, Gott unserer Väter.

Katabasie : Die aus Judäa einst nach Babylon:

Tetraodion des Kosmas

8. *Gesang* *Irmos* : Den lauttönenden Instrumenten und den zahllosen Völkern, welche das Bild in Deera anbeteten, gehorchten die drei Jünglinge nicht. Sie besangen den Herrn und verherrlichten ihn in alle Ewigkeit.

Als Hirte suchtest und fandest du das Lamm und entrissetest es dem argen Verderber, dem Wolf. Den schon Vergehenden schufst du neu, der dir singt: Singet und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Als ein Mensch suchtest und fandest du das Grab, und den Toten erwecktest du als Schöpfer allein durch dein gebietendes Wort, vor dem die Hölle zittert. Er aber sang: Singet und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

LAZARUSSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Tetraodion des Johannes Damascenus

8. Gesang *Irmos : Den himmlischen König, den alle Heerscharen der Engel besingen, lobet und erhebet ihn in alle Ewigkeit.*

Als Mensch suchst du nach ihm, doch als Gott erweckst du den schon vier Tage Toten durch dein Wort. Deshalb besingen und erheben wir dich in alle Ewigkeit.

Gebietet, verständig bringt dir Maria zum Dank das Myron und besingt dich in Ewigkeit.

Als Mensch rufst du zum Vater, aber als Gott richtest du den Lazarus wieder auf. Deshalb besingen wir dich, o Christe, in Ewigkeit.

Vers : Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

Katabasie : Den himmlischen König:

Hochpreiset meine Seele den Herrn : *wird nicht gesungen.*

Tetraodion des Kosmas

9. Gesang *Irmos : Die reine Gottesgebärerin lasset uns herrlich verehren und in Liedern preisen, denn ohne verbrannt zu werden empfing sie in ihrem Schoße das göttliche Feuer.*

Da die Völker den schon vier Tage Toten wandeln sahen, verwunderten sie sich ob des Wunders und sangen dem Erlöser: Wir preisen dich, o Gott, in Liedern.

Deine herrliche Auferstehung begreifbar zu machen, mein Erlöser, befreitest du aus der Hölle den schon vier Tage toten Lazarus, der dich in Liedern lobpreist.

Tetraodion des Johannes Damascenus

9. Gesang *Irmos : Dich bekennen wir als wahrhaftige Gottesgebärerin, die wir durch dich errettet wurden, und preisen dich mit den Chören der Körperlosen.*

Du ehrtest deinen Vater und verbargst im Gebet deine Gottheit, o Christe, doch aus eigener Macht erwecktest du den schon vier Tage Toten.

LAZARUSSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Deine menschliche Natur zeigtest du im Schreiten, im Weinen und im Sprechen, mein Erlöser, in der Auferweckung des Lazarus aber erwiesest du deine göttliche Natur.

Unsagbar hast du, Gebieter, mein Erlöser, mit deinen beiden Naturen aus eigenem Wollen meine Erlösung gewirkt.

Katabasie : Dich bekennen wir als wahrhaftige Gottesgebärerin:

Ton 1 : Heilig ist der Herr: (dreimal)

Exapostilarion

Wort Gottes, Auf dein Wort kommt nun Lazarus hervor und kehrt wieder zum Leben zurück. Mit Zweigen verehren dich mit Macht die Völker, weil du durch deinen Tod endgültig die Hölle vernichten wirst. *(zweimal)*

Ehre ... Jetzt ...

Durch Lazarus zerstört den Tod schon jetzt Christus. Wo ist, Hölle, dein Sieg. Die Tränen Bethaniens wenden sich jetzt zu ihm, dem wir die Zweige des Sieges entgegenbringen.

Zu den Lobpsalmen singen wir folgende Verse im 1. Ton :

vers : Auf daß sie ihnen tun das Recht, davon geschrieben steht. Diese Ehre werden all seine Heiligen haben.

Christus, die Auferstehung und das Leben der Menschen, trat zum Grabe des Lazarus und offenbarte uns seine zwei Naturen. Langmütiger, als Gott und Mensch erschienst du aus der Jungfrau und fragtest als Mensch: Wo habt ihr ihn hingelegt? Als Gott aber erwecktest du den schon vier Tage Toten allein durch deinen lebensspendenden Wink.

vers : Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht.

Den bereits vier Tage toten Lazarus erwecktest du aus der Hölle, o Christe. So erschüttertest du noch vor deinem Tod die Macht des Todes. An diesem einen geliebten Freund wurde sichtbar die Verheißung der Befreiung vom Tode für alle Menschen. Deshalb verehren wir deine Allmacht und singen: Gelobt bist du, Erlöser, erbarme dich unser.

vers : Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

LAZARUSSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Martha und Maria sprachen zum Erlöser: Wenn du hier gewesen wärest, o Herr, so wäre Lazarus nicht gestorben. Christus aber, die Auferstehung der Entschlafenen, hat ihn, den vier Tage schon Toten, von den Toten auferweckt. Kommt alle, ihr Gläubige, anzubeten den, der da kommt in Herrlichkeit, zu erretten unsere Seelen.

Vers : Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe. Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Deinen Jüngern, o Christe, zeigtest du das Bild deiner Gottheit. Im Volke aber demütigtest du dich, die Gottheit nicht offen zu zeigen. Als allwissender Gott sagtest du deinen Aposteln den Tod des Lazarus voraus. Als Mensch erforschtest du in Bethanien unter den Anwesenden den Ort des Grabes, der du wohl das Grab deines Freundes kanntest. Der durch dich nach vier Tagen wieder erstand, offenbarte deine göttliche Herrschaft. Allmächtiger Herr, Ehre sei dir.

Vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises.

Ton 4

Deinen Freund, den vier Tage schon Toten, hast du erweckt, o Christe. Der Martha und der Maria Weinen stilltest du und zeigtest allen, daß du es bist, der mit göttlicher Kraft aus eigenem Willen alles vollendet. Ihm rufen unablässig die Cherubim zu: Hosianna in der Höhe. Gepriesen sei der Gott des Alls, Ehre sei dir.

Vers : Alles was Odem hat, lobe den Herrn.

Martha rief der Maria zu: Der Meister ist gekommen und ruft dich, eile herbei. Sie kam eilends zum Ort, da der Herr stand. Als sie ihn erblickte, begann sie zu weinen, fiel vor ihm nieder, begann seine allreinen Füße zu küssen und sprach: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre unser Bruder nicht gestorben.

Vers : Stehe auf, o Herr, mein Gott, erhebe deine Hand, denn du wirst herrschen in alle Ewigkeit. (*Psalm 9*)

Ton 8

In Bethanien erwecktest du Lazarus, den vier Tage schon Toten. Kaum standest du vor dem Grabe, so schenkte deine Stimme dem Entschlafenen neues Leben. Die Hölle stöhnte und entließ ihn mit Schrecken. Groß ist dieses Wunder. Barmherziger Herr, Ehre sei dir.

LAZARUSSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Vers : Ich will dich bekennen, o Herr, mit meinem ganzen Herzen.

Wie du, o Herr, zu Martha sprachst: Ich bin die Auferstehung, so hat das Wort die Tat vollbracht und den Lazarus aus der Hölle hervorge-rufen. Menschenliebender, ich flehe zu dir: Erwecke auch mich, denn mich töteten die Leidenschaften, Mitleidvoller.

Ehre ... *Ton 2*

Ein großes und herrliches Wunder erfüllte sich heute: Christus er-weckte heute durch seinen Ruf den schon vier Tage Toten aus dem Gra-be. Den Freund hat er hervorgerufen. Lasset uns preisen den Allherr-lichen, daß er um der Fürbitten willen des gerechten Lazarus unsere Seelen errette.

Jetzt ...

Hochgelobt bist du, Gottesgebälerin, Jungfrau:

Es folgt die Große Doxologie und der Schluß des Gottesdienstes.

* *

*

ZUR GÖTTL. LITURGIE

Wir singen zu den Seligpreisungen Troparien des 3. und des 6. Gesanges - insgesamt 8. Nach dem Kleinen Einzug Troparion und Kontakion des Feiertages.

Anstelle des Trishagion: Alle, die ihr auf Christus getauft seid, ihr seid mit Christus bekleidet. Halleluja.

LAZARUSSAMSTAG
ZUR GÖTTL. LITURGIE

Prokimenon Ton 3: (*Psalm 27*) Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten.

Vers : Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen.

Apostellesung : Hbr. (333) XII,28- XIII,8

Halleluja : Ton 5 Der Herr ist König, mit Herrlichkeit umkleidet. (*Psalm 93*)

Vers : Denn er hat fest gemacht die Welt, und sie wird nicht wanken.

Evangelienlesung : Jh. (39) XI, 1-45

Nach dem Eucharistischen Kanon : Dich bekennen wir als wahrhaftige Gottesgebälerin, die wir durch dich errettet wurden, und preisen dich mit den Chören der Körperlosen.

Kinonikon : Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet. *Halleluja*.
(*Psalm 8*)

* * *

Ist die Kirche dem Gerechten Lazarus geweiht, so singen wir nach der Kathismenlesung das Polyeleon. Megalynarion : Wir preisen dich, heiliger und gerechter Lazarus, und verehren dein heiliges Gedenken, denn du betest für uns zu Christus, unserem Gott. *verse des 49. Psalms. Anschließend Sedalen Ton 4* Gemeinsam traten vor Christus: *Stufengesänge und Antiphon, Ton 4*: Viele Leiden bedrängen mich: *Prokimenon Ton 7 (Psalm 116)* Der Tod der Heiligen wiegt schwer vor dem Herrn. *Vers*: Wie soll ich dem Herrn vergelten all seine Wohlthat, die er an mir tut. *Evangelienlesung (36) Jh. X,9-16; Psalm 51 und Stichira, Ton 6*: Herr, deine Stimme überwand: *Zwei Kanones, je 14 Troparien, Katabasie: Irmen des 2. Kanons. Nach dem 6. Gesang Kontakion Ton 2* Die Freude aller: *und Ikos und die weitere angegebene Ordnung des MORGENGOTTESDIENSTES.*

* * *

*

PALMSONNTAG

Synaxarion

Der die Himmel durch sein Wort erschuf,
setzte sich auf ein Füllen,
die Menschen zu suchen
und zu tilgen die Unvernunft.

Heute feiern wir das herrliche und strahlende Fest des Einzuges unseres Herren in Jerusalem. Hierzu drängt und folgendes: Viele sahen das Wunder der Auferweckung des Lazarus und glaubten deshalb an Christus. Der Hohe Rat der Juden aber kam überein, Christum und Lazarus am nächsten Passahfest zu töten. Jesus jedoch verließ den Ort und verbarg sich für eine Zeit, denn in der Schrift lesen wir, daß er sechs Tage vor Ostern in die Stadt gelangte, in welcher Lazarus gestorben war. Hier in Bethanien hat der Herr das Mahl gehalten, an welchem auch Lazarus mit seiner Schwester Maria, die das Myron über die Füße Christi goß, teilhatten.

Frühe am Morgen bat der Herr seine Jünger, ihm ein junges Füllen einer Eselin zu bringen. Er, dessen Thron der Himmel ist, nahm Platz auf dem Füllen und zog ein in Jerusalem. Die Kinder der Juden und die Erwachsenen breiteten ihre Kleider und auch Zweige der Öl bäume auf den Weg. Einige schnitten Zweige von den Bäumen, anderen hielten solche in ihren Händen und riefen voraneilend: Hosianna dem Sohne Davids, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn, Hosianna dem Könige Israels. Der Heilige Geist wirkte diese Ehrung für Christus. Der Herr nahte zum Leiden und zum Sterben, und so ehrten ihn die Menschen mit Palmenzweigen, den Zeichen des Sieges. Die Juden nennen sie die sanften Zweige. Sie hatten die Gewohnheit, heimkehrende Sieger so zu ehren, sie auch während ihrer Feldzüge mit Zweigen immergrünender Pflanzen zu begleiten. Geheimnisvoll erschien das Bild: Christus, der König des Alls, der Überwinder und Sieger, geruhte auf einem Füllen zu sitzen. Über diesen Feiertag spricht der Prophet Sacharja: Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und Helfer, sanft reitet er auf einem Esel, auf einem Füllen einer Eselin. Auch David kündete von den Kindern: Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zu gerichtet. Da der Herr nun eingezogen war in die Stadt, erbebte ganz Jerusalem. Die Hohenpriester hetzten das Volk zum Hasse auf und trachteten, ihn zu töten. Jesus verbarg sich, und wem er erschien, den lehrte er in Gleichnissen.

Erweise uns in deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit als Sieger über die sinnlosen Leidenschaften, o Christe. Schenke uns, deinen strahlenden Sieg über den Tod und deine glanzvolle und lebenspendende Auferstehung zu schauen, und erbarme dich unser, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* * *

PALMSONNTAG

KLEINER

ABENDGOTTESDIENST

Der Priester beginnt: Gelobt sei unser Gott:

Zu : Herr, ich rufe zu dir : *singen wir folgende Verse im 6. Ton :*

Vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

O Christe, aus dem Munde unschuldiger Kinder nahmst du das Siegeslied an, da du auf einem Füllen saßest und zum Leiden kamst..Dich besingen die Engel: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott.

Vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Siehe, dein König, Zion, naht sanft auf einem Füllen, dich zu erlösen. Mit Macht will er die Feinde überwinden. Freue dich, schmücke dich mit Palmenzweigen und feiere.

Vers : Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

Gemeinsam wollen auch wir, Gläubige, mit den Zweigen der Tugenden dem Herren jauchzen, wie die Knaben es nun Christus darbringen. Breiten wir ihm die Gewänder des göttlichen Tuns aus, ihn geheimnisvoll aufnehmend.

Vers : Denn seine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Brüder, lasset uns die Zweige der Tugenden Christus, dem Gott, darbringen, der da naht, freiwillig um unseretwillen zu leiden und mit göttlicher Kraft alle von den Leiden zu befreien.

Ehre ... Jetzt ...

Als Gott thront er über den Cherubim, doch um unseretwillen kommt er, sich zur Nahrung zu geben, und läßt sich nieder auf einem Füllen. So wollen wir ihn eifrig mit Palmenzweigen besingen.

PALMSONNTAG
KLEINER
ABENDGOTTESDIENST

Zu den Aposticha singen wir im 2. Ton :

Neues Zion, werde licht und schmücke dich mit Palmenzweigen. Singe mit den Knaben, denn siehe, dein König kommt zum Leiden, dich zu erretten.

vers : Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet. (*Psalm 8*)

Freuet euch, Adam und Eva, mit den Propheten, denn der Herr naht, euch durch seine Leiden wiederzurufen.

vers : Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

In der Höhe empfängt er mit dem Vater und dem Geiste den Gesang der Engel. Hier in der Tiefe erscheint er arm und nimmt an den Gesang der Knaben.

Ehre ... Jetzt ...

Mit Zittern besinge ich deine furchterregende Vorsehung und rufe dir zu : Hosianna. Du nahst dich, mich zu erretten, gepriesener Herr.

Anschließend : Nun entlässest du: *Trishagion bis :* Vater
unser : *Danach Troparion, Ton 1 :*

Die allgemeine Auferstehung noch vor deinen Leiden zu bekunden, erwecktest du Lazarus von den Toten, Christus, o Gott. So tragen auch wir als Kinder die Zeichen des Sieges und rufen dir, dem Überwinder des Todes, zu: Hosianna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

2. Troparion, Ton 4

In der Taufe wurde ich mit dir begraben, Christus, unser Gott, und durch deine Auferstehung bin ich des unsterblichen Lebens teilhaftig geworden. Dieses besingen wir und rufen: Hosianna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Nach der Entlassung gehen wir in das Refektorium.

*

*

*

PALMSONNTAG

GROSSER

ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Stehet auf, segne, Herr.

Priester : Ehre sei der heiligen und einwesentlichen, lebendigmachenden und unzertrennlichen Dreifaltigkeit:

Nach dem 104. Psalm und der 1. Kathisme singen wir zu den Psalmen 141/142 die folgenden Verse im 6. Ton:

vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Die Gnade des Heiligen Geistes versammelte uns heute. Wir alle erheben dein Kreuz und rufen: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, Hosiana in der Höhe.

vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Die Gnade des Heiligen Geistes:

vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

Dessen Thron der Himmel und dessen Schemel die Erde ist: der mitewige Sohn Gottes, des Vaters, demütigte sich heute und kam auf einem Füllen nach Bethanien. Ihm sangen die Kinder der Hebräer das Lob und hielten Palmenzweige in den Händen: Hosiana in der Höhe, gesegnet sei der Herr Israels.

vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Nahet euch alle, ihr neues Jerusalem, die aus den Völkern gebildete Kirche, und lasset uns mit dem Propheten Zacharias singen: Frohlocke, Tochter Zions und verkünde, Tochter Jerusalem, denn dein König naht sanft, dich zu erretten. Auf einem Füllen eines Lasttieres hat er Platz genommen. Feiere mit den Kindern, nimm Palmenzweige in die Hände und preise: Hosiana in der Höhe, gesegnet sei der Herr Israels.

PALMSONNTAG
GROSSER
ABENDGOTTESDIENST

vers : Lobet den Herrn alle Völker, lobet ihn, alle Menschen:

Ein Bild deiner heiligen Auferstehung zeigend, erwecktest du durch deinen Befehl den schon vier Tage im Grabe vergehenden, entschlafenen Freund Lazarus, Gütiger. Um ein neues Bild zu geben, setztest du dich auf ein Füllen und wurdest auf einem Wagen gefahren, die Völker zu besänftigen, Erlöser. Darum bringt dir das geliebte Isreal aus dem Munde der Säuglinge und der arglosen Kinder den Lobgesang dar. Sie schauten dich, Christus, wie du sechs Tage vor Ostern in die heilige Stadt einzogst.

vers : Denn seine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Sechs Tage vor dem Passahfest kam Jesus nach Bethanien. Seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Herr, wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm? Er sandte sie mit den Worten: Gehet hin in die Stadt, da werdet ihr finden einen Menschen, der trägt einen Wasserkrug. Folget ihm und sprecht zum Herrn des Hauses: Der Meister läßt dir sagen: Ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.

Ehre ... Die Gnade des Heiligen Geistes:

Jetzt ... Die Gnade des Heiligen Geistes:

Es folgt der Kleine Einzug.

Prokimenon : Der Herr ist König mit Herrlichkeit: *und die drei Paremienlesungen* :

1. Aus dem 1. Buch Mose XL, 1-12
2. Aus der Prophetie nach Zephanja III, 14-19
3. Aus der Prophetie nach Sacharja IX, 9-15

Zur Liti singen wir die Verse im 1. Ton :

Der Heilige Geist lehrte die Apostel in fremden Sprachen zu reden, und den unschuldigen Kindern der Hebräer befahl er auszurufen: Hosianne in der Höhe, gesegnet sei der Herr Israels.

Der mitanfänglose und mitewige Sohn, das Wort Gottes, kam heute in die Stadt Jerusalem auf einem stummen Füllen, er, den die Cherubim nicht wagen anzublicken. Die Kinder priesen ihn mit Palmenzweigen und Laub, und sangen ihm geheimnisvoll das Lob: Hosianne in der Höhe, Hosianne dem Sohne Davids, der gekommen ist, uns Menschen aus der Versuchung zu erlösen.

PALMSONNTAG
GROSSER
ABENDGOTTESDIENST

Sechs Tage vor Ostern wurde in der Tiefe der Hölle deine Stimme vernommen, o Herr, denn du hast den vor vier Tagen entschlafenen Lazarus auferweckt. Dir sangen die Kinder der Hebräer: Hosianna dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Ton 2

Herr, auf einem Füllen sitzend zogst du ein in die heilige Stadt und eiltest den Leiden entgegen, das Gesetz und die Propheten zu erfüllen. Im voraus verkündeten die Kinder der Hebräer den Sieg der Auferstehung. Mit Zweigen und Palmen eilten sie dir entgegen und sprachen: Gelobt bist du, Erlöser, erbarme dich unser.

Ehre sei dir, o Christe, der du in den Höhen thronst. Erwartet wirst du mit deinem ehrwürdigen Kreuz. Jauchzen soll die Tochter Zion und alle Völker der Erde mögen sich freuen. Zweige halten die Kinder, die Jünger ihre Gewänder, und die ganze Welt lernte dir zu singen: Gelobt bist du, Erlöser, erbarme dich unser.

Ehre ... Jetzt ... *Ton 3*

Sechs Tage vor Ostern kam Jesus nach Bethänien, den seit vier Tagen entschlafenen Lazarus wiederzurufen und so die Auferstehung zu künden. Ihm traten entgegen Martha und Maria, die Schwestern des Lazarus, und sprachen: Herr, wärest du hier gewesen, unser Bruder wäre nicht gestorben. Ihnen entgegnete der Herr: Habe ich es euch nicht gesagt: Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt. Zeiget mir, wo ihr ihn hingelegt. Und der Schöpfer des Alls rief ihn und sprach: Lazarus, komm heraus.

Zu den Aposticha singen wir folgende Verse im 8. Ton :

Freue dich und frohlocke, Stadt Zion, schmücke dich und jauchze, Kirche Gottes. Siehe, dein Herrscher ist gekommen in Gerechtigkeit. Auf einem Füllen hat er gesessen und von den Kindern wurde er besungen : Hosianna in der Höhe, gesegnet bist du, Fülle der Gnade, erbarme dich unser.

Vers : Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zu-gerichtet.

Heute kam der Erlöser in die Stadt Jerusalem, die Schrift zu erfüllen, und alle nahmen Palmenzweige in ihre Hände. Sie breiteten ihre Gewänder aus und wußten, daß jener unser Gott ist, dem die Cherubim unaufhörlich singen: Hosianna in der Höhe, gesegnet bist du, Fülle der Gnade, erbarme dich unser.

PALMSONNTAG
GROSSER
ABENDGOTTESDIENST

Vers : Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen
Landen.

Gütiger, der du auf den Cherubim thronest und den die Seraphim besingen,
du bestiegst nach Davids Worten ein Füllen. Die Kinder sangen dir gott-
würdig, doch die Juden lästerten frevelhaft. Der Thron auf dem Füllen
war ein Bild des Trotzes der Völker, der vom Unglauben zum Glauben ge-
führt wird. Ehre sei dir, o Christe, einzig Barmherziger und Menschen-
liebender.

Ehre ... Die Gnade des Heiligen Geistes:

Jetzt ... Die Gnade des Heiligen Geistes

Nun entlässest du, o Herr : *Trishagion bis*: Vater unser :
Danach singen wir zweimal das Troparion : Die allgemeine Aufer-
stehung: und einmal : In der Taufe wurde ich:

Anschließend singen wir : Gelobt sei der Name : (dreimal)
und den Psalm : Ich will loben den Herren allezeit:

* *

*

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

Zu: Gott ist der Herr : *singen wir das Troparion im 1. Ton :*

Die allgemeine Auferstehung noch vor deinen Leiden zu bekunden, erwecktest du Lazarus von den Toten, Christus, o Gott. So tragen auch wir als Kinder die Zeichen des Sieges und rufen dir, dem Überwinder des Todes, zu: Hosianna in der Höhe. gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. (zweimal)

Ehre ... Jetzt ... *Ton 4*

In der Taufe wurde ich mit dir begraben, Christus, unser Gott, und durch deine Auferstehung bin ich des unsterblichen Lebens teilhaftig geworden. Dieses besingen wir und rufen : Hosianna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Nach der 1. Kathismenlesung

Sedalen Ton 4

Mit geistigen Zweigen, den geistig gereinigten Seelen, wollen wir gläubig wie die Kinder Christum verherrlichen und laut dem Herrscher zurufen: Gesegnet bist du, der du in die Welt kamst, den Adam vom alten Fluche zu erretten. Geistig geruhetest du, als neuer Adam zu erscheinen, Menschenliebender. Alles hast du zu unserer Heilung bestimmt, Erlöser, Ehre sei dir.

Ehre ... Jetzt ...

Den schon vier Tage im Grabe ruhenden Lazarus hast du auferweckt, o Herr, und alle lehrtest du, dir mit Palmenzweigen und Laub zu singen: Gesegnet ist, der da kommt.

Es folgt die Lesung aus dem Kommentar zum Evangelium nach Johannes Chrysostomus.

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

Nach der 2. Kathismenlesung :

Sedalen Ton 4

Geheimnisvoll weintest du Tränen über deinen Freund Lazarus, o Christe, und erwecktest ihn, der tot im Grabe lag. Menschenliebend erwiesest du an ihm dein Mitleiden. Heute erkannte die Menge der Kinder dein Nahen, Jesus. Sie eilt dir entgegen, hält Palmenzweige in den Händen und ruft zu dir: Hosianna, gesegnet sei, der in die Welt gekommen ist, sie zu retten.

Ehre ... Jetzt ...

Völker und Stämme, lasset uns gemeinsam preisen: Der König der Engel bestieg nun das Füllen und naht, als Starker auf dem Kreuze die Feinde zu überwinden. Deshalb erheben auch die Kinder die Palmenzweige und singen: Ehre sei dir, Überwinder, der du erschienen bist. Ehre sei dem Erlöser Christus. Ehre sei dir, dem Gepriesenen, unserem alleinigen Gott.

*Danach wird die Lesung aus dem Kommentar fortgesetzt.
Anschließend singen wir das Polyeleon.*

Megalynarion

Wir preisen dich, wir preisen dich, Lebensspender, Christus. Hosianna in der Höhe rufen auch wir dir zu, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hierzu die Psalmodie des Psalmes 8.

Nach dem Polyeleon folgt :

Sedalen Ton 8

Der auf dem Throne der Cherubim sitzt, nahm um unseretwillen Platz auf einem Füllen. Zum freiwilligen Leiden ist er gekommen und vernimmt der singenden Kinder und der jubelnden Völker Hosianna. Sohn Davids, eile zu erretten, die du erschufst. Gepriesener Jesus. du bist erschienen, daß wir deine Herrlichkeit verstehen.

Ehre ... Jetzt ... Der auf dem Throne der Cherubim:

*Es folgt die Feiertagshomilie des Andreas von Kreta. Sodann
im 4. Ton Antiphon 1 Viele Leiden bedrängen mich:*

*Prokimenon, Ton 4 : Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du
eine Macht zugerichtet.*

*Vers : Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Na-
me in allen Landen.*

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

Evangelienlesung nach Matthäus (83) XXI, 1-11, 15-17

Nach der Evangelienlesung wird : Nachdem wir die Auferstehung Christi gesehen: nicht gesungen. Es folgt der Psalm 51.

Anschließend:

Diakon : Lasset uns beten zu dem Herrn.

Chor : Herr, erbarme dich.

Gebet :

Herr, unser Gott, du thronest über den Cherubim und erwecktest die Herrschaft deines Sohnes, unseres Herren Jesu Christi, daß er durch sein Kreuz, sein Begrabensein und seine Auferstehung die Welt erlöse. Ihm, der nun zu dem freiwilligen Leiden in Jerusalem einzieht, geht das Volk, das da sitzt in der Finsternis und im Schatten des Todes, mit den Zeichen der Auferstehung, den Palmenzweigen entgegen und besingt die Auferstehung. Gebieter, bewahre und behüte uns, die wir jenen nacheifern und an diesem Tag der Vorfeier Palmenzweige und Laub von den Bäumen in unseren Händen halten. Gleich jenen Völkern und Kindern rufen wir dir zu: Hosianna! um durch Gesänge und geistliche Lieder gewürdigt zu werden deiner lebenspendenden Auferstehung am dritten Tage in Jesus Christus, unserem Herrn, mit dem du gelobt bist samt deinem allheiligen, guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Alle verehren das hl. Evangelium, und der Vorsteher verteilt die Palmenzweige.

Ton 2

Ehre ...

Heute zieht Christus in die Stadt Bethanien ein und sitzt auf einem Füllen. Er überwindet die grausame Torheit der Völker, die längst schon ohnmächtig geworden.

Jetzt ...

Heute zieht Christus:

Ton 6

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Fülle deiner Erbarmungen tilge meine Missetat.

Die Gnade des Heiligen Geistes versammelte uns heute. Wir alle erheben dein Kreuz und rufen: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe.

Diakon : Rette, o Gott, dein Volk: Chor: Herr, erbarme dich. (zwölfmal)

Priester : Durch die Gnade und die Erbarmungen:

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

Anschließend singen wir den Kanon des Kosmas von Majuma. Als Katabasie singen beide Chöre gemeinsam die Irmen des Kanon.

Ton 4

1. *Gesang* *Irmos* : Die Quellen der Wassertiefe schienen versiegt, und es öffnete sich im Sturme der Grund des wogenden Meeres. Deine Hand gebot dem Wasser und errettete das auserwählte Volk, das dir das Siegeslied sang, o Herr.

Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Aus dem Munde der unschuldigen Kinder und der Säuglinge hast du dir das Lob jener bereitet, die zu dir flehen, den Feind zu überwinden, durch dein Leiden am Kreuze den Sündenfall des alten Adam zu tilgen und durch das Holz ihn wieder aufzurichten. Dir, o Herr, singt er das Siegeslied.

Dich lobt die Kirche der Ehrwürdigen, o Christe, der du in Zion lebst. Es freut sich Israel über dich, seinen Schöpfer. Selbst die Berge und die fremden Völker mit ihren versteinerten Herzen frohlocken ob deines Antlitzes und singen dir, o Herr, das Siegeslied.

3. *Gesang* *Irmos* : Auf dein Geheiß schöpften die Israeliten aus dem wasserspendenden harten Felsen. Christus, du bist das Leben und der Fels, auf dem die Kirche gegründet ist und zu dir ruft: Hosianna, gelobt bist du, der da kommt.

Den schon vier Tage toten Lazarus hat auf dein Geheiß die Hölle mit Zittern von den Toten entlassen. Du bist die Auferstehung und das Leben, Christus, auf dem die Kirche gegründet ist, die da ruft: Hosianna, gelobt bist du, der da kommt.

Völker, singt gottwürdig in Zion und flehet zu Christus in Jerusalem. Er naht in Herrlichkeit und vieler Macht. Auf ihm ist die Kirche gegründet, die da ruft: Hosianna, gelobt bist du, der da kommt.

Hypakoe Ton 6

Zuerst besangen sie Christus, Gott, mit Palmenzweigen, dann aber nahmen die undankbaren Juden ihn mit Stangen gefangen. Wir aber verehren ihn unwandelbar gläubig als unseren Wohltäter und singen ihm: Gelobt bist du, der du kommst, Adam wiederzurufen.

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

4. *Gesang* *Irmos* : *Allen sichtbar naht nun Christus, unser Gott.
Er kommt und zaudert nicht aus dem beschatteten
Dickicht des Berges, der Jungfrau, die, unbe-
rührt vom Manne, geboren hat, wie ehemals es der
Prophet verkündet hat. So rufen wir alle: Ehre
sei deiner Kraft, o Herr.*

Gewaltige und befriedende Freude sollen die Berge und alle Hügel quellen lassen, und die Bäume des Waldes mögen jauchzen. Ihr Stämme, preiset Christum, Völker, singet ihm frohlockend: Ehre sei deiner Kraft, o Herr.

Der Herrscher und Herr aller Ewigkeit naht sich, angetan mit aller Schönheit und Pracht, die unvergleichlich herrlicher ist denn die in Zion. Deshalb rufen wir alle: Ehre sei deiner Kraft, o Herr.

Der mit den Fingern den Himmel und mit der Hand die Erde durchmißt, naht sich, denn der Herr hat Zion erwählt. In ihm geruhte er zu leben und zu herrschen. Lieb gewonnen hat er das Volk, welches gläubig ruft: Ehre sei deiner Kraft, o Herr.

5. *Gesang* *Irmos* : *Steige auf den Berg, der du Zion verkündigst und
Jerusalem rühmst. Erhebe mächtig deine Stimme.
Herrliches wird gesprochen über dich, du Stadt
Gottes: Friede sei über Israel, und die Erlösung
komme über die Völker.*

Gott, der in den Höhen über den Cherubim thront und auf uns Gedemütigte schaut, naht in Herrlichkeit und Macht. Alles wird mit seinem göttlichen Lobe erfüllt. Friede sei über Israel, und die Erlösung komme über die Völker.

Zion Gottes, heiliger Berg und Jerusalem, erhebe deine Augen und schaue um dich und sieh deine in dir versammelten Kinder. Von weither sind sie gekommen, deinen König anzubeten. Friede sei über Israel, und die Erlösung komme über die Völker.

6. *Gesang* *Irmos* : *Freudig riefen im Geiste die Gerechten: Nun wird
der Welt der neue Bund gestiftet und das Volk wird
erneuert werden durch die Besprengung mit dem göttlichen
Blut.*

Israel, übernimm die göttliche Herrschaft, und wer in der Finsternis wandelt, der wird ein großes Licht schauen. Durch die Besprengung mit dem göttlichen Blute werden erneuert die Völker.

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

Zion, entlasse deine befreiten Gefangenen und führe sie heraus aus der wasserlosen Tiefe der Unwissenheit. Durch die Besprengung mit dem göttlichen Blute werden erneuert die Völker.

Kontakion Ton 6

Auf dem Throne im Himmel und auf dem Füllen hier auf Erden sitzend, hast du, Christus, unser Gott, das Loblied der Engel und den Gesang der Kinder angenommen, die dir riefen: Gesegnet sei, der da kommt, Adam wiederzurufen.

Ikos

Nachdem du, Unsterblicher, die Hölle gefangennahmst, den Tod tötetest und die Welt auferwecktest, priesen dich die Kinder mit Palmenzweigen, o Christe, und riefen dir, dem Überwinder, heute zu: Hosianna dem Sohne Davids. Du sprachst: Keine Kinder sollen mehr um des Kindes der Maria willen gemordet werden, sondern für alle Kinder und Greise wirst du allein gekreuzigt werden. Kein Schwert wird mehr über uns kommen, denn deine Seite soll von einer Lanze durchbohrt werden. Deshalb singen wir jubelnd: Gesegnet sei, der da kommt, Adam wiederzurufen.

7. Gesang *Irmos* : Aus den Flammen rettetest du deine Söhne Abrahams, und die Chaldäer hast du überwunden, denn sie erzielte dein gerechtes Urteil. Besungener Herr, Gott unserer Väter, gelobt bist du.

Kniefällig riefen die Völker mit Zweigen in den Händen zum Sohne Davids und jubelten mit den Jüngern: Hosianna, besungener Herr, Gott unserer Väter, gelobt bist du.

Die unschuldige Schar der Kinder besang dich, den König Israels und der Engel, gottwürdig: Besungener Herr, Gott unserer Väter, gelobt bist du.

Dich, o Christe, pries die große Schar mit Palmenzweigen und Laub und sang: Gesegnet sei der König der Ewigkeiten. Besungener Herr, Gott unserer Väter, gelobt bist du.

8. Gesang *Irmos* : Freue dich, Jerusalem, und feiert, die ihr in Zion lebt, denn es kam der Herr der Kräfte, der in Ewigkeit Herrscht. Vor seinem Angesicht bete die ganze Schöpfung an und singe: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn.

PALMSONNTAG

MORGENGOTTESDIENST

Zion, dein König des Alls, Christus, ist auf einem jungen Füllen erschienen, der Götzen sinnlosen Wahn zu vernichten und das unaufhalt-same Trachten der Völker aufzurichten, auf daß sie alle singen: Prei-set, alle Werke, den Herrn.

Groß soll deine Freude sein, Zion, denn Christus, dein Gott, herrschet in Ewigkeit. Von ihm steht geschrieben: Der sanfte Erretter, unser gerechter Erlöser, kommt auf einem Füllen, zu überwinden die hoch zu Roß tobende Grausamkeit des Feindes, die nicht zu singen vermag: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn.

Das gesetzlose Hohe Gericht der Gesetzlosen verliert die göttlichen Vorhöfe, weil es das Haus des Gebets, das Haus Gottes zu einer Räuber-höhle gemacht hat und den Erlöser aus dem Herzen verbannte, dem wir singen: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn.

Hochpreiset meine Seele den Herrn: *wird nicht gesungen.*

9. *Gesang* *Irmos* : *Gott ist der Herr und ist uns erschienen. Feiert das Fest, kommt und laßt uns feiern und Christus verherrlichen mit Palmen und Laub und ihm singen: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, unseres Erlösers.*

Ihr Völker, umsonst erhebt ihr euch. Schriftgelehrte und Priester, was sinnt ihr Eitles. Was spricht ihr: Wer ist es, dem die Kinder mit Palmenzweigen und Laub in Liedern zurufen: Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herren, unseres Erlösers.

Es ist unser Gott, dem niemand gleich an Würde ist. Er offenbarte den ganzen Weg der Gerechtigkeit und hat ihn dem geliebten Israel verliehen. Danach hat er sichtbar unter den Menschen gelebt. Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herren, unseres Erlösers.

Was legt ihr Steine des Anstoßes auf den Weg, Ungehorsame. Eure Füße eilen, das Blut des Gebieters zu vergießen, er aber wird auferstehen, alle zu erlösen, die da rufen: Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn, unseres Erlösers.

Anstelle des Exapostilarion singen wir dreimal : Heilig ist der Herr:

Anschließend werden zu den Psalmen 148 ff. folgende Verse im

4. Ton gesungen :

PALMSONNTAG
MORGENGOTTESDIENST

Vers : Auf daß sie ihnen tun das Recht, davon geschrieben steht.
Diese Ehre werden all seine Heiligen haben.

Viele aus dem Volk breiteten dir, o Herr, ihre Kleider auf den Weg, andere schnitten Zweige von den Bäumen und trugen sie. Alle die dir vorangingen oder folgten, riefen: Hosianna dem Sohne Davids, gelobt bist du, der du kamst und wiederkommen wirst im Namen des Herrn.

Vers : Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht.

Viele aus dem Volk:

Vers : Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Du geruhdest in die heilige Stadt einzuziehen, o Herr. Menschen trugen Zweige von den Bäumen und besangen dich. Sie sahen dich auf einem Füllen, doch erkannten sie dich auf den Cherubim thronend. So riefen sie: Hosianna in der Höhe, gelobt sei, der du kamst und wiederkommen wirst im Namen des Herrn.

Vers : Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe. Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Du geruhdest in die heilige Stadt einzuziehen:

Vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises.

Kommet heraus, ihr Stämme, kommet heraus, ihr Völker, und schauet heute den himmlischen König. Gleich wie auf hohem Throne zieht er auf einem armseligen Füllen in Jerusalem ein. Ungläubiges und ehebrecherisches Volk der Juden, komm und sieh, den einst Jesaja schaute. Er erkannte, daß jener um unseretwillen im Fleische nahen wird. Schau, wie er sich anvertraut als neues, geisterfülltes Zion und die verurteilte Synagoge von sich weist. Schau, wie zur reinen und unvergänglichen Hochzeit die reinen und arglosen Kinder jubelnd sich sammeln. Mit ihnen wollen auch wir das Lied der Engel singen: Hosianna in der Höhe dem, der große Barmherzigkeit in sich birgt.

Vers : Alles was Odem hat, lobe den Herrn.

Die allgemeine Auferstehung noch vor deinen Leiden zu bekunden und für alle zur Bestätigung zu offenbaren, Christus, Gott, erwecktest du mit deiner gewaltigen Macht in Bethanien den schon vier Tage lang toten Lazarus. Blinde machtest du als Lichtspender wieder sehend, Erlöser, und zogst mit deinen Jüngern ein in die heilige Stadt auf dem Rücken eines Füllens. So erfülltest du das Schauen der Propheten, die dich über den Cherubim thronen sahen. Die Kinder der Hebräer empfingen dich mit Pal-

PALMSONNTAG
MORGENGOTTESDIENST

menzweigen und Laub. Deshalb tragen auch wir Zweige der Öl-bäume und Palmen in den Händen und rufen dankbar zu dir: Hosianna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Ehre ... Jetzt ...

Ton 6

Sechs Tage vor dem Passahfest kam Jesus nach Bethanien. Seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Herr, wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm? Er sandte sie mit den Worten: Gehet hin in die Stadt, da werdet ihr finden einen Menschen, der trägt einen Wasserkrug. Folget ihm und sprecht zum Herrn des Hauses: Der Meister läßt dir sagen: Ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.

*Es folgt die große Doxologie. Nach dem Trishagion singen wir das Troparion im 1. Ton : Die allgemeine Auferstehung:
Anschließend folgen die Ektenien und die 1. STUNDE.*

Zur heiligen Liturgie singen wir :

1. Antiphon Ton 2 (Psalm 115)

Ich liebe den Herrn, denn er erhört die Stimme meines Flehens.

Um der Fürbitten willen der Gottesgebälerin, Erlöser, erlöse uns.

Er neigte sein Ohr zu mir, darum will ich ihn mein Leben lang anrufen.

Um der Fürbitten willen:

Stricke des Todes hatten mich umfangen, des Totenreiches Schrecken hatten mich getroffen.

Um der Fürbitten willen:

Ich kam in Jammer und Not, aber ich rief an den Namen des Herrn.

Um der Fürbitten willen:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um der Fürbitten willen:

PALMSONNTAG

zur

hl. Liturgie

2. Antiphon (Psalm 116)

Ich glaube, auch wenn ich sage: Ich bin sehr geplagt.

Erlöse uns, Sohn Gottes, der du geruhetest, auf einem Füllen zu sitzen, die wir dir singen: Halleluja.

Wie soll ich dem Herren vergelten all seine Wohltat, die er an mir tut.

Erlöse uns, Sohn Gottrs:

Ich will den Kelch des Heiles nehmen und den Namen des Herren anrufen.

Erlöse uns, Sohn Gottes:

Ich will dem Herren meine Gelübde erfüllen vor all seinem Volk.

Erlöse uns, Sohn Gottes:

Ehre ... Jetzt ... : O du eingeborener Sohn Gottes:

3. Antiphon Ton 1 (Psalm 118)

Danket dem Herren, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Die allgemeine Auferstehung noch vor deinen Leiden zu bekunden, erwecktest du Lazarus von den Toten, Christus, o Gott. So tragen auch wir als Kinder die Zeichen des Sieges und rufen dir, dem Überwinder des Todes, zu: Hosianna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Es sage nun Israel: Seine Güte währet ewiglich.

Die allgemeine Auferstehung:

Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich.

Die allgemeine Auferstehung:

Es sagen nun alle, die den Herren fürchten: Seine Güte währet ewiglich.

Die allgemeine Auferstehung.

Einzugsvers

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herren seid. Gott ist der Herr und ist uns erschienen.

PALMSONNTAG

zur

hl. Liturgie

Troparien

Die allgemeine Auferstehung:

Ehre ...

In der Taufe wurde ich mit dir begraben, Christus, unser Gott, und durch deine Auferstehung bin ich des unsterblichen Lebens teilhaftig geworden. Dieses besingen wir und rufen: Hosanna in der Höhe, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Jetzt ...

Auf dem Throne im Himmel und auf dem Füllen hier auf Erden sitzend, hast du, Christus, unser Gott, das Loblied der Engel und den Gesang der Kinder angenommen, die dir riefen: Gesegnet sei, der da kommt, Adam wiederzurufen.

Nach dem Trishagion folgt das Prokimenon im 4. Ton :

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn, Gott ist der Herr und ist uns erschienen.

vers: Preiset den Herrn, denn er ist gut, denn seine Gnade währet in Ewigkeit.

Apostellessung : An die Philipper IV, 4-9

Halleluja:

vers: Singet dem Herren ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Ps. 97)

vers: Aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Evangelienlesung : Nach Johannes XII, 1-18

Nach dem Eucharistischen Kanon singen wir den 9. Irmos :

Gott ist der Herr und ist uns erschienen. Feiert das Fest, kommt und laßt uns feiern und Christum verherrlichen mit Palmen und Laub und ihm singen: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, unseres Erlösers.

Kinonikon : Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn, Gott ist der Herr und ist uns erschienen.

* *

*

PALMSONNTAG

am Abend

KLEINER

ABENDGOTTESDIENST

Der Priester beginnt: Gelobt sei unser Gott:

Nach dem vollen Anfang, dem 104. Psalm und der Großen Ektenie werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu singen wir im 8. Ton :

Vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Freue dich und frohlocke, Stadt-Zion, schmücke dich und jauchze, Kirche Gottes. Siehe, dein Herrscher ist gekommen in Gerechtigkeit. Auf einem Füllen hat er gesessen und von den Kindern wurde er besungen: Hosianna in der Höhe, gesegnet bist du, Fülle der Gnade. Erbarme dich unser.

Vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Freue dich und frohlocke:

Vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

Heute kam der Erlöser in die Stadt Jerusalem, die Schrift zu erfüllen, und alle nahmen Palmenzweige in ihre Hände. Sie breiteten ihre Gewänder aus und wußten, daß jener unser Gott ist, dem die Cherubim unaufhörlich singen: Hosianna in der Höhe, gesegnet bist du, Fülle der Gnade. Erbarme dich unser.

Vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Heute kam der Erlöser:

Vers : Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

Gütiger, der du auf den Cherubim thronest und den die Seraphim besingen, du bestiegst nach Davids Worten ein Füllen. Die Kinder sangen dir gottwürdig, doch die Juden lästerten frevelhaft. Der Thron auf dem Füllen war ein Bild des Trotzes der Völker, der vom Unglauben zum Glauben geführt wird. Ehre sei dir, o Christe, einzig Barmherziger und Menschenliebender.

PALMSONNTAG

am Abend

KLEINER

ABENDGOTTESDIENST

Vers : Denn deine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Gütiger, der du auf den Cherubim:

Ehre ...

Freue dich und frohlocke, Stadt Zion:

Jetzt ...

Gütiger, der du auf den Cherubim thronest:

Kleiner Einzug.

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Chor : Du mildes Licht:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit, aufrecht. Prokimenon (Ps.134) : Siehe, nun lobet den Herren, all ihr Diener des Herrn.

Vers: Die ihr im Hause des Herren steht, in den Höfen des Hauses unseres Gottes.

Anschließend : Geruhe, o Herr: *und die Ektenie* :
Lasset uns vollenden unser Abendgebet:

Priester : Denn ein guter und menschenliebender Gott bist du:

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Unsere Häupter lasset uns beugen dem Herrn.

Chor : Dir, o Herr.

Priester : Gesegnet und verherrlicht sei die Herrschaft deines Reiches, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt :

Zu den Aposticha singen wir folgende Verse :

Ton 2

Mit Palmen und Zweigen wollen wir vom göttlichen Feste zu dem neuen göttlichen Feste eilen, zur ehrwürdigen und heilbringenden Feier der Leiden Christi, o Gläubige. Lasset uns schauen auf den, der freiwillig um unseretwillen die Leiden ertrug. Ihm wollen wir ein gebührend Dankeslied singen und inständig bitten: Du bist die Quelle aller Barmherzigkeit und der Hafen unserer Erlösung, Herr, Ehre sei dir.

PALMSONNTAG

am Abend

KLEINER

ABENDGOTTESDIENST

Ton 3

Vers : Singet dem Herren ein neues Lied.

Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. Er ist der Richter der Gedanken und des Sinns der Herzen. Niemand gehe ein, der untadligen Glauben versucht. Sanftmütig und in Furcht wollen wir Christus nahen, daß wir empfangen seine Erbarmungen und Gnade finden zu eilender Hilfe.

Vers : Alle Enden der Welt sahen das Heil unseres Gottes. Ton 7

Böse und ehebrecherische Versammlung, deinem Bräutigam hieltest du nicht die Treue. Was hältst du fest am Bunde, dessen Erbe du nicht wurdest. Was rühmst du dich des Vaters und entehrtest den Sohn. Die Propheten hast du nicht angenommen, die den Sohn verkündeten. Vor deinen Kindern mußst du dich schämen, die da rufen: Hosianna dem Sohne Davids. Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Ehre ...

Mit Palmen und Zweigen:

Jetzt ...

Schrecklich ist es:

Danach : Nun entlassest du, o Herr: *Trishagion bis: Vater unser:**Anschließend singen wir im 4. Ton :*

Gottesgebälerin, Jungfrau, freue dich, gnadenerfüllte Maria, der Herr ist mit dir. Gesegnet bist du unter den Weibern, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes, denn du hast geboren den Heiland unserer Seelen.

Metanie

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste .

Täufer Christi, gedenke unser aller, daß wir befreit werden von unseren Sünden, denn dir wurde die Gnade zuteil, für uns zu beten. *Metanie*

Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Betet für uns, heilige Apostel und alle Heiligen, daß wir erlöst werden von Not und aller Sorge. Ihr seid unsere innigen Fürsprecher vor dem Erlöser. *Metanie*

Unter deine Barmherzigkeit eilen wir, Gottesgebälerin, verachte nicht das Flehen, welches wir dir in der Not darbringen: Befreie uns aus allem Leid, einzig Reine und einzig Gesegnete.

PALMSONNTAG

am Abend

KLEINER

ABENDGOTTESDIENST

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebälerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn segne Vater.

Priester : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Gebet :

Himmlischer König, stärke deine rechthgläubigen Christen, festige ihren Glauben, zähme ihre Zungen und schenke ihnen Frieden. Bewahre diese Gemeinschaft. Die von uns gegangenen Väter und Brüder erhalte in den Gefilden der Gerechten, und nimm uns in unserer Reue und unserem Bekenntnis an, denn du bist gnädig und menschenliebend.

*Anschließend beten wir das Bußgebet Ephrem des Syrers (STUNDEN-
BUCH S. 11) ohne die zwölf kleinen Metanien .*

Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

Chor : Ehre ... Jetzt ...; Herr, erbarme dich. (dreimal)
Gib den Segen.

Priester : Der um unserer Erlösung willen zum freiwilligen Leiden gekommene Herr, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, unserer ehrwürdigen und gottragenden Väter und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

*

*

*

PALMSONNTAG

KLEINER

SPÄTABENDGOTTESDIENST

Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott:
und wir lesen die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
ist (Ss. 148-152). Anschließend singen wir den Kanon (Trio-
deon) des Andreas von Kreta, im 8. Ton :

1. Gesang *Irmos* : Ihm, der mit seiner Rechten den Streit entschied,
der Israel durch das Rote Meer führte, unserem
Gott und Erlöser singen wir, denn er hat sich ver-
herrlicht.

Zwischenvers: Ehre sei dir, o Gott, Ehre sei dir.

Gläubige, laßt uns Josephs Keuschheit nachahmen. Laßt uns den erkennen,
der die geistige Natur des Menschen ehrte. Wachsam wollen wir sein in
tätiger Tugend.

Das Nichttun des Guten gleicht dem Feigenbaum. Von solchem wenden wir
uns ab, auf daß nicht auch wir wie jener vertrocknen, der ein Sinn-
bild der Synagoge war, die üppig Blätter trieb.

Als ein Bild des Herren wird Joseph in eine Grube gesenkt und von sei-
nen Brüdern verkauft. Alles ertrug der Gerühmte als wahrhaftiges Bild
Christi.

Laßt uns fliehen die Unfruchtbarkeit des Feigenbaumes, Brüder, und ver-
stehen das Bild, daß nicht auch wir verdorren wie jener einst, als der
Menschenliebende hungernd zu ihm zurückkam.

Jesus eilt, freiwillig für die Welt zu leiden, und geht mit seinen
Jüngern hinauf gen Jerusalem zum freiwilligen Leiden, das zu erdulden
er kam.

Gläubige, schließen wir uns dem Herren an, der den Leiden entgegeneilt.
Seien wir bereit, Spott, Anspeiungen und Erniedrigung zu erdulden, daß
auch wir durch seine allreinen Leiden verherrlicht werden.

PALMSONNTAG
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Durch seine Leiden heilt von den Leidenschaften, der um unseretwillen leidet. Freiwillig nahm er unser Menschsein an, die lebenspendenden Leiden zu erdulden, auf daß wir errettet werden.

Ehre ...

Ich verherrliche die anfanglose Dreiheit, ich besinge die heilige Dreiheit, ich verkündige die in einem Wesen gleiche und mitewige Dreiheit, denn der eine Gott wird im Vater und im Sohne und im Geiste gepriesen.

Jetzt ...

Der Stab des Moses und der Stab des Aaron wirkten eine merkwürdige Verwandlung und ein unerklärliches Wunder. Dein Schoß aber, Gottesgebälerin, schuf eine neue Geburt.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Sedalen Ton 4

Dich möge nicht die Verurteilung des Feigenbaumes treffen, o Seele. Eile, gute Früchte in der Tiefe deines Herzens deinem Schöpfer Christus zu bereiten und sie ihm als Buße darzubringen.

8. Gesang *Irmos* : *Der sich auf dem heiligen Berge verklärte und dem Mose das Geheimnis der Immerjungfrau im brennenden Dornbusch offenbarte, den Herren besinget und erhebt ihn in alle Ewigkeit.*

Laßt uns unser Leben mit Tugend schmücken und in Weisheit den Glauben bewahren, um den Weg der Gerechtigkeit zu finden, auf daß wir tapfer Christus folgen und mit ihm gekreuzigt zu werden.

In der Ägypterin fand der Patriarch Joseph eine andere Eva, doch liebte er sich nicht zu unwürdigem Tun überreden. Unbeugsam blieb er wie ein Diamant, und wurde nicht von der Sünde Leidenschaft gefangen genommen.

Auf deinem Lebenswege hungertest du freiwillig, mein Erlöser, nach der Errettung aller. Dich hungert, daß sich zu dir wenden alle, die sich von dir entfernten.

PALMSONNTAG
KLEINER
SFÄTABENDGOTTESDIENST

Der Stammvater aß vom verbotenen Baume, erkannte seine Nacktheit und schämte sich. Mit Feigenblättern umgürtete er sich und stellte so ein Bild der Synagoge ohne Christus dar.

Mache dich bereit, meine Seele, noch vor deinem Tod. Richte dich ein für das kommende Leben und eile, mit Christus, der aus Liebe zu dir zum Leiden eilte, um dich zu verherrlichen, zu leiden, gekreuzigt zu werden und zu sterben.

Wie soll der Tod sich nicht erschrecken und die Hölle nicht erbeben, mein Erlöser, wenn er dir begegnet, wie du freiwillig zum Leiden eilst, wenn er dich schaut, den Gerechten, der da kam, für die Ungerechten zu leiden.

Die Juden, die Priester und die Leviten schauten die Auferweckung des Lazarus. Aus Neid ersannen sie eine Verschwörung und trachteten, Christus arglistig dem Pilatus zu verraten, daß dieser ihn zum Tode verurteile.

Dein Lamm, deine Dienerin, die Jungfrau, sah, wie du dich zum Leiden wandtest, dein Leben als der gute Hirte für uns dahinzugeben. Bitterlich hat sie in ihrem mütterlichen Herzen um dich geweint.

Lasset uns preisen den Vater, Sohn und Heiligen Geist, den Herrn.

Als die Einheit im Wesen besinge ich dich, als Dreiheit in den Personen verehere ich dich: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die anfanglose Macht deines Reiches verherrliche ich in Ewigkeit.

Jetzt ...

Die Gottesgebälerin fleht zu dir, o Christe, zu dir ruft die Schar deiner Jünger: Schenke der Welt deinen Frieden und verleih uns reich deine Gnade in Ewigkeit.

Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend
und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

9. *Gesang* *Irmos* : *Fremd ist den Müttern die Jungfräulichkeit und den Jungfrauen das Gebären. Beides ward dir vorherbestimmt, Gottesgebälerin. Deshalb preisen dich unaufhörlich alle Völker der Erde.*

Fremd ist den Unreinen die Keuschheit und den Gerechten der Frevel. Der gepriesene Joseph mied die Sünde und wurde zum Vorbild der Keuschheit und wahrhaftig ähnlich Christus.

PALMSCNNTAG
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Fremd ist den Gesetzlosen die Gesetzestreue und den Ungläubigen die Erkenntnis Gottes. Beidem entsagten in ihrer Gesetzlosigkeit die Juden. Deshalb wurden sie auch allein schuldig der Verurteilung des Feigenbaumes.

Christus, mein Gott, das Brot des Lebens, hungerte nach der Erlösung der Menschen. Deshalb schenkte er auch das Gleichnis des Feigenbaumes, den er gleich der fruchtlosen Synagoge, die sich mit den Feigenblättern des Gesetzes schmückte, verfluchte.

Die Unfruchtbarkeit des Gesetzes verfluchtest du, denn nur geschriebene Blätter brachte es hervor, nicht aber Früchte des Tuns. Uns aber, die Kinder der Gnade, segne.

Den Stab des Mose verwandeltest du in eine Schlange, den Stab des Aaron ließest du erblühen. Die fruchtlose und verdorrte gesetzwidrige Versammlung aber wandeltest du in einen Feigenbaum.

Judäa, rufe herbei deine Priester und bereite ihre Hände zum Gottesmord. Siehe, sanft und schweigend ist das Lamm, der Hirte, Christus, der König Israels, zum Leiden erschienen.

Judäa, nimm den König auf. Siehe, freiwillig naht er zum Leiden, auf daß er leide und alle erlöse, die ohne Unterlaß rufen: Gelobt sei, der da kommt, durch das Kreuz uns alle zu erretten.

Judäa, deine Feste hat der Herr nach der Weissagung in Trauer gewandelt. Als Gottesmörderin wurdest du erkannt an dem, der einst den unbehauenen Fels in Seen und Quellen wandelte, wie David es besingt.

Ehre ...

Fremd ist den Gesetzlosen, dich, das anfanglose Sein, zu preisen: den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, die nichterschaffene Allmacht, die alle Welt erschuf allein durch den Wink ihrer göttlichen Kraft.

Jetzt ...

Die Gottesgebärerinnen bringen wir dir, o Christe, als Fürbitterinnen dar. Um ihrer und deiner Apostel Gebete willen laß uns teilhaftig werden deiner Güter und würdige uns des Glanzes deiner Auferstehung, Erlöser.

Trishagion bis: Vater unser:

Kontakion Ton 8

Jakob beweihte den Verlust des Joseph, doch der Edle ward auf dem Wagen gesehen und wie ein König geehrt. Der Ägypterin Wollen gehorchte er nicht. Deshalb verherrlichte ihn der, der die Herzen der Menschen kennt und die unvergänglichen Kronen spendet.

und es folgt die weitere Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet ist (S. 154 f.)

KARMONTAG

Synaxarion

Als fruchtlosen Feigenbaum
erwies Christus die Synagoge der Juden,
die auf sein Wort hin verdorrt.
Lasset uns fliehen deren Leidenschaften.

Am Heiligen und Großen Montag gedenken wir des wunderbaren Josephs und des verdorrten Feigenbaumes, denn nun beginnen die Leiden unseres Herren Jesu Christi. Zuvor aber wird das Bild des Joseph dargestellt. Er war der jüngste Sohn des Patriarchen Jakob, und Rahel hatte ihn geboren. Seine Brüder neideten ihm, denn er hatte die Gabe, Traumgesichte recht zu deuten. Sie verbargen ihn in einer Grube und täuschten den Vater durch ein blutgetränktes Gewand, als sei Joseph von wilden Tieren zerrissen worden. Um dreißig Silberlinge verkauften sie ihn an die Ismaeliter, die ihn an Potiphar, den Obersten der Leibwache des Pharao weiterverkauften. Seine Herrin wollte der Unberührtheit des Joseph Gewalt antun, dieser aber ließ seine Kleider zurück und entfloh. Da verleugnete die Herrin ihn vor dem Pharao, und Joseph wurde mit Ketten in das tiefste Gefängnis geworfen. Vor dem Herrscher muß er erscheinen, Traumbilder zu deuten, und erhält große Macht im Lande der Ägypter. An dem, wie er Weizen spendet, erkennen ihn seine Brüder. Alles erfüllte er in seinem Leben wohlgefällig und verschied in Ägypten. Groß und weise nannten ihn auch alle anderen. Er war fürwahr ein Bild Christi, denn auch Christus wurde von seinen Landsleuten, den Juden, gehaßt, wurde von einem seiner Jünger um dreißig Silberlinge verkauft und in eine arge und finstere Grube, in das Grab, verschlossen. Aus diesem ist er aus eigener Kraft auferstanden und herrschet nun über Ägypten. Er überwindet eine jede Sünde vollkommen und regiert das All. Menschenliebend kauft er uns frei durch das geheimnisvolle Darreichen des Weizens. Er selbst gab sich für uns dahin und nährt uns mit dem himmlischen Brot, mit seinem lebensspendenden Leib. Deshalb nehmen wir heute die Worte über den wundersamen Joseph auf.

Gedenken wir nun des verdorrten Feigenbaumes. Über diesen berichten die göttlichen Evangelisten Matthäus und Markus im Zusammenhang mit der Kunde vom Einzug des Herren in Jerusalem. Der eine sagt: Da sie aus Bethanien gingen, hungerte ihn. Der andere schreibt: Als er aber des Morgens wieder in die Stadt ging, hungerte ihn. Und er sah einen Feigenbaum und fand nichts daran als allein Blätter, denn es war nicht die Zeit für Feigen. Und da er keine Frucht fand, sprach er: Nun wachse auf dir hinfort nimmermehr Frucht. Und alsbald verdorrte der Feigenbaum. Der Feigenbaum ist ein Bild der Synagoge der Juden, in welcher der Erlöser keinerlei würdige Früchte fand, nur bedrückende Gesetze.

KARMONTAG

Vom Gesetz selbst hatten sie sich abgewandt, und so waren sie untätig geworden. Es mag manchen verwundern, weshalb ein seelenloser Baum verurteilt wurde und verdorren mußte, ohne gesündigt zu haben. Diese sollen nun bedenken, daß die Juden mehrere Jahre den Herren gesehen hatten, wie er ihnen allein Gutes tat und niemanden je kränkte. Sie sollen nachsinnen, daß Christus aus seiner Kraft nur Segenbringendes vollrachte, Arges jedoch in keiner Weise. Als menschenliebender Gebieter wollte er das Bild nicht an einem Menschen erweisen, auf daß das undankbare Volk den Glauben an seine Macht gewönne, die freiwilligen und schrecklichen Leiden zu erdulden. Als Gütiger wollte er die Qual nicht an der in ihrer Seele verhärteten und gefühlslosen Schöpfung vollziehen. Hierzu kennen wir ein wunderbares Wort, welches uns die heiligen Väter überlieferten. Isidor von Pelusium spricht: Der Baum der Versuchung war es, der den Sündern Blätter gab, sich zu bedecken. Nun verurteilte der menschenliebende Christus den Feigenbaum, weil jener Baum, der Sünde schuldig, einst nicht gestraft wurde. Offenkundig ist, weshalb der Feigenbaum das Bild der Sünde wurde: Er macht angenehm die Leidenschaften und verführt zur Sünde, die das Gewissen verhärtet und kränkt. Zur Zerknirschung unserer Herzen haben die Väter das Bild des Feigenbaumes hier dargeboten, wie auch jenes des Joseph, der ein Bild Christi war. Jede Seele gleicht solchem Feigenbaum, wenn sie keine geistige Früchte trägt. Findet der Herr in der Frühe nach diesem irdischen Leben der Seele in ihr keinen Ort der Ruhe, so wird er sie durch sein Wort verdorren lassen und sie in das ewige Feuer senden. Erhalten bleiben wird ein toter Stamm, allen zur Warnung, die keine Früchte der Tugenden wachsen lassen.

Um der Fürbitten willen des wunderbaren Josephs erbarme dich unser, o Gott. Amen.

* * *

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Der Priester beginnt: Gelobt sei unser Gott :
 und es folgt die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
 ist. Nach dem Hexapsalm und der Ektenie singen wir im 8. Ton :
 Halleluja : und das Troparion :

Siehe, der Bräutigam kommt um Mitternacht, und selig der Knecht, den er wachend findet, doch nichtswürdig ist, den er verzagt findet. Siehe zu, meine Seele, daß du dem Schlaf nicht verfallst, damit du nicht dem Tode überantwortet wirst und nicht vom Reiche ausgeschlossen wirst, sondern sei nüchtern und rufe : Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott. Um der Gottesgebälerin willen, erbarme dich unser.

Ehre ... : Siehe, der Bräutigam:

Jetzt ... : Siehe, der Bräutigam:

Anschließend folgen die Kathismenlesungen:

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 4 Psalm 25, 26, 27
 Ehre :

Chor : Jetzt ...: Halleluja : (dreimal) Herr, erbarme dich.
 (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 28, 29, 30 Ehre :

Chor : Jetzt ...: Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
 (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 31, 32
 Ehre ... Jetzt ... ; Halleluja: (dreimal) Herr, erbar-
 me dich. (dreimal)

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Sedalen Ton 1

Der heutige Tag läßt der Welt die heiligen Leiden als heilbringende Lichter erstrahlen, denn Christus naht, in seiner Güte die Leiden auf sich zu nehmen. Er, der das All in seiner Hand hält, geruht, auf das Kreuz erhoben zu werden, um den Menschen zu erretten.

Ehre ... Jetzt ... : Der heutige Tag läßt:

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre :

Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 5 Psalm 33, 34 Ehre :

Chor : Jetzt ...; Halleluja : (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 35, 36 Ehre :

Chor : Jetzt ...; Halleluja : (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 37
Ehre ... Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich. (dreimal)

Sedalen Ton 1

Unsichtbarer Richter, wie konnte es geschehen, daß du im Körper geschaut wurdest, daß du dich nahtest, um von den Gesetzlosen getötet zu werden, um unsere Verurteilung durch deine Leiden zu überwinden? Einmütig wollen wir, o Wort, deiner Macht Lobpreisung und Ehre emporsenden.

Ehre ... Jetzt ... : Unsichtbarer Richter:

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre :

Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 6 Psalm 38, 39, 40 Ehre :

Chor : Jetzt ...; Halleluja : (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 41, 42, 43 Ehre:

Chor : Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 44, 45, 46
Ehre ... Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich. (dreimal)

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Sedalen Ton 8

Der heutige Tag läßt aufleuchten den Beginn der Leiden des Herren. So laßt uns, die wir diese Feier lieben, ihr mit Gesängen entgegengehen. Der Schöpfer naht, das Kreuz auf sich zu nehmen, das Verhör und Schläge zu ertragen und von Pilatus verurteilt zu werden. Ein Knecht schlug auf sein Haupt. Alles ertrug er, um die Menschen zu erretten. Deshalb wollen wir zu ihm rufen: Menschenliebender Christus, o Gott, du schenkst denen die Vergebung ihrer Sünden, die gläubig deine allreinen Leiden verehren.

Ehre ... Jetzt : Der heutige Tag:

Diakon : Auf daß wir gewürdigt werden zu hören das heilige Evangelium, lasset uns beten zu dem Herrn.

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal)

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Lesung : XXI, 18-43

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Anschließend wird der 51. Psalm gelesen.

Danach spricht der *Diakon* : Rette, o Gott, dein Volk:

Priester : Durch die Gnade und die Erbarmungen und die Menschenliebe deines einzigezeugten Sohnes:

Nun singen wir den Kanon des Kosmas von Majuma - im 2. Ton:

1. Gesang *Irmos* : Lasset uns dem Herren singen, der das unwegsame, aufgewühlte Meer durch seinen göttlichen Willen trocken werden ließ und dem israelitischen Volke den Weg durch dasselbe wies, denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Unaussprechlich ist das Herabsteigen des göttlichen Wortes: Christus ist ganz Gott und ganz Mensch. Er hielt es nicht für einen Raub, Gott seiend als Mensch zu erscheinen und Knechtsgestalt anzunehmen. So zeigte er sich seinen Jüngern, denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Ich bin gekommen, dem Adam zu dienen, der in Armut versank. Mit seiner Gestalt habe ich, der Bildner, mich freiwillig umkleidet, der ich reich in der Gottheit bin. Mein Leben will ich hingeben, ihn zu erretten, der ich in meiner Gottheit leidlos bin.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn du bist der König des Friedens und der Heiland unserer Seelen, und dir senden wir:

Kontakion Ton 8

Jakob beweinte den Verlust des Joseph, doch der Edle ward auf dem Wagen gesehen und wie ein König geehrt. Der Ägypterin Wollen gehorchte er nicht. Deshalb verherrlichte ihn der, der die Herzen der Menschen kennt und die unvergänglichen Kronen spendet.

Ikos

Klage füge sich zur Klage, und Tränen wollen wir vergießen, um mit Jakob den besungenen und keuschen Joseph zu beweinen, der dem Leibe nach in Knechtschaft geriet, doch die Seele in Freiheit bewahrte und ganz Ägypten beherrschte. Gott verleiht seinen Knechten die unvergängliche Krone.

8. Gesang

Irmos : *Der frommen Jünglinge reiner Leib, der Gefährte ihrer Seele, erschrak, und die in endlosem Stoff genährte, rastlose Glut wich zurück. Während die Flammen erschranken, stieg zum ewig Lebenden das immerwährende Lied empor : Lobet alle Werke den Herrn und erhebet ihn in alle Ewigkeit.*

Wenn ihr meine Gebote halten werdet, werden euch alle als meine Jünger erkennen, sprach der Heiland zu seinen Jüngern, da er zum Leiden schritt. Haltet Frieden unter euch und mit allen. Seid ihr demütig, so sollt ihr erhöht werden. Erkennt in mir den Herren, besingt und erhebt mich in alle Ewigkeit.

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Entgegen heidnischer Ordnung soll eure Herrschaft die unter Brüdern sein. Selbstherrlichkeit ist Knechtschaft. Wer der Größte unter euch sein will, der sei der letzte Diener. Erkennt in mir den Herren, besingt und erhebt mich in alle Ewigkeit.

Vers : Wir loben, wir preisen, wir beten den Herren an, ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

9. *Gesang* *Irmos* : *Christus, du hast die Gottesmutter gepriesen, die dich gebar, unseren Schöpfer. In ihr hülltest du dich in den uns wesensgleichen Leib, der uns von unseren Sünden befreit. Indem alle Völker sie selig preisen, verherrlichen wir sie.*

Werft ab alles Üble der Leidenschaften und empfangt verstehende Einsicht über das Gottesreich, so sprachst du, die Weisheit aller, zu deinen Aposteln, die in dir strahlender denn die Sonne verherrlicht wurden.

Der Herr sprach zu seinen Jüngern: Schaut auf mich und seid nicht hochmütig, sondern gleicht den Armen. Trinket den Kelch, den ich trinke, daß ihr mit mir im Reiche des Vaters verherrlicht werdet.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn dich preisen alle himmlischen Kräfte:

Danach singt der Kanonarch in der Mitte der Kirche das Exapostilarion :

Dein Brautgemach sehe ich, mein Erlöser, geschmückt. Ich aber habe kein Gewand, in dieses einzutreten. Laß erstrahlen das Kleid meiner Seele, Lichtspender, und erlöse mich.

Ehre ... : Dein Brautgemach: 1. Chor

Jetzt ... : Dein Brautgemach: 2. Chor

Anschließend : Alles was Odem hat, lobe den Herrn:

Ton 1

Vers : Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Da der Herr zu seinem freiwilligen Leiden nahte, sprach er auf dem Wege zu seinen Aposteln: Wir gehen hinauf gen Jerusalem, und der Menschensohn wird verraten werden, wie es von ihm geschrieben steht. So laßt auch uns mit geläutertem Sinnen ihm folgen, gekreuzigt zu werden

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

um der irdischen Leidenschaften willen, daß wir mit ihm das Leben neu gewinnen und sein Rufen vernehmen: Nicht mehr ins irdische Jerusalem, um zu leiden, sondern zu meinem Vater und zu eurem Vater gehe ich hinauf, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Ich werde euch in das himmlische Jerusalem erheben, in das himmlische Reich.

Vers : Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.

Da der Herr zu seinem freiwilligen Leiden nahte:

Ton 5

Vers : Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Gläubige, da wir zum erlösenden Leiden Christi, des Gottes, gelangt sind, wollen wir seine unaussprechliche Langmut verherrlichen, daß er in seiner Barmherzigkeit auch uns von der Sünde Getöteten wieder erwecke, denn er ist gut und menschenliebend.

vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln; lobet ihn mit den Zymbeln des Preises. Alles was Odem hat lobe den Herrn.

Gläubige, da wir zum erlösenden Leiden Christi:

Ehre ... Jetzt ...

Herr, da du dich dem Leiden nahtest, bestärktest du deine Jünger und sprachst allein zu ihnen: Wie gedenket ihr nicht meiner Worte, die ich einst zu euch sprach. Die Propheten haben verkündet, daß ich in Jerusalem getötet werde. Jetzt ist die Zeit gekommen, von der ich zu euch sprach. Siehe, ich werde übergeben in die Hände der Sünder um geschmäht zu werden. Sie werden mich an das Kreuz schlagen und dem Begräbnis überantworten, mich verabscheuen und für einen Toten halten. Doch seid mutig, nach drei Tagen werde ich zur Freude der Gläubigen und zum ewigen Leben auferstehn.

Danach spricht der Psalmist: Dir gebühret alle Ehre, Herr, unser Gott : und es folgt die Doxologie (STUNDENBUCH s.46/7)

Anschließend spricht der Diakon die Ektenie : Lasset uns vollenden unser Morgengebete zu dem Herrn:

Priester : Denn ein Gott der Gnade, der Barmherzigkeit und der Menschenliebe bist du: *Chor* : Amen.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste.

Diakon : Unsere Häupter lasset uns beugen dem Herr.

Chor : Dir, o Herr.

Priester : Denn dein ist es, dich zu erbarmen und uns zu erretten. *Chor* : Amen.

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Anschließend singen wir folgende Verse im 5. Ton :

Herr, das unsagbare Geheimnis deiner Heilsordnung vermochte die Mutter der Söhne des Zebedäus nicht zu fassen, deshalb bat sie dich, ihren Kindern die Ehre eines zeitlichen Reiches zu spenden. Statt solcher versprachst du deinen Jüngern den Kelch des Todes. Selbst sprachst du: Ich werde diesen Kelch noch vor euch trinken zu eurer Erlösung von den Sünden. Deshalb singen wir dir: Du bist die Erlösung unserer Seelen, Ehre sei dir.

Vers : Sättige uns frühe mit deiner Gnade, o Herr, und wir werden uns freuen und frohlocken unser Leben lang. Erfreue uns so viele Jahre, wie wir Unheil sahen. Laß sichtbar werden deine Werke an deinen Knechten, und deine Herrlichkeit an ihren Söhnen.

Herr, du lehrtest deine Jünger das vollkommene Sinnen und sprachst: Werdet nicht gleich den Heiden, zu beherrschen die Geringeren. So soll es unter euch, meine Jünger, nicht sein, denn freiwillig bin ich arm. Der Erste unter euch soll aller Diener sein, der Herrschende gleiche dem Beherrschten, der Herrlichste aber dem Letzten. Ich bin gekommen, dem gänzlich verarmten Adam zu dienen und mein Leben für viele zur Erlösung hinzugeben, die zu mir rufen: Ehre sei dir.

Vers : Die Herrlichkeit des Herren, unseres Gottes, sei über uns und fördere das Werk unserer Hände, ja das Werk unserer Hände fördere.

Ton 8

Die Strafe des seiner Unfruchtbarkeit wegen verdorrten Feigenbaumes fürchtend, Brüder, wollen wir würdige Früchte der Buße Christus darbringen, der uns große Gnade verleiht.

Ehre ... Jetzt ...

Eine zweite Eva fand die Schlange in der Ägypterin. Durch schmeichelnde Reden versuchte sie, Joseph zu verführen. Dieser aber ließ sein Gewand zurück und floh die Sünde. War er auch nackt, so schämte er sich dessen nicht, wie der Ersterschaffene, seines Ungehorsams. Um seiner Fürbitten willen erbarme dich unser, o Christe.

Danach : Schön ist es, dem Herrn zu danken: *Trishagion bis :*
Vater unser : *Anschließend singen wir das Troparion :*

Wir stehen im Tempel deiner Herrlichkeit und empfinden, als stünden wir im Himmel, Gottesgebärerin. Du bist das himmlische Tor, öffne uns die Pforten deiner Gnade.

KARMONTAG

MORGENGOTTESDIENST

Herr, erbarme dich. (vierzimal)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Himmlicher König, stärke deine rechtgläubigen Christen, festige ihren Glauben, zähme ihre Zungen und schenke ihnen Frieden. Bewahre diese Gemeinschaft. Die von uns gegangenen Väter und Brüder erhalte in den Gefilden der Gerechten, und nimm uns in unserer Reue und unserem Bekenntnis an, denn du bist gnädig und menschenliebend. Amen.

Anschließend beten wir das Bußgebet Ephrem des Syrers :
Herr und Gebieter meines Lebens : (STUNDENBUCH S. 11)
und beginnen die 1. STUNDE.

* *

*

KARMONTAG

STUNDEN

Zur 1. STUNDE

*Die Verse : Richte meine Schritte : und : Meine Lippen :
werden gesungen.*

Kontakion Ton 8

Jakob beweinte den Verlust des Joseph, doch der Edle ward auf dem Wagen gesehen und wie ein König geehrt. Der Ägypterin Wollen gehorchte er nicht. Deshalb verherrlichte ihn der, der die Herzen der Menschen kennt und die unvergänglichen Kronen spendet.

Der Priester spricht folgende Entlassung :

Der um unserer Erlösung willen zum freiwilligen Leiden gekommene Herr, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, unserer ehrwürdigen und gottragenden Väter und aller Heiligen sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* * *

Zur 6. STUNDE

Nach den Psalmen lesen wir die 7. Kathisme

1. Psalmen 47, 48, 49 ; 2. Psalmen 50, 51
3. Psalmen 52, 53, 54, 55

KARMONTAG

STUNDEN

Nach : Gottesgebälerin, du bist der wahre Weinstock:
liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.

Darauf folgt : Gesegnet sei Gott, der Herr :

Kontakion Ton 8 : Jakob beweinte den Verlust:

* * *

Zur 6. STUNDE

Nach den Psalmen lesen wir die 8. Kathisme

1. Psalmen 56, 57, 58
2. Psalmen 59, 60, 61
3. Psalmen 62, 63, 64

Nach : Wir haben nicht den Mut : folgt:

Troparion der Prophetie Ton 6

Mit zerknirschter Seele fallen wir vor dir nieder und flehen zu dir,
Erlöser der Welt, denn du bist der Gott der Bußfertigen.

Ehre ... Jetzt ... Mit zerknirschter Seele:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Prokimenon, Ton 4 : Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlö-
(Psalm 126) sen wird,

Vers : dann wird unser Mund voll Freude sein.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Hesekiel.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : I, 1-20

KARMONTAG

STUNDEN

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4* : Wenn der Herr nicht das Haus baut,
(*Psalm 127*) so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Vers : Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.

Anschließend liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Danach folgt : Schnell erreichen uns deine Wohltaten: und die
weitere Ordnung der 6. STUNDE.

Kontakion *Ton 8* : Jakob beweinte den Verlust:

* * *

Zur 9. STUNDE

Nach : Um unseretwillen wurdest du:
liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Darauf folgt : Laß uns nicht gänzlich verloren gehen:

Im Anschluß an das Gebet der 9. STUNDE : Gebieter, Herr Jesus
Christus : singen wir - mit Zwischenversen - die Selig-
preisungen und es folgt die weitere Ordnung der TYPIKA
(*STUNDENBUCH* Ss. 76-80) bis zum : Vater unser:
Danach folgt :

Kontakion *Ton 8* : Jakob beweinte den Verlust:

Herr, erbarme dich. (*vierzigmal*)

Ehre ... Jetzt ... Die du geehrt bist: Im Namen des Herrn, segne Va-
ter.

Priester : Der Herr behüte und segne uns, der Herr laß leuchten sein
Angesicht über uns und erbarme sich unser.

KARMONTAG

STUNDEN

Nun sprechen wir das Bußgebet Ephrem des Syrers. Danach folgt:
Trishagion bis: Vater unser: Herr, erbarme dich. (zwölfmal) und das Gebet : Allheilige Dreifaltigkeit:

Priester : Weisheit.

Chor : Es ist recht und zugleich würdig, dich selig zu preisen,
ewig seligste und allreine Gottesgebälerin und Mutter un-
seres Gottes.

Priester : Allheilige Gottesgebälerin, errette uns.

Chor : Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich
herrlicher, als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das
Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebälerin, dich prei-
sen wir.

Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei
dir.

Chor : Ehre ... Jetzt ...; Herr, erbarme dich. (dreimal) Gib den
Segen, Vater.

Priester : Der um unserer Erlösung willen zum freiwilligen Leiden ge-
kommene Herr, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Für-
bitten willen seiner allreinen Mutter, unserer ehrwürdigen
und gottragenden Väter und aller Heiligen sich unser er-
barmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* *

*

KARMONTAG

ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Segne, Herr.

Priester : Gebenedeit sei das Reich:

Psalmist : Kommt, lasset uns anbeten : *Nach dem 104. Psalm und der Ektenie lesen wir die 18. Kathisme .*

1. Psalm 120, 121, 122, 123 und 124

Kleine Ektenie

Priester : Denn dein ist die Macht:

2. Psalm 125, 126, 127, 128 und 129

Kleine Ektenie

Priester : Denn ein guter und menschenliebender Gott bist du:

3. Psalm 130, 131, 132, 133 und 134

Kleine Ektenie

Priester : Denn du bist unser Gott, der Gott des Erbarmens und des Errettens, und dir senden wir:

Anschließend werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu singen wir im 1. Ton die folgenden Verse :

vers : Führe hinaus aus dem Kerker meine Seele, auf daß ich danken möge deinem Namen.

Da der Herr zu seinem freiwilligen Leiden nahte, sprach er auf dem Wege zu seinen Aposteln: Wir gehen hinauf gen Jerusalem, und der Menschensohn wird verraten werden, wie es von ihm geschrieben steht. So laßt auch uns mit geläutertem Sinnen ihm folgen, gekreuzigt zu werden um der irdischen Leidenschaften willen, daß wir mit ihm das Leben neu gewinnen und sein Rufen vernehmen: Nicht mehr ins irdische Jerusalem, um zu leiden, sondern zu meinem Vater und zu eurem Vater gehe ich hinauf, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Ich werde euch in das himmlische Jerusalem erheben, in das himmlische Reich.

KARMONTAG

ABENDGOTTESDIENST

vers : Es harren mein die Gerechten, bis daß du mir wohltuest.

Da der Herr zu seinem freiwilligen Leiden nahte:

vers : Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme. Ton 5

Gläubige, da wir zum erlösenden Leiden Christi, des Gottes, gelangt sind, wollen wir seine unaussprechliche Langmut verherrlichen, daß er in seiner Barmherzigkeit auch uns von der Sünde Getöteten wieder erwecke, denn er ist gut und menschenliebend.

vers : Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Gläubige, da wir zum erlösenden Leiden Christi:

vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Herr, da du dich dem Leiden nahtest, bestärktest du deine Jünger und sprachst allein zu ihnen: Wie gedenket ihr nicht meiner Worte, die ich einst zu euch sprach. Die Propheten haben verkündet, daß ich in Jerusalem getötet werde. Jetzt ist die Zeit gekommen, von der ich zu euch sprach. Siehe, ich werde übergeben in die Hände der Sünder, um beschimpft zu werden. Sie werden mich an das Kreuz schlagen und dem Begräbnis überantworten, mich verabscheuen und für einen Toten halten. Doch seid mutig, nach drei Tagen werde ich zur Freude der Gläubigen und zum ewigen Leben auferstehn.

vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Herr, da du dich dem Leiden nahtest:

vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn

Herr, das unsagbare Geheimnis deiner Heilsordnung vermochte die Mutter der Söhne des Zebedäus nicht zu fassen, deshalb bat sie dich, ihren Kindern die Ehre eines zeitlichen Reiches zu spenden. Statt solcher versprachst du deinen Jüngern den Kelch des Todes. Selbst sprachst du: Ich werde diesen Kelch noch vor euch trinken zu eurer Erlösung von den Sünden. Deshalb singen wir dir: Du bist die Erlösung unserer Seelen, Ehre sei dir.

vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Herr, das unsagbare Geheimnis :

vers : Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

KARMONTAG
ABENDGOTTESDIENST

Herr, du lehrtest deine Jünger das vollkommene Sinnen und sprachst: Werdet nicht gleich den Heiden, zu beherrschen die Geringeren. So soll es unter euch, meine Jünger, nicht sein, denn freiwillig bin ich arm. Der Erste unter euch soll aller Diener sein, der Herrschende gleiche dem Beherrschten, der Herrlichste aber dem Letzten. Ich bin gekommen, dem gänzlich verarmten Adam zu dienen und mein Leben für viele zur Erlösung hinzugeben, die mir zurufen: Ehre sei dir.

Denn deine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Die Strafe des seiner Unfruchtbarkeit wegen verdorrten Feigenbaumes fürchtend, Brüder, wollen wir würdige Früchte der Buße Christus darbringen, der uns große Gnade verleiht.

Ehre ... Jetzt ...

Eine zweite Eva fand die Schlange in der Ägypterin. Durch schmeichelnde Reden versuchte sie, Joseph zu verführen. Dieser aber ließ sein Gewand zurück und floh die Sünde. War er auch nackt, so schämte er sich dessen nicht, wie der Ersterschaffene seines Ungehorsams. Um seiner Fürbitten willen erbarme dich unser, o Christe.

Kleiner Einzug mit dem heiligen Evangelium

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Chor : Du mildes Licht:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon* Ton 6 : Der Herr wird dich segnen aus Zion,
(*Psalm 128*) und du siehst das Glück Jerusalems.

Vers : Wohl denen, die den Herren fürchten,
die auf seinen Wegen gehen.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus dem 2. Buch Mose.

KARMONTAG

ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : I, 1-20

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Prokimenon, Ton 6 : Wir segnen euch im Namen des Herrn.
(Psalm 129)

Vers : Sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend auf.

Diakon : Befiehl.

Priester : Weisheit, aufrecht. Das Licht Christi erleuchtet alle.

Psalmist : Lesung aus dem Buche Hiob.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : I, 1-12

Anschließend singen Kanonarch und Chor das Gebet :
Laß mein Gebet vor dich kommen:

Nach den großen Verbeugungen empfängt der Diakon das hl. Evangelium aus den Händen des Priesters und legt es auf ein vor den kgl. Türen bereitetes Pult. Der Priester steht vor dem hl. Hochaltar, schaut gen Westen und spricht :

Priester : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.
Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Priester : Lasset uns aufmerken.

Diakon : Lesung : XXIV, 3-35

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Nach der Evangelienlesung folgt das Bußgebet Ephrem des Syrers und die weitere Ordnung der Praesanctificatenmesse.

*

*

*

KARMONTAG

GROSSER

SPATABENDGOTTESDIENST

Der Priester beginnt :
und wir lesen die Ordnung aus dem STUNDENBUCH (Ss. 116-141).
Nach der Doxologie folgt der Kanon des Andreas von Kreta - im
8. Ton :

2. *Gesang* *Irmos : Vernimm, Himmel, und ich will reden und besin-*
gen Christum, der aus der Jungfrau im Körper
gekommen ist.

Zwischenvers : Ehre sei dir, o Gott, Ehre sei dir.

Lasset uns mit Christum auf den Ölberg gehen und geheimnisvoll mit den Aposteln bei ihm weilen.

Begreife, mein armseliges Herz, das Gleichnis von der Mühle, welches Christus vorhergesagt, und sei nüchter.

Bereite dich auf den Tod, meine Seele. Es nahet die Ankunft des unbestechlichen Richters.

Allheilige Gottesgebärerin, errette uns.

Allreine Gottesgebärerin, Jungfrau, bitte deinen Sohn für deine Diener.

2. *Irmos : Schauet, schauet, Ich bin der Gott, der einst*
Israel durch das Rote Meer führte, der es trän-
kte und errettete, und der es befreite aus der
bitteren Gefangenschaft des Pharaos.

Schauet, schauet, ich bin der Gott, der alles weiß, noch ehe das All wurde, und ehe Erde und Himmel entstanden. Ganz bin ich im Vater, und ganz trag ich ihn in mir.

Durch das Wort erschuf ich Himmel und Erde. Untrennbar war ich mit dem Vater, und als Wort trage ich das All. Als Wort, Weisheit, Kraft und Urbild bin ich ihm gleich an Tat und Willen.

KARMONTAG
GROSSER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Wer bestimmte die Zeiten, und wer bewahrt die Ewigkeiten, wer hat alles geordnet und aufgerichtet ? Es ist der Anfanglose, der ewig mit dem Vater ist, gleich dem Leuchten des Lichtes.

Wie unermesslich ist deine Menschenliebe, Jesus. Du hast uns die Fülle der Zeit gewiesen aus der Höhe. Die Stunde selbst verbargst du, doch ihre Zeichen offenbartest du.

Alles weißt du, und alles verstehst du, Jesus, denn in dir birgst du die ganze Würde des Vaters und trägst die Fülle des Geistes, der mitewig ist dem Vater.

Gebietet und Herr, Schöpfer der Zeiten, würdige auch uns zur bestimmten Zeit die heilige Stimme zu hören, welche die Auserwählten in das himmlische Reich des Vaters rufen wird.

Ehre ...

Anfanglose, nichterschaffene Dreifaltigkeit, unteilbare Einheit. Eins bist du in drei Personen : Vater, Sohn und Heiliger Geist. Einiger Gott, nimm aus unserem vergänglichen Mund den Lobgesang an, als käme er von flammenden Lippen.

Jetzt ...

Als heilige Wohnstätte Gottes erschienst du, Jungfrau, denn in dir nahm Raum im Körper der himmlische König. Herrlich erstrahlte er aus dir und erneuerte göttlich in dir den Menschen.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Sedalen Ton 2

Aus Barmherzigkeit kamst du, o Christe, freiwillig zu leiden, uns von allen Leiden und aus der Verdammnis zur Hölle zu befreien. Deshalb besingen wir deine ehrwürdigen Leiden und verherrlichen deine äußerste Herablassung, Erlöser.

8. Gesang *Irmos* : *Ihr Engel und Himmel, den auf dem Throne der Herrlichkeit Sitzenden, der nie endend als Gott gepriesen wird, lobpreiset, besingt und erhebt ihn in alle Ewigkeit.*

Wohl hast du vernommen, o Seele, wie Christus seinen göttlichen Jüngern mit Worten das Ende verkündete. Begreife dein Ende und bereite dich, denn die Stunde des Todes ist da.

KARMONTAG
GROSSER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Das Gleichnis vom bösen Knecht hast du verstanden, o unfruchtbare Seele. Fürchte dich und verachte nicht das Talent, welches du erhalten hast. Verbirg es nicht in der Erde, sondern wuchere mit ihm.

Die Kerze soll aufleuchten und die Lampe reichlich Öl erhalten, wie einst bei den harrenden Jungfrauen, daß auch du, meine Seele, das Brautgemach Christi geöffnet findest.

Wenn der Herr von der Flucht am Sabbat und im Winter spricht, so deutet er im voraus den Sturm des siebenten Tages der gegenwärtigen Welt, an welchem dem Winter gleich das Ende kommen wird.

Gleich dem schnell vergehenden Blitz wird das furchterregende Nahen des Gebieters sein. Du hast es vernommen, meine Seele, eile und bereite dich.

Wenn der Richter mit tausenden und zehntausenden der Engelscharen und Kräfte kommt, wie gewaltig wird dann, meine Seele, deine Furcht und dein Zittern sein. Wehe mir, wenn alle entblößt sein werden.

Lasset uns preisen den Vater, Sohn und Heiligen Geist, den Herrn.

Ein Gott ist die heilige Dreifaltigkeit. Der Vater tritt nicht als Sohn aus ihr heraus, und der Sohn wendet sich nicht, als der Geist hervorzustrahlen. Jeden einzeln und beide preise ich als das Licht, preise als Gott die Drei in alle Ewigkeit.

Jetzt ...

O Gott, nimm um der Fürbitten willen der Gottesgebärerin unser Flehen an. Sende auf uns alle reich deine Erbarmungen, und schenke Frieden deinen Menschen.

9. *Gesang* *Irmos* : *Ihn, dessen Geburt aus der Jungfrau dem Gesetzgeber auf dem Berge in den Bildern des Feuers und des Dornbusches offenbart ward, der zu unserer Erlösung geboren wurde, verherrlichen wir in nie verstummenden Gesängen.*

Den Richter hast du vernommen, meine Seele, der dir durch Zeichen die Zeit des Endes verkündete. Bereite deine Werke auf den Tod, daß dich Gott nicht als Unverständigen von sich weist.

KARMONTAG
GROSSER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Lerne das Ende, meine Seele, vom Feigenbaum. Wenn die zarten Blätter und Zweige sprießen, naht die Zeit der Ernte. Wenn du dieses erblicken wirst, so verstehe, daß das Ende vor der Türe steht.

Wer außer dir kennt den Vater, wer außer dir weiß die Stunde und den Tag? Du bist der Schatz aller Weisheit, alles birgst du in dir, Christus, o Gott.

Dann werden die Bücher geöffnet auf den errichteten Thronen, alle Taten werden offenbar, und ein jeder wird unbekleidet, ohne Zeugen und ohne Kläger stehen, denn alles ist vor Gott offenbar.

Es naht der Richter des Alls, sich zum Richtstuhl führen zu lassen, der auf dem Throne der Cherubim sitzt, um wie ein Verbrecher vor Pilatus zu stehen und alles zu erleiden, auf daß Adam errettet werde.

Das große und herrliche Pascha naht sich uns. Christus verkündet im voraus seine Leiden nach zwei Tagen, jenen Tag, an dem er dem Vater als Opfer dargebracht werden wird.

Vor deinem Kreuze steht deine Mutter, Erlöser, und schaut, wie du ungerecht geschlachtet wirst, und ruft : Wehe mir, mein Kind, weh mir, mein nimmer untergehendes Licht. Laß allen, du Sonne, das Licht der Herrlichkeit erstrahlen.

Ehre ...

Heilige Einheit, Dreifaltigkeit, eine Gottheit, Dreieinigkeit und einziger Gott, dreipersönliches Wesen, gleich an Würde und unteilbarem Ruhm, erlöse aus der Not unsere Seelen.

Jetzt ...

Nimm als Mittlerin deine Mutter an, o Christe, und schenke um ihrer Fürbitten willen der Welt Frieden und führe deine Kirchen zu einer Einheit zusammen.

Danach folgt : Trishagion bis : Vater unser : und :

Kontakion Ton 2

Gedenke, o Seele, der Stunde des Endes, und fürchte, wie der Feigenbaum gefällt zu werden. Wirke fleißig mit dem dir verliehenen Talent, unselige, wache und rufe: Schließ uns nicht aus vom Brautgemach Christi.

Anschließend die weitere Ordnung aus dem STUNDENBUCH (S.141 f.)

* *

*

KARDIENSTAG

Synaxarion

Am gerühmten Dienstag gedenken wir,
wie die zehn Jungfrauen
das Urteil des gerechten Richters empfangen.

Am Heiligen und Großen Dienstag gedenken wir der zehn Jungfrauen, wie sie uns im Gleichnis dargestellt werden. Als der Herr zu seinen Leiden nach Jerusalem emporstieg, lehrte er seine Jünger durch solche Gleichnisse. Die Lehren dieser Bilder wurden auch den Juden bekannt. Aus Barmherzigkeit sprach und lehrte er in dieser Form, auf daß alle auf ihren Tod vorbereitet seien. Viel ist über die Jungfräulichkeit und über diejenigen, die sich um des Himmelreiches willen der Ehe enthalten, gelehrt worden. Großer Ruhm gebührt der Jungfräulichkeit, und sie soll wahrhaftig gepriesen werden. Daß niemand diese Lehre verändere und außer der Barmherzigkeit, durch deren Strahlen die Jungfräulichkeit erleuchtet wird, noch nach anderem trachte, unterbreitet uns das heilige Evangelium durch dieses Gleichnis.

Fünf Jungfrauen werden klug geheißen, denn zur Jungfräulichkeit fügten sie viel wertvolles Öl der Barmherzigkeit, fünf aber werden töricht genannt. Auch wenn sie die Gabe der Jungfräulichkeit besaßen, so mangelte es ihnen an Taten der Barmherzigkeit. Töricht waren sie, denn sie suchten Reichtum, die Armut verachteten sie und glichen so den Ehebrecherinnen. Die einen überwältigte der Leib, die anderen der Besitz. In der Nacht des schnell dahingehenden Lebens schliefen alle Jungfrauen ein, das heißt, sie starben, denn der Tod wird der Schlaf genannt. Da sie nun schliefen, erklang ein großes Weinen in der Dunkelheit. Die einen taten reichlich Öl in ihre Lampen, die Pforten öffneten sich, und sie traten mit dem Bräutigam in das Brautgemach ein. Die törichten Jungfrauen aber hatten nicht genügend Öl und begannen nun erst, danach zu suchen. Wollten auch die klugen Jungfrauen ihnen von ihrem Öl geben, so vermochten sie es nicht. Noch ehe sie hineingingen, sprachen sie: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; gehet aber hin zu den Krämern und kauft für euch selbst. Bedenket: Nach dem Tode ist dieses nicht mehr möglich. Wie lehrt hierzu Abraham im Bilde des Reichen und des armen Lazarus. Er spricht: Es ist notwendig, daß wir von hier dorthin gelangen. Da kamen nun die törichten Jungfrauen unerleuchtet, riefen die gleichen Worte, schlugen an die Pforte und flehten: Herr, Herr, öffne uns. Doch der Herr selbst gab ihnen die schreckliche Antwort: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euer nicht. Wie wollt ihr den Bräutigam sehen, fehlt euch doch der Kranz der Barmherzigkeit.

KARDIENSTAG

So erkennen wir den Grund, weshalb die gottragenden Väter das Gleichnis über die zehn Jungfrauen hier zur Betrachtung bestimmten. Unaufhörlich sollen wir wachen und bereit sein, dem wahrhaftigen Bräutigam entgegen zu gehen, geschmückt mit guten Werken, allen voran mit denen der Barmherzigkeit. Wir kennen nicht den Tag und auch nicht die Stunde des Todes. So lasset uns danach trachten, die Weisheit des Josephs zu erlangen und die geistige Frucht des Feigenbaumes reifen zu lassen. Wer die anderen verachtet und sich einem großen Werk offenkundig widmet, die Barmherzigkeit aber vergißt, wird nicht mit Christus in die ewige Ruhe eingehen, sondern wird mit Schande zurückgewiesen werden. Nichts ist trauriger, nichts ist mehr mit Schande erfüllt, denn eine von Habsucht überwundene Jungfräulichkeit.

Bräutigam Christus, zähle uns den klugen Jungfrauen und deiner ausgewählten Herde zu und erbarme dich unser. Amen.

* * *

KARDIENSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott :
 und es folgt die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
 ist. Nach dem Hexapsalm und der Ektenie singen wir im 8. Ton :
 Halleluja : und das Troparion :

Siehe, der Bräutigam kommt um Mitternacht, und selig der Knecht, den er wachend findet, doch nichtswürdig ist, den er verzagt findet. Siehe zu, meine Seele, daß du dem Schlaf nicht verfallst, damit du nicht dem Tode überantwortet wirst, und nicht vom Reiche ausgeschlossen wirst, sondern sei nüchtern und rufe : Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott. Um der Gottesgebärerin willen, erbarme dich unser.

Ehre ... : Siehe, der Bräutigam :

Jetzt ... : Siehe, der Bräutigam :

Anschließend folgen die Kathismenlesungen :

Chor	: Herr, erbarme dich. (dreimal)	Ehre :
Psalmist	: Jetzt ... : Kathisme 9 Psalm 65, 66 67	
	Ehre :	
Chor	: Jetzt ... : Halleluja: (dreimal)	Herr, erbarme dich.
	(dreimal) Ehre ... :	
Psalmist	: Jetzt ... :	Psalm 68 Ehre :
Chor	: Jetzt ... : Halleluja: (dreimal)	Herr, erbarme dich.
	(dreimal) Ehre ... :	
Psalmist	: Jetzt ... :	Psalm 69, 70
	Ehre ... Jetzt ... ; Halleluja : (dreimal)	Herr, erbarme dich. (dreimal)

KARDIENSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Sedalen Ton 4

Brüder, lasset uns lieben den Bräutigam. Unsere Lichter sollen in Tugenden und rechtem Glauben erstrahlen, daß wir, gleich den klugen Jungfrauen, bereit seien, mit ihm in das Brautgemach einzutreten, denn der Bräutigam will als Gott allen die unvergänglichen Kronen schenken.

Ehre ... Jetzt ... : Brüder, lasset uns lieben den Bräutigam:

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre ... :
 Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 10 Psalm 71, 72
 Ehre :
 Chor : Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
 (dreimal) Ehre ...:
 Psalmist : Jetzt ...: Psalm 73, 74
 Ehre :
 Chor : Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
 (dreimal) Ehre :
 Psalmist : Jetzt ... : Psalm 75, 76, 77
 Ehre ... Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbar-
 me dich. (dreimal)

Sedalen Ton 4

Wider dich versammelten die Hohenpriester und Schriftgelehrten aus Neid grausam den gesetzlosen Rat und bewogen Judas zum Verrat. So ging dieser schamlos fort und sprach über dich zum gesetzlosen Volk: Was wollt ihr mir geben, und ich will ihn in eure Hände überantworten. Erlöse unsere Seelen vor seiner Verdammung, o Herr und Heiland.

Ehre ... Jetzt ... : Wider dich versammelten :

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre ... :
 Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 11 Psalm 78
 Ehre :
 Chor : Jetzt ...: Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme
 dich. (dreimal) Ehre ... :

KARDIENSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Psalmist : Jetzt ... *Psalm 79, 80, 81*
Ehre :

Chor : Jetzt ...: Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... *Psalm 82, 83, 84, 85*
Ehre ... Jetzt ...; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich. (dreimal)

Sedalen *Ton* 8

Der geldgierige Judas erhebt sich feindlich gegen seinen Meister: Er berät sich, sinnt Verrat, stürzt aus dem Licht, empfängt die Finsternis, stimmt dem Handel zu und verkauft den Unschätzbaren. Dafür empfängt der Unselige die Schlinge und den schmerzvollen Tod, denn dich, den Herren, hat er verraten. Bewahre uns, Christus, unser Gott, vor seinem Schicksal. Schenke uns die Vergebung der Sünden, die wir in Liebe deine allreinen Leiden feiern.

Ehre ... Jetzt ...: Der geldgierige Judas:

Diakon : Auf daß wir gewürdigt werden zu hören das heilige Evangelium, lasset uns beten zu dem Herrn.

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal)

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen *Chor* : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Lesung : Mt. XXII, 15 - XXIII, 39

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Anschließend wird der 51. Psalm gelesen.

Danach spricht der Diakon: Rette, o Gott, dein Volk:

Priester: Durch die Gnade und die Erbarmungen und die Menschenliebe deines einziggezeugten Sohnes:

KARDIENSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Nun folgt eine kleine Ektenie

Priester: Denn du bist der König des Friedens und der Heiland unserer Seelen, und dir senden wir:

Kontakion Ton 2

Gedenke, o Seele, der Stunde des Endes, und fürchte, wie der Feigenbaum gefällt zu werden. Wirke fleißig mit dem dir verliehenen Talent, unselige, wache und rufe : Schließ uns nicht aus vom Brautgemach Christi.

Ikos

Was verzagt du, meine unselige Seele, weshalb sehnst du dich zur Unzeit nach nichtsnutzigen Dingen? Weshalb übst du dich in vergänglichen Werken? Es naht die jüngste Stunde, und wir werden alles Irdische verlassen müssen. Solange noch Zeit ist, erhebe dich und rufe: Ich habe vor dir, meinem Erlöser, gesündigt. Fülle mich nicht, wie jenen unfruchtbaren Feigenbaum. Erbarme dich vielmehr als der gütige Herr derjenigen, die in Furcht zu dir ruft: Schließ uns nicht aus vom Brautgemach Christi.

Anschließend singen wir den Kanon des Kosmas von Majuma im 2. Ton.
Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

8. Gesang Irmos : Dem Befehl des Tyrannen gehorchten nicht die ehrwürdigen drei Jünglinge, die in das Feuer geworfen wurden, sondern sie bekannten Gott und sangen: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn.

Die Trägheit wollen wir fliehen, dem unsterblichen Bräutigam Christus aber mit brennenden Lichtern entgegengehen und singen: Preiset und besinget, alle Werke des Herrn, den Herrn.

Reichen möge in den Gefäßen das für alle bestimmte Öl unserer Seele, daß wir nicht die Zeit des Preisens mit zusätzlichem Kaufen vertun. Lasset uns singen: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn.

Naht euch, die ihr von Gott das Talent, die gleichmächtige Gnade, empfangen habt, und mehret sie durch die Hilfe Christi, der sie euch spendete, und ruft : Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn.

vers : Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

KARDIENSTAG
MORGENGOTTESDIENST

9. *Gesang* *Irmos* : *Dich, die du den unbegrenzten Gott in deinem Schoße umfaßt hast und der Welt die Freude gebarst, besingen wir, Gottesgebälerin, Jungfrau.*

Der Gütige sprach zu seinen Jüngern: Ihr kennt nicht die Stunde, da der Herr kommen wird, einem jeden nach seinen Taten zu vergelten.

Wenn du furchterregend wiederkommen wirst, Gebieter, dann zähle mich der Herde zu deiner Rechten zu und vergib mir die Menge meiner Sünden.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : *Denn dich preisen alle himmlischen Kräfte:*

Danach singt der Kanonarch in der Mitte der Kirche das Exapostilarion :

Dein Brautgemach sehe ich, mein Erlöser, geschmückt. Ich aber habe kein Gewand, in dieses einzutreten. Laß erstrahlen das Kleid meiner-Seele, Lichtspender, und erlöse mich.

Ehre ... : Dein Brautgemach: 1. Chor

Jetzt ... : Dein Brautgemach: 2. Chor

Anschließend : *Alles was Odem hat, lobe den Herrn. Psalmen 148/149*

Ton 1

Vers : *Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.*

Wie werde ich Unwürdiger in die Herrlichkeit deiner Heiligen eintreten ?
Denn wage ich, in das Brautgemach hineinzugehen, so wird mich mein Gewand verklagen, denn es ist kein Hochzeitsgewand. Gefesselt werde ich durch die Engel hinausgeworfen werden. Reinige meine Seele von aller Befleckung, o Herr, und errette mich, denn du bist der einzig Menschenliebende.

vers : *Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.*

Wie werde ich Unwürdiger :

Vers : *Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.*

KARDIENSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Durch die Sorglosigkeit meiner Seele bin ich eingeschlummert, o Bräutigam, Christus, und besitze nicht das von Tugenden brennende Licht. Den törichten Jungfrauen wurde ich gleich und war untätig in der Zeit des Wirkens. Verschließ mir nicht den Abgrund deiner Erbarmungen, Gebieter. Schüttle ab von mir den finsternen Schlaf und richte mich auf. Führe mich mit den klugen Jungfrauen ein in dein Brautgemach, da allen der reine Klang der Feiernden und ihr unaufhörliches Rufen erklingt : Herr, Ehre sei dir.

Vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises. Alles was Odem hat lobe den Herrn.

Durch die Sorglosigkeit meiner Seele:

Ehre ... Jetzt ...

Du hast die Verurteilung dessen vernommen, der sein Talent vergrub, o Seele. Vergrab nicht das Wort Gottes, sondern verkünde seine Wunder, daß du die Gnadengabe vermehrest und eingehest in die Freude deines Herrn.

Danach spricht der Psalmist : Dir gebühret alle Ehre, Herr, unser Gott : und es folgt die Doxologie (*STUNDENBUCH S. 46/7*)

Anschließend spricht der Diakon die Ektenie : Lasset uns vollenden unser Morgengebet zu dem Herrn:

Priester : Denn ein Gott der Gnade, der Barmherzigkeit und der Menschenliebe bist du: *Chor* : Amen.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste.

Diakon : Unsere Häupter lasset uns beugen dem Herrn.

Chor : Dir, o Herr.

Priester : Denn dein ist es, dich zu erbarmen und uns zu erretten: *Chor* : Amen.

Anschließend singen wir folgende Verse im 6. Ton :

Kommt, ihr Gläubige, lasset uns eifrig wirken für den Gebieter, denn er verteilt den Reichtum unter die Knechte. Wir aber sollen in gleicher Weise das Talent der Gnade vervielfältigen: Der eine schmücke die Weisheit durch gute Werke, der andere Sorge für den Glanz des heiligen Dienstes. Der Gläubige verkünde das Wort dem Uneingeweihten, und wieder ein anderer verteile den Reichtum unter die Armen. So werden wir unser Talent vermehren und als treue Haushälter der Gnade der Freude des Gebieters gewürdigt werden. Würdige auch uns dieser Wonne, Christus, o Gott, denn du bist der Menschenliebende.

KARDIENSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Vers : Sättige uns frühe mit deiner Gnade, o Herr, und wir werden uns freuen und frohlocken unser Leben lang. Erfreue uns so viele Jahre, wie wir Unheil sahen. Laß sichtbar werden deine Werke an deinen Knechten, und deine Herrlichkeit an ihren Söhnen.

Wenn du in Herrlichkeit mit den Engelmächten kommen und auf dem Thron des Gerichtes dich niederlassen wirst, dann verstoße mich nicht, gütiger Hirte. Die rechten Wege kennst du, doch die linken sind dir ein Greul. Um meiner Sünden willen vernichte mich nicht mit den groben Böcken, sondern zähle mich den Lämmern zu deiner Rechten zu und erlöse mich, denn du bist der Menschenliebende.

Vers : Die Herrlichkeit des Herren, unseres Gottes, sei über uns und fördere das Werk unserer Hände, ja das Werk unserer Hände fördere.

Erhaben über alle Menschen ist deine Schönheit, Bräutigam. Du riefst uns zusammen zum geistigen Gastmahl deiner Hochzeit. Nimm von mir das arge Gewand meiner Sünden durch die Teilnahme an deinen Leiden und schmücke mich mit dem herrlichen Gewand deiner Schönheit. Mache mich zu einem strahlenden Tischgenossen deines Reiches, Barmherziger.

Ehre ... Jetzt ...

Ton 7

Siehe, der Gebieter vertraut dir, meine Seele, das Talent an. Empfange in Furcht die Gnadengabe. und wuchere für den, der sie dir gab: Schenke den Armen, und der Herr wird dein Freund sein, auf daß du zu seiner Rechten stehest, wenn er kommen wird in Herrlichkeit, und vernehmest den seligmachenden Ruf: Knecht, gehe ein in die Freude deines Herrn. Würdige auch mich, den Verirrten, dieses Rufes, um deiner großen Gnade willen, Erlöser.

Danach : Schön ist es, dem Herrn zu danken : *Trishagion bis:*
Vater unser : *Anschließend singen wir das Troparion* :

Wir stehen im Tempel deiner Herrlichkeit und empfinden, als stünden wir im Himmel, Gottesgebälerin. Du bist das himmlische Tor, öffne uns die Pforten deiner Gnade.

KARDIENSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Herr, erbarme dich. (vierzigmal)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Himmlischer König, stärke deine rechtgläubigen Christen, festige ihren Glauben, zähme ihre Zungen und schenke ihnen Frieden. Bewahre diese Gemeinschaft. Die von uns gegangenen Väter und Brüder erhalte in den Gefilden der Gerechten, und nimm uns in unserer Reue und unserem Bekenntnis an, denn du bist gnädig und menschenliebend. Amen.

Anschließend beten wir das Bußgebet Ephrem des Syrers :
Herr und Gebieter meines Lebens: (*STUNDENBUCH S. 11*)
und beginnen die 1. STUNDE.

* *

*

KARDIENSTAG

STUNDEN

Zur 1. STUNDE

Die Verse : Richte meine Schritte: und : Meine Lippen:
werden gesungen.

Kontakion Ton 2

Gedenke, o Seele, der Stunde des Endes, und fürchte, wie der Feigenbaum gefällt zu werden. Wirke fleißig mit dem dir verliehenen Talent, unselige, wache und rufe: Schließ uns nicht aus vom Brautgemach Christi.

Der Priester spricht folgende Entlassung:

Der um unserer Erlösung willen zum freiwilligen Leiden gekommene Herr, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, unserer ehrwürdigen und gottragenden Väter und aller Heiligen sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* * *

Zur 3. STUNDE

Nach den Psalmen lesen wir die 12. Kathisme

1. Psalmen 86, 87, 88
2. Psalmen 89,
3. Psalmen 90, 91

KARDIENSTAG

STUNDEN

Nach : Gottesgebärerin, du bist der wahre Weinstock:
liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Darauf folgt : Gesegnet sei Gott, der Herr :

Kontakion Ton 2 : Gedenke, o Seele :

* * *

Zur 6. STUNDE

Nach den Psalmen lesen wir die 13. Kathisme

1. Psalmen 92, 93, 94
2. Psalmen 95, 96, 97
3. Psalmen 98, 99, 100, 101

Nach : Wir haben nicht den Mut : folgt :

Troparion der Prophetie Ton 1

Unermeßlich haben wir gesündigt, Erlöser, doch vergib uns im Überfluß
und mache uns würdig, ungerichtet deine heilige Auferstehung anzubeten,
um der Fürbitten willen deiner allreinen Mutter, einzig Menschenlieben-
der.

Ehre ... Jetzt ... : Unermeßlich haben wir gesündigt:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Prokimenon : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß
Ton 6 ist seine Erlösung. (Psalm 130)

Vers : Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr,
erhöre meine Stimme.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Hesekiel.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung I, 21 - II, 1

KARDIENSTAG

STUNDEN

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4*: Israel hoffe auf den Herrn von nun an
(*Psalm 131*) bis in Ewigkeit.

Vers: Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig,
und meine Augen sind nicht stolz.

*Anschließend liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Danach folgt : Schnell erreichen uns deine Wohltaten: und die
weitere Ordnung der 6. STUNDE.*

Kontakion *Ton 2* : Gedenke, o Seele, der Stunde des Endes:

* * *

Zur 9. STUNDE

Nach: Um unseretwillen wurdest du:
*liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Darauf folgt* : Laß uns nicht gänzlich verloren gehen:

Im Anschluß an das Gebet der 9. STUNDE : Gebieter, Herr Jesus
Christus : *singen wir - mit Zwischenversen - die Seligpreisungen und die Ordnung der Typika (STUNDENBUCH Ss. 76-80)
bis zum* : Vater unser: *Danach folgt* :

Kontakion *Ton 2*

Gedenke, o Seele, der Stunde des Endes:

Herr, erbarme dich. (vierzigmal)

Ehre ... Jetzt ... Die du geehrt bist: Im Namen des Herrn segne,
Vater.

Priester : Der Herr behüte und segne uns, der Herr laß leuchten sein
Ange-sicht über uns und erbarme sich unser.

KARDIENSTAG

STUNDEN

Nun sprechen wir das Gebet Ephrem des Syrers. Danach folgt :

Trishagion bis : Vater unser: Herr, erbarme dich. (zwölfmal)
und das Gebet: Allheilige Dreifaltigkeit :Priester : Weisheit.

- Chor* : Es ist recht und zugleich würdig, dich selig zu preisen, ewig seligste und allreine Gottesgebälerin und Mutter unseres Gottes.
- Priester* : Allheilige Gottesgebälerin, errette uns.
- Chor* : Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher, als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebälerin, dich preisen wir.
- Priester* : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.
- Chor* : Ehre ... Jetzt ...; Herr, erbarme dich. (dreimal); Gib den Segen, Vater.
- Priester* : Der um unserer Erlösung willen zum freiwilligen Leiden gekommene Herr, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, unserer ehrwürdigen und gottragenden Väter und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* *

*

KARDIENSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Segne, Herr.

Priester : Gebenedeit sei das Reich:

Psalmist : Kommt, lasset uns anbeten : *Nach dem 104. Psalm und der Ektenie lesen wir die 18. Kathisme.*

1. *Psalm 120, 121, 122, 123 und 124*

Kleine Ektenie

Priester : Denn dein ist die Macht:

2. *Psalm 125, 126, 127, 128 und 129*

Kleine Ektenie

Priester : Denn ein guter und menschenliebender Gott bist du:

3. *Psalm 130, 131, 132, 133 und 134*

Kleine Ektenie

Priester : Denn du bist unser Gott, der Gott des Erbarmens und des Errettens, und dir senden wir:

Anschließend werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu singen wir im 1. Ton die folgenden Verse :

vers : Führe hinaus aus dem Kerker meine Seele, auf daß ich danken möge deinem Namen.

Wie werde ich Unwürdiger in die Herrlichkeit deiner Heiligen eintreten? Denn wage ich, in das Brautgemach hineinzugehen, so wird mich mein Gewand verklagen, denn es ist kein Hochzeitsgewand. Gefesselt werde ich durch die Engel hinausgeworfen werden. Reinige meine Seele von aller Befleckung, o Herr, und errette mich, denn du bist der einzig Menschenliebende.

vers : Es harren mein die Gerechten, bis daß du mir wohltest.

Wie werde ich Unwürdiger:

KARDIENSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Ton 2

Vers : Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme.

Durch die Sorglosigkeit meiner Seele bin ich eingeschlummert, o Bräutigam, Christus, und besitze nicht das von Tugenden brennende Licht. Den törichten Jungfrauen wurde ich gleich und war untätig in der Zeit des Wirkens. Verschließ mir nicht den Abgrund deiner Erbarmungen, Gebieter. Schüttele ab von mir den finsternen Schlaf und richte mich auf. Führe mich mit den klugen Jungfrauen ein in dein Brautgemach, da allen der reine Klang der Feiernden und ihr unaufhörliches Rufen erklingt : Herr, Ehre sei dir.

Vers : Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Durch die Sorglosigkeit:

Ton 4

Vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Du hast die Verurteilung dessen vernommen, der sein Talent vergrub, o Seele. Vergrab nicht das Wort Gottes, sondern verkünde seine Wunder, daß du die Gnadengabe vermehrest und eingehest in die Freude deines Herrn.

Vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Du hast die Verurteilung :

Ton 6

Vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

Kommt, ihr Gläubige, lasset uns eifrig wirken für den Gebieter, denn er verteilt den Reichtum unter die Knechte. Wir aber sollen in gleicher Weise das Talent der Gnade vervielfältigen: Der eine schmücke die Weisheit durch gute Werke, der andere Sorge für den Glanz des heiligen Dienstes. Der Gläubige verkünde das Wort dem Uneingeweihten, und wieder ein anderer verteile den Reichtum unter die Armen. So werden wir unser Talent vermehren und als treue Haushälter der Gnade der Freude des Gebieters gewürdigt werden. Würdige auch uns dieser Wonne, Christus, o Gott, denn du bist der Menschenliebende.

KARDIENSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist sein Erlösung,
und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Kommt, ihr Gläubige:

Vers : Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

Wenn du in Herrlichkeit mit den Engelmächten kommen und auf dem Thron des Gerichtes dich niederlassen wirst, dann verstoße mich nicht, gütiger Hirte. Die rechten Wege kennst du, doch die linken sind dir ein Greul. Um meiner Sünden willen vernichte mich nicht mit den groben Böcken, sondern zähle mich den Lämmern zu deiner Rechten zu und erlöse mich, denn du bist der Menschenliebende.

Vers : Denn deine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Erhaben über alle Menschen ist deine Schönheit, Bräutigam. Du riefst uns zusammen zum geistigen Gastmahl deiner Hochzeit. Nimm von mir das arge Gewand meiner Sünden durch die Teilnahme an deinen Leiden und schmücke mich mit dem herrlichen Gewand deiner Schönheit. Mache mich zu einem strahlenden Tischgenossen deines Reiches, Barmherziger.

Ton 7

Ehre ... Jetzt ...

Siehe, der Gebieter vertraut dir, meine Seele, das Talent an. Empfange in Furcht die Gnadengabe und wuchere für den, der sie dir gab : Schenke den Armen, und der Herr wird dein Freund sein, auf daß du zu seiner Rechten stehst, wenn er kommen wird in Herrlichkeit, und vernehmest den seligmachenden Ruf: Knecht, gehe ein in die Freude deines Herrn. Würdige auch mich, den Verirrten, dieses Rufes, um deiner groben Gnade willen, Erlöser.

Kleiner Einzug mit dem heiligen Evangelium

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Chor : Du mildes Licht: *Diakon* : Lasset uns aufmerken.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste. *D.*: Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 6* : Herr, mache dich auf zur Stätte deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht.
(*Psalm 132*)

Vers : Gedenke, Herr, an David und all seiner Mühsal.

KARDIENSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus dem 2. Buch Mose.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : II, 5-10

Diakon : Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon* Ton 4 : Siehe, wie fein und lieblich ist's,
(Psalm 133) wenn Brüder einträchtig beieinander
wohnen.

Vers : Wie kostbares Salböl auf das Haupt,
das herabfließt auf den Bart Aarons.

Diakon : Befiehl.

Priester : Weisheit, aufrecht. Das Licht Christi erleuchtet alle.

Psalmist : Lesung aus dem Buche Hiob.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : I, 13-22

Anschließend singen Kanonarch und Chor das Gebet:
Laß mein Gebet vor dich kommen:

*Nach den großen Verbeugungen empfängt der Diakon das hl. Evan-
gelium aus den Händen des Priesters und legt es auf ein vor den
königl. Türen bereitetes Pult. Der Priester steht vor dem hl.
Hochaltar, schaut gen Westen und spricht :*

Priester : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.
Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Priester : Lasset uns aufmerken.

Diakon : Lesung : XXIV, 36- XXV, 46

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

*Nach der Evangelienlesung folgt das Bußgebet Ephrem des Syrers
und die weitere Ordnung der Praesanctificatenmesse.*

KARDIENSTAG

GROSSER

SPÄTABENDGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott:
und wir lesen die Ordnung aus dem STUNDENBUCH (Ss. 116-141).
Nach der Doxologie folgt der Kanon des Andreas von Kreta - im
2. Ton :*

3. *Gesang* *Irmos : Unfruchtbar ist mein Geist. O Gott, laß mich
Früchte tragen in deinem Erkennen, denn du wirkst
das Schöne und pflanzt das Gute in deiner Barmher-
zigkeit.*

Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Die Endzeit ist da. Wir wollen uns bekehren zu dem, was Christus lehrt:
Plötzlich wird er nahen. Kommen will er und nicht säumen, über alle
Welt das Gericht zu halten.

Christus offenbarte das Plötzliche seines Kommens und sprach von dem
Verderben, das einst zu Noah's Zeiten unerwartet die Erde traf.

Das Brautgemach öffnete sich, und in ihm wurde vorbereitet die göttli-
che Hochzeit. Nahe ist der Bräutigam und ruft uns zu: Alle mögen sich
bereiten.

Das Haus des Simon umfing dich, der du dem Sein nach unumfaßbar bist,
Jesus, unser König, und mit Myron salbte dich die Sünderin.

Geheimnisvoller Wohlgeruch erfüllte das Weib, Erlöser, und du befrei-
test sie vom ehemaligen üblen Geruch der vielen Sünden, der du quellen
läßt das Myron des Lebens.

Du bist die himmlische Speise und das Leben der Hungernden. Du ge-
ruhtest mit den Menschen zu speisen, o Christe, und zeigtest so deine
Menschenliebe.

Der undankbare Jünger wandte sich ab von dir, o Christe, und führte
die Schar der Gesetzlosen wider dich, denn zum Verrat hatte er sich
entschlossen.

KARDIENSTAG
GROSSER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Ehre ...

Ich verehere und preise in Liedern mit dem Vater den Sohn und den rechten Geist, die wahrhaftige Einheit. In den Personen unterscheide ich sie, dem Wesen nach aber erkenne ich sie einig.

Jetzt ...

Du hast den Hirten und das Opferlamm geboren, Lamm Gottes. Unaufhörlich flehst du zu Jesum, Gott, für alle, die an dich glauben.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Sedalen Ton 1

Siehe, der wahrhaft böse Rat versammelt sich rasend, den als einen Verbrecher zu richten, der in den Höhen als Herr und Richter thront. Mit Pilatus einigen sich Herodes, Annas und Kaiphas, den einzig Langmütigen zu verhören.

8. Gesang *Irmos : Ihn, der einst auf dem Berge Sinai dem Moses das Wunder der Jungfrau im Bilde des Dornbusches zeigte, wollen wir besingen, loben und erheben in alle Ewigkeit.*

Du kennst die Zeit unseres Endes, Herrscher über alle Zeit, und du wußtest jenen Tag. Uns aber bestimmtest du die Grenzen der Demut.

Richter, Hirte und Erlöser, wenn du dich setzen wirst, die Lämmer von den Böcken zu scheiden, bewahre uns vor dem Los dieser und verschließ uns nicht den Ort zu deiner Rechten.

Du bist unser Pascha, das für uns alle dargebrachte Lamm, als Opfer und als Sühne für unsere Sünden. Deine göttlichen Leiden verherrlichen wir in alle Ewigkeit.

Dein ganzes Leben, meine Seele, glich einer Mühle, einem Gut und einem Haus. Deshalb bereite dein Herz für Gott, daß nichts dem Verderben des Fleisches überlassen werde.

Der Verräter war der Geldgier verfallen und trug Trauer ob des vergossenen Myrons. So sahn Judas nach, den Gebieter zu verraten, ging hin zu den Gesetzlosen und handelte um den Preis.

KARDIENSTAG
GROSSER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Selig waren die Hände, und selig auch die Haare und die Lippen der weisen Sünderin, denn sie goß das Myron auf deine Füße, Erlöser, trocknete sie und bedeckte sie mit Küssen.

Da du dich am Tische niederliebest, nahte sich das Weib deinen Füßen und weinte, Ein Gefäß voll des kostbaren Myron goß sie auf dein Haupt, Erlöser, der du das unsterbliche Myron bist.

Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, den Herrn.

Mit dem Vater verherrliche ich den Sohn und den Heiligen Geist, die Heilige Dreifaltigkeit in der einen Gottheit, und singe: Heilig, heilig, heilig ist sie in Ewigkeit.

Jetzt ...

Um der Fürbitten willen deiner allreinen Mutter und deiner Apostel, Erlöser, sende auf uns herab deine reichen Erbarmungen und schenke deinen Völkern Frieden.

9. *Gesang* *Irmos* : Die übernatürlich in ihrem Schoße das Wort im Fleische empfang, das zeitlos aus dem Vater erstrahlt, die Gottesgebärerin wollen wir Gläubige in nimmer verstummenden Liedern verherrlichen.

Es ist die Zeit des Wirkens und das Ziel ist das Heil. Du empfindest das Talent, das Urbild, meine Seele, erwirb damit das ewige Leben.

Unsere Seelen sollen geschmückt sein wie strahlende Lichter, wenn der Bräutigam naht zur ewigen Hochzeit, daß wir mit ihm einziehen mögen, ehe denn die Tore geschlossen werden.

Allen wolltest du deine übernatürliche Demut zeigen, Jesus, als du im Hause Simons das Mahl empfindest, der du die Speise der Hungernden bist.

Du bist das lebenspendende Brot, und doch speitest du mit dem Pharisäer Simon, auf daß die Sünderin deine unveräußerliche Gnade empfangen um des Myrons willen, welches sie über dein Haupt und deine Füße goß.

Unrein sind meine Hände, meine Lippen gleichen denen einer Sünderin, unheilig ist mein Leben und geschändet sind meine Glieder. Vergib und verzeih mir, rief die Sünderin Christus zu.

KARDIENSTAG
GROSSER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Das Weib trat zu deinen Füßen, Erlöser, goß aus das Myron und ihm entströmte herrlicher Duft. Sie selbst wurde voll des Myrons und empfing so die Befreiung von ihren Taten.

Reich bin ich an Wohlgeruch, doch arm an Tugenden. Was ich besitze, bringe ich dir dar. Gib mir von dem, was du besitzt: Vergib und verzeih mir, so rief die Sünderin Christus zu.

Mein Myron ist vergänglich, du aber bist das Myron des Lebens. Myron ist dein Name, und dieses wird auf die Würdigen ausgegossen. Vergib und verzeih mir, so rief die Sünderin Christus zu.

Ehre ...

Anfanglos ist der Vater, nicht erschaffen ist der Sohn, mitherrschend ist der Geist. Eins in der Natur in drei Personen ist einzig der wahrhaftige Gott.

Jetzt ...

Gottesgebälerin, du bist die Hoffnung aller, die ohne Unterlaß dich verehren. Höre nicht auf zu dem zu flehen, der aus dir geboren wurde, daß er mich aus der Not und allen Versuchungen erlöst.

Danach folgt: Trishagion bis: Vater unser : und:

Kontakion Ton 2

Gedenke, o Seele, der Stunde des Endes, und fürchte, wie der Feigenbaum gefällt zu werden. Wirke fleißig mit dem dir verliehenen Talent, unselige, wache und rufe: Schließ uns nicht aus vom Brautgemach Christi.

Anschließend die weitere Ordnung aus dem STUNDENBUCH (S. 141 f.)

* *

*

KARMITTWOCH

Synaxarion

Das Weib ehrte den Leib Christi mit Myron,
Nikodemus aber brachte Myrrhe und Aloe.

Unsere göttlichen Väter bestimmten, daß wir an diesem Heiligen und Großen Mittwoch der Sünderin gedenken sollen, die den Herren mit Myron salbte, denn dieses geschah wenige Tage vor den die Erlösung spendenden Leiden Christi. Jesus war in die Stadt Jerusalem eingezogen und kam in das Haus Simons, des Aussätzigen. Da trat zu ihm ein Weib und goß aus einem Glas köstliches Myron auf sein Haupt. Dieser Tat gedenken wir heute, weil nach dem Worte des Erlösers überall, wo dieses Evangelium gepredigt wird, man auch jenes sagen wird zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat. Sie war dem Gesetz gehorsam, das ihr bestimmte, sich zu erheben und sich zu nahen, zu schauen die Teilhabe Christi am Leiden, mit allen zugegen zu sein und zu sehen, wie er nun in das Haus dessen eintrat, der unrein und von Gemeinschaft gemieden ward. Für sich dachte das Weib, daß der Herr gewiß auch ihr geistiges Leiden heilen werde, wie er den Aussatz jenes geheilt hatte. Da nun alle zum Mahle versammelt waren, gießt sie Myron auf sein Haupt, bei dreihundert Silberlingen wert. Die Jünger wollten es ihr wehren, allen voran Judas Ischarioth. Doch Christus verteidigte die Frau, daß sie nicht ihr wohlgefälliges Tun aufgeben mußte. Der Herr gemahnte an sein Begrabenwerden, Judas aber entfernte sich zum Verrat, während das Weib große Ehre erfuhr, indem der ganzen Welt ihre Tat offenbart werden sollte.

Lasset uns aufmerken: Einige vermeinen, daß alle Evangelisten von diesem einen Weibe berichten. Dieses aber ist nicht richtig, sondern nur drei von ihnen erwähnen diese, wie der göttliche Johannes Chrysostomus es nachweist. Es ist jene, die auch die Ehebrecherin genannt wird, nur bei Johannes ist es eine andere. Bei ihm ist es ein wunderbares, von reinem Leben erfülltes Weib, Maria, die Schwester des Lazarus, den Christus liebgewonnen hatte. Diese war wahrhaftig keine Sünderin. Diese Maria hatte sechs Tage vor Ostern in ihrem Hause zu Bethanien beim Mahle die herrlichen Füße des Herren mit Myron gesalbt und sie danach mit ihren Haaren getrocknet. Einen hohen Preis opferte sie mit Freuden, denn Gott brachte sie das Opfer dar. Vergessen wir nicht, daß Öl Gott zum Opfer dargebracht wurde, daß die Priester mit Weihöl gesalbt wurden, und daß einst Jakob die von ihm errichtete Säule mit dem Öle weihte. Maria brachte ihre Gabe dem Meister, der Gott ist, zum Dank für die Aufweckung ihres Bruders Lazarus dar. Deshalb wird ihr auch kein Lohn

KARMTTWOCH

verheißen, wie sehr auch Judas aufbegehrt. Die andere aber war eine offenkundige Ehebrecherin, welche zwei Tage vor Ostern, während Christus noch in Bethanien weilte, ihm folgt und gemeinsam in das Haus Simons, des Aussätzigen, zum Mahle gelangt. Während hier nun alle am Tische versammelt waren, goß sie kostbares Myron auf des Herren Haupt, wie es die heiligen Matthäus und Markus berichten. Unmutig wurden die Jünger, denn sie gedachten, dieses Myron zu verkaufen, um den Armen helfen zu können. Dieses Weib empfing ihren Lohn, denn auf der ganzen Welt wird ihre Tat verkündet. Viele sind sich darin einig: Beide Frauen sollen wir lobpreisen.

Es gibt aber auch solche, die da meinen, es seien drei Frauen gewesen. Die ersten beiden wurden schon genannt, die ihre Taten kurz vor den Leiden Christi vollbrachten. Die dritte aber soll vor den anderen, etwa in der Mitte der Predigtzeit unseres Herren gewirkt haben. Auch sie soll eine Sünderin und Ehebrecherin gewesen sein, doch habe sie nicht im Hause Simons, des Aussätzigen, sondern im Hause Simons, des Pharisäers, zu Füßen Christi gesessen und dort allein, ohne Zeugen, über ihn das Salböl ausgegossen. Als der Pharisäer jedoch Anstoß an ihr nahm, vergalt ihr der Herr, indem er ihr die Sünden vergab. Dieses berichtet der heilige Lukas in seinem siebenten Kapitel. Gleich danach aber lesen wir: Es begab sich danach, daß er reiste durch Städte und Dörfer und predigte das Evangelium vom Reiche Gottes. Hieraus ist ersichtlich, daß sich diese Tat nicht unmittelbar vor den Leiden zugetragen haben kann. Bedenken wir die Zeit, die handelnden Personen, die Orte, die Häuser und die Eigenheiten dieser drei Frauen, welche den Herren salbten, so wird deutlich: Zwei von ihnen waren Ehebrecherinnen, während die dritte, Maria, die Schwester des Lazarus, durch ihren Lebenswandel ehrwürdig strahlte. Das eine Haus gehörte Simon, dem Pharisäer, das andere Simon, dem Aussätzigen in Bethanien, während das dritte Haus den Schwestern des Lazarus, Martha und Maria gehörte und ebenfalls in Bethanien stand. Folglich hat der Herr zu Bethanien zweimal das Mahl gehalten: das erste sechs Tage vor Ostern im Hause des Lazarus, an welchem dieser auch teilnahm, wie es Johannes, der Sohn des Donners, beschreibt: Sechs Tage vor Ostern kam Jesus nach Bethanien, wo Lazarus war, welchen Jesus auferweckt hatte von den Toten. Dasselbst machten sie ihm ein Mahl, und Martha diente; Lazarus aber war deren einer, die mit ihm zu Tische lagen. Da nahm Maria ein Pfund Salbe von unverfälschter, köstlicher Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete mit ihrem Haar seine Füße. Das andere Mahl fand zwei Tage vor Ostern statt, da Christus noch im Hause des Aussätzigen zu Bethanien war. Hier kam die Ehebrecherin zu ihm und goß kostbares Myron über sein Haupt, wie es der heilige Markus verkündet. Spricht Jesus zu seinen Jüngern: Ihr wißt, daß in zwei Tagen Ostern ist. Und da er sich nie-

KARMTTWOCH

dergelassen hatte, trat zu ihm das Weib mit einem Glas voll edelstem Myron und gießt es über sein Haupt. Hierin stimmt der heilige Markus überein, da er spricht: Es waren aber noch zwei Tage bis zum Passahfest und den Tagen der ungesäuerten Brote. Und da er zu Bethanien war in Simons, des Aussätzigen, Hause und zu Tische saß, da kam eine Frau, die hatte ein Glas mit unverfälschtem und köstlichen Nardenöl, und sie zerbrach das Glas und goß es auf sein Haupt. Hierauf folgt der weitere Bericht.

Die Scharfsinnigen und alle, die behaupten, daß es sich bei allen vier Evangelisten nur um eine einzige Frauengestalt handele, die nur einmal den Herren mit dem Salböl ehrte, die sagen, Simon, der Pharisäer, und Simon, der Aussätzige, seien ein und die gleiche Person gewesen, ihn auch als den Vater des Lazarus und seiner Schwestern Martha und Maria nennen, die da meinen, daß es nur ein einziges Mahl, jenes im Hause zu Bethanien, gegeben habe, in welchem an erhöhtem Ort der Tisch bereitet wurde und wo sich das geheimnisvolle Abendmahl vollzogen habe, die denken nichts Gutes. Zweimal hat der Herr in Bethanien gespeist. Das erste Mal sechs Tage, das zweite Mal zwei Tage vor dem Passahfest, und zwei Frauen brachten voneinander unabhängig das Salböl dar. Das geheimnisvolle Abendmahl aber hielt der Herr in einem großen Saale zu Jerusalem, einen Tag vor seinem Leiden. Einige lehren, dieses sei im Hause eines unbekanntem Menschen geschehen, andere sagen, es habe sich im Hause des Lieblingsjüngers, des Johannes, im heiligen Zion zugetragen, wohin die Jünger aus Furcht vor den Juden geflohen waren. Dort auch soll Thomas mit tastendem Finger die Wunden des Herren erspürt haben, und letztlich wird dargelegt, daß in diesem Raum auch der Heilige Geist zu Pfingsten auf die dort Versammelten herniederkam. Noch viele andere, unsagbar geheimnisvolle Dinge sollen sich dort ereignet haben.

Nach Johannes Chrysostomus ist die Wahrheit offenkundig: Es hat nur zwei Frauen gegeben: Von der einen, der Ehebrecherin und Sünderin, berichten drei Evangelisten. Diese Frau goß das Myron auf das Haupt des Herren. Von der anderen erzählt der Evangelist Johannes. Es war die Schwester des Lazarus, die zu Füßen des göttlichen Christus saß und das Salböl spendete. Zweimal hat Jesus zu Bethanien ein Mahl gehalten, ein anderes aber war jenes geheimnisvolle Abendmahl zu Jerusalem. Anders, als bei den Berichten über die Sünderin, erfahren wir hier, daß der Herr vor seinem letzten Mahl seine Jünger in die Stadt sandte, ihm das Osterlamm zu bereiten. So lesen wir: Gehet hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, folget ihm, und wo er hineingeht, da sprecht zu dem Hausherrn: Der Meister läßt dir sagen: Bei dir will ich mit meinen Jüngern das Ostermahl halten. Und er

KARMTTWOCH

wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen und bereit ist, daselbst richtet für uns zu. Und die Jünger gingen fort und kamen in die Stadt und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm, wie es das Gesetz verlangte, in der Nähe der Tür, durch welche der Herr mit seinen Jüngern eintreten sollte. So deutet es der göttliche Chrysostomus.

Das geheimnisvolle Abendmahl vollendete sich, und die göttliche Fußwaschung ward vollbracht. Während dieses Mahles stiftete der Herr unser Ostern. So lauten die Worte bei Johannes Chrysostomus, und er kündigt die Wahrheit.

Die göttlichen Evangelisten Johannes und Markus verweisen auf das Aussehen des Myron und nennen es unverfälscht und kostbar. So sollen wir denken, daß es echt, unverdünnt und von größter Reinheit gewesen ist, und gewiß war es das vorzüglichste und wertvollste Myron. Das Gefäß aus Alabaster hatte einen engen Hals. Deshalb zerschlug die Sünderin das Glas, von welchem der heilige Epiphanius sagt, es habe keine Henkel gehabt. Das Myron war aus mehreren Stoffen zusammengesetzt, vor allem aus Myrrhe, Aloe, heller Zimtrinde, aromatischem Rohr und Öl.

Alle, die mit solch geistigem Myron gesalbt werden, finden die Erlösung von den Leidenschaften und den Sünden, die sie gefangen halten, Christus, o Gott, denn du allein bist heilig und menschenliebend. Amen.

* * *

KARMITTWOCH

MORGENGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott :
und es folgt die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
ist. Nach dem Hexapsalm und der Ektenie singen wir im 8. Ton :
Halleluja : und das Troparion :*

Siehe, der Bräutigam kommt um Mitternacht, und selig der Knecht, den er wachend findet, doch nichtswürdig ist, den er verzagt findet. Siehe zu, meine Seele, daß du dem Schlaf nicht verfällst, damit du nicht dem Tode überantwortet wirst, und nicht vom Reiche ausgeschlossen wirst, sondern sei nüchtern und rufe: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott. Um der Gottesgebärerin willen, erbarme dich unser.

Ehre : Siehe, der Bräutigam :

Jetzt : Siehe, der Bräutigam :

Anschließend folgen die Kathismenlesungen :

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre :

Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 14 Psalm 102, 103
Ehre :

Chor : Jetzt ... ; Halleluja: (dreimal); Herr, erbarme dich.
(dreimal); Ehre ...:

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 104 Ehre ... :

Chor : Jetzt ... ; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Psalm 105
Ehre ... Jetzt ...; Halleluja. (dreimal) Herr, er-
barme dich. (dreimal)

Sedalen Ton 3

Die Sünderin trat zu dir, Menschenliebender, und goß das Myron über deine Füße. Dein befehlendes Wort nahm von ihr allen üblen Geruch der Sünde. Dein undankbarer Jünger atmete deine Gnade, doch wandte er sich von ihr ab und umkleidete sich mit dem üblen Geruch, da er aus Geldgier sich verriet. Ehre sei. o Christe, deiner Barmherzigkeit.

Ehre ... Jetzt ... : Die Sünderin trat zu dir :

KARMITTWOCH
MORGENGOTTESDIENST

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 15 Psalm 106
Ehre :

Chor : Jetzt ... ; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... Psalm 107
Ehre :

Chor : Jetzt ... ; Halleluja : (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... Psalm 108, 109
Ehre ... Jetzt ... ; Halleluja. (dreimal) Herr, er-
barme dich. (dreimal)

Sedalen Ton 4

Der listige Judas sann arglistig, dich, den Schatz des Lebens, aus Habgier zu verraten, o Herr. Trunken eilt er zu den Juden, und spricht zu den Gesetzlosen: Was wollt ihr mir geben, und ich will ihn euch verraten, daß ihr ihn kreuziget.

Ehre ... Jetzt ... : Der listige Judas sann :

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... : Kathisme 16 Psalm 110. 111. 112
Ehre :

Chor : Jetzt ... ; Halleluja: (dreimal) Herr, erbarme dich.
(dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... Psalm 113, 114, 115
Ehre :

Chor : Jetzt ... ; Halleluja : (dreimal) Herr, erbarme
dich. (dreimal) Ehre ... :

Psalmist : Jetzt ... Psalm 116, 117, 118
Ehre ... Jetzt ... ; Halleluja. (dreimal) Herr, er-
barme dich. (dreimal)

Sedalen :

KARMITTWOCH
MORGENGOTTESDIENST

Heiliges Leben verspricht sie dem, der sie in seinem Erbarmen und nach dem Strome ihrer Tränen gnädig beurteilt. Durch Ihr Bekennen erfuhr sie in ihm die Reinigung und rief ohne Scham : Alle Werke des Herrn, singet dem Herrn und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

vers: Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

9. *Gesang* *Irmos : Kommt und laßt uns mit reinen Seelen und unbefleckten Lippen die makellose und allreine Mutter des Immanuel verherrlichen und durch sie unser Flehen vor ihren Sohn bringen : Schone unsrer Seelen, Christus, Gott, und errette uns.*

Unvernünftig und böse erschien der Neider, und verrät durch ein Wort das gottwürdige Geschenk, welches der Sünde Schuld tilgt. Der arge Judas stahl die Gnade der göttlichen Liebe, unsere Seelen aber bewahre, Christus, o Gott, und errette uns.

Judas ging fort und sprach zu den gesetzlosen Obersten: Was wollt ihr mir geben, und ich will ihn euch verraten, den ihr suchet. So verriet er für Geld die Freundschaft Christi. Bewahre unsere Seelen, Christus, o Gott, und errette uns.

Wehe der blindwütigen und unwürdigen Geldgier, die dich deiner Sinne beraubte. Wie gedachtest du nicht, daß keine Welt der Seele Wert entspricht. Verräter, aus Verzweiflung nahmst du selbst die Schlinge und erhängtest dich. Bewahre unsere Seelen, Christus, o Gott, und errette uns.

*Anschließend folgt eine kleine Ektenie
Priester : Denn dich preisen alle himmlischen Kräfte:
Danach singt der Kanonarch in der Mitte der Kirche das Exapostilarion :*

Dein Brautgemach sehe ich, mein Erlöser, geschmückt. Ich aber habe kein Gewand, in dieses einzutreten. Laß erstrahlen das Kleid meiner Seele, Lichtspender, und erlöse mich.

Ehre ... : Dein Brautgemach : 1. Chor

Jetzt ... : Dein Brautgemach : 2. Chor

KARMITTWOCH

MORGENGOTTESDIENST

Danach folgt: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn:
 Psalmen 148/149

Ton 1

Vers : Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

In dir, dem Sohn der Jungfrau, erkannte die Sünderin den Gott. Weinend, denn Beweinenswertes hatte sie begangen, flehte sie unter Tränen: Befreie mich von meiner Schuld, wie ich meine Haare löse. Liebe die dich Liebende, die mit Recht gehaßt wird. Mit dem Zöllner will ich dich verkünden, Wohltäter und Menschenliebender.

Vers : Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.

Das kostbare Myron mischte die Sünderin mit Tränen und goß es über deine allreinen Füße, die sie küßte. Sie rechtfertigtest du, uns aber spende die Vergebung der Sünden, der du um unseretwillen littest, und errette uns.

Vers : Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Da die Sünderin das Myron dir brachte, wurde dein Jünger eins mit den Gesetzlosen. Jene überkam Freude, da sie das kostbare Myron über dein Haupt goß, dieser aber trachtete, den Unschätzbaren zu verkaufen. Jene erkannte den Gebieter, dieser aber trennte sich von ihm. Jene empfing die Freiheit, Judas aber wurde ein Knecht des Feindes. Grauenhaft ist die Trägheit, groß aber die Buße. Schenke sie mir, mein Erlöser, der du um unseretwillen littest, und errette uns.

Vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Wie verwerflich war das Tun des Judas! Da er schaute, wie die Sünderin die Füße des Herren küßte, ersann er hinterlistig den verräterischen Kuß. Jene löste ihre Haare, dieser aber verstrickte sich in Bosheit, denn anstelle des Myron trug er übel riechenden Haß. Sein Haß ließ nicht zu, das zum Seelenheil Notwendige zu erkennen. Wie verwerflich war das Tun des Judas! Vor solchem bewahre unsere Seelen.

Ehre ...

Ton 2

Die Sünderin eilte, Balsam zu kaufen, und erwarb kostbares Myron, die Füße des Wohltäters zu salben. Zum Spender des Myron sprach sie: Gib mir Myron, daß auch ich deine Füße salbe, der du mich ganz von meinen Sünden befreitest.

KARMITTWOCH
MORGENGOTTESDIENST

Sedalen Ton 1

Weinend rief zu dir die Sünderin, Gütiger, da sie innig deine Füße mit ihren Haaren trocknete, und seufzte aus tiefster Seele: Verwirf mich nicht und verachte mich nicht, mein Gott, sondern nimm mich, die Büberin, wieder an, und errette mich, denn du bist einzig der Menschenliebende.

Ehre ... Jetzt ... : Weinend rief zu dir :

Diakon : Auf daß wir gewürdigt werden zu hören das heilige Evangelium, lasset uns beten zu dem Herrn.

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal)

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Priester : Lasset uns aufmerken.

Diakon : Lesung : Joh. XII, 1-50

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Anschließend wird der 51. Psalm gelesen.

Danach spricht der Diakon : Rette, o Gott, dein Volk:

und der Priester : Durch die Gnade und die Erbarmungen und die Menschenliebe deines einzigezeugten Sohnes:

Nun folgt der Kanon des Kosmas von Majuma im 2. Ton.

Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

3. Gesang *Irmos* : Auf dem Felsen des Glaubens befestigtest du mich, und öffnestest meine Lippen wider meine Feinde. Mit Freude ist mein Geist erfüllt, wenn ich dir singe: Keiner ist heilig, denn unser Gott, und keiner ist gerecht, außer dir, o Herr.

Hilflos erscheint der Rat der Gesetzlosen, denn arglistig tritt er zusammen, dich, Christus, den Erlöser, als einen Sünder erscheinen zu lassen. Ihm wollen wir singen: Du bist unser Gott, und keiner ist heilig außer dir, o Herr.

KARMTTWOCH

MORGENGOTTESDIENST

Der grausame Rat der Gesetzlosen ist gefangen in seiner gottfeindlichen Seele, und will Christus, den Gerechten, als verwerflich töten. Wir aber wollen ihm singen: Du bist unser Gott, und keiner ist heilig außer dir, o Herr.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn du bist der König des Friedens und der Heiland unserer Seelen :

Kontakion *Ton* 4

Mehr denn die Sünderin sündigte ich, und Ströme der Tränen brachte ich dir nicht dar, Gütiger. Schweigend aber falle ich vor dir nieder und küsse in Liebe deine allreinen Füße. Spende mir, Gebieter, die Vergebung meiner Schuld, da ich rufe : Erlöse mich von meinen argen Werken, mein Heiland.

Ikos

Vor kurzem war sie noch eine Sünderin, doch plötzlich erschien sie ehrbar. Sie wandte sich ab von der schändlichen Sünde und den Lüsten des Fleisches. Gedenkend der vielfältigen Schande, der Qualen des Gerichtes, das den Ehebrechern und Unreinen bereitet ist, deren Erster ich bin, überfällt mich die Angst. Wie verharre ich Unsinniger in so schändlicher Gewohnheit. Die Sünderin erfaßte der Schrecken, eilend nahte sie sich dem Erlöser und rief: Menschenliebender und Erbarmer, erlöse mich von meinen argen Werken.

8. *Gesang* *Irmos* : *Einst hatte der Befehl des Tyrannen Macht:
Siebenfach entfachte er im Ofen die Glut,
doch verbrannten in ihm die Jünglinge nicht,
die des Herrschers Gebot nicht achteten, sondern sangen: Alle Werke des Herrn, singet dem
Herrn und erhebet ihn in alle Ewigkeit.*

Da die Sünderin das kostbare Myron auf das göttliche und furchterregende Haupt des Gebieters goß, o Christe, berührte sie mit schuldbeladenen Händen deine allreinen Füße und rief: Alle Werke des Herrn, singet dem Herrn und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Durch Sünden vor ihrem Schöpfer schuldig geworden, netzte sie mit ihren Tränen seine Füße und trocknet sie mit ihren Haaren. So erlangte sie Vergebung aller in ihrem Leben begangenen Sünden und sang: Alle Werke des Herrn, singet dem Herrn und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

KARMTTWOCH

MORGENGOTTESDIENST

Ton 6

Jetzt ...

Die in die Sünde Versunkene fand in dir den Hafen des Heils. Siehe, mit Tränen mischte sie das Myron und rief dir zu: Schau herab, der du auf die Umkehr der Sünder wartest. Gebieter, errette mich vor den Wogen der Sünde um deiner großen Gnade willen.

Danach spricht der Psalmist: Dir gebühret alle Ehre, Herr, unser Gott : und es folgt die Doxologie (STUNDENBUCH S.46/7)

Anschließend spricht der Diakon die Ektenie : Lasset uns vollenden unser Morgengebet zu dem Herrn:

Priester : Denn ein Gott der Gnade, der Barmherzigkeit und der Menschenliebe bist du: Chor : Amen.

Priester : Friede allen. Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Unsere Häupter lasset uns beugen dem Herrn.

Chor : Dir, o Herr.

Priester : Denn dein ist es, dich zu erbarmen und uns zu erretten : Chor : Amen.

Anschließend singen wir folgende Verse im 6. Ton :

Heute tritt Christus ein in das Haus des Pharisäers. Eine Sünderin nahte sich seinen Füßen, warf sich nieder und fleht zu ihm: Sieh' die in die Sünde Versunkene, meine Taten lassen mich verzweifeln, doch deine Güte verachtet mich nicht. Verleih mir, Herr, die Vergebung meiner Sünden und errette mich.

Vers : Sättige uns frühe mit deiner Gnade, o Herr, und wir werden uns freuen und frohlocken unser Leben lang. Erfreue uns so viele Jahre, wie wir Unheil sahen. Laß sichtbar werden deine Werke an deinen Knechten und deine Herrlichkeit an ihren Söhnen.

Die Sünderin breitete dir, dem Gebieter, ihre Haare aus, Judas aber breitete seine Hände den Gesetzlosen aus. Jene empfing die Vergebung, dieser aber die Silberlinge. Deshalb singen wir dir, dem Verratenen, der uns erlöste, zu: Herr, Ehre sei dir.

Vers : Die Herrlichkeit des Herren, unseres Gottes, sei über uns und fördere das Werk unserer Hände, ja das Werk unserer Hände fördere.

KARMITTWOCH
MORGENGOTTESDIENST

Dir nahte sich die Sünderin, die übler Geruch umgab, von Sünden befleckt. Tränen vergoß sie und bekannte dir, dem geliebten Erlöser, ihre Leidenschaft. Wie darf ich zu dir emporschauen, Gebieter. Du selbst bist gekommen, die Ehebrecherin zu erlösen. Erwecke mich, die Tote, aus der Tiefe, wie du den Lazarus am vierten Tage aus dem Grabe aufrichtetest. Nimm mich, die Verworfenen, an und errette mich.

Vers : Ich danke dir, o Herr, von ganzem Herzen, und verkünde all deine Wunder.

Die ob ihres Lebens Verzweifelnde und ob ihres Hoffens Erkorene kam mit dem Myron zu dir und rief: Verwirf mich Ehebrecherin nicht, du aus der Jungfrau Geborener, verachte nicht meine Tränen, du Freude aller Engel. Nimm mich Büßende an, der du mich Sünderin nicht verstoßen hast, o Herr, ob deiner großen Barmherzigkeit willen.

Ehre ... Jetzt ...

Ton 8

Herr, das in viele Sünden gestürzte Weib hat deine Gottheit erkannt und wurde zur Myronträgerin. Weinend brachte sie dir vor deinem Begräbnis das Myron. Weh mir, sprach sie, welche Nacht umgibt mich, welche Brennen der zügellosen Leidenschaft, der Sünde dunkle und mondlose Lust. Nimm an die Quellen meiner Tränen, der du des Meeres Wasser in Wolken emporhebst, neige dich dem Seufzen meines Herzens zu, der du die Himmel neigtest in deiner unaussprechlichen Erniedrigung. Laß mich deine allreinen Füße küssen und sie mit meinen Haaren trocknen. Da Eva am Abend im Paradiese ihren Schritt vernahm, verbarg sie sich. Wer vermag die Menge meiner Sünden und den Abgrund deines Richtens zu ergründen? Verachte nicht deine Dienerin, denn grenzenlos ist dein Erbarmen, Heiland der Seelen und Erlöser.

Danach: Schön ist es, dem Herrn zu danken: *Trishagion bis*:
Vater unser : *Anschließend singen wir das Troparion* :

Ton 8

Wir stehen im Tempel deiner Herrlichkeit und empfinden, als stünden wir im Himmel, Gottesgebärerin. Du bist das himmlische Tor, öffne uns die Pforten deiner Gnade.

KARMTTWOCH

MORGENGOTTESDIENST

Herr, erbarme dich. (vierzimal)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Himmlicher König, stärke deine rechtgläubigen Christen, festige ihren Glauben, zähme ihre Zungen und schenke ihnen Frieden. Bewahre diese Gemeinschaft. Die von uns gegangenen Väter und Brüder erhalte in den Gefilden der Gerechten, und nimm uns in unserer Reue und unndem Bekenntnis an, denn du bist gnädig und menschenliebend. Amen.

Anschließend beten wir das Bußgebet Ephrem des Syrers :
 Herr und Gebieter meines Lebens: (*STUNDENBUCH S. 11*)
 und beginnen die 1. STUNDE.

*

*

*

KARMTTWOCH

STUNDEN

Zur 1. STUNDE

Die Verse : Richte meine Schritte : und: Meine Lippen :
werden gesungen.

Kontakion Ton 4

Mehr denn die Sünderin sündigte ich, und Ströme der Tränen brachte ich dir nicht dar, Gütiger. Schweigend aber falle ich vor dir nieder, und küsse in Liebe deine allreinen Füße. Spende mir, Gebieter, die Vergebung meiner Schuld, da ich rufe: Erlöse mich von meinen argen Werken, mein Heiland.

Der Priester spricht folgende Entlassung :

Der um unserer Erlösung willen zum freiwilligen Leiden gekommene Herr, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, unserer ehrwürdigen und gottragenden Väter und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* * *

Zur 3. STUNDE

Nach den Psalmen lesen wir die 19. Kathisme

1. Psalmen 135, 136, 137
2. Psalmen 138, 139, 140
3. Psalmen 141, 142, 143

Nach: Gottesgebärerin, du bist: folgt die Evangelienlesung.
Darauf : Gesegnet sei Gott, der Herr:

* * *

KARMTTWOCH

STUNDEN

Zur 6. STUNDE

Nach den Psalmen lesen wir die Psalmen

1: 146, 147

2: 148, 149, 150

Nach: Wir haben nicht den Mut : folgt

Troparion der Prophetie Ton 8

Heute versammelte sich die böse Ratsversammlung und ersann Nichtiges wider dich. Heute erhält Judas für seinen Handel als Lohn die Schlinge. Kaiphas aber bekennt unfreiwillig, daß einer für alle freiwillig das Leiden auf sich nimmt. Unser Erlöser, Christus, o Gott, Ehre sei dir.

Ehre ... Jetzt ... : Heute versammelte sich:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Prokimenon : Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und
Ton 4 Erde gemacht hat. (Psalm 134)

Vers : Wohlan, lobet den Herrn, alle Knechte des
Herrn.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Hesekiel.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : II, 3-18

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Prokimenon : Die ihr den Herren fürchtet, lobet den Herrn.

Ton 6 Vers : Lobet den Namen des Herrn, lobet ihr Diener
des Herrn. (Psalm 135)

Anschließend liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Danach folgt : Schnell erreichen uns deine Wohltaten: und die
weitere Ordnung der 6. STUNDE.

KARMITTWOCH

STUNDEN

Kontakion Ton 4

Mehr denn die Sünderin sündigte ich, und Ströme der Tränen brachte ich dir nicht dar, Gütiger. Schweigend aber falle ich vor dir nieder, und küsse in Liebe deine allreinen Füße. Spende mir, Gebieter, die Vergeltung meiner Schuld, da ich rufe : Erlöse mich von meinen argen Werken, mein Heiland.

* * *

Zur 9. STUNDE

Nach : Um unseretwillen wurdest du:
liest der Priester aus dem heiligen Evangelium.
Darauf folgt : Laß uns nicht gänzlich verloren gehen:

Im Anschluß an das Gebet der 9. STUNDE : Gebieter, Herr Jesus Christus : singen wir - mit Zwischenversen - die Seligpreisungen und die Ordnung der TYPIKA (STUNDENBUCH Ss. 76-80)
bis zum : Vater unser : Danach folgt :

Kontakion Ton 4

Mehr denn die Sünderin :

Es folgt Kontakion der Kirche oder des Heiligen
Ehre ... : Mit den Heiligen laß ruhen:
Jetzt ... : Kontakion zu Ehren der Gottesmutter, oder :
Schutz der Christen :

Herr, erbarme dich. (vierzimal) und die weitere Ordnung der TYPIKA (STUNDENBUCH Ss. 83-85) Anstelle der Entlassung wird folgendes Gebet gesprochen, während alle Betenden sich bis zur Erde verneigen :

Gebieter, erbarmungsvoller Herr Jesus Christus, unser Gott, nimm um der Fürbitten willen unserer allreinen Gebieterin und Immerjungfrau Maria, um der Kraft deines teuerwerten und lebendigmachenden Kreuzes, der Für-

KARMTTWOCH

STUNDEN

sprache der hochgeehrten, himmlischen und unkörperlichen Kräfte, des verehrten und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel, der heiligen Märtyrer, unserer frommen und gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen willen gnädig unser Flehen an. Schenke uns die Vergebung unserer Sünden, bedecke uns mit deinen Flügeln, vertreibe von uns jeden Feind und Widersacher, und mach friedvoll unser Leben. Herr, erbarme dich über uns und über die Welt und erlöse unsere Seelen, denn du bist gütig und menschenliebend.

Danach verneigt sich der Vorsteher vor den Brüdern bis zur Erde und spricht :

Segnet mich, heilige Väter, und vergebt mir, dem Sünder.

Wir aber antworten :

Gott vergebe dir, ehrwürdiger Vater.

*

*

*

KARMITTWOCH

ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Segne, Herr.

Priester : Gebenedeit sei das Reich:

Psalmist : Kommt, lasset uns anbeten: *Nach dem 104. Psalm und der Ektenie lesen wir die 18. Kathisme :*

1. *Psalm 120, 121, 122, 123 und 124*

Kleine Ektenie

Priester : Denn dein ist die Macht:

2. *Psalm 125, 126, 127, 128 und 129*

Kleine Ektenie

Priester : Denn ein guter und menschenliebender Gott bist du :

3. *Psalm 130, 131, 132, 133 und 134*

Kleine Ektenie

Priester : Denn du bist unser Gott, der Gott des Erbarmens und des Errettens, und dir senden wir :

Anschließend werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu singen wir im 1. Ton die folgenden Verse :

Vers : Führe hinaus aus dem Kerker meine Seele, auf daß ich danken möge deinem Namen.

In dir, dem Sohn der Jungfrau, erkannte die Sünderin den Gott. Weinend, denn Beweinenswertes hatte sie begangen, flehte sie unter Tränen : Befreie mich von meiner Schuld, wie ich meine Haare löse. Liebe die dich Liebende, die mit Recht gehaßt wird. Mit dem Zöllner will ich dich verkünden, Wohltäter und Menschenliebender.

KARMTTWOCH

ABENDGOTTESDIENST

vers : Es harren mein die Gerechten, bis daß du mir wohltuest.

Das kostbare Myron mischte die Sünderin mit Tränen und goß es über deine allreinen Füße, die sie küßte. Sie rechtfertigtest du, uns aber spende die Vergebung der Sünden, der du um unseretwillen littest, und errette uns.

Vers : Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme.

Da die Sünderin das Myron dir brachte, wurde dein Jünger eins mit den Gesetzlosen. Jene überkam Freude, da sie das kostbare Myron über dein Haupt goß, dieser aber trachtete, den Unschätzbaren zu verkaufen. Jene erkannte den Gebieter, dieser aber trennte sich von ihm. Jene empfing die Freiheit, Judas aber wurde ein Knecht des Feindes. Grauenhaft ist die Trägheit, groß aber die Buße. Schenke sie mir, mein Erlöser, der du um meinetwillen littest, und errette uns.

Vers : Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wie verwerflich war das Tun des Judas! Da er schaute, wie die Sünderin die Füße des Herrn küßte, ersann er hinterlistig den verräterischen Kuß. Jene löste ihre Haare, dieser aber verstrickte sich in Bosheit, denn anstelle des Myron trug er übel riechenden Haß. Sein Haß ließ nicht zu, das zum Seelenheil Notwendige zu erkennen. Wie verwerflich war das Tun des Judas! Vor solchem bewahre unsere Seelen.

Vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Ton 2

Die Sünderin eilte, Balsam zu kaufen, und erwarb kostbares Myron, die Füße des Wohltäters zu salben. Zum Spender des Myron sprach sie : Gib mir Myron, daß auch ich deine Füße salbe, der du mich ganz von meinen Sünden befreitest.

Vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Ton 6

Die in die Sünde Versunkene fand in dir den Hafen des Heils. Siehe, mit Tränen mischte sie das Myron und rief dir zu: Schau herab, der du auf die Umkehr der Sünder wartest. Gebieter, errette mich vor den Wogen der Sünde um deiner großen Gnade willen.

KARMTTWOCH

ABENDGOTTESDIENST

Vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

Heute tritt Christus ein in das Haus des Pharisäers. Eine Sünderin nahte sich seinen Füßen, warf sich nieder und flehte zu ihm: Sieh' die in die Sünde Versunkene, meine Taten lassen mich verzweifeln, doch deine Güte verachtet mich nicht. Verleih mir, Herr, die Vergebung meiner Sünden, und errette mich.

Vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Die Sünderin breitete dir, dem Gebieter, ihre Haare aus, Judas aber breitete seine Hände den Gesetzlosen aus. Jene empfing die Vergebung, dieser aber die Silberlinge. Deshalb singen wir dir, dem Verratenen, der uns erlöste, zu: Herr, Ehre sei dir.

Vers : Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

Dir nahte sich die Sünderin, die übler Geruch umgab, von Sünden befleckt. Tränen vergoß sie und bekannte dir, dem geliebten Erlöser, ihre Leidenschaft. Wie darf ich zu dir emporschauen, Gebieter. Du selbst bist gekommen, die Ehebrecherin zu erlösen. Erwecke mich, die Tote, aus der Tiefe, wie du den Lazarus am vierten Tage aus dem Grabe aufrichtetest. Nimm mich, die Verworfenen, an, und errette mich.

Vers : Denn deine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Die ob ihres Lebens Verzweifelte und ob ihres Hoffens Erkorene kam mit dem Myron zu dir und rief: Verwirf mich Ehebrecherin nicht, du aus der Jungfrau Geborene. Verachte nicht meine Tränen, du Freude aller Engel. Nimm mich Büßende an, der du mich Sünderin nicht verstoßen hast, o Herr, ob deiner großen Barmherzigkeit willen.

Ehre ... Jetzt ...

Ton 8

Herr, das in viele Sünden gestürzte Weib hat deine Gottheit erkannt und wurde zur Myronträgerin. Weinend brachte sie dir vor deinem Begräbnis das Myron. Weh mir, sprach sie, welche Nacht umgibt mich, welch Brennen der zügellosen Leidenschaft, der Sünde dunkle und mondlose Lust. Nimm an die Quellen meiner Tränen, der du des Meeres Wasser in Wolken emporhebst. Neige dich dem Seufzen meines Herzens zu, der du die Himmel neigtest in deiner unaussprechlichen Erniedrigung. Laß

KARMTTWOCH
ABENDGOTTESDIENST

mich deine allreinen FüÙe küssen und sie mit meinen Haaren trocknen. Da Eva am Abend im Paradiese ihren Schritt vernahm, verbarg sie sich. Wer vermag die Menge meiner Sünden und den Abgrund deines Richtens zu ergründen? Verachte nicht deine Dienerin, denn grenzenlos ist dein Erbarmen, Heiland der Seelen und Erlöser.

Kleiner Einzug mit dem hl. Evangelium

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Chor : Du mildes Licht :

Diakon : Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4* : Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich.
(*Psalm 135*)

Vers : Danket dem Gott aller Götter, denn seine Güte währet ewiglich.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus dem 2. Buch Mose.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : II. 11-25

Diakon : Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4* : Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.
(*Psalm 138*)

Vers : Ich danke dir von ganzem Herzen, vor den Engeln will ich dir lobsingen.

Diakon : Befiehl !

Priester : Weisheit, aufrecht. Das Licht Christi erleuchtet alle.

Psalmist : Lesung aus dem Buche Hiob.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : II, 1-10

Anschließend singen Kanonarch und Chor das Gebet :
Laß mein Gebet vor dich kommen :

KARMITTWOCH
 ABENDGOTTESDIENST

Nach den großen Verbeugungen empfängt der Diakon das hl. Evangelium aus den Händen des Priesters und legt es auf ein vor den königl. Türen bereitetes Pult. Der Priester steht vor dem hl. Hochaltar, schaut gen Westen und spricht :

*Priester : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.
 Friede allen.*

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Priester : Lasset uns aufmerken.

Diakon : Lesung : XXVI, 6 - 16

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir

Nach der Evangelienlesung folgt das Gebet des hl. Ephrem des Syrers. In der Kirche werden fortan keine großen Verbeugungen mehr vollzogen, wohl aber in der Zellenordnung noch bis zum Karfreitag.

Es folgt die Ordnung der Praesantificatenmesse.

* *

*

KARMTTWOCH

KLEINER SPATABENDGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott:
und wir lesen die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
ist (Ss. 148-152). Anschließend singen wir den Kanon (Trio-
deon) des Andreas von Kreta, im 6. Ton :*

4. Gesang *Irmos : Es hörte der Prophet von deinem Kommen, o Herr,
und geriet in Furcht, weil du kommen wolltest
als ein Kind einer Jungfrau, dich den Menschen
zu zeigen, und er sprach: Vernommen hab' ich
deine Kunde, und erschrak. Ehre sei deiner Macht,
o Herr.*

Zwischenvers : Ehre sei dir, o Gott, Ehre sei dir.

Das bereitete Gemach nahm dich, den Schöpfer, und deine Jünger auf, dort hast du das Ostern gefeiert und das Geheimnis vollbracht, denn dort wurde dir auf Geheiß der zwei von dir erwählten Jünger das Pascha bereitet.

Gehet hin zu jenem, sprach der Allwissende zu den Aposteln, und selig, der gläubig den Herren empfängt, der sein Herz als Gemach bereitet und die Frömmigkeit als Gastmahl.

Wehe der Geldgier, dein Wesen erfaßte ganz der Wahn, unsinniger Judas. Treu warst du allein dem Geld, und kein Mitleid konnte dich bestimmen. Du verschlossest im Inneren deines Herzens die Härte und verrietst den einzig Barmherzigen.

Das Streben des Gottesmörders mischte sich mit dem Verrat des Geldgierigen. Jenes rüstete sich zum Mord, dieser reckte sich den Silberlingen entgegen. Arg erwählte er lieber die Schlinge, denn die Buße, und verlor so gänzlich das Leben.

KARMITTWOCH
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Voll Arglist war dein Kuß, und mit dem Schwerte sprachst du: Freue dich, listiger Judas. Mit deinen Lippen rufst du zur Einigung, im Sinnen aber trachtest du nach der Trennung, denn listig sannst du, den Wohltäter den Gesetzlosen zu verraten.

O Judas, du küßt und verrätst, du umarmst und schämst dich nicht, der du mit böser List dich nahst. Wer vermag hassend zu küssen, dreimal Unseliger? Wer vermag den um einen Preis zu verkaufen, den er liebt? Der Kuß deines schamlosen Ratschlusses verrät dein Wollen.

Ehre ...

Ich bekenne dich, den dreifaltigen und einzigen Gott, der du deinem Wesen nach unteilbar bist und unvermischbar in den Personen. Gleich bist du an Macht und thronest auf einem Thron. Ich singe dir den großen Gesang, der in der Höhe dreifältig erklingt.

Jetzt ...

Unsagbar ist dein Empfangen, und wunderbar dein Gebären, Gottesgebälerin, denn jenes geschah ohne Samen, allein aus dem Geiste, und entzieht sich den Gesetzen der Natur, denn jungfräulich vollendet es sich und ist höher denn jedes Gebären: Denn Gott ist das Geborene.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Sedalen Ton 4

Da du mit deinen Jüngern das Abendmahl hieltest, offenbartest du ihnen geheimnisvoll dein heiliges Opfer, welches uns vom Verderben erlöst hat, die wir dein ehrwürdiges Leiden verehren.

8. Gesang *Irmos* : *Den die Heere der Himmel rühmend erheben, vor dem beben die Cherubim und die Seraphim. Aller Odem und alle Schöpfung: Singet und lobet und verherrlicht ihn in alle Ewigkeit.*

Es erfüllte das Gesetz, der hoch auf Sinai die Tafeln des Gesetzes schrieb, da er einst das Pascha des Schattens kostete. Selbst wurde er zum geheimnisvollen Opferlamm des Pascha.

KARMITTWOCH
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Geheimnisvoll offenbartest du, o Christe, die seit Urbeginn verborgene Weisheit und zeigtest sie allen Aposteln beim Abendmahle, Erlöser. Die gottragenden Apostel gaben sie weiter den Gemeinden.

Einer von euch wird mich arglistig verraten und noch in dieser Nacht den Juden verkaufen. So sprach Christus und entsetzte die Freunde. Da begannen sie, sich untereinander zu befragen.

Aus Liebe zu uns demütigte sich die Fülle allen Reichtums. Beim Abendmahle erhob sich der Herr, nahm ein Linnen, umgürtete sich, beugte den Nacken und wusch seinen Jüngern, auch dem Verräter, die Füße.

Wer vermag nicht zu erschrecken ob der unaussprechlichen Höhe deines Verstehens, die alles Begreifen übersteigt, o Jesus, Weltenschöpfer, denn du tratest vor die aus dem Staub gebildeten, wuschest ihnen die Füße und trocknetest sie mit einem Linnen.

Der Jünger, den der Herr liebte, ruhte an dessen Brust und sprach zu ihm: Wer ist es, der dich verrät? Da antwortete ihm Christus: Es ist jener, der nun seine Hand in die Schale taucht.

DA der Jünger das Brot empfing, wandte er sich ab vom Brot des Lebens und ersann den Verrat. Er eilt zu den Juden und spricht zu den Gesetzlosen: Was wollt ihr mir geben, und ich will ihn euch verraten.

Lasset uns preisen den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den Herrn.

Ich verehere Gott, der seinem Wesen nach der Eine ist, und preise die die drei sich unterscheidenden Personen, denn sind sie auch verschieden, so sind sie doch nicht anders. Es gibt nur die eine Gottheit in den drei Personen: Den Vater, den Sohn und den göttlichen Geist.

Jetzt ...

Jesus, unser Erlöser, befreie uns von der Versuchung des Bösen und seinen Fallstricken. Nimm an das unaufhörliche Flehen der Gottesgebälerin, denn sie ist deine Mutter und vermag die Fürbitte vor dich zu bringen.

9. *Gesang* *Irmos* : *Unerforschlich ist die Geburt nach jungfräulicher Empfängnis, jungfräulich die Mutterschaft der Frau, die keinen Mann gekannt, denn Gottes Geburt erneuert die Schöpfung. Deshalb preisen wir dich, alle Geschlechter, rechtgläubig als Gottes jungfräuliche Mutter.*

KARMITTWOCH
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Das große Geheimnis deiner Menschwerdung eröfnetest du deinen mit dir das Mahl haltenden Jüngern, Menschenliebender, da du sprachst: Esset gläubig das Brot des Lebens und trinket das Blut, das aus der geöffneten Seite des göttlichen Opfers strömt.

Zum Himmelszelt wurde das hohe Gemach, in welchem Christus das Pascha beging. Das Mahl war unblutig und geistig der Dienst. Durch das erfüllte Geheimnis wurde die Tafel zum geistigen Altar.

Christus ist das große und heilige Pascha. Als Brot wird er gekostet und als Lamm geopfert. Für uns ward er als Opfer erhoben. So wollen wir gläubig seinen Leib und geistig sein Blut empfangen.

Das himmlische Brot segnete das Brot, dankte seinem Vater, nahm es in die Hand und reichte auch den Kelch seinen Jüngern und sprach : Nehmet, esset, dieses ist mein Leib und dieses ist das Blut des unvergänglichen Lebens.

Der Weinstock sprach zu den Reben, Christus, die Wahrheit, zu den Aposteln: Wahrlich, ich sage euch, Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht dieses Weinstockes trinken, bis daß ich es neu trinken werde mit euch, meinen Nachfolgern, in der Herrlichkeit meines Vaters.

Um dreißig Silberlinge verkaufst du den Herrn und gedenkst nicht des Geheimnisses dieses Abendmahles und der ehrwürdigen Fußwaschung, gesetzloser Judas. Wie schrecklich bist du in die Tiefe gestürzt. Da du an das Ende der Welt gelangtest, umarmtest du die Schlinge.

Du recktest die Hände aus, mit denen du das Brot der Unvergänglichkeit empfindest, um dreißig Silberlinge zu nehmen. Listig botest du deine Lippen zum Kuß, mit denen du den Leib und das Blut Christi aufgenommen hattest. So kündete dir Christus : Wehe dir.

Christus, das himmlische und göttliche Brot, hat die Welt gegründet. So naht euch, die ihr Christus liebt, mit euren irdischen Lippen, doch reinen Herzen, und laßt uns gläubig empfangen das geopfert Osterlamm, das unsere Herzen heiligt.

Ehre ...

Wir verherrlichen den Vater und erheben den Sohn und beten gläubig den Heiligen Geist an, die unzertrennliche Dreifaltigkeit, die Einheit im Wesen, das Licht und das Leuchten, das Leben und die Fülle des Lebens, die das Leben und das Licht allen Enden der Welt erstrahlen läßt.

Jetzt ...

KARMITTWOCH
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Als Brautgemach bist einzig du erschienen, Braut und Immerjungfrau, denn du trugst Gott auf deinen Händen und hast ihn unwandelbar geboren, der in dir den Körper anzunehmen geruhte. Deshalb preisen wir dich, alle Geschlechter, rechtgläubig als Gottes jungfräuliche Mutter.

Trishagion bis : Vater unser :

Kontakion Ton 2

Da er das Brot in seine Hände nahm, streckte der Verräter heimlich seine Hände aus, für jenen den Preis zu empfangen, der mit seinen Händen den Menschen schuf. Ungebessert aber blieb Judas der listige Knecht.

Herr, erbarme dich. (vierzigmal)

Anschließend sprechen wir das Gebet : O du zu aller Zeit:
und die weitere Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH (S. 154 f.)
aufgezeichnet ist.

* *

*

KARDONNERSTAG

Synaxarion

Was erhebst du Schwerter und Stangen,
listiges Volk,
wider den, der sterben will
zur Erlösung der Welt.

Unsere gepriesenen Väter haben sehr weise uns eine Ordnung hinterlassen, welche sie selbst in ununterbrochener Folge von den göttlichen Aposteln und aus dem heiligen und göttlichen Evangelium übernahmen. So bestimmten sie, daß wir am Heiligen und Großen Donnerstag feiernd vier Ereignisse bedenken sollen: Die heilige Fußwaschung, das geheimnisvolle Abendmahl, in welchem uns die furchterregenden Geheimnisse übergeben wurden, das übernatürliche Gebet und letztlich den Verrat selbst, weil das Osterlamm der Hebräer am Freitag geschlachtet werden sollte. Richtig ist es, dieser Tradition und der Wahrheit zu folgen. Offenbar war es allen, das Christus sich um unseretwillen zum Opfer darbringen wollte. Die göttlichen Väter sagen, daß unser Herr Jesus Christus dieses mit großer Gewalt gemeinsam mit seinen Jüngern schon am Abend des Donnerstag begann, galt doch dieser Abend und der darauffolgende Freitag bei den Juden als ein Tag. Auch Johannes Chrysostomus weist darauf hin, daß der Herr mit seinen Jüngern das Gesetz treulich einhielt. Zuerst standen alle, waren umgürtet, hielten jeder einen Stab in der Hand und hatten Schuhe an den Füßen. Sie erfüllten die Gebote des Gesetzes, daß niemand sie Gesetzesbrecher nennen konnte. Alles zum Mahl hatte der Sohn des Zebedäus vorbereitet. Er brachte auch das Gefäß mit dem Wasser. So lesen wir es bei Athanasius, wenn auch manche anders hierüber sprechen. Danach eröffnete der Herr den Jüngern das Erhabendste und spendete um unseretwillen an erhöhtem Ort das Ostern. Schon war die Nacht heraufgezogen. Deshalb heißt es: Am Abend schon hatte er sich mit seinen Jüngern niedergelassen. Beachtet alle, daß dieses noch nicht das Osterfest des Gesetzes war, als sich der Herr mit den Zwölfen bei Wasser und im Ofen gebackenem ungesäuertem Brot niederließ. Ehe nun das Mahl begann, erhob sich der Herr vom Tisch, legte seine Kleidung ab und goß Wasser in eine Schüssel. Alles tat er allein. So beschämte er Judas, die anderen aber erinnerte er daran, daß keiner Vorrechte suchen solle. Deshalb sprach er auch nach der Fußwaschung: Wer von euch der Erste sein möchte, der soll der Letzte sein. Selbst gab er hierfür ein herrliches Vorbild. Offenbar wusch Christus dem Judas als erstem die Füße, denn schamlos saß dieser allen voran. Endlich kam der Herr auch zu Petrus. Erregter denn die anderen, versucht dieser den Herrn zu hindern, doch herrlich läßt er ihn gewähren. Da allen die Füße gewaschen waren, da das erhabene Bild wahrhaftiger Demut allen offenbar war, nahm der Herr wieder seine Gewänder auf und ließ sich nieder am Tisch. Die Jünger ermahnte Jesus, einander zu lieben und keine Herrschaft anzustreben. Während sie speisten, hub Jesus an, vom nahenden

KARDONNERSTAG

Verrat zu sprechen. Die Jünger waren darüber verwirrt, doch Jesus sagte dem Johannes leise und gesondert: Dem ich das Brot eintauchen und reichen werde, der wird mich verraten. Hätte Petrus dieses Wort gewußt, so wäre er zum Mörder an Judas geworden, denn er war aufbrausender, denn die anderen. Und nochmals sagte der Herr: Es ist derjenige, der mit mir die Hand in die Schüssel tauchen wird. Nach einer kurzen Zeit nahm Christus das Brot und sprach: Nehmet, esset. Ebenso nahm er den Kelch und sprach: Trinket alle davon, dieses ist mein Blut des Neuen Testaments, dieses tut zu meinem Gedächtnis. Da alles getan war, aß und trank er mit ihnen. Bedenket alle: Das Brot nannte er seinen Leib, nicht etwa einen ungesäuerten Teig, auf daß alle beschämt würden, die allein ungesäuertes Brot zum Opfer bringen. Als Judas das Brot in seine Hände empfing, fuhr der Satan in ihn. Schon oft hatte dieser ihn versucht, diesmal aber nahm er ganz Wohnung in ihm. Judas verließ den Saal und dachte: Die Hohenpriester haben einen Rat gehalten; ich will ihn ihnen um dreißig Silberlinge willen verraten. Die anderen Jünger aber gingen nach dem Abendmahl auf den Ölberg hinaus in einen Flecken, der hieß Gethsemane. Nach einer Weile sprach Jesus zu ihnen: Ihr alle werdet euch heute Nacht noch an mir ärgern. Petrus aber antwortete: Wenn auch alle anderen es tun, so will ich dich nimmer verleugnen. Über alles war es schon tiefe Nacht geworden. Da sprach der Herr: Ehe denn der Hahn zweimal krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Dieses Wort hat sich wahrlich erfüllt. Von grenzenloser Angst ward Petrus befallen und bewies so Gott die Hilflosigkeit seines Seins, auf daß, wenn ihm die ganze Welt überantwortet wird, er stets seiner hilfebedürftigen Natur gedenke und barmherzig zu den Sündern sei. Das dreimalige Verleugnen des Petrus war ein Bild der Sündhaftigkeit aller Menschen vor Gott. Die erste Sünde war der Ungehorsam Adams gegen Gottes Gebot. Die zweite Sünde war die Untreue dem geschriebenen Gesetz gegenüber. Und nun erfüllte sich die dritte: Der Verrat an dem menschengewordenen Wort Gottes. Durch das dreimalige Sichdemütigen heilte der Erlöser alles. Deshalb befragte der Herr auch dreimal den Petrus: Liebst du mich? Als Mensch, dem der Tod schrecklich ist, sprach der Herr zu seinen Jüngern: Betrübt ist meine Seele bis an den Tod. Einen Steinwurf weit entfernte er sich und flehte: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Zum anderen Mal sprach er: Vater, ist's möglich, daß dieser Kelch an mir vorübergehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille. Während er dieses sprach, näherte sich listig der Teufel, denn er sah in Jesus den Menschen, der vielleicht aus Furcht vor den Leiden am Kreuze das Geheimnis unterbrechen wird. Der Herr aber kehrte zurück und fand die Jünger schlafend. Da schalt er sie: Könnt

KARDONNERSTAG

ihr nicht eine Stunde mit mir wachen? Du, Herr, flehst und bist betrübt bis an den Tod, die anderen aber schlafen. Als Jesus solches geredet hatte, ging er mit den Jüngern hinaus über den Bach Kidron, da war ein Garten. In diesen gingen sie hinein. Auch Judas wußte den Ort. Der Verräter nahm einige Kriegsknechte mit sich, und das Volk folgte ihnen nach. Da er zu Jesus kam, küßte er ihn zum Zeichen. Dieses geschah, weil er oft abgehalten wurde von der sie umgebenden Menge. Doch auch hier trat Christus ihnen entgegen und sprach: Wen suchet ihr? Jene erkannten ihn nicht. Es war keine finstere Nacht, denn sie trugen Fackeln und Laternen, doch aus Angst fielen sie nieder und entflohen. So mußte der Herr selbst antworten. Judas vollbrachte seine Tat, und Christus sprach zu ihm: Mein Freund, die Zeit ist da, vollende, wozu du gekommen bist. Zu den anderen aber rief er: Ihr seid ausgegangen wie zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen. Jene waren in der Nacht gekommen, denn sie fürchteten einen Aufruhr unter dem Volk. Der heftige Petrus zog sein Schwert, denn er war seit dem Abend schon vorbereitet gewesen, schlug nach des Hohenpriesters Knecht Malchus und hieb ihm ein Ohr ab. Christus wußte, was die Hohenpriester untereinander sprachen: Dieser weiß das Gesetz nicht und lehrt falsch. Deshalb wehrte er dem Petrus und heilte das Ohr des Malchus. So nahmen sie Jesus gefangen, banden ihn und führten ihn in den Hof des Hohenpriesters Hannas, des Schwiegervaters von Kaiphas. Hier hatten sich alle versammelt, die falsch Zeugnis reden sollten wider den Herren, mit ihnen auch die Hohenpriester und Schriftgelehrten. In diesem Hofe verleugnete Petrus dreimal den Herrn, als die Magd ihn befragte. Da die Nacht vorüberging, krächte dreimal der Hahn. Petrus gedachte der Worte des Herren und weinte bitterlich. Gegen Morgen brachten sie den Herren zum Hohenpriester Kaiphas. Dort ertrug er die Anspeiungen, und viele falsche Zeugen standen wider ihn auf. Der Tag zog herauf, und sie führten Jesus von Kaiphas zu Pilatus, doch die ihn begleitenden Juden betraten den Gerichtshof nicht, auf daß sie nicht unrein würden und das Ostermahl halten könnten. Es mag sein, schreibt der berühmte Chrysostomus, daß die Hohenpriester und Pharisäer bewußt ihr Passah nicht nach dem Gesetz begehen wollten, denn in dieser Nacht hätten sie es feiern müssen, doch wollten sie es um des Mordes willen an Christus nicht halten. Der Erlöser aber erschien und erfüllte das Gesetz. In der Nacht zuvor schon hatte er das Mahl gehalten und die Eingeweihten die Geheimnisse gelehrt. So ist es uns überliefert, und es ist die Wahrheit. Johannes Chrysostomus nennt es das Ostern vor dem Feiertag.

Um aller Geschehnisse willen, die an diesem Donnerstag Wirklichkeit wurden, gedenken wir mit Zittern dieser Nacht und feiern deine furchterregenden und unaussprechlichen Taten, Christus, o Gott. Um deiner unsagbar großen Barmherzigkeit willen erbarme dich unser. Amen.

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott :
und es folgt die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
ist. Nach dem Hexapsalm und der Ektenie singen wir im 8. Ton :
Halleluja : und das Troparion :*

Als die herrlichen Jünger durch die Waschung beim Mahle erleuchtet wurden, da ward der gottlose, an Geldgier krankende Judas verfinstert. Er übergab dich, den gerechten Richter, den gesetzlosen Richtern. Siehe den Freund des Geldes, der seinetwegen nach der Schlinge griff. Fliehe die unersättliche Seele, die solcher Tat sich wider den Meister vermaß. Du bist über alle erhaben gut, o Herr, Ehre sei dir.

Ehre : Als die herrlichen Jünger :

Jetzt : Als die herrlichen Jünger :

Diakon : Auf daß wir gewürdigt werden, zu hören das heiligen Evangelium, lasset uns beten zu dem Herrn.

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal)

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Lesung : Lk. XXII, 1 - 38

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Anschließend wird der 51. Psalm gelesen. Danach folgt der Kanon des Kosmas von Majuma, im 6. Ton. Als Katabasie singen wir den jeweiligen Irmos. Der gr. Akrostich lautet : Am Großen Donnerstag singe ich ein langes Lied.

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

1. *Gesang* *Irmos* : *Dem geschlagenen Volk wird ein Weg durch das Rote Meer geschnitten, die wogengenährte Tiefe trocknet aus und wird den Unbewaffneten zum Pfad, den Bewaffneten aber zum Grab. Da stieg ein Gott würdiges Lied empor: Herrlich hat sich Christus, unser Gott, verherrlicht.*

Der Grund allen Seins, die Lebenspenderin, die unendliche Weisheit Gottes hat sich aus der reinen, der Ehe unkundigen Mutter ihr Haus errichtet. Mit dem Tempel des Leibes umkleidete er sich. Herrlich hat sich Christus, unser Gott, verherrlicht.

Die wahrhaftige Weisheit Gottes weiht ihre Freunde in das Geheimnis ein und bereitet die seelennährende Tafel und mischt den Gläubigen den Kelch. Lasset uns fromm uns nahen und rufen: Herrlich hat sich Christus, unser Gott, verherrlicht.

Gläubige, lasset uns vernehmen die erhabene Kunde, die uns zusammenruft, die nicht erschaffene und eingeborene Weisheit Gottes, die da ruft: Schmecket und erkennet, daß ich Christus bin, und singt : Herrlich hat sich Christus, unser Gott, verherrlicht.

3. *Gesang* *Irmos* : *Als Herr und Schöpfer aller hat sich Gott, der ohne Leiden ist, den Geschaffenen in Armut Gemeint. Er war das Pascha und bot sich jenen dar, für die er sterben wollte, und sprach: Kostet meinen Leib, und ihr werdet Kraft erlangen im Glauben.*

Gütiger, als Sühne für alle Menschen gabst du dich selbst deinen Jüngern zu trinken und fülltest den Kelch der Freude. Du selbst gabst dich hin als geweihtes Opfer und riefst: Trinket mein Blut, und ihr werdet Kraft erlangen im Glauben.

Der Törichte unter euch, der mich verraten wird, vermag dieses nicht zu begreifen, so kündetest du es deinen Jüngern, Langmütiger, und weil er unverständlich ist, wird er es auch nicht verstehen. Ihr aber bleibet in mir, und ihr werdet Kraft erlangen im Glauben.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn du bist unser Gott, und dir senden wir:

KARDONNERSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Sedalen *Ton 1*

Der du die Seen, Quellen und Meere erschufst, du lehrtest uns die wahrhaftige Demut: Mit einem Tuch umgürtet, wuschest du die Füße der Jünger. Im Übermaße seiner Barmherzigkeit demütigte er sich, uns zu erheben aus den Abgründen der Sünde, der allein Menschenliebende.

Sedalen *Ton 3*

Ehre ...

Aus Barmherzigkeit demütigtest du dich und wuschest die Füße deiner Jünger und sandtest sie so zum göttlichen Gang. Petrus, der sich wehrte, von dir die Fußwaschung zu erhalten, gehorcht dem göttlichen Befehl, läßt sich waschen und fleht inbrünstig, uns große Gnade zu verleihen.

Sedalen *Ton 4*

Jetzt ...

Da du mit deinen Jüngern das Abendmahl hieltest, offenbartest du ihnen geheimnisvoll dein heiliges Opfer, welches uns vom Verderben erlöst hat, die wir dein ehrwürdiges Leiden verehren.

4. *Gesang* *Irmos* : *Dein unaussprechliches Geheimnis schaute der Prophet voraus, o Christe, und verkündete: Du erwiesest mächtig die Liebe der Kraft, denn deinen eingeborenen Sohn hast du, Barmherziger, als Sühneopfer in die Welt gesandt.*

Auf dem Wege zu seinen Leiden, die allen Kindern Adams zur Quelle der Leidlosigkeit wurden, sprach Christus zu seinen Jüngern: Es verlangt mich, mit euch dieses Pascha zu kosten, denn seinen eingeborenen Sohn hat der Vater als Sühneopfer in die Welt gesandt.

Da du mit ihnen den Kelch teiltest, riefst du deinen Jüngern zu, Unsterblicher : Nicht mehr werde ich mit euch lebend von der Frucht des Weinstockes trinken, denn seinen eingeborenen Sohn hat der Vater als Sühneopfer in die Welt gesandt.

Ich aber sage euch: Einen neuen unsagbaren Trank werde ich in meinem Reiche trinken. Und es sprach Christus zu seinen Jüngern: Als Gott werde ich mit euch als Göttern verbunden sein, denn seinen eingeborenen Sohn hat der Vater als Sühneopfer in die Welt gesandt.

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

5. *Gesang* *Irmos* : *Durch das Band der Liebe waren die Apostel vereint, sie folgten Christus, der über alles regiert, und ließen sich die erhabenen Füße waschen, allen Frieden verkündend.*

Gottes Weisheit hält in der Höhe die unbändigen und wogenden Wasser und bändigt die Abgründe der Meere und gießt nun Wasser in das Becken, als Gebieter die Füße der Knechte zu waschen.

Das Bild der Demut lehrt der Gebieter die Jünger. Der den Himmel mit Wolken umhüllt, bekleidet sich mit einem Lententuch, beugt seine Knie, den Knechten die Füße zu waschen, in dessen Händen aller Lebenden Odem ruht.

6. *Gesang* *Irmos* : *Der tiefste Abgrund der Sünden hat mich umfangen, und da ich den Ansturm der Wogen nicht mehr zu ertragen vermag, rufe ich zu dir, dem Herrn, wie Jonas: Führe mich aus dem Verderben.*

Ihr, meine Jünger, nennt mich den Herren und den Meister. Wahrhaftig, ich bin es, rief der Erlöser. So folgt dem Vorbilde, welches ihr in mir seht.

Wer frei ist von aller Befleckung, der bedarf nicht der Fußwaschung. Rein seid ihr, o Jünger, doch nicht alle. Noch einen Augenblick, und einer von euch wird Unfaßbares vollbringen.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : *Denn du bist der König des Friedens und der Heiland unserer Seelen, und dir senden wir :*

Kontakion *Ton* 2

Da er das Brot in seine Hände nahm, streckte der Verräter heimlich seine Hände aus, für jenen den Preis zu empfangen, der mit seinen Händen den Menschen schuf. Ungebessert aber blieb Judas, der listige Knecht.

Ikos

In Furcht wollen wir uns dem geheimnisvollen Abendmahle nahen, um mit reiner Seele das Brot zu empfangen. Beim Meister wollen wir harren, um zu schauen, wie er die Füße der Jünger wäscht. Laßt uns handeln so, wie wir es sahen, einander dienen und einander die Füße waschen, denn Christus selbst hat es so seinen Jüngern befohlen, Doch ungebessert blieb Judas, der listige Knecht.

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

7. *Gesang* *Irmos* : Die Jünglinge zu Babylon fürchteten nicht die Flammenglut. Da sie mitten hinein geworfen waren in die Flammen, sangen sie, vom Tau gelobt: Gelobt bist du, o Herr, Gott unserer Väter.

Mit gesenktem Haupte sann Judas Böses und suchte die rechte Zeit, den Richter dem Gericht zu überantworten, den Herrn des Alls, den Gott unserer Väter.

Euch, seinen Jüngern, rief Christus zu: Einer von euch wird mich verraten. Sie vergaßen die Freude, und Furcht überkam sie. So sprachen sie: Sag uns, wer es ist, du Gott unserer Väter.

Jener, der dreist seine Hand mit mir in die Schale taucht, dem wäre es besser, er hätte nie das Tor zum Leben durchschritten. Ihn offenbarte der Gott unserer Väter.

8. *Gesang* *Irmos* : Die seligen Jünglinge zu Babylon nahmen für die Gesetze der Väter Leiden auf sich und widerstanden dem unsinnigen Befehl des Herrschers. Vereint waren sie im Feuer, doch verbrannten sie nicht und sangen das dem Gebieter würdige Lied : Alle Werke, singet dem Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Die seligen Weggefährten, die Apostel, nahmen am Mahle in Zion teil und folgten als Lämmer dem Hirten. Mit Christus, dem Wort, waren sie vereint, ließen sich nicht trennen von ihm, sondern riefen, durch das göttliche Wort genährt, dankbar aus: Alle Werke, singet dem Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Des Gesetzes Liebe vergaß willentlich der übel beleumdete Iskariot. Die Füße, die der Herr ihm wusch, wandte er zum Verrat. Dein Brot, den göttlichen Leib, hat er empfangen, und doch erhob er sich gegen dich, o Christe, und vermochte nicht auszurufen: Alle Werke, singet dem Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Der Gewissenlose empfing den Leib, die Reinigung von aller Sünde, und das göttliche, für die Welt vergossene Blut, doch er schämte sich nicht, das Blut zu trinken, welches er für Geld verkaufte. Seine Bosheit entsetzte ihn nicht, und so vermochte er auch nicht auszurufen: Alle Werke, singet dem Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Vers: Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

9. *Gesang* *Irmos* : *Kommet, ihr Gläubige, laßt uns genießen vom Gastmahl des Gebieters und von der unsterblichen Tafel an erhabenem Ort, um mit erhabenem Sinn zu erkennen das Wort aus dem Worte, das mit hinaufstieg, welches wir preisen.*

Es sprach das Wort zu seinen Jüngern: Gehet und bereitet im erhabenen Gemach das geistige Pascha für jene, die ich in die Geheimnisse einweihe durch das ungesäuerte Wort der Wahrheit. Preiset der Gnade Kraft.

Als den Weltenschöpfer zeugte mich vor aller Ewigkeit der Vater, den Anfang aller Wege, die Weisheit. Was einst den Anfang nahm, vollendet sich nun geheimnisvoll. Als Wort bin ich nicht erschaffen von Natur, so wähle ich das Wort, welches ich angenommen habe.

Ich bin wahrhaftiger Mensch, und keine Erscheinung, wahrhaftiger Gott, und eine in mir beide Naturen. So erkennet in mir den einen Christus, der ich bewahre woraus ich bin, worin ich bin und was ich bin.

Anschließend singt der Kanonarch in der Mitte der Kirche das Exapostilarion :

Dein Brautgemach sehe ich, mein Erlöser, geschmückt. Ich aber habe kein Gewand, in dieses einzutreten. Laß erstrahlen das Kleid meiner Seele, Lichtspender, und erlöse mich.

Ehre ... : Dein Brautgemach : 1. Chor

Jetzt ... : Dein Brautgemach : 2. Chor

Danach folgt: Alles was Odem hat, lobet den Herrn : Pss. 148/9

Ton 2

Vers : Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Nun versammelt sich der Hohe Rat der Juden, den Meister und Schöpfer des Alls Pilatus auszuliefern. Wehe den Gesetzlosen, und wehe den Ungläubigen, denn dem, der da kommt, zu richten die Lebendigen und die Toten, bereiten sie Qualen. Langmütiger Herr, groß ist deine Gnade, Ehre sei dir.

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Vers : Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.

Der gesetzlose Judas tauchte mit dir, o Herr, seine Hand in die Schale beim Mahle und streckte sie danach den Gesetzlosen entgegen, die Silberlinge zu empfangen. Der den Preis für das Salböl berechnete, fürchtete sich nicht, den Unschätzbaren zu verkaufen. Der seine Füße zur Waschung streckte, gab arglistig dem Gebieter einen Kuß, ihn den Gesetzlosen zu verraten. Aus dem Chor der Apostel ward er verbannt, und die dreißig Silberlinge hat er fortgeworfen. Deine Auferstehung nach drei Tagen konnte er nicht schauen. Doch erlöse uns durch deine Auferstehung.

Vers : Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Der arglistige Verräter Judas verriet durch einen hinterlistigen Kuß den Herrn, den Erlöser. Den Gebieter des Alls verkaufte er den Juden wie einen Knecht, und wie ein Schaf zur Schlachtbank geht, so folgte das Lamm Gottes, der Sohn des Vaters, der allein Erbarmungsvolle.

Vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises. Alles was Odem hat lobe den Herrn.

Seine Werke erwiesen Judas als listigen Knecht, als Jünger und Verleumder, als Freund und Teufel. Er folgte dem Meister und sann Verrat wider ihn. So sprach er: Ich will ihn verraten und werde das gesammelte Geld erhalten. Er trachtete danach, das Myron zu verkaufen und Jesus durch List zu bezwingen. Mit einem Kuß verriet er Christus, und wie ein Lamm zur Schlachtbank, so folgte ihm der einzig Erbarmungsvolle und Menschenliebende.

Ehre ... Jetzt ...

Den einst Jesaja als das Lamm verkündete, naht zum freiwilligen Opfertod. Seinen Rücken bietet er den Wunden, seine Schultern den Schlägen, sein Angesicht wandte er nicht ab von der Schande der Anspeiungen, und zum schändlichsten Tode ward er verurteilt. Freiwillig nimmt der allein Sündlose alles auf sich, um allen die Auferstehung von den Toten zu schenken.

Danach spricht der Psalmist : Dir gebühret alle Ehre, Herr, unser Gott : und es folgt die Doxologie (STUNDENBUCH S.46/7)
Anschließend spricht der Diakon die Ektenie :Lasset uns vollenden unser Morgengebet zu dem Herrn:

KARDONNERSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Priester : Denn ein Gott der Gnade, der Barmherzigkeit und der Menschenliebe bist du:
Chor : Amen.

Priester : Friede allen. *Chor* : Und deinem Geiste.

Diakon : Unsere Häupter lasset uns beugen dem Herrn.

Chor : Dir, o Herr.

Priester : Denn dein ist es, dich zu erbarmen : *Chor*: Amen.

Danach werden folgende Verse im 8. Ton gesungen :

Heute versammelte sich gegen Christus der böse Hohe Rat zum Gericht, Nichtiges wider ihn zu ersinnen, und übergab den einzig Sündlosen Pilatus zum Tode. Heute legt sich Judas die Schlinge des Geldes um seinen Hals und verliert beide Leben, das vergängliche und das göttliche. Unfreiwillig wird Kaiphas heute zum Propheten, da er spricht: Es ist besser, daß einer sterbe für das Volk. Denn als der Gütige und Menschenliebende kam der Herr, um für unsere Sünden zu leiden und uns aus der Knechtschaft des Feindes zu befreien.

Vers : Der mein Brot aß, tritt mich mit Füßen. (Ps. 41,10)

Heute verhüllt Judas das Antlitz der Nächstenliebe und enthüllt das Bild der Habsucht. Er sorgt sich nicht mehr um die Armen, auch nicht mehr um den Erlös für das Myron der Sünderin, vielmehr aber verrät er das himmlische Myron und empfängt dafür die Silberlinge. Er eilt zu den Juden, und den Gesetzlosen ruft er zu: Was wollt ihr mir geben, und ich will ihn euch verraten. Wehe der Geldgier des Verräters. Leicht macht er den Verkauf. Nach dem Willen der Käufer schließt er den Handel um den Verkauften ab. Er prüft nicht den Preis, sondern verkauft ihn wie einen flüchtigen Knecht. Er handelt wie die Diebe, die ihre Werte verschleudern. Der Jünger wirft das Heilige nun den Hunden vor. Der Wahn der Geldgier ließ ihn wüten gegen seinen Gebieter. Vor solcher Versuchung wollen wir fliehen und rufen : Langmütiger Herr, Ehre sei dir.

Vers : Sie kommen, nach mir zu schauen.

Dein Wesen füllt sich mit Arglist, gesetzloser Judas. Du krankst an Geldgier und erwarbst den Menschenhaß. Da du so den Reichtum liebtest, weshalb kamst du zu dem, der die Armut lehrte? Wenn du ihn wirklich liebtest, weshalb verkauftest du dann den Unschätzbaren und verrietest ihn zur Tötung? Die Sonne möge erschrecken, aufstöhnen und erbeben die Erde und rufen : Sanftmütiger Herr, Ehre sei dir.

Vers : Unheil ist über ihn ausgegossen.

KARDONNERSTAG
MORGENGOTTESDIENST

O Gläubige, niemand, der nicht in die Geheimnisse des Abendmahles unseres Gebieters eingeweiht ist, nahe sich der Tafel, und auch niemand, der arglistig ist wie Judas, denn als jener das Brot empfangen hatte, vergriff er sich an dem, der das Brot ist. Seinem Kleide nach war er ein Jünger, seinem Wesen nach aber der Mörder. Mit den Juden feierte er und teilte das Zusammensein mit den Aposteln. Hassend küßte er, und küssend verkaufte er den, der uns freikaufte vom Fluch, Gott, den Erlöser unserer Seelen.

Ton 5 Ehre ... Jetzt ...

Du führtest deine Jünger in die Geheimnisse ein, lehrtest sie und sprachst, o Herr : Meine Freunde, sehet, daß keinerlei Furcht euch von mir trenne. Wenn ich leide, so geschieht es für die Welt. Ärgert euch nicht an mir. Ich bin nicht gekommen, daß man mir diene, sondern um selbst zu dienen und mein Leben als Sühnegeld für die Welt hinzugeben. Wollt ihr meine Freunde sein, so eifert mir nach. Wer der erste sein will, möge der letzte sein, der Gebieter sei wie ein Knecht. Bleibet in mir, daß ihr Trauben traget, denn ich bin der Weinstock des Lebens.

Danach : Schön ist es, dem Herrn zu danken: *Trishagion bis*:
Vater unser: *Anschließend singen wir das Troparion im 8. Ton*:

Als die herrlichen Jünger durch die Waschung beim Mahle erleuchtet wurden, da ward der gottlose, an Geldgier krankende Judas verfinstert. Er übergab dich, den gerechten Richter, den gesetzlosen Richtern. Siehe den Freund des Geldes, der seinetwegen nach der Schlinge griff. Fliehe die unersättliche Seele, die solcher Tat sich wider den Meister vermaß. Du bist über alle erhaben gut, o Herr, Ehre sei dir.

Es folgt die Ektenie : Erbarme dich unser, o Gott:

Priester : Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist du :

Diakon : Weisheit. *Chor* : Gib den Segen.

Priester : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott:

Chor : Amen. Stärke, o Gott :

und es schließt sich die 1. STUNDE an.

* * *

*

KARDONNERSTAG

STUNDEN

Zur 1. STUNDE

Troparion

Ehre ...

Als die herrlichen Jünger durch die Waschung beim Mahle erleuchtet wurden, da ward der gottlose, an Geldgier krankende Judas verfinstert. Er übergab dich, den gerechten Richter, den gesetzlosen Richtern. Siehe den Freund des Geldes, der seinetwegen nach der Schlinge griff. Fliehe die unersättliche Seele, die solcher Tat sich wider den Meister vermaß. Du bist über alle erhaben gut, o Herr, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Wie sollen wir dich nennen:

*Anschließend :**Troparion der Prophetie, Ton 3*

Der du dich um des Menschengeschlechtes willen schlagen liebest und doch nicht zürntest, befreie unser Leben aus dem Verderben, Herr, Ehre sei dir.

Ehre ... Jetzt ... : Der du dich um des Menschengeschlechtes willen:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Prokimenon,* : Vernehmen mögen die Völker, daß dein Name
Ton 1 me lautet: Der Herr.

Vers : Gott, wer ist dir gleich.*Diakon* : Weisheit.*Psalmist* : Lesung aus der Prophetie nach Jeremia.*Diakon* : Lasset uns aufmerken.*Psalmist* : *Lesung* : XI, 18 - XII, 15*Diakon* : Lasset uns aufmerken, Weisheit.

KARDONNERSTAG

STUNDEN

Psalmist : Prokimenon, Ton 8 : Betet an und opfert dem Herren, unserem Gott.

Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name herrlich.

Danach lesen wir : Richte meine Schritte nach deinen Worten: und die übrige Ordnung.

Kontakion Ton 2

Da er das Brot in seine Hände nahm, streckte der Verräter heimlich seine Hände aus, für jenen den Preis zu empfangen, der mit seinen Händen den Menschen schuf. Ungebessert aber blieb Judas, der listige Knecht.

Herr, erbarme dich. (vierzigmal) O du zu aller Zeit :
Ehre ... Jetzt ...; Die du geehrt bist : Im Namen des Herrn,
segne, Vater.

Priester : Der Herr behüte und segne uns:

Chor: Du uns beschützende Heerführerin :

Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

Chor: Ehre ... Jetzt ...; Herr, erbarme dich. (dreimal)
Gib den Segen.

Priester : Der in überschwenglicher Güte die Demut als den besten Weg gezeigt hat, da er die Füße der Jünger wusch und bis zum Kreuz und Grab sich zu uns herabgelassen hat, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und hochgepriesenen Apostel, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

Chor: Amen.

Die 3., 6. und 9. STUNDE werden in gewohnter Ordnung gelesen.

KARDONNERSTAG

STUNDEN

Im Anschluß an das Gebet der 9. STUNDE : Gebieter, Herr Jesus Christus : sprechen wir - ohne Zwischenverse - die Seligpreisungen und die Ordnung der TYPIKA (STUNDENBUCH Ss. 76-80) bis zum : Vater unser: Danach folgt :

Kontaktion Ton 2

Da er das Brot in seine Hände nahm, streckte der Verräter heimlich seine Hände aus, für jenen den Preis zu empfangen, der mit seinen Händen den Menschen schuf. Ungebessert aber blieb Judas, der listige Knecht.

Gebet

Allheilige Dreifaltigkeit, einwesentliche Herrschaft : und weiter die Ordnung der TYPIKA (STUNDENBUCH s. 84).

Priester vollzieht die Entlassung :

Der in überschwinglicher Güte die Demut als den besten Weg gezeigt hat, da er die Füße der Jünger wusch und bis zum Kreuz und Grab sich zu uns herabgelassen hat, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und hochgepriesenen Apostel, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* *

*

KARDONNERSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Nach dem vollen Anfang, dem 103. Psalm und der Großen Ektenie werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu singen wir im 2. Ton die folgenden Verse :

vers : Führe hinaus aus dem Kerker meine Seele, auf daß ich danken möge deinem Namen.

Nun versammelt sich der Hohe Rat der Juden, den Meister und Schöpfer des Alls Pilatus auszuliefern. Wehe den Gesetzlosen, und wehe den Ungläubigen, denn dem, der da kommt, zu richten die Lebendigen und die Toten, bereiten sie Qualen. Langmütiger Herr, groß ist deine Gnade, Ehre sei dir.

vers : Es harren dein die Gerechten, bis daß du mir wohltuest.

Nun versammelt sich der Hohe Rat :

vers : Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme.

Der gesetzlose Judas tauchte mit dir, o Herr, seine Hand in die Schale beim Mahle und streckte sie danach den Gesetzlosen entgegen, die Silberlinge zu empfangen. Der den Preis für das Salböl berechnete, fürchtete sich nicht, den Unschätzbaren zu verkaufen. Der seine Füße zur Waschung streckte, gab arglistig dem Gebieter einen Kuß, ihn den Gesetzlosen zu verraten. Aus dem Chor der Apostel ward er verbannt, und die dreißig Silberlinge hat er fortgeworfen. Deine Auferstehung nach drei Tagen konnte er nicht schauen. Doch erlöse uns durch deine Auferstehung.

vers : Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Der gesetzlose Judas :

vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Der arglistige Verräter Judas verriet durch einen hinterlistigen Kuß den Herrn, den Erlöser. Den Gebieter des Alls verkaufte er den Juden wie einen Knecht, und wie ein Schaf zur Schlachtbank geht, so folgte das Lamm Gottes, der Sohn des Vaters, der allein Erbarmungsvolle.

KARDONNERSTAG
ABENDGOTTESDIENST

vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Der arglistige Judas :

vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

Seine Werke erwiesen Judas als listigen Knecht, als Jünger und Verleumder, als Freund und Teufel. Er folgte dem Meister und sann Verrat wider ihn. So sprach er: Ich will ihn verraten und werde das gesammelte Geld erhalten. Er trachtete danach, das Myron zu verkaufen und Jesus durch List zu bezwingen. Mit einem Kuß verriet er Christus, und wie ein Lamm zur Schlachtbank, so folgte ihm der einzig Erbarmungsvolle und Menschenliebende.

vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Seine Werke erwiesen Judas :

vers : Lobet den Herrn alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

Den einst Jesaja als das Lamm verkündete, naht zum freiwilligen Opfertod. Seinen Rücken bietet er den Wunden, seine Schulter den Schlägen, sein Angesicht wandte er nicht ab von der Schande der Anspeiungen, und zum schändlichsten Tode ward er verurteilt. Freiwillig nimmt der allein Sündlose alles auf sich, um allen die Auferstehung von den Toten zu schenken.

vers : Denn seine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Den einst Jesaja :

Ehre ... Jetzt ...

Ton 6

Judas war ein wirkliches Kind der Nattern, die in der Wüste das Manna aßen und doch wider ihren Ernährer murrten, denn noch waren die Speisen in ihrem Munde, da lästerten die Undankbaren schon ihrem Gott. Auch dieser Arge trug das Brot in seinem Munde, und doch verriet er den Erlöser. Wehe, welch unersättliches Sinnen der unmenschlichen Bosheit. Den Ernährer verkauft er, und den Herren, den er liebte, übergab er dem Tode. Wahrlich, der Gesetzlose war ein Sohn jener, und mit ihnen verdiente er sich das Verderben. Du aber, Herr, bewahre unsere Seelen vor solcher Unmenschlichkeit, denn du allein bist der unaussprechlich Langmütige.

KARDONNERSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Kleiner Einzug mit dem hl. Evangelium

- Diakon* : Weisheit, aufrecht.
Chor : Du mildes Licht:
Diakon : Weisheit.
Psalmist : *Prokimenon, Ton 1* Errette mich, o Gott, vor den bösen Menschen, vor den Gewalttätigen bewahre mich. (*Psalm 139, 1-2*)
Vers : Denn sie sinnen Ungerechtigkeit in ihren Herzen den ganzen Tag.
- Diakon* : Weisheit.
Psalmist : Lesung aus dem 2. Buch Mose.
Diakon : Lasset uns aufmerken.
Psalmist : *Lesung* : XIX, 10-19
Diakon : Weisheit.
Psalmist : *Prokimenon, Ton 7* Errette mich, o Gott, von meinen Feinden, und schütze mich vor meinen Widersachern. (*Psalm 58, 2,3*)
Vers : Errette mich vor den Übeltätern.
- Diakon* : Weisheit.
Psalmist : Lesung aus dem Buche Hiob.
Diakon : Lasset uns aufmerken.
Psalmist : *Lesung* : XXXVIII, 1-23, XLII, 1-5
Diakon : Weisheit.
Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Jesaja.
Diakon : Lasset uns aufmerken.
Psalmist : *Lesung* : L , 4-11

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn heilig bist du, und dir senden wir:

Danach singen wir das Trishagion.

KARDONNERSTAG
 ABENDGOTTESDIENST

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Friede allen.

Psalmist : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon*: Die Fürsten der Erde halten einen Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gelabten.
 Ton 7

Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich. (*Psalm 2, 2,1*)

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Korinther.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : 1. Kor. XI, 23-32

Priester : Friede dir. *Psalmist* : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit. *Psalmist* : Halleluja. Ton 6

Vers : (*Psalm 41, 2,6,10*)

Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit.

Vers : Meine Feinde reden Arges wider mich: Wann wird er sterben und sein Name vergehen ?

Vers : Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, tritt mich mit Füßen.

Diakon : Segne, Gebieter, den Verkünder des heiligen, ruhmreichen Apostels und Evangelisten Matthäus.

Priester : Gott gebe dir, dem Verkündigenden, um der Fürbitten willen des heiligen, ruhmreichen und hochgepriesenen Apostels und Evangelisten Matthäus, das Wort mit vieler Kraft, zur Erfüllung des Evangeliums seines geliebten Sohnes, unseres Herren Jesu Christi.

Diakon : Amen. *Priester* : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium. Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

KARDONNERSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Priester : Lasset uns aufmerken.

Diakon : *Lesung* : Mt. XXVI,1-20; Jh. XIII,3-17; Mt. XXVI,21-40;
Lk. XXII, 43-45; Mt. XXVI,40 - XXVII,3

Der Herr sprach zu seinen Jüngern: Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern wird; und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde. Da versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der da heißt Kaiphas, und hielten einen Rat, wie sie Jesus mit List griffen und töteten. Sie sprachen aber: Ja nicht am Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk. Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simons, des Aussätzigen, trat zu ihm eine Frau, die hatte ein Glas mit köstlichem Balsam und goß es auf sein Haupt, als er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: Wozu dient diese Vergeudung? Dieses Myron hätte teuer verkauft und den Armen gegeben werden. Da das Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Was bekümmert euch diese Frau. Sie hat ein gutes Werk getan an mir. Arme habt ihr allezeit bei euch; mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dieses Myron hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß sie mich fürs Grab bereite. Wahrlich, ich sage euch: Wo dieses Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat. Da ging hin der Zwölfe einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohepriestern und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von da an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete. Aber am ersten Tage der ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen? Er sprach: Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern. Und die Jünger taten, wie Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen.* Und Jesus wußte, daß ihm der Vater hatte alles in seine Hände gegeben und daß er von Gott gekommen war und zu Gott ging; Stand auf vom Abendmahl, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goß er Wasser in ein Becken, hob an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir meine Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das weißt du jetzt nicht; du wirst aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen. Jesus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du kein Teil an mir. Spricht

KARDONNERSTAG

ABENDGOTTESDIENST

zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt. Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, der bedarf nichts als noch die Füße waschen; denn er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wußte seinen Verräter wohl; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein. Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach abermals zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch getan habe? Ihr heißt mich Meister und Herr und saget recht daran, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Apostel größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr solches wisset, selig seid ihr, wenn ihr's tut.*Und sie wurden sehr betrübt, und hoben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: Herr, bin ich's? Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel getaucht hat, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird. Es wäre ihm besser, daß derselbe Mensch nie geboren wäre. Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es. Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle davon, das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr alle Ärgernis nehmen an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen nach Galiläa. Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wenn sie auch alle Ärgernis nähmen an dir, so will ich's doch nimmermehr tun. Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen. Desgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis daß ich dorthin gehe und bete. Und er nahm zu sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet mit mir.

KARDONNERSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Und er ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber, doch nicht wie ich will, sondern, wie du willst.* Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und es geschah, daß er mit dem Tode rang und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Und er stand auf von dem Gebet.* Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Könnt ihr denn nicht eine Stunde wachen mit mir? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Zum andern Mal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, daß dieser Kelch an mir vorübergehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille. Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags. Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum dritten Mal und redete dieselben Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist da, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, laßt uns gehen. Siehe, er ist da, der mich verrät. Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfe einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohepriestern und Ältesten des Volkes. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesus und sprach: Gegrüßet seist du, Rabbi! und küßte ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du gekommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesus und griffen ihn. Und siehe, einer von denen, die mit Jesus waren, reckte die Hand aus und zog sein Schwert und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort. Denn wer das Schwert nimmt, der soll durch's Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte alsbald mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde dann aber die Schrift erfüllt, daß es muß also geschehen? Zu der Stundes sprach Jesus zu den Scharen: Ihr seid ausgegangen wie zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen. Habe ich doch täglich im Tempel gegessen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, damit erfüllet würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen. Die aber Jesus gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, wo die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich zu den Knechten, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten

KARDONNERSTAG

ABENDGOTTESDIENST

falsch Zeugnis wider Jesus, auf daß sie ihn töteten. Und wiewohl viele falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten zwei herzu und sprachen: Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen wieder errichten. Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? Aber Jesus schwieg stille. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist der Christus, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Auch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen. daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert. Was bedürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünkt euch? Sie antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig. Da spieen sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn in's Angesicht und sprachen: Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug? Petrus aber saß draußen im Hof; und es trat zu ihm eine Magd und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus aus Galiläa. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Als er aber zur Tür hinausging, sah ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit Jesus von Nazareth. Und er leugnete abermals und schwur dazu: Ich kenne den Menschen nicht. Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petrus: Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich. Da hob er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsbald krächte der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen, und ging hinaus und weinte bitterlich. Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesus, daß sie ihn töteten, und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

*Und es folgt die Ordnung der Göttl. Liturgie nach Basilius.
Anstelle des Cherubikon singen wir :*

Als Teilnehmer an deinem geheimnisvollen Abendmahl nimm mich heute auf, o Sohn Gottes, deinen Feinden will ich das Geheimnis nicht ver-

KARDONNERSTAG

ABENDGOTTESDIENST

raten, dir auch nicht einen Kuß geben wie Judas, sondern dich bekennen wie jener Räuber : Gedenke meiner, o Herr, in deinem Reiche. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nach der Wandlung singen wir den 9. Irmos :

Kommt, ihr Gläubige, laßt uns genießen vom Gastmahl des Gebieters und von der unsterblichen Tafel an erhabenem Ort, um mit erhobenem Sinn zu erkennen das Wort aus dem Worte, das mit hinaufstieg, welches wir preisen.

Als Kinonikon singen wir das Troparion :

Als Teilnehmer an deinem geheimnisvollen Abendmahl:

Anstelle von : Unser Mund muß erfüllet sein:
singen wir : Als Teilnehmer an deinem geheimnisvollen Abendmahl:

Zur Entlassung spricht der Priester :

Der in überschwenglicher Güte die Demut als den besten Weg gezeigt hat, da er die Füße der Jünger wusch und bis zum Kreuz und Grab sich zu uns herabgelassen hat, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und hochgepriesenen Apostel, des heiligen Basilius des Großen, Erzbischofs von Cäsarea in Kappadokien, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* * *

*

KARDONNERSTAG

KLEINER
SPATABENDGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt: Gelobt sei unser Gott:
und wir lesen die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
ist (Ss. 148-152). Anschließend singen wir den Kanon (Triodeon)
des Andreas von Kreta, im 8. Ton.*

Der Zwischenvers lautet : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

5. *Gesang* *Irmos : Lichtspender Christus, unser Gott, löse auf die
Finsternis meiner Seele, der du die erstgeborene
Dunkelheit der Tiefe vertriebst, und schenke mir
das Licht deiner Gebote, o Wort, daß ich in der
Frühe dich preise.*

Das Abendmahl wurde geschmückt und das Pascha dir bereitet nach deinem Befehl, o Christe, doch Judas ersann den Verrat wider dich. Da er bei dir war, beschloß er, aus Habsucht dich den Fremden zu verkaufen.

Der Herr erhebt sich vom Abendmahle und gürtet sich mit einem Schurz und beugt freiwillig seinen Nacken. Petrus aber sprach: Nimmermehr sollst du meine Füße waschen, mein Schöpfer, wasche mich ganz.

Der listige Jünger Judas nahm das Brot in seine Hand zum Verrat, denn er wollte dich verraten. Seine Füße hielt er dir entgegen, die du ihm selbst gewaschen und mit einem Tuche getrocknet hast.

In arglistigem Kuß öffnete dir Judas seine Lippen und berührte unwürdig deinen Leib, o Wort, und rief dir zu : Sei gegrüßt, Meister. Wehe dem so Küssenden, dem Verräter, dem listigen Knecht.

Da Petrus sah, was geschah, ergriff ihn große Furcht. Der Magd arge Frage offenbarte ihn; denn er verleugnete dich, den Herrn, nicht nur nach deinen Worten, sondern vielmehr nach deiner Vorhersehung, Allwissender.

Geschlagen wird der Schöpfer, und seine Schmach verwundet die Schöpfung. Er duldet die Schläge mit den Stangen und das Knien der Oberen. Der Richter läßt sich anspeien, und die Abgründe der Erde erzittern.

KARDONNERSTAG
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Ehre

Mit Dornen wird Gott gekrönt, der die Welt mit Blumen schmückt, Wunden empfängt er und erträgt mit Langmut die Schmach, das Purpurgewand der Verhöhnung trägt er. Alles duldet er, der Gott ist, und leidet in seinem Fleische.

Jetzt . . .

Möge Johannes laut verkünden deine Fleischwerdung, wie es ihm Gott offenbarte: Das Wort ward Fleisch aus der Jungfrau, die sich nicht veränderte, und dem Sein nach blieb er Gott, der er vorher war, und verließ auch nicht den väterlichen Schoß.

Katabasie :

8. Gesang *Irmos :* *Du deckest mit den Wassern deine Gemächer, der du den Sand dem Meere zur Grenze bestimmtest. Du erhältst das All. Dir singt die Sonne, dich lobt der Mond, dir lobsingt die ganze Schöpfung in Ewigkeit, dir, dem Schöpfer.*

Mit Wolken bekleidest du den Himmel, o Jesus, und herrschst auf dem Throne mit dem unsterblichen Vater. Du umgürtetest dich mit dem Schurz, die aus Staub gebildeten Füße zu waschen. Wort Gottes, du bist das brennende Feuer, auch wenn du geruhtest, den Körper anzunehmen.

Da er die Füße allen gewaschen, ließ sich Jesus nieder und sprach zu seinen Jüngern: Wißt ihr, was ich euch heute getan ? Ein Bild der Demut gab ich allen. Wer der erste sein will, der möge freiwillig der Geringste sein.

Rein seid ihr, doch nicht alle, sprach Christus zu seinen Freunden beim Abendmahle. Einer den anderen nicht kennend, so sprachen sie alle fragend. Deshalb nannte er offen den Namen des Verräters.

Dieses verkündete der Richter des Alls und gelangte mit seinen Jüngern auf den Ölberg und sprach: Kommt und lasset uns von hinnen gehn, denn es naht der Verräter. Niemand soll mich verleugnen, denn freiwillig nehme ich die Leiden auf mich.

Wehe, wie hinterhältig ist der Kuß, da Judas zu Christus spricht: Gegrüßet seist du, Rabbi. Mit diesem Worte übergibt er das Wort zur Tötung, denn dieses Zeichen gab er den Gesetzlosen: Wen ich küssen werde, der ist es, den ich euch zu verraten versprach.

KARDONNERSTAG
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Die Gesetzlosen nahmen Gott gefangen, und dieser widersprach nicht mit einem einzigen Laut. Das Lamm Gottes ertrug alles : Das Verhör, die Schläge, das Gericht, und ließ sich gebunden unter Waffen und Speeren zu Kaiphäs führen.

Kreuziget Jesus Christus, riefen das jüdische Volk mit ihren Hohepriestern und Schriftgelehrten. Wehe dir, du ungläubiges Volk. Was hat dir jener getan, der da erschienen ist, der Lazarus aus dem Grabe erweckte und den Menschen den Weg zur Erlösung bereitete.

Vor dem Richterstuhl des Pilatus schrie das gesetzlose Volk und rief: Kreuzige ihn, doch laß uns frei den Mörder Barabbas. Da Christus geschlagen war, riefen sie erneut: Nimm ihn und kreuzige ihn mit den Übeltätern.

Lasset uns preisen den Vater, Sohn und Heiligen Geist, den Herrn.

Welch unaussprechliche Herablassung. Welch unsagbarer Ratschluß. Der du ganz Feuer bist, Erlöser, du wuschest deinem Verräter die Füße. Du wuschest die Füße, und sie verbrannten nicht, du spendetest das Brot beim Abendmahle und lehrtest so das geheimnisvolle Dienen.

Jetzt ...

Welch neue Kunde vernehmen wir. Gott wird der Sohn einer Frau, die ohne Samen empfangt. Der Ehe unkundig war die Mutter, und der Geborene war Gott. Welch furchtbare Kunde, welch erschreckende Empfängnis, wie geschah die Geburt des Ewigen aus der Jungfrau. Wahrhaftig ist alles über jedes Verstehen und Wissen erhaben.

9. Gesang *Irmos : Gelobt ist der Herr, der Gott Israels, er erhöhte uns das Horn der Erlösung im Hause seines Knechtes David. In diesem erstrahlte uns der Aufgang aus der Höhe, und er lenkte uns auf den Weg des Friedens.*

Wieder ruht ihr, sprach Christus zu seinen Jüngern. Wachtet, denn die Stunde ist da. Erhebet euch alle und laßt uns gehen, meine Freunde. Es naht der mich verratende Jünger mit der ganzen Schar, mich den Mördern zu übergeben.

Hinterhältig ist dein Kuß, und bitter dein Gruß, Arglistiger. Zu wem sprichst du: Sei gegrüßt, Rabbi. So spricht Christus zu Judas: Mein Freund, sag, weshalb bist du gekommen? Willst du mir einen Kuß geben, weshalb nahtst du mit einem honigsüßen Schwert ?

KARDONNERSTAG
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

O Christe, freiwillig nahtest du, der einzig unschuldige Richter, vor den Richterstuhl des Pilatus, um uns von unseren Sünden zu befreien. Gütiger, deshalb ertrugst du die Wunden auf deinem Körper, auf daß wir alle die Errettung empfangen.

Du bist der Abgrund aller Barmherzigkeit. Wie vermag das Feuer vor Pilatus, der Heu, Gras und Staub ist, zu stehen, ohne daß die göttliche Flamme ihn verzehrt. Christus aber verharrete geduldig, der seinem Wesen nach frei war, denn er ist menschenliebend.

Einst riefen die Juden Pilatus zu: Nimm ihn, nimm ihn hin und kreuzige ihn, den man Christus nennt. Er aber wusch sich die Hände und schrieb auf eine Tafel dessen Schuld, der allen die Unsterblichkeit schenkt.

Wieder und wieder riefen die Gesetzlosen dem Pilatus zu: Nimm ihn, nimm Christus und kreuzige ihn. Sie baten ihn zu töten als einen Verurteilten. War er es nicht, der die Toten auferweckte, der die Aussätzigen reinigte, der die Blutflüssige heilte und die Gelähmten aufrichtete ?

Was Böses tat er euch, daß ihr nun so laut ruft: Nimm ihn, nimm ihn hin und kreuzige ihn, rief Pilatus dem unverständigen Volke zu, ich vermag keine Schuld an ihm zu finden. Sie aber riefen noch wilder: Nimm ihn, nimm ihn hin, und kreuzige den Erlöser aller.

Wehe euch, ihr gesetzlosen Juden. Weh dir, du unverständiges Volk. Habt ihr die Wunder Christi vergessen, die Menge seiner Heilungen ? Vermögt ihr nicht seine göttliche Kraft zu erkennen, gleich euren Vorvätern ?

Ehre ...

Geschlagen wurde mein Schöpfer, und um meinetwillen gab er sich hin, gekreuzigt zu werden, mein Heil inmitten der Erde zu wirken, der Welt das Leben quellen zu lassen und die Unsterblichkeit durch dein ehrwürdiges Blut allen, die dich anbeten.

Jetzt ...

Gebieter, dein Lamm steht am Kreuze und beweint dich, den Schöpfer des Alls. Sie schaute deine Langmut, der du dich freiwillig mit dem Körper bekleidetest und in ihm alle Qualen erduldest, die Welt zu erretten.

KARDONNERSTAG
KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Trishagion bis : Vater unser:

Kontakion Ton 8

Kommt alle zusammen, den für uns Gekreuzigten recht zu besingen.
Ihn schaute Maria am Kreuze und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung
erduldest, du bist mein Sohn und mein Gott.

Herr, erbarme dich. (vierzimal)

Gebet : 0 du zu aller Zeit: *und die weitere Ordnung, wie sie im
STUNDENBUCH (S. 154 f.) aufgezeichnet
ist.*

* *

*

KARFREITAG

Synaxarion

Du bist der lebendige Gott
 und wurdest doch am Kreuze getötet.
 Groß ist das Geheimnis des unbedeckten Toten,
 der doch das Wort des lebendigen Gottes ist.

Die verschlossenen Pforten des Paradieses
 öffnete der Räuber,
 denn er nutzte verständig den Schlüssel:
 Erbarme dich meiner.

Am Heiligen und Großen Freitag gedenken wir der heiligen, erlösenden und furchterregenden Leiden unseres Herren und Gottes und Heilandes Jesu Christi, welche er uns aus freier Willen freiwillig auf sich genommen: der Anspeiungen, der Geißelung, der Schläge in sein Antlitz, der Kränkungen, des Hohnes, der Zurschaustellung in purpurnem Gewande, der Schläge mit Stangen, des Schwammes, getränkt mit Galle und Essig, der Nägel, der Lanze, des Kreuzes und des Todes. All dieses erlitt der Herr am Großen Freitag.

Da sein Freund und Jünger ihn um der dreißig Silberlinge willen verraten hatte, nahmen sie ihn gefangen und führten ihn zum Hohenpriester Hannas, der ihn dem Kaiphas überantwortete. Vor diesem ertrug der Herr die Anspeiungen, sein Antlitz wurde geschlagen, und manche lachten über ihn und sprachen voller Hohn: Weissage uns, wer es ist, der dich schlägt. Hier erhoben sich manch falsche Zeugen, die da sagten: Er hat gesagt, er werde den Tempel zerstören und ihn in drei Tagen wieder aufrichten. Da Christus sich selbst Sohn Gottes nannte, wollte der Hohepriester die vermeintliche Gotteslästerung nicht ertragen und zerriß seine Kleider. Am Morgen führten sie Jesum in den Richthof des Pilatus. Sie selbst aber wollten den Hof nicht betreten, auf daß sie nicht unrein würden, denn sie wünschten, das Osterlamm zu essen. Passah ist der höchste aller Feiertage. Christus hatte schon am Tage zuvor das gesetzmäßige Passah vollzogen, denn an diesem Großen Freitag wollte er sich selbst zum Opfer darbringen. Pilatus trat heraus und befragte ihn, wessen man ihn beschuldige. Da er jedoch nichts finden konnte, dessen man ihn verklagte, sandte er Jesum wieder zu Pilatus zurück. Dieser aber ließ ihn abermals vor Pilatus führen, denn er war entschlossen, den Herren töten zu lassen. Pilatus sprach zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin und kreuziget ihn. Doch die Juden antworteten: Wir haben ein Gesetz, das uns verbietet, einen Menschen zu töten. Doch ihn, den Landpfleger, überredeten sie, den Herren kreuzigen zu lassen. Pilatus befragte erneut Christum: Bist du der Juden König? Der Herr antwortete nicht direkt, sondern offenbarte: Mein Reich

KARFREITAG

ist nicht von dieser Welt. Von da an trachtete Pilatus, ihn freizulassen und sprach zu den Juden: Ich finde nichts Arges an ihm. Der Landpfleger wollte den Juden nach seiner Gewohnheit einen Gefangenen zum Fest freigeben. Diese aber erbaten nicht den Herren, sondern Barabbas. Da gab Pilatus ihnen Barabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln. Die Kriegsknechte flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie ihm auf das Haupt. Ein Purpurgewand legten sie ihm an, gaben ihm einen Stab in die rechte Hand, traten zu ihm und sprachen: Sei begrüßt, du König der Juden. Da sie ihn nun verspottet hatten, sprach Pilatus erneut: Ich finde keine todeswürdige Schuld an ihm. Darauf entgegneten die Juden: Wir werden ihn töten, denn er hat sich selbst Gottes Sohn genannt. Auf diese Reden schwieg der Herr, das Volk aber schrie noch ärger: Kreuzige, kreuzige ihn! Zum schmachlichsten Tode wollten sie ihn verdammen, auf daß sein Andenken von der Erde getilgt werde. Die Juden zu beschämen, sprach Pilatus: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester aber antworteten: Wir haben keinen König denn den Kaiser. Da sich ihre Lästerungen als hilflos erwiesen, gedachten sie nun des Kaisers, um so ihre Raserei zum Erfolg zu führen. Deshalb fügten sie noch hinzu: Ein jeder, der sich zum König macht, ist wider den Kaiser. Während solches geschah, schickte die Frau des Landpflegers zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, ich habe heute viel erlitten im Traume seinetwegen. Pilatus aber wusch sich seine Hände zum Zeichen seiner Unschuld am Blute dieses Gerechten. Die Juden aber schrien noch gewaltiger: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder. Wenn du diesen freiläßt, so bist du nicht ein Freund des Kaisers. Pilatus ergriff große Furcht und, obwohl er von der Unschuld des Herren überzeugt war, überantwortete er ihn zum Tode am Kreuz, den Barabbas aber gab er frei. Diese Ereignisse sah Judas. Er ergriff die dreißig Silberlinge, warf sie in den Tempel, ging hin und erhängte sich selbst an einem Baum. Schrecklich schwoll sein Leib, den endlich die wilden Tiere zerrissen. Die Krieger ergriffen Jesum und schlugen mit Stangen auf sein Haupt, luden ihm das Kreuz auf die Schultern und zwangen Simon aus Kyrene, ihm beim Tragen zu helfen.

Zur dritten Stunde waren alle auf dem Richtplatz versammelt. Dortselbst kreuzigten sie den Erlöser. Zwei Räuber hängten sie an Kreuze zu beiden Seiten Christi, auf daß man ihn den Missetätern zurechne. Aus Niedertracht teilten die Kriegsknechte die Kleider des Herren unter sich, doch über den ungenähten Rock warfen sie das Los. Viele Kränkungen ersannen sie wider den Gekreuzigten. Dieses genügte ihnen nicht. Sie spotteten sein und sprachen: Ha, der du den Tempel zerbrichst und baust ihn wieder in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuze. Er hat anderen geholfen und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König der Juden, der steige nun vom Kreuz, daß wir sehen und glauben.

KARFREITAG

Welche Wahrheit sprachen diese! Nicht allein dem König der Juden sollten sie sich nahen, sondern vielmehr dem Herrscher des Alls.

Auf daß auch allen die Qualen erkennbar würden, verdunkelte die Sonne in der Mitte des Tages ihre Strahlen für drei Stunden. Die Erde erbebte, und die Felsen zerbarsten. Dieses geschah, der Juden Ungehorsam zu tadeln. Viele Leiber der Toten erhoben sich, die allgemeine Auferstehung zu bekräftigen. Herrlich zeigte sich die Kraft des Leidenden. Da der Tempel sich wider den Herren erhob, zerriß sein Vorhang in zwei Teile. Loben sollte der Tempel den, der vielen das nicht Schaubare offenbarte. In der dritten Stunde ward Christus gekreuzigt, wie es uns der göttliche Markus überlieferte. Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis. Longin, der Hauptmann, sah das wunderbare Geschehen und rief lauter denn die Sonne: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen. Der Übeltäter einer lästerte den Herrn, der andere wies ihn zurecht, strafte ihn und bekannte seinen Glauben an den Erlöser, der ihm verhieß: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein. Da alles Vorhergesagte erfüllt war, ließ Pilatus eine Überschrift an das Kreuz heften, darauf geschrieben stand: Jesus von Nazareth, der Juden König. Die Hohenpriester aber sprachen: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern daß er gesagt habe: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete ihnen: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Danach rief Jesus: Mich dürstet! Als bald mischten sie ihm Essig mit Galle. Als Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte sein Haupt und verschied. Von ferne standen die anderen, doch am Kreuze waren Maria, seine Mutter, und Maria Kleophas, ihre Schwester, des Jakobus Mutter, und Johannes, der Lieblingsjünger. Weil es ein Rüsttag war, und es war ein großer Sabbat, vermochten die Juden nicht, die drei Gekreuzigten am Kreuze zu ertragen. Deshalb baten sie Pilatus, daß jenen die Beine gebrochen würden, auf daß sie schneller stürben. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem anderen, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß dieser schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht. Einer der Kriegsknechte wollte den Widersinnigen gefallen und erhob seine Lanze und öffnete die Seite Christi. Als bald ging Blut und Wasser heraus. Das eine, weil er Mensch war, das andere, weil er einem Menschen glich. Wir dürfen auch sagen: Das Blut erschien um der Heiligung durch das Abendmahl willen, das Wasser aber um des Geheimnisses der Taufe willen. Diese zweifache Quelle bewahrt für uns wahrhaftig ein Geheimnis. Johannes hat dieses gesehen und bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, denn er stand bei allen, und was er gesehen hat, das hat er aufgeschrieben. Auch wird gesagt, er habe in einem Gefäße etwas vom göttlichen und allheiligen Blute aus der lebensspendenden Seite des Erlösers aufgefangen. Dieses übernatürliche Wunder hatte sich ereignet, als es schon Abend wurde.

KARFREITAG

Joseph von Arimathia, der auch ein Jünger Jesu war, wie die anderen, doch heimlich aus Furcht vor den Juden, wagte es und ging hinein zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu, denn er wußte, was geschehen war. Der Landpfleger erlaubte es ihm. So nahm er den Leichnam Jesu vom Kreuze und legte ihn mit großer Ehrfurcht nieder. Als die Nacht hereingebrochen war, kam auch Nikodemus mit Myrrhe und Aloe, einem wohl vorbereiteten Balsam. Den Leichnam des Herren hüllten sie in eine Leinwand nach der Gewohnheit der Juden, und betteten ihn in der Nähe in ein neues, aus dem Felsen gehauenes Grab, in welches niemand je gelegt war, auf daß nicht, wenn Christus aufersteht, dieses Wunder einem anderen zuerkannt werde. Der Evangelist verweist auf die Verbindung von Myrrhe und Aloe deshalb, weil diese beständig ist und haften bleibt, auf daß jene, die danach das Linnen und das Tuch, welches um das Haupt des Herren gebunden war, alleine im Grabe sehen werden, nicht denken sollen, man habe den Leichnam gestohlen. Der Herr hat die vollkommene Freiheit, doch dieses Geheimnis begreifen die Irdischen ihrem Wesen nach nicht.

All dieses vollzog sich an jenem Freitag mit Herrlichkeit. Die heiligen Väter bestimmten, daß wir diese Dinge mit zerknirsctem Herzen und mit Rührung bedenken sollen. Laßt uns darüber nachsinnen, daß der Herr am sechsten Tage der Woche, an einem Freitag gelitten hat, weil einst der Mensch auch am sechsten Tage erschaffen worden war. Es war die sechste Stunde, da der Herr am Kreuze hing, und es wird überliefert, daß Adam in der sechsten Stunde seine Hand nach dem verbotenen Baume ausstreckte, und da er ihn berührte, starb, denn die Sünde ist der Tod. Es war gefügt, daß in jener Stunde, die seine Todesstunde geworden war, er auch wieder neugeschaffen wurde. So öffnete sich dem Adam das Paradies im Garten des Leidens. Der bittere Trank war ein Bild seiner Speise. Die Schläge schenkten uns die Befreiung. Die Anspeiungen und die entehrende Zurschaustellung sind für uns die Quelle der Ehre. Die Dornenkrone nahm von uns den Fluch. Das Purpurgewand verlieh uns anstelle der Fellkleidung königlichen Schmuck. Die Nägel befreiten uns vollkommen von aller Unbeweglichkeit durch die Sünde. Das Kreuz war der Baum des Paradieses. Die durchbohrte Seite war ein Bild der Rippe Adams, aus welcher Eva wurde, die einst zum Ungehorsam verführte. Die Lanze wendet von uns das flammende Schwert. Das Wasser, welches aus der Seite des Herren quoll, war das Urbild der Taufe. Das Blut und der Schwamm sind die Griffe, mit welchen der Herrscher uns das erste Vaterhaus wieder schenkte und mit schwarzer Schrift unterschrieb. Auch wird gesagt, daß das Haupt des Adam an jenem Orte ruhte, da Christus, das Haupt aller, gekreuzigt wurde. So erfuhr Adam die Taufe mit dem Blute Christi. Von der Schädelstätte wird folgendes berichtet: Die Sintflut hatte das Haupt des Adam aus der Tiefe emporgebracht. Dieses gelangte allen sichtbar mit den übrigen Knochen zur Schädelstätte. Es war fürwahr ein Wunder. Salo-

KARFREITAG

mon hat den Urahn, den ersten Adam, mit seiner ganzen Heeresmacht geehrt und ihn unter vielen Steinen wieder verborgen. Daher heißt diese Stätte seither das Steinpflaster. Mehrere Heilige aber sagen, daß Adam dortselbst von einem Engel begraben worden sei. An der Stelle seines Begrabenseins erschien Christus, der Adler, der ewige Herrscher, der neue Adam, der den durch das Holz gefallenen alten Adam durch das Kreuz des Holzes heilte.

Um deiner überirdischen und unauslotbaren Barmherzigkeit willen, welche du an uns erwiesen hast, erbarme dich unser, Christus, o Gott. Amen.

* * *

KARFREITAG

MORGENGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott :
und es folgt die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeich-
net ist. Nach dem Hexapsalm und der Ektenie singen wir im
8. Ton Halleluja sodann das Troparion :*

Als die herrlichen Jünger durch die Waschung beim Mahle erleuchtet wurden, da ward der gottlose, an Geldgier krankende Judas verfinstert. Er übergab dich, den gerechten Richter, den gesetzlosen Richtern. Siehe den Freund des Geldes, der seinetwegen nach der Schlinge griff. Fliehe die unersättliche Seele, die solcher Tat sich wider den Meister vermaß. Du bist über alle erhaben gut, o Herr, Ehre sei dir.

Ehre ... : Als die herrlichen Jünger :

Jetzt .. : Als die herrlichen Jünger :

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn dein ist die Macht :

Der Ekklesiarch verteilt Kerzen, die zu jeder Evangelienlesung entzündet werden.

*Diakon : Auf daß wir gewürdigt werden zu hören das heilige Evangelium,
lasset uns beten zu dem Herrn.*

Chor : Herr, erbarme dich. (dreimal)

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Chor : Ehre sei deinen Leiden, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

1 *Priester : 1. Lesung : Jh. XIII,31 - XVIII,1*

Chor : Ehre sei deiner Langmut, o Herr, Ehre sei dir.

In dieser Form werden alle zwölf Evangelienlesungen eingeleitet.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Die 1. Evangelienlesung trägt der Vorsteher vor, die folgenden übernehmen die übrigen Priester.

Anschließend :

Antipon 1 Ton 8

Die Fürsten der Erde halten einen Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten. 1. Chor

Die Fürsten der Erde : 2. Chor

Frevelhafte Rede haben sie gegen mich erhoben. Herr, o Herr, verlaß mich nicht. 1. Chor

Frevelhafte Rede : 2. Chor

Lasset uns Christus unsere Sinne weihen und als seine Freunde unsere Seelen ihm opfern. Die Sorgen des Lebens sollen uns nicht erdrücken, wie Judas. In unseren Zellen aber wollen wir rufen : Vater unser im Himmel, erlöse uns von dem Bösen. 1. Chor

Lasset uns Christus : 2. Chor

Ehre ... 1. Chor

Als Jungfrau hast du geboren, die du der Ehe unkundig warst, und Jungfrau bist du geblieben, unvermählte Mutter, Gottesgebärerin Maria. Bitte Christus, unseren Gott, uns zu erlösen.

Jetzt ... 2. Chor

Als Jungfrau hast du geboren :

Antiphon 2 Ton 6

Judas lief und sprach zu den gesetzlosen Schriftgelehrten : Was wollt ihr mir geben, und ich will ihn euch verraten. Inmitten der Zustimmenden standest du unsichtbar, über den sie sich einigten. Der du unsere Herzen kennst, erbarme dich unser. 1. Chor

Judas lief : 2. Chor

Um Erbarmen lasset uns zu Gott flehen und ihm dienen, wie Maria beim Abendmahle. Lasset uns nicht habgierig sein wie Judas, daß wir auf ewig mit Christus, dem Gott, seien. 1. Chor

Um Erbarmen : 2. Chor

Ehre ... 1. Chor

Du, o Jungfrau, hast ihn auf unerforschliche Weise geboren. Höre nicht auf, zu ihm, dem Menschenliebenden, zu flehen, daß er alle sich zu dir Flüchtenden errette aus jeglicher Gefahr.

Jetzt ... 2. Chor

Du, o Jungfrau :

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Antiphon 3 Ton 2

Menschenliebender Herr, da du den Lazarus erwecktest, riefen die Kinder der Hebräer dir das Hosianna zu. Doch der frevelnde Judas wollte es nicht verstehen.

1. Chor

Menschenliebender Herr :

2. Chor

Bei deinem Abendmahle weissagtest du deinen Jüngern: Einer von euch wird mich verraten. Doch der frevelnde Judas wollte es nicht verstehen.

1. Chor

Bei deinem Abendmahle :

2. Chor

Johannes fragte dich: Herr, wer ist es, der dich verrät? Durch das Brot hast du auf ihn gewiesen. Doch der frevelnde Judas wollte es nicht verstehen.

1. Chor Johannes fragte : 2. Chor

Um dreißig Silberlinge und eines arglistigen Kusses willen suchten die Juden dich zu töten. Doch der frevelnde Judas wollte es nicht verstehen.

1. Chor

Um dreißig Silberlinge :

2. Chor

Du wuschest die Füße deinen Jüngern und gebotest ihnen, Christus, o Gott: Tuet also, wie ihr es gesehen. Doch der frevelnde Judas wollte es nicht verstehen.

1. Chor

Du wuschest die Füße :

2. Chor

Wachet und betet, daß ihr nicht versucht werdet, sprachst du, Christus, o Gott, zu deinen Jüngern. Doch der frevelnde Judas wollte es nicht verstehen.

1. Chor

Wachet und betet :

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Erlöse aus der Not deine Diener, Gottesgebärerin, denn wir alle eilen zu dir, der unüberwindlichen Mauer und unserem Schutz.

Jetzt ...

2. Chor

Erlöse aus der Not:

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn dir gebühret alle Herrlichkeit :

Anschließend singt der Kanonarch in der Mitte der Kirche folgendes

Sedalen Ton 7

Im Abendmahl spendetest du den Jüngern die Nahrung - und wußtest doch den nahenden Verrat. Judas entlarvtest du, denn seine Unverbesserlichkeit war dir offenbar. Allen gabst du zu erkennen, daß du dich freiwillig verraten lassen wolltest, die Welt dem Fremden zu entreißen. Langmütiger, Ehre sei dir.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Ehre

Langmütiger, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Im Abendmahl spendetest du :

Wenn dieser Gesang vom Kanonarch vorgetragen wird, stehen alle, denn der Priester bringt im hl. Altarraum das Rauchopfer dar.

Anschließend folgt die

2 2. Evangelienlesung Jh. XVIII, 1-28

Es folgt :

Antiphon 4 Ton 5

Heute verläßt Judas den Meister und eint sich dem Teufel. Die Leidenschaft des Geizes läßt ihn erblinden, und aus dem Lichte stürzt der Verfinsterte. Wie sollte noch sehen, der um dreißig Silberlinge das Licht verkaufte. Uns aber erstrahlte der, der da litt für die Welt. Zu ihm wollen wir rufen: Der du Qualen erlittest und Mitleid trugst mit den Menschen, Ehre sei dir.

1. Chor

Heute verläßt :

2. Chor

Frömmigkeit heuchelt heute Judas und entfernt sich von der Gnade. Der ein Jünger war, wird zum Verräter. Im vertrauten Kuß verbirgt er Arglist, und töricht zieht er dreißig Silberlinge der Liebe des Herren vor. Er macht sich zum Wegbereiter der gesetzlosen Ratsversammlung. Wir aber erkennen in Christus unsere Erlösung. Deshalb verherrlichen wir ihn.

1. Chor

Frömmigkeit heuchelt heute :

2. Chor

Ton 1

Als Brüder in Christus lasset uns Bruderliebe erwerben und nicht gleichgültig sein wider unseren Nächsten, daß wir nicht ob der Silberlinge verurteilt werden wie der unbarmherzige Knecht, und gleich dem Judas vergebens Reue empfinden.

1. Chor

Als Brüder :

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Herrliches ward allerorten über dich verkündet, denn den Schöpfer aller empfindest du in deinem Körper, Gottesgebärerin, Maria, Allbesungene, der Ehe unkundige Mutter.

Jetzt ...

2. Chor

Herrliches ward allerorten:

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Antiphon 5 Ton 6

Der Jünger des Herrn nahm den Preis für den Meister an und verriet den Herrn für dreißig Silberlinge. Mit einem verräterischen Kuß übergab er ihn den Gesetzlosen zum Tod.

1. Chor

Der Jünger des Herrn:

2. Chor

Heute sprach der Schöpfer Himmels und der Erden zu seinen Jüngern: Gekommen ist die Stunde, und es naht Judas, der mich verrät. Niemand wende sich von mir, der mich zwischen zwei Räubern am Kreuze erblickt. Als Mensch werde ich leiden, doch als Menschenliebender will ich erlösen, die an mich glauben.

1. Chor

Heute sprach der Schöpfer :

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Unsagbar empfindest du in der Fülle der Zeit und gebarst deinen Schöpfer, Jungfrau. Bitte ihn, zu erlösen unsere Seelen.

Jetzt ...

2. Chor

Unsagbar empfindest du :

Antiphon 6 Ton 7

Heute wacht Judas, zu verraten den Herrn, den vor Ewigkeiten seienden Erlöser der Welt, der mit fünf Broten die Menge sättigte. Der Gesetzlose verleugnet den Meister. Ein Jünger war er, doch er verriet den Gebieter. Für Geld verkaufte er den, der einst die Menschen mit Manna gespeist.

1. Chor

Heute wacht Judas :

2. Chor

Heute schlugen die Juden den Herrn ans Kreuz, ihn, der einst mit dem Stab das Meer teilte und sie sicher durch die Wüste geleitete. Heute durchbohrten sie mit einer Lanze die Seite dessen, der Ägypten mit den Plagen heimsuchte. Galle gaben sie zu trinken dem, der ihnen Manna zur Nahrung regnen ließ.

1. Chor

Heute schlugen die Juden:

2. Chor

Da du, o Herr, zum freiwilligen Leiden kamst, sprachst du zu deinen Jüngern: Nicht eine Stunde vermochtet ihr mit mir zu wachen. Wie konntet ihr versprechen, aus Liebe mit mir sterben zu wollen. Schaut den Judas, der nicht schläft. Er eilt, mich den Frevlern zu verraten. Wachtet und betet, daß niemand mich verleugne, wenn er mich am Kreuze erblickt. Langmütiger, Ehre sei dir.

1. Chor

Da du, o Herr :

2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Ehre ...

1. Chor

Freue dich, Gottesgebälerin. Den in den Himmeln Unumfaßbaren umfingst du in deinem Schoße. Freue dich, Jungfrau, Verkündigung der Propheten. Aus dir erstrahlte uns Immanuel. Freue dich, Mutter Christi, des Gottes.

Jetzt ...

2. Chor

Freue dich, Gottesgebälerin :

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn gelobt und verherrlicht ist dein Reich:

Sedalen Ton 7

Was hat dich, Judas, zum Verräter des Heilands gemacht ? Stieß er dich aus der Schar der Apostel ? Nahm er von dir die Gnade des Heilens ? Entfernte er dich, da er mit den anderen das Abendmahl feierte ? Verschmähte er deine Füße, als er die der übrigen wusch ? Wehe, welch' reicher Wohltaten wolltest du nicht gedenken. Dein undankbares Sinnen wird an den Pranger gestellt, doch seine grenzenlose Langmut und große Gnade verkünden wir laut.

Ehre ... Jetzt ...

Was hat dich, Judas :

Anschließend folgt die

3 3. Evangelienlesung Mt. XXVI, 57-75

Es folgt :

Antiphon 7 Ton 8

O Herr, den Frevlern, welche dich gefangen nahmen, riefst du geduldig zu: Schluget ihr auch den Hirten und die zwölf Schafe, meine Jünger, die ihr zerstreutet, so könnte ich doch mehr denn zwölf Legion Engel herbeirufen. Doch ich bin langmütig, auf daß erfüllet werde, was ich euch durch meine Propheten offenbarte, das Geheime und das Verborgene. Herr, Ehre sei dir.

1. Chor

O Herr, den Frevlern :

2. Chor

Nach der dritten Verleugnung begriff Petrus das zu ihm Gesagte. Tränen der Reue brachte er dir dar: O Gott, sei mir gnädig und errette mich.

1. Chor

Nach der dritten Verleugnung:

2. Chor

KARFFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Ehre ...

1. Chor

Der Pforte des Heils, dem herrlichen Paradies und der Wolke des ewigen Lichtes, der heiligen Jungfrau lasset uns singen und sprechen den Gruß des Engels : Freue dich.

Jetzt ...

2. Chor

Der Pforte des Heils :

Antiphon 8 Ton 2

Sagt an, ihr Gesetzlosen, was habt ihr von unserem Herren vernommen ? Hat er nicht das Gesetz und die Lehren der Propheten gedeutet ? Wie konntet ihr danach trachten, Pilatus den zu übergeben, der Gott von Gott ist, das Wort, den Heiland unserer Seelen ?

1. Chor

Sagt an, ihr Gesetzlosen:

2. Chor

Es schrien aber, die stets deine Gnade erfuhren: Ans Kreuz mit ihm. Anstelle dessen, der Gutes ihnen tat, erbaten sie die Freiheit für einen Übeltäter, die Mörder der Gerechten. Du aber, Christus, schwiegst und ertrugst ihre Bosheit, denn aus Menschenliebe wolltest du leiden, um uns zu erretten.

1. Chor

Es schrien aber :

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Wir haben nicht den Mut unserer vielen Sünden wegen. Du aber, Gottesgebäuerin, Jungfrau, bitte den aus dir Geborenen, denn viel vermag die Bitte der Mutter zur Güte des Herrschers. Verachte nicht das Flehen der Sünder, Allreine, denn gnädig bist du und hilfst der Erlösung. denn du geruhst um unseretwillen zu leiden.

Jetzt ...

2. Chor

Wir haben nicht den Mut:

Antiphon 9 Ton 3

Dreißig Silberlinge wogen sie, den Preis, den sie bei der Schätzung des Abgeschätzten von den Söhnen Israels forderten. Wachtet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach. Deshalb : Wachtet.

1. Chor

Dreißig Silberlinge :

2. Chor

Mit Galle speisten sie mich, und gegen meinen Durst reichten sie mir Essig. Du aber, Herr, richte mich auf, und ich werde ihnen vergelten.

1. Chor

Mit Galle speisten die mich:

2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Ehre ... 1. Chor

Wir aus den Völkern besingen dich, reine Gottesgebälerin, denn Christus, unseren Gott, hast du geboren, der durch dich die Menschen vom Fluche befreite.

Jetzt ... 2. Chor

Wir aus den Völkern :

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn du bist unser Gott, und dir senden wir:

Sedalen Ton 8

Wehe, wie vermochte Judas, der einst dein Jünger war, Verrat wider dich zu ersinnen ? Voll Arglist speiste mit dir der Verschwörer und der Ungerechte. Fort ging er und sprach zu den Priestern: Was gebt ihr mir, und ich will ihn euch verraten, ihn, der das Gesetz übertrat und der den Sabbath brach. Langmütiger Herr, Ehre sei dir.

Ehre ... Jetzt ...

Wehe, wie vermochte Judas :

Anschließend folgt die

4 4. Evangelienlesung : Jh. XVIII, 28 - XIX, 16

Es folgt :

Antiphon 10 Ton 6

Der sich mit Licht wie mit einem Gewande umkleidet, wird unbekleidet vor das Gericht gestellt. Hände schlagen sein Antlitz, die er gebildet hat. Das gesetzlose Volk schlug den Herrn der Herrlichkeit an das Kreuz. Da zerriß der Vorhang im Tempel, die Sonne verfinsterte sich, denn sie ertrug es nicht, Gott geschändet zu sehen, vor dem das All erzittert. Ihn wollen wir anbeten.

1. Chor

Der sich mit Licht :

2. Chor

Der Jünger verleugnete dich, doch der Räuber rief laut: Gedenke meiner, o Herr, in deinem Reiche.

1. Chor

Der Jünger verleugnete :

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Schenke Frieden der Welt, o Herr, der du geruhetest um deiner Knechte willen aus der Jungfrau den Körper anzunehmen, auf daß wir einmütig dich verherrlichen, Menschenliebender.

Jetzt ... Schenke Frieden :

2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Antiphon 11 Ton 6

O Christe, für das Gute, das du dem Volke der Hebräer erwiesen, verdammten sie dich zum Tode am Kreuze, und Essig mit Galle gaben sie dir zu trinken. Vergilt ihnen nach ihren Werken, Herr, denn sie begriffen nicht deine Herablassung. 1. Chor

O Christe, für das Gute: 2. Chor

O Christe, Verrat genügte den Völkern der Hebräer nicht. Sie schüttelten ihre Häupter, riefen Lästerungen und Schmähungen. Vergilt ihnen nach ihren Werken, Herr, denn sie begriffen nicht dein Wollen. 1. Chor

O Christe, Verrat genügte: 2. Chor

Weder die bebende Erde, noch die berstenden Felsen vernahmen die Hebräer, nicht den zerreisenden Vorhang im Tempel, noch die Auferstehung der Toten. Vergilt ihnen nach ihren Werken, Herr, denn Nichtiges ersannen sie wider dich. 1. Chor

Weder die bebende Erde : 2. Chor

Ehre ... 1. Chor

Wir haben Gott erkannt, der aus dir, Gottesgebärerin, Jungfrau, den Körper angenommen hat, einzig Reine und einzig Gesegnete. Deshalb besingen wir dich unablässig in Liedern und verherrlichen dich.

Jetzt ... 2. Chor

Wir haben Gott erkannt :

Antiphon 12 Ton 8

So spricht der Herr zu den Juden: Mein Volk, was hab ich dir getan, womit habe ich dich gekränkt? Deine Blinden wurden sehend, die Aussätzigen rein, der Mann auf dem Lager richtete sich auf. Mein Volk, was hab ich dir getan, und wie vergeltet ihr es mir? Für Manna gibst du Galle, und Essig für Wasser. Statt mich zu lieben, schlägt ihr mich mit Nägeln an das Kreuz. Ich ertrage es nicht länger, meine Völker will ich rufen, und diese werden mich verherrlichen mit dem Vater und dem Geiste, und ich werde ihnen das ewige Leben geben. 1. Chor

So spricht der Herr : 2. Chor

Zu strafen die Gesetzlosen zerreißt heute der Vorhang im Tempel, und die Sonne verbirgt ihr Strahlen, da sie den Herren gekreuzigt sieht.

1. Chor

Zu strafen die Gesetzlosen:

2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Gesetzgeber Israels, ihr Juden und Pharisäer, der Chor der Apostel ruft euch zu: Schaut den Tempel, welchen ihr zerstört, seht das Lamm, das ihr gekreuzigt und dem Grabe übergeben habt. Aus eigener Macht ist er auferstanden. Irret euch nicht, ihr Juden. Er ist es, der euch im Meere bewahrte und der euch in der Wüste nährte. Er ist das Leben, das Licht und der Friede der Welt.

1. Chor

Gesetzgeber Israels :

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Freue dich, Pforte des Königs aller Herrlichkeit, die einzig der Höchste durchschritt und sie versiegelt bewahrte zur Erlösung unserer Seelen.

Jetzt ...

2. Chor

Freue dich, Pforte:

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Gelobt und verherrlicht sei die Herrschaft :

Sedalen Ton 8

O Gott, erst standest du vor Kaiphas und wurdest danach dem Pilatus überantwortet. Da erzitterten alle himmlischen Mächte. Dann aber erhöhten sie dich inmitten zweier Räuber auf das Kreuz und zählten dich den Sündern zu, allein Sündloser. Alles vollendetest du, die Menschen zu erlösen, erbarmender Herr, Ehre sei dir.

Ehre ... Jetzt ...

O Gott, erst standest du :

Anschließend folgt die

5 5. Evangelienlesung Mt. XXVII, 3-32

Es folgt :

Antiphon 13 Ton 6

Die Versammlung der Juden bat Pilatus, dich, o Herr, zu kreuzigen. Keine Schuld vermochten sie bei dir zu finden, doch den überführten Barrabas befreiten sie. Dich, den Gerechten, verurteilten sie und nahmen die Blutschuld auf ihr Haupt. Vergilt ihnen, Herr, nach ihrer Schuld, denn Eitles ersannen sie wider dich.

1. Chor

Die Versammlung der Juden:

2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Vor dem alles zittert und bebt, den jede Zunge nur in Liedern lobpreist, Christus, Gottes Macht und Gottes Weisheit, schlugen die Priester mit ihren Händen und gaben ihm Galle zu trinken. Er nahm auf sich, alles zu erdulden, um als Menschenliebender uns aus unseren Sünden zu erlösen durch sein eigen Blut.

1. Chor

Vor dem alles zittert:

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Gottesgebärerin, du hast unsagbar durch das Wort deinen Schöpfer geboren. Ihn flehe an, zu erretten unsere Seelen.

Jetzt ...

2. Chor

Gottesgebärerin :

Antiphon 14 Ton 8

Herr, den einen Räuber erwähltest du zu deinem Weggefährten, dessen Hände mit Blut befleckt waren. Zähle auch uns ihm zu, denn du bist gut und menschenliebend.

1. Chor

Herr, den einen Räuber:

2. Chor

Klein nur war das Wort des Räubers am Kreuze, doch welch großen Glauben hat er gefunden. In einem Augenblick fand er die Rettung. Als erster öffnete er sich den Weg und trat ein ins Paradies durch das Tor, denn seine Reue nahmst du an, Herr, Ehre sei dir.

1. Chor

Klein nur war das Wort:

2. Chor

Ehre ...

1. Chor

Freue dich, durch den Engel empfindest du die Freude der Welt. Freue dich, denn du gebarst deinen Schöpfer und Herrn. Freue dich, denn du wurdest gewürdigt, die Mutter Gottes zu werden.

Jetzt ...

2. Chor

Freue dich, durch den Engel:

Antiphon 15 Ton 6

Heute hängt am Kreuze, der die Erde über den Wassern trägt. Mit einer Dornenkrone wird der König der Engel geschmückt. Zum Spott wird mit Purpur umkleidet, der den Himmel mit Wolken umhüllt. Schläge erhält, der im Jordan den Adam befreite. Der Bräutigam der Kirche wird mit Nägeln an das Holz geschlagen, und mit einer Lanze wird der Jungfrau Sohn durchbohrt. Deine Leiden, o Christe, verehren wir. Zeige uns auch deine herrliche Auferstehung.

1. Chor

Heute hängt am Kreuze:

2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Nicht gleich den Juden feiern wir, denn Christus, unser Gott, ward als das Paschalamm getötet. Deshalb wollen wir uns reinigen von aller Befleckung und mit Eifer zu ihm beten : Stehe auf, o Herr, erlöse uns als der Menschenliebende. 1. Chor

Nicht gleich den Juden: 2. Chor

O Herr, dein Kreuz ist das Leben und die Erlösung für dein Volk. Auf dieses vertrauen wir und besingen dich, den Gekreuzigten, unseren Gott. Erbarme dich unser. 1. Chor

O Herr, dein Kreuz: 2. Chor

Ehre ... 1. Chor

O Christe, da sie, die dich empfang, dich am Kreuze hängen sah, rief sie laut: Welch ungeahntes Geheimnis sehe ich, mein Sohn. Wie stirbst du im Körper, auf das Kreuz erhöht, der du der Spender allen Lebens bist.

Jetzt ... 2. Chor

O Christe :

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Gelobt sei dein allheiliger Name und verherrlicht dein Reich :

Sedalen Ton 4

Du hast uns erlöst vom Fluche des Gesetzes durch dein ehrwürdiges Blut. Da du an das Kreuz genagelt und mit einem Speere durchbohrt wurdest, ließest du den Menschen die Unsterblichkeit quellen. Unser Heiland, Ehre sei dir.

Ehre ... Jetzt ...

Du hast uns erlöst :

Anschließend folgt die

6 *6. Evangelienlesung Mk. XV, 16-32*

Es folgen die Seligpreisungen, Ton 4

Gedenke unser in deinem Reiche, o Herr, wenn du kommst in dein Reich.

Selig sind, die da geistig arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.

Selig sind die Weinenden, denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Durch das Holz eines Baumes ward Adam aus dem Paradies vertrieben, und durch das Holz des Kreuzes ward dem Räuber das Paradies wieder geöffnet. Während jener durch die Speise das Gebot des Schöpfers übertrat, bekannte dieser am Kreuze hängend den verborgenen Gott. Gedenke auch unser, Erlöser, in deinem Reiche.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie sollen Barmherzigkeit erlangen.

Von einem Jünger kauften den Gesetzgeber die Gesetzwidrigen, und wie einen Übeltäter stellten sie ihn vor den Richtstuhl des Pilatus. Laut riefen sie: Kreuzige ihn, - der einst in der Wüste ihnen Manna zur Speisung bot. Wir aber wollen dem gerechtfertigten Räuber nach-eifern und gläubig rufen: Gedenke auch unser, Erlöser, in deinem Reiche.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Der Juden gesetzloses Volk, die Menge der Gottesmörder rief unwürdig zu Pilatus und sprach: Kreuzige Christus - den Unschuldigen, den Barrabas aber wollten sie lieber empfangen. Wir jedoch wollen des verständigen Räubers Rufen aufnehmen: Gedenke auch unser, Erlöser, in deinem Reiche.

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Gleich der Quelle aus Eden trinkt deine lebenspendende Seite deine Kirche, o Christe, das geistige Paradies. Es teilt sich der Strom wie seit Urbeginn in die vier Evangelien, spendet Wasser der Welt, erfreut alle Schöpfung und lehrt untrüglich alle Völker, dein Reich anzubeten.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr.

Um meinetwillen wurdest du gekreuzigt, hervorquellen zu lassen die Vergebung. Deine Seite wurde durchbohrt, aus welcher mir der Brunnen des Lebens strömt. Nägel schlugen dich an das Kreuz, auf daß ich an die Macht deiner Kraft glaube und aus der Tiefe deiner Leiden zu dir rufe: Lebensspender, Christus, Ehre sei deinem Kreuze und deinen Leiden, mein Erlöser.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übel wider euch, so sie daran lügen.

Da du gekreuzigt wurdest, erzitterte die ganze Schöpfung, denn sie mußte es sehen. Die Grundfesten der Erde erbebten vor deiner Macht. Die Sterne verhüllten sich, und der Vorhang des Tempels zerriß. Die Berge bewegten sich und die Felsen zerbarsten. Der gläubig gewordene Räuber ruft mit uns zu dir, Erlöser: Gedenke unser in deinem Reiche.

Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnt werden.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

O Herr, am Kreuze hast du den Schuldschein zerrissen. Den Toten zugezählt, bandest du den Gewaltherrscher und befreitest durch deine Auferstehung alle aus den Fesseln des Todes, menschenliebender Herr. Durch dein Auferstehen erleuchtet rufen wir zu dir: Gedenke auch unser, Erlöser, in deinem Reiche.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Gläubige, lasset uns würdig bitten, einmütig zu preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, die göttliche Einheit in den drei Personen, die unvermischt, vollkommen unzertrennlich und unnahbar bleibt, welche uns von der Strafe des Feuers erlöst.

Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Deine Mutter, o Christe, gebar dich im Körper, da sie noch Jungfrau war, und wahrhaftig blieb sie auch Jungfrau nach der Geburt. Sie bringen wir dir als unsere Fürsprecherin dar. Erbarmungsvoller Gebieter, schenke uns allezeit die Vergebung unserer Sünden, die wir zu dir rufen: Gedenke auch unser, Erlöser, in deinem Reiche.

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn dich preisen alle himmlischen Kräfte:

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Prokimenon, Ton 4 : Sie teilten meine Kleider unter sich,
und über mein Gewand warfen sie das Los.

Vers : O Gott, mein Gott, höre auf mich, warum hast du mich verlassen.

Diakon und Chor wiederholen in gewohnter Weise.

Anschließend folgt die

7 7. Evangelienlesung Mt. XXVII, 33-54

Sodann wird der 51. Psalm gelesen. Danach folgt die

8 8. Evangelienlesung Lk. XXIII, 32-49

Nach der 8. Evangelienlesung singen wir den Kanon des Kosmas, Ton 4. Die Irmen werden wiederholt. Zu jedem Troparion sprechen wir : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

5. *Gesang* *Irmos* : In der Frühe wache ich zu dir, der du aus Barmherzigkeit dich für die Gefallenen dahingegeben hast, doch unverändert bliebst und bis zu den Leiden leidlos dich erniedrigt hast, Wort Gottes. Verleih mir Frieden, Menschenliebender.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Du, o Christe, wuschest deinen Jüngern die Füße, und durch die Teilnahme am Geheimnis des Abendmahles wurden sie ganz gereinigt, um gemeinsam auf den hohen Ölberg zu steigen, dich, den Menschenliebenden recht zu preisen.

Du sprachst: Sehet und fürchtet euch nicht, meine Freunde. Nun ist die Stunde gekommen, da ich gefangen und getötet werde durch die Hände der Sünder. Ihr alle werdet zerstreut und mich verlassen, doch ich will euch zusammenführen, mich, den Menschenliebenden, recht zu verkünden.

Beide Chöre singen gemeinsam den Irmos : In der Frühe:

Es folgt eine kleine Ekténie

Priester : Denn du bist der König des Friedens:

Kontakion Ton 8

Kommt alle zusammen, den für uns Gekreuzigten recht zu besingen. Ihn schaute Maria am Kreuze und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung erduldest, du bist mein Sohn und mein Gott.

Ikos

Da das Lamm ihr eigenes Lamm gewährte, wie es zur Tötung geführt wurde, folgte Maria mit aufgelösten Haaren mit den anderen Weibern und rief: Wohin eilst du, mein Kind, weshalb vollendest du so eilend deinen Weg. Steht eine neue Hochzeit zu Kana in Galiläa bevor, daß du eilst, ihnen das Wasser in Wein zu wandeln. Soll ich mit dir gehen, oder deiner harren, mein Kind? Schenke mir ein Wort, o Wort, und geh nicht schweigend an mir vorüber, der du mich rein bewahrtest. Du bist mein Sohn und mein Gott.

8. Gesang Irmos : Den Ratschluß der gottlosen Bosheit gaben die göttlichen Jünglinge der Schmach preis: Die lärmende Versammlung der Gottlosen beschließt Vergebliches gegen Christus. Mit der Hand will sie den Gebieter des Lebens töten, den die ganze Schöpfung preist und verherrlicht in Ewigkeit.

Christus, du sprachst zu deinen Jüngern: Schüttelt nun den Schlaf von den Augen, wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallt, und Petrus allen zuvor, denn der Starke wird gewaltiger versucht. Petrus, erkenne mich, den die ganze Schöpfung lobpreist und in alle Ewigkeit verherrlicht.

Nie will ich ein unreines Wort über meine Lippen kommen lassen, Gebieter. Als Verständiger möchte ich mit dir sterben, wenn dich auch alle verleugnen, so rief Petrus. Nicht Fleisch oder Blut, dein Vater hat dich mir offenbart, den die ganze Schöpfung lobpreist und in alle Ewigkeit verherrlicht.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Da sprach der Herr: Die Tiefe der göttlichen Weisheit und Einsicht hast du nicht ganz erforscht, und den Abgrund meines Richtens konntest du nicht fassen, o Mensch. Fleisch bist du, rühme dich nicht, denn dreimal wirst du mich verleugnen, den die ganze Schöpfung lobpreist und in alle Ewigkeit verherrlicht.

Simon Petrus, noch streitest du ab, was du bald vollenden wirst, wie es dir gesagt ward. Eine Magd wird sich dir nahen, und du wirst erschrecken, so sprach zu ihm der Herr. Bitterlich wirst du weinen, doch wirst du mich huldvoll finden, den die ganze Schöpfung lobpreist und in alle Ewigkeit verherrlicht.

Beide Chöre singen gemeinsam : Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an, ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit. Anschließend den Irmos : Den Ratschluß:

Hochpreiset meine Seele den Herrn: wird nach dem 8. Gesang nicht gesungen.

9. Gesang *Irmos : Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.*

Die Verderben bringende Schar der Gottverhaßten, die Versammlung der arglistigen Gottesmörder trat an dich heran, Christus, und führte wie einen Verbrecher fort den Schöpfer des Alls, den wir hochpreisen.

Das Gesetz vermochten die Unwürdigen nicht zu begreifen, und vergeblich suchten sie, die Weissagungen der Propheten zu erforschen. Wie ein Lamm ergriffen sie dich, den Herrscher aller, dich ungerecht zu töten, den wir hochpreisen.

Ihn, der den Völkern das Leben schenkt, nahmen die Schriftgelehrten und die Priester gefangen, da die Bosheit ihres Neides sie überwand, um dem Tode zu überantworten den Lebensspender, den wir hochpreisen.

Gleich Hunden umringten sie dich, Gebieter. Deine Wangen schlugen sie mit ihren Händen, Herrscher, sie befragten dich und verleumdeten dich. Alles ertrugst du, und alle hast du errettet.

*Beide Chöre singen gemeinsam den Irmos: Die du geehrt :
Sodann singt der Kanonarch in der Mitte der Kirche :*

Exapostilarion

Den verständigen Räuber hast du noch am gleichen Tage des Paradieses gewürdigt, o Herr. Erleuchte auch mich durch das Holz deines Kreuzes und erlöse mich.

Ehre ... Den verständigen Räuber: 1. Chor

Jetzt ... Den verständigen Räuber: 2. Chor

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Es folgt die

9 9. Evangelienlesung Jh. XIX, 25-37

*Anschließend werden die Lobpsalmen aus dem STUNDENBUCH gelesen.
Sodann singen wir im 3. Ton :*

Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Zwei arge Taten vollbrachte Israel, mein erstgeborener Sohn: Es hat mich, die Quelle des lebendigen Wassers, verlassen und sich einen verdorbenen Brunnen gegraben, und am Holze kreuzigte er mich, doch dem Barrabas erbat er die Freiheit. Hierüber erschrakn Himmel und Erde, und die Sonne verbarg ihre Strahlen, doch du, Israel, schämtest dich nicht, vielmehr überantwortetest du mich dem Tode. Vergib ihnen, heiliger Vater, denn die wissen nicht, was sie taten.

Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe;
Lobét ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Um unseretwillen erduldetest dein ganzer Körper Schande: Das Haupt die Dornen, dein Antlitz die Anspeiungen, deine Wangen die Schläge, die Lippen schmeckten Galle, mit Essig vermischt, und deine Ohren vernahmen boshafte Lästerungen. Die Schultern trugen das Gewand des Spottes, der Nacken erduldetest die Geißelung und die Hand hielt den Stab. Der ganze Leib wurde am Kreuze ausgebreitet, und die Nägel durchbohrten die Glieder, während die Lanze deine Seite öffnete. Da du das alles erduldetest, befreitest du uns von allen Leidenschaften. Aus Menschenliebe kamst du zu uns herab, um uns zu erhöhen. Allmächtiger Erlöser, erbarme dich unser.

Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises.
Alles was Odem hat lobe den Herrn.

Als du, Christus, gekreuzigt wurdest, erzitterte die Schöpfung, denn sie erkannte dich. Die Grundfesten der Erde erbebten aus Furcht vor deiner Macht. Heute wurdest du erhöht, und das Volk der Hebräer ging zugrunde. In zwei Stücke zerriß der Vorhang des Tempels, die Gräber öffneten sich, und die Toten erstanden aus der Tiefe. Der Hauptmann schaute das Wunder und erschrak. Deine Mutter stand am Grabe und rief mütterlich weinend aus: Wie soll ich nicht weinen und meine Brust schlagen, da ich dich nackt, einem Übeltäter gleich auf dem Kreuze sehen muß. Der du gekreuzigt, begraben und auferstanden bist, o Herr, Ehre sei dir.

Ehre ...

Die Kleider nahmen sie mir und umhüllten mich mit einem Purpurgewand. Auf mein Haupt setzten sie eine Dornenkrone, und ein Rohr gaben sie in meine rechte Hand, sie zu zerschmettern wie irdene Gefäße.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Jetzt ...

Meinen Nacken bot ich der Geißelung, mein Antlitz verbarg ich nicht vor den Anspeigungen. Vor dem Richtstuhl des Pilatus hab ich gestanden, und das Kreuz erduldeten sie, zu erlösen die Welt.

Anschließend folgt die

10 10. Evangelienlesung Mk. XV, 43-47

Sodann liest der Psalmist : Dir gebühret alle Ehre: und die Doxologie (STUNDENBUCH S. 46-47)

Diakon : Lasset uns vollenden unser Morgengebet :

Priester : Denn dein ist es, dich zu erbarmen:

Nach der Ektenie folgt die

11 11. Evangelienlesung Jh. XIX, 38-42

Danach singt der Chor die Verse im 1. Ton :

Aus Furcht verwandelte sich alle Schöpfung, da sie dich, Christus, am Kreuze hängen sah. Die Sonne verfinsterte sich, und die Grundfesten der Erde erbebten. Das All litt mit dir, dem Schöpfer des Alls. Der du alles um unseretwillen freiwillig ertrugst, Ehre sei dir.

Ton 2 : Sie teilten meine Kleider unter sich, und über mein Gewand warfen sie das Los.

Gottloses und gesetzloses Volk, was sinnst du Vergebliches. Weshalb verurteilst du das Leben des Alls zum Tode. Welch unfabbares Wunder geschieht: Der Weltenschöpfer wird in die Hände der Frevler übergeben, und der Menschenliebende wird auf das Kreuz erhöht, zu befreien die in der Hölle Gebundenen, die da rufen: Langmütiger Herr, Ehre sei dir.

vers : Mit Galle speisten sie mich, und gegen meinen Durst reichten sie mir Essig.

Heute erblickte die makellose Jungfrau dich, das Wort, auf das Kreuz erhöht, weinte bitter in mütterlichem Schmerz und ward schrecklich in ihrem Herzen verwundet. Wehklagend drang das Seufzen aus der Tiefe ihrer Seele, und Schmerzen durchdrangen sie, welche sie im Gebären nicht erfahren. Mit den Haaren verdeckte sie ihr Antlitz, schlug an ihre Brust und rief: Weh mir, mein göttliches Kind, weh mir, du Licht der Welt. Weshalb versinkst du vor meinen Augen, Lamm Gottes. Darum ergreift auch die Heere der Unkörperlichen Zittern und Beben, indem sie rufen: Unbegreiflicher Herr, Ehre sei dir.

vers : Gott ist mein König von altersher, der alle Hilfe tut, die auf Erden geschieht.

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Es schaute dich, o Christe, den Weltenschöpfer und Gott, am Kreuze hängend, die dich jungfräulich gebar. In großem Leid rief sie laut: Mein Sohn, wohin versinkt deine Schönheit. Ich vermag es nicht länger zu ertragen, dich ungerecht gekreuzigt zu sehen. Eile, erstehe auf von den Toten, daß auch ich deine Auferstehung nach drei Tagen erblicke.

Ton 8 : Ehre ...

Herr, da du auf das Kreuz stiegst, ergriff Furcht und Schrecken die Schöpfung. Du hindertest die Erde jene zu verschlingen, die dich kreuzigten, der Hölle aber befahlst du, die Gefangenen zu entlassen, zur Erneuerung der Menschen. Der Richter der Lebenden und der Toten ist gekommen, Leben zu schenken, - nicht den Tod. Menschenliebender, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Schon tauchen die ungerechten Richter die Feder ein, das Urteil zu fällen. Jesus wird gerichtet und zum Kreuzestod verdammt. Die ganze Schöpfung leidet, da sie den Herrn am Kreuze sieht. Um meinetwillen erträgst du im Körper die Qualen, barmherziger Herr, Ehre sei dir.

Anschließend folgt die

12

12. Evangelienlesung Mt. XXVII, 62-66

Sodarnliest der Psalmist : Schön ist es, dem Herrn zu danken:
(dreimal) und die Ordnung bis : Vater unser: *Danach* :

Troparion *Ton* 4

Du hast uns erlöst vom Fluche des Gesetzes durch dein ehrwürdiges Blut. Da du an das Kreuz genagelt und mit einem Speere durchbohrt wurdest, ließest du den Menschen die Unsterblichkeit quellen. Unser Heiland, Ehre sei dir.

Diakon : *Ektenie* : Erbarme dich unser, o Gott:

Priester : Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott:

Diakon : Weisheit.

Chor : Gib den Segen.

Priester : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor : Amen. Stärke, o Gott:

Priester : Allheilige Gottesgebärerin, errette uns.

Chor : Die du geehrt bist:

KARFREITAG
MORGENGOTTESDIENST

Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

Chor : Ehre ... Jetzt ...
Herr, erbarme dich. (dreimal)
Gib den Segen.

Priester : Der zur Erlösung der Welt Anspeiungen und Geißelhiebe, das Kreuz und den Tod erduldet hat, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, der heiligen und ruhmreichen Apostel, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

* *

*

KARFREITAG

1. STUNDE

Haben sich alle in der Kirche versammelt, legen Priester und Diakon die liturgischen Paramente an. In die Mitte der Kirche wird ein Analogion gestellt. Der Priester nimmt das hl. Evangelium, der Diakon eine Kerze und Weihrauch. Beide gehen zum Analogion, auf welches das hl. Evangelium gelegt wird.

Diakon : Segne, Gebieter.

Priester : Gelobt sei unser Gott :

Psalmist : Amen. Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Himmlicher König, Tröster, du Geist der Wahrheit, Allgegenwärtiger und alles Erfüllender, Schatz der Güter und Lebensspender, komm und nimm Wohnung in uns, reinige uns von aller Befleckung und errette, Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (dreimal)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser, Herr reinige uns von unseren Sünden, Gebieter, vergib uns die Übertretungen, Heiliger, siehe an und heile unsere Gebrechen um deines Namens willen.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester : Denn dein ist das Reich:

Amen. Herr, erbarme dich. (zwölfmal)

Ehre ... Jetzt ...

Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem Könige.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo, Gott, unserem Könige.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo selbst, unserem Könige und Gott.

KARFREITAG

1. STUNDE

Psalm 5

Laß meine Worte, o Herr, in dein Ohr gelangen, wende dich meinem Seufzen zu. Merke auf meines Betens Laut, mein König und mein Gott. Ich flehe zu dir, o Herr, am Morgen schon hörst du meine Stimme, am Morgen schon trage ich meine Bitten vor dich und warte. Du bist kein Gott, dem das Unrecht gefällt, der Böse hat kein Bleiben bei dir, die Frevler können vor dir nicht bestehen. Du hassest alle, die Unrecht üben, vernichtest alle, die Lügen sprechen. Der blutbefleckte, treulose Mann, ein Greul ist er dem Herrn. Ich aber darf dein Haus betreten durch deine reiche Gnade; darf vor deinem heiligen Tempel niedersinken, von deiner Furcht erfaßt, o Herr. Du bist gerecht, so führe mich, meinen Feinden zum Trotz. Vor meinen Augen ebne mir deinen Weg. In ihrem Munde ist keine Wahrhaftigkeit, hinterlistige Pläne ersinnt ihr Herz. Ein gähnendes Grab ist ihre Kehle, schmeichelnde Rede sprechen sie. Strafe sie, Herr. Durch ihre Pläne sollen sie fallen, verstoße sie ob ihrer vielen Verbrechen, denn sie empören sich wider dich. Freuen aber sollen sich alle, die ihre Zuflucht nehmen zu dir, sie sollen frohlocken immerdar. Schützen mögest du sie, und freuen sollen sie sich an dir, die deinen Namen lieben. Denn den Gerechten segnest du, Herr, und beschirmt ihn mit deiner Güte wie mit einem Schild.

Psalm 2

Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich. Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten. Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke. Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer. Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken. Ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion. Kundtun will ich den Ratschluß des Herrn. Er hat zu mir gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum. Du sollst sie mit einem eisernen Zepfer zerschlagen, wie irdene Gefäße sollst du sie zerstoßen. So seid nun verständig, ihr Könige, und laßt euch warnen, ihr Richter auf Erden. Dienet dem Herrn mit Furcht und küßt seine Füße mit Zittern, daß er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Wohl allen, die auf ihn vertrauen.

Psalm 22

KARFREITAG

1. STUNDE

Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. Ich rufe, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, hast du ihnen geholfen. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volke. Alle die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: Er klage es dem Herrn, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm. Du hast mich aus meiner Mutter Leib gezogen, du liebest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter. Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an, du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an. Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer. Gewaltige Stiere haben mich umgeben, mächtige Büffel haben mich umringt. Ihre Rachen sperren sie gegen mich auf wie ein brüllender und reißender Löwe. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst. Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub. Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat mich umringt, sie haben meine Hände und Füße durchgraben. Ich kann alle meine Knochen zählen; sie aber schauen zu und sehen auf mich herab. Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand. Aber du, o Herr, sei nicht ferne, meine Stärke, eile, mir zu helfen. Errette meine Seele vom Schwert, mein Leben von den Hunden. Hilf mir aus dem Rachen des Löwen und vor den Hörnern wilder Stiere, du hast mich erhört. Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen: Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; ehret ihn, ihr alle vom Hause Jakob, und vor ihm scheuet euch, ihr alle vom Hause Israel. Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm rief, hörte er's. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und die nach dem Herren fragen, werden ihn preisen. Euer Herz soll ewiglich leben. Es werden gedenken und sich zum Herrn bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn des Herren ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden. Ihn allein werden anbeten alle, die in der Erde schlafen. Vor ihm werden die Knie beugen alle, die zum Staube hinabfahren und ihr Leben nicht konnten erhalten. Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen; vom Herrn wird man verkündigen Kind und Kindeskind. Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird. Denn er hat es getan.

KARFREITAG

1. STUNDE

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o Gott. (dreimal)
 Herr, erbarme dich. (dreimal)
 Ehre ...

Troparion Ton 1

Da du gekreuzigt wurdest, o Christe, ward die Herrschaft des Feindes überwunden und seine Macht vernichtet. Weder ein Engel, noch ein Mensch, sondern der Herr selbst hat uns erlöst, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Wie sollen wir dich nennen, Gnadenvolle ? Himmel, denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit; Paradies, denn aus dir ist hervorgegangen die Blume der Unverweslichkeit; Jungfrau, die du unversehrt geblieben bist; Reine Mutter, die du den Gott des Alls, deinen Sohn auf deinen heiligen Armen gehalten hast. Ihn bitte um die Erlösung unserer Seelen.

Anschließend singen beide Chöre gemeinsam drei Troparien, die jeweils wiederholt werden, im 8. Ton :

Heute zerreißt des Tempels Vorhang, den Gesetzlosen zur Anklage, und die Sonne verbirgt ihre Strahlen, da sie den Gebieter am Kreuze schaut.

1. Chor

Heute zerreißt des Tempels Vorhang:

2. Chor

Vers : Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich. 1. C.

Als Opferlamm wurde Christus, der König, zur Schlachtbank geführt und als unschuldiges Lamm von den gesetzlosen Menschen an das Kreuz geschlagen um unserer Sünden willen, Menschenliebender.

Vers : Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten. 2. Chor

Als Opferlamm wurde Christus:

Ehre ...

1. Chor

O Herr, den Frevlern, welche dich gefangen nahmen, riefst du geduldig zu: Schluget ihr auch den Hirten und die zwölf Schafe, meine Jünger, die ihr zerstreuet, so könnte ich doch mehr denn zwölf Legion Engel herbeirufen. Doch ich bin langmütig, auf daß erfüllet werde, was ich euch durch meine Propheten offenbarte, das Geheime und das Verborgene. Herr, Ehre sei dir

Jetzt ...

2. Chor

O Herr, den Frevlern :

KARFREITAG

1. STUNDE

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Psalmist : *Prokimenon der Prophetie, Ton 4 (nach dem griech. Triod.)* : Er ging hinaus und sprach mit ihnen.

Vers : Selig, der des Armen und Elenden gedenkt.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Sacharja.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : XI, 10-13 So spricht der Herr:

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Galater.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : VI, 14-18

Priester : Friede dir.

Psalmist : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei deinen Leiden, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : *Lesung* : Mt. XXVII, 1-56 Zu jener Zeit am Morgen:

Chor : Ehre sei deiner Langmut, o Herr, Ehre sei dir.

Anschließend lesen wir :

Richte meine Schritte nach deinen Worten, damit die Sünde nicht Herrschaft über mich erlange. Befreie mich von der Verleumdung der Menschen, und ich bewahre deine Gebote. Wende dein Angesicht auf deinen Knecht und lehre mich deine Gebote.

Meine Lippen sind erfüllt mit deinem Lobe, o Herr, und ich besinge deine Ehre und deine Herrlichkeit den ganzen Tag.

KARFREITAG

1. STUNDE

Trishagion : Ehre ... Jetzt ...; Allheilige Dreifaltigkeit :
Herr, erbarme dich. (*dreimal*) ; Ehre ... Jetzt ...; Vater unser:

Kontakion Ton 8

Kommt alle zusammen, den für uns Gekreuzigten recht zu besingen. Ihn schaute Maria am Kreuze und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung erduldest, du bist mein Sohn und mein Gott.

Herr, erbarme dich. (*vierzigmal*)

O du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf E-den angebeteter und hochgepriesener Christus, o Gott, Langmütiger, von vieler Gnade und vieler Barmherzigkeit, der du die Gerechten liebst und der Sünder dich erbarmst, der du alle zum Heile berufst durch die Verkündigung der zukünftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm auch die Bitten entgegen, welche wir in dieser Stunde an dich richten, und richte unser Leben ein nach deinen Geboten; Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, mache zurecht unsere Gedanken, mache rein unser Sinnen und errette uns von aller Trübsal der Übel und der Leiden. Umschirme uns mit deinen heiligen Engeln, auf daß wir durch ihre Umgebung bewacht und geführt zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis deiner unnahbaren Herrlichkeit gelangen, denn du bist hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme dich. (*dreimal*)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Der Herr behüte und segne uns, der Herr laß leuchten sein Angesicht über uns und erbarme dich unser.

Amen.

Christus, du wahres Licht, das da erleuchtet und heiligt jeden Menschen, der in die Welt kommt, laß leuchten das Licht deines Antlitzes über uns, daß wir in ihm das unnahbare Licht schauen mögen, und lenke unsere Schritte zur Erfüllung deiner Gebote, um der Fürbitten willen deiner allreinen Mutter und aller Heiligen.

Amen.

* *

*

KARFREITAG

3. STUNDE

Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem Könige.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo, Gott, unserem Könige.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo selbst, unserem Könige und Gott.

Psalm 35

Herr, führe meine Sache wider meine Widersacher, bekämpfe, die mich bekämpfen. Ergreife Schild und Waffen und mach dich auf, mir zu helfen. Zücke Speer und Streitaxt wider meine Verfolger. Sprich zu mir: Ich bin deine Hilfe. Es sollen sich schämen und zum Spott werden, die mir nach dem Leben trachten; es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die mein Unglück wollen. Sie sollen werden wie Spreu vor dem Winde, und der Engel des Herren stoße sie fort. Ihr Weg soll finster und schlüpfrig werden, und der Engel des Herren verfolge sie. Denn ohne Grund haben sie mir ihr Netz gestellt, ohne Grund mir eine Grube gegraben. Unversehens soll ihn Unheil überfallen; sein Netz, das er gestellt hat, fange ihn selber, zum eigenen Unheil stürze er hinein. Aber meine Seele soll sich freuen des Herrn und fröhlich sein über seine Hilfe. Alle meine Gebeine sollen sagen: Herr, wer ist dir gleich? Der du den Elenden rettetest, vor dem, der ihm zu stark ist, und den Elenden und Armen vor seinen Räubern. Es treten falsche Zeugen auf; sie fordern von mir, wovon ich nichts weiß. Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, um mich in Herzeleid zu bringen. Ich aber zog einen Sack an, wenn sie krank waren, tat mir wehe mit Fasten und betete immer wieder von Herzen. Als wäre es mein Freund und Bruder, so ging ich einher; wie einer Leid trägt über seine Mutter, so beugte ich mich in Trauer. Sie aber freuen sich, wenn ich wanke, und rotten sich zusammen; sie rotten sich heimlich zum Schlag wider mich, sie lästern und hören nicht auf. Sie lästern und spotten immerfort und knirschen wider mich mit ihren Zähnen. Herr, wie lange willst du zusehen? Errette doch meine Seele vor ihrem Unheil, mein Leben vor den jungen Löwen. Ich will dir danken in großer Gemeinde; unter vielem Volk will ich dich rühmen. Laß sich nicht über mich freuen, die mir zu Unrecht feind sind; laß nicht mit den Augen spotten, die mich ohne Grund hassen. Denn sie reden nicht,

KARFREITAG

3. STUNDE

was zum Frieden dient, und ersinnen falsche Anklagen wider die Stillen im Lande. Sie sperren das Maul weit auf wider mich und sprechen: Da, wir haben es gesehen. Herr, du hast es gesehen, schweige nicht; Herr sei nicht ferne von mir. Wache auf, werde wach, mir Recht zu schaffen und meine Sache zu führen, mein Gott und Herr. Herr, mein Gott, verhilf mir zum Recht nach deiner Gerechtigkeit, daß sie sich nicht über mich freuen. Laß sie nicht sagen in ihrem Herzen: Da, das wollten wir. Laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen. Sie sollen sich schämen und zuschanden werden, alle, die sich meines Unglücks freuen; sie sollen in Schmach und Schande sich kleiden, die sich wider mich rühmen. Jubeln und freuen sollen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr sei hoch gelobt, der seinem Knecht so wohl will. Und meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit und dich täglich preisen.

Psaln 109

Gott, mein Ruhm, schweige nicht. Denn sie haben ihr gottloses Lügenmaul wider mich aufgetan. Sie reden wider mich mit falscher Zunge, und reden giftig wider mich allenthalben und streiten wider mich ohne Grund. Dafür, daß ich sie liebe, feinden sie mich an; ich aber bete. Sie erweisen mir Böses für Gutes und Haß für Liebe. Gib ihm einen Gottlosen zum Gegner, und ein Verkläger stehe zu seiner Rechten. Wenn er gerichtet wird, soll er schuldig gesprochen werden, und sein Gebet werde zur Sünde. Seiner Tage sollen wenige werden, und sein Amt soll ein anderer empfangen. Seine Kinder sollen Waise werden und sein Weib eine Witwe. Seine Kinder sollen umherirren und betteln und vertrieben werden aus ihren Trümmern. Es soll der Wucherer alles fordern, was er hat, und Fremde sollen seine Güter rauben. Und niemand soll ihm Gutes tun, und niemand erbarme sich seiner Waisen. Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden, ihr Name soll schon im zweiten Glied getilgt werden. Der Schuld seiner Väter soll gedacht werden vor dem Herrn, und seiner Mutter Sünde soll nicht getilgt werden. Der Herr soll sie nie mehr aus den Augen lassen, und ihr Andenken soll ausgerottet werden auf Erden, weil er so gar keine Barmherzigkeit übte, sondern verfolgte den Elenden und Armen und den Betrübten, ihn zu töten. Er liebte den Fluch, so komme er auch über ihn; er wollte den Segen nicht, so bleibe er auch fern von ihm. Er zog den Fluch an wie sein Hemd; der dringe in ihn hinein wie Wasser und wie Öl in seine Gebeine; er werde ihm wie ein Kleid, das er anhat, und wie ein Gürtel, mit dem er allezeit sich gürtet. So geschehe denen vom Herrn, die wider mich sind und die Böses reden wider mich. Aber du, Herr, sei du mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist mein Trost: Errette mich. Denn ich bin arm und elend; mein Herz ist zerschla-

KARFREITAG

3. STUNDE

gen in mir. Ich fahre dahin wie ein Schatten, der schwindet, und werde abgeschüttelt wie Heuschrecken. Meine Knie sind schwach vom Fasten, und mein Leib ist mager und hat kein Fett. Ich bin ihnen zum Spott geworden; wenn sie mich sehen, schütteln sie den Kopf. Steh mir bei, Herr, mein Gott. Hilf mir nach deiner Gnade, und laß sie innerwerden daß dies deine Hand ist und du, Herr, das tust. Fluchen sie, so segne du. Erheben sie sich gegen mich, so sollen sie zuschanden werden, aber dein Knecht soll sich freuen. Meine Widersacher sollen mit Schmach angezogen und mit ihrer Schande bekleidet werden wie mit einem Mantel. Ich will dem Herrn sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen vor der Menge. Denn er steht dem Armen zur Rechten, daß er ihm helfe von denen, die ihn verurteilen.

Psalm 51

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Fülle deiner Erbarmungen tilge meine Missetat. Wasche mich rein von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde, denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist stets vor mir. An dir, an dir allein habe ich gesündigt, und was böse ist vor dir, das habe ich getan, damit du Recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst in deinem Richten. Siehe, in Missetat ward ich empfangen, und in Sünden gebar mich meine Mutter. Siehe, du hast Lust an der Wahrheit, das Verborgene und Verdeckte deiner Weisheit liebst du mich erkennen. Bespreng mich mit Ysop, und ich werde rein, wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee. Laß mich hören Freude und Wonne, auf daß jubeln die Gebeine, die zerschlagen sind. Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missetat. Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Inneren. Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, und deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir. Gib mir wieder die Freude deines Heils, und stärke mich mit gebieterischem Geist. Ich werde die Missetäter deine Wege lehren, und die Gottlosen werden sich bekehren. Befreie mich von der Blutschuld, o Gott, Gott meines Heiles, und meine Zunge wird jubeln ob der Gerechtigkeit. Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkünden deinen Ruhm. Wenn du Opfer verlangtest, so wollte ich sie wohl geben, Brandopfer gefallen dir nicht. Das Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist, ein zerknirschtes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten. Tue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern Jerusalems, dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, Darbringungen und Brandopfer, dann wird man Farren legen auf deinen Altar.

KARFREITAG

3. STUNDE

Ehre ... Jetzt ...

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o Gott. (dreimal)

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ...

Troparion Ton 6

Herr, du bist das Leben aller. Dich verurteilten die Juden zum Tode. Die mit der Kraft des Stabes das Rote Meer durchzogen, schlugen dich an das Kreuz, und die aus dem Felsen Honig sogen, reichten dir Galle. Freiwillig hast du alles ertragen, uns aus der Knechtschaft des Feindes zu befreien, Christus, unser Gott, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Gottesgebärerin, du bist der wahre Weinstock, der uns hervorsproießen ließ die Frucht des Lebens. Dich beten wir an: Bitte, Gebieterin, zusammen mit allen Heiligen, daß erlöst werden unsere Seelen.

Anschließend singen beide Chöre gemeinsam drei Troparien, die jeweils wiederholt werden, im 8. Ton :

Aus Furcht vor den Juden hat dich, o Herr, Petrus, dein Freund und Vertrauter, verleugnet. Wehklagend rief er aus: Schweige nicht ob meiner Tränen. Einst versprach ich, den Glauben zu bewahren, doch ich habe ihn nicht gehalten, Barmherziger. Nimm nun auch unsere Buße an, und erbarme dich unser. 1. Chor

Aus Furcht vor den Juden : 2. Chor

vers : Höre, o Herr, auf meine Worte und vernimm mein Flehen. 1. C.

Da vor deinem heiligen Kreuze die Krieger dich verspotteten, o Herr, entsetzten sich der Engel Heerscharen. Gekrönt wurdest du mit einem Kranz der Schmach, der du die Erde mit Blumen schmückst. In einen Mantel wardst du zum Spott gehüllt, der du die Himmel mit Wolken kleidest. So wurde dein Heilsplan offenbart und deine Barmherzigkeit und deine große Gnade, o Christe.

vers : Vernimm die Stimme meines Flehens. 2. Chor

Da vor deinem heiligen Kreuze:

Ehre ... 1. Chor

Als sie dich auf das Kreuz erhöhten, riefst du, o Herr : Warum wollt ihr mich kreuzigen, ihr Juden? Weil ich eure Gelähmten heilte? Weil ich die Toten wie aus dem Schlaf erweckte? Weil ich das blutflüssige Weib gesund machte und der Kananäerin mich erbarmte? Warum wollt ihr mich töten, ihr Juden? Ihr Sünder, ihr werdet erkennen, daß ihr Christus durchbohrt.

KARFREITAG

3. STUNDE

Jetzt ...

2. Chor

Als sie dich auf das Kreuz erhöhten :

Der Diakon weihräuchert vor dem hl. Evangelium, den Ikonen und vor den Betenden.

Diakon : Weisheit. Aufrecht.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4: (Ps.38)* Denn ich bin wirklich dem Sturze nah, und allezeit ist der Schmerz in mir wach.

Vers : Nicht im Zorne strafe mich, o Herr, schlage mich nicht in deinem Grimm.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Jesaja.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : L , 4-11

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Römer.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : V, 6-10

Priester : Friede dir.

Psalmist : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Chor : Ehre sei deinen Leiden; o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : *Lesung* : Mk. XV, 1-41

Chor : Ehre sei deiner Langmut, o Herr, Ehre sei dir.

Gesegnet sei Gott, der Herr, gesegnet sei er alle Tage, der uns unsere Erlösung sendet, unser Gott, Gott der Erlöser.

Trishagion bis : Vater unser:

KARFREITAG

6. STUNDE

Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem Könige.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo, Gott, unserem Könige.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo selbst, unserem Könige und Gott.

Psalm 54

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen und schaffe mir Recht durch deine Kraft. O Gott, erhöre mein Gebet und vernimm die Rede meines Mundes, denn Stolze sind wider mich aufgestanden und Gewalttätige trachten wider mein Leben, sie haben Gott nicht vor ihren Augen. Siehe, Gott ist mein Helfer, der Herr stärkte meine Seele. Er vergilt das Böse meinen Feinden. Vernichte sie nach deiner Wahrheit, so will ich dir eifrig Opfer bringen und deinen Namen preisen, denn er ist gütig, denn du hast mich aus aller Not befreit, und meine Augen schauten auf meine Feinde.

Psalm 140

Errette mich, Herr, von den bösen Menschen; behüte mich vor den Gewalttätigen, die Böses planen in ihren Herzen und täglich Streit erregen. Sie haben scharfe Zungen wie Schlangen, Otterngift ist unter ihren Lippen. Bewahre mich, Herr, vor der Hand der Gottlosen; behüte mich vor den Gewalttätigen, die mich zu Fall bringen wollen. Die Hoffärtigen legen mir Schlingen und breiten Stricke aus zum Netz und stellen mir Fallen auf den Weg. Ich aber sage zum Herrn: Du bist mein Gott; Herr, vernimm die Stimme meines Flehens. Herr, meine starke Hilfe, du beschirmst mein Haupt zur Zeit des Streites. Herr, gib dem Gottlosen nicht, was er begehrt. Was er sinnt, laß nicht gelingen, sie könnten sich sonst überheben. Das Unglück, über das meine Feinde beraten, komme über sie selber. Er möge feurige Kohlen über sie schütten; er möge sie stürzen in Gruben, daß sie nicht mehr aufstehen. Ein böses Maul wird kein Glück haben auf Erden; ein frecher, böser Mensch wird verjagt und gestürzt werden. Denn ich weiß, daß der Herr des Elenden Sache führen und den Armen Recht schaffen wird. Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen, und die Frommen werden vor deinem Angesicht bleiben.

Psalm 91

KARFREITAG

6. STUNDE

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten wohnt, im Schatten des Allmächtigen ruht, der spricht zu dem Herrn: Du bist meine Zuflucht und mein Schutz, mein Gott, auf den ich hoffe. Er befreit dich aus den Netzen des Jägers, von der todbringenden Wunde. Mit seinen Fittichen beschattet er dich, und unter seinen Flügeln findest du Zuflucht, denn seine Wahrheit ist Schild und Schutz. Du wirst nicht fürchten den Schrecken der Nacht, die Pfeile, die am Tage fliegen, nicht die Pest, die im Finsternen geht, nicht die Seuche, die gegen Mittag schlägt. Ob Tausend fallen zu deiner Seite, Zehntausend zu deiner Rechten, dich aber trifft es nicht. Nur schauen wirst du mit deinen Augen und sehen die Vergeltung den Gottlosen. Denn du hast gesagt: Der Herr ist meine Hoffnung. Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht erwählt. Böses wird dir nicht geschehen, und keine Plage wird sich deinem Hause nähern, denn für dich wird er seinen Engeln befehlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Auf Händen werden sie dich tragen, auf daß sich dein Fuß nicht an einem Steine stoße. Auf Nattern und Ottern wirst du treten, und überwältigen wirst du den Löwen und den Drachen. Weil er an mir hängt, will ich ihn erretten, werde ihn verteidigen, weil er meinen Namen erkannt hat. Er ruft mich an, und ich erhöere ihn. Mit ihm bin ich in der Not und werde ihn befreien und verherrlichen. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn sehen mein Heil.

Ehre ... Jetzt ...

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o Gott. (dreimal)

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ...

Troparion Ton 2

Der Welt hast du die Erlösung bereitet, Christus, Gott, da du am Kreuze deine allreinen Hände ausbreitetest. Du versammeltest alle Völker, die da rufen: Herr, Ehre sei dir.

Jetzt ... Theotokion

Wir haben nicht den Mut unserer vielen Sünden wegen. Du aber, Gottesgebärerin Jungfrau, bitte den aus dir Geborenen, denn viel vermag die Bitte der Mutter zur Güte des Herrschers. Verachte nicht das Flehen der Sünder, Allreine, denn gnädig bist du und hilfst der Erlösung, denn du geruhtest um unseretwillen zu leiden.

Anschließend singen beide Chöre gemeinsam drei Troparien, die jeweils wiederholt werden, im 8. Ton :

KARFREITAG

6. STUNDE

So spricht der Herr zu den Juden: Mein Volk, was hab ich dir getan, womit habe ich dich gekränkt? Deine Blinden wurden sehend, die Aussätzigen rein, der Mann auf dem Lager richtete sich auf. Mein Volk, was hab ich dir getan, und wie vergeltet ihr es mir? Für Manna gibst du Galle, und Essig für Wasser. Statt mich zu lieben, schlagt ihr mich mit Nägeln an das Kreuz. Ich ertrage es nicht länger, meine Völker will ich rufen, und diese werden mich verherrlichen mit dem Vater und dem Geiste, und ich werde ihnen das ewige Leben geben.

1. Chor

So spricht der Herr:

2. Chor

Vers : Mit Galle speisten sie mich, und gegen meinen Durst reichten sie mir Essig.

1. Chor

Gesetzgeber Israels, ihr Juden und Pharisäer, der Chor der Apostel ruft euch zu: Schaut den Tempel, welchen ihr zerstört, seht das Lamm, das ihr gekreuzigt und dem Grabe übergeben habt. Aus eigener Macht ist er auferstanden. Irret euch nicht, ihr Juden. Er ist es, der euch im Meere bewahrte und der euch in der Wüste nährte. Er ist das Leben, das Licht und der Friede der Welt.

Vers : Gott, hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

2. Chor

Gesetzgeber Israels:

1. Chor

Ehre ...

Christustragende Völker, laßt uns erkennen, was Judas, der Verräter, mit den gesetzlosen Priestern wider unseren Heiland beschloß. Das unsterbliche Wort sprachen sie heute des Todes schuldig, übergaben es Pilatus und kreuzigten es auf der Schädelstätte. All dieses ertrug unser Erlöser und rief laut: Vater, vergib ihnen diese Sünde, auf daß die Völker meine Auferstehung von den Toten erkennen.

Jetzt ...

2. Chor

Christustragende Völker:

Der Diakon weihräuchert vor dem hl. Evangelium, den Ikonen und vor den Betenden.

Diakon Weisheit, aufrecht.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4; (Ps. 8,2)* Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Ländern.

Vers : Der du zeigst deine Hoheit am Himmel.

Diakon : Weisheit

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Jesaja

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : LII, 13 - LIV, 1 So spricht der Herr:

KARFREITAG

9. STUNDE

du wollest mich erhören. Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, und niemand kann tun, was du tust. Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren, denn du bist groß und vollbringst Wunder, du allein bist Gott. Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit. Erhalte mein Herz bei dem Einen, daß ich deinen Namen fürchte. Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich. Denn deine Güte ist groß gegen mich, du hast mich errettet aus der Tiefe des Todes. Gott, es erheben sich die Stolzen wider mich, und eine Rotte von Gewalttätigen trachtet mir nach meinem Leben, und sie haben dich nicht vor Augen. Du aber, Herr, Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; stärke deinen Knecht mit deiner Kraft und hilf dem Sohn deiner Magd. Tu ein Zeichen an mir, daß du es gut meinst mit mir, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen, weil du mir beistehst, Herr, und mich tröstest. Tu ein Zeichen an mir, daß du es gut meinst mit mir, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen, weil du mir beistehst, Herr, und mich tröstest.

Ehre ... Jetzt ...

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o Gott. (dreimal)

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ...

Troparion Ton 8

Als der Räuber den Fürsten des Lebens am Kreuze hänge sah, sprach er: Wenn der mit uns Gekreuzigte nicht Gott wäre, so hätte die Sonne nicht ihre Strahlen verhüllt, und die Erde hätte vor Furcht nicht gebebt. Der du alles erduldet hast, gedenke meiner, o Herr, in deinem Reiche.

Jetzt ...

Um unseretwillen wurdest du aus der Jungfrau geboren und erduldest das Kreuz. Gütiger, den Tod hast du durch den Tod überwunden und als Gott die Auferstehung gezeigt. Verachte nicht das Werk deiner Hände, und offenbare deine Menschenliebe, Gnädiger. Erhöre die Gottesgebärerin, die dich geboren hat, und die nun für uns bittet, und errette, o Erlöser, die verzagenden Menschen.

Anschließend singen beide Chöre gemeinsam drei Troparien, die jeweils wiederholt werden, im 7. Ton :

KARFREITAG

9. STUNDE

Schrecklich war es, den Schöpfer Himmels und der Erden am Kreuze hängen zu sehn, die Sonne in Dunkelheit gehüllt, den Tag zur Nacht gewandelt, und zu schauen, wie die Erde die Leiber der Toten aus den Gräbern entließ. Mit ihnen bitten wir dich, Christus, erlöse uns.

1. Chor

Schrecklich war es:

2. Chor

Vers : Sie teilten meine Kleider unter sich, und über mein Gewand warfen sie das Los.

1. Chor

Ton 2

Als die Gesetzlosen den Herrn der Herrlichkeit an das Kreuz schlugen, rief er ihnen zu: Welches Leid habe ich euch zugefügt, womit habe ich euch betrübt? Wer vor mir vermochte, euch von der Trauer zu befreien? Was vergeltet ihr mir nun Böses für Gutes? Als Dank für die Feuersäule schlagt ihr mich an das Kreuz, und für die Wolke grubt ihr mir das Grab. Für Manna reichet ihr mir Galle, und als Dank für das Wasser gabt ihr mir Essig zu trinken. Meine Völker will ich rufen, und diese werden mich verherrlichen mit dem Vater und dem Geiste.

Vers : Mit Galle speisten sie mich, und gegen meinen Durst reichten sie mir Essig.

2. Chor

Als die Gesetzlosen :

Ehre ... Ton 6

1. Chor

Heute hängt am Kreuze, der die Erde über den Wassern trägt. Mit einer Dornenkrone wird der König der Engel geschmückt. Zum Spott wird mit Purpur umkleidet, der den Himmel mit Wolken umhüllt. Schläge erhält, der im Jordan den Adam befreite. Der Bräutigam der Kirche wird mit Nägeln an das Kreuz geschlagen, und mit einer Lanze wird der Jungfrau Sohn durchbohrt. Deine Leiden, o Christe, verehren wir. Zeige uns auch deine herrliche Auferstehung.

Jetzt ...

2. Chor

Heute hängt am Kreuze :

Der Diakon weihräuchert vor dem hl. Evangelium, den Ikonen und vor den Betenden.

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Psalmist : *Prokimen, Ton 6 (Ps.14)* Die Toren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott.

Vers : Da ist keiner, der Gutes tut.

KARFREITAG

6. STUNDE

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Hebräer.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : Hbr. II, 11-18

Priester : Friede dir. Psalmist : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen. Chor : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Chor : Ehre sei deinen Leiden, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Lesung : Lk. XXIII, 32-49

Chor : Ehre sei deiner Langmut, o Herr, Ehre sei dir.

Schnell erreichen uns deine Wohltaten, o Herr, wir sind sehr verarmt. Hilf uns, Gott, unser Erlöser, um der Herrlichkeit deines Namens willen. Herr, errette uns und reinige uns von unseren Sünden.

Trishagion bis : Vater unser:

Kontakion Ton 8

Kommt alle zusammen, den für uns Gekreuzigten recht zu besingen. Ihn schaute Maria am Kreuze und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung erduldest, du bist mein Sohn und mein Gott.

Herr, erbarme dich. (vierzigmal)

O du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebeteter und hochgepriesener Christus, o Gott, Langmütiger, von vieler Gnade und vieler Barmherzigkeit, der du die Gerechten liebst und der Sünder dich erbarmst, der du alle zum Heil berufst durch die Verkündigung der zukünftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm auch die Bitten entgegen, welche wir in dieser Stunde an dich richten, und richte unser Leben ein nach deinen Geboten; Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, mache zurecht unsere Gedanken, mache rein unser Sinnen und errette uns von aller Trübsal der Übel und der Leiden. Umschirme uns mit deinen heiligen Engeln, auf daß wir durch ihre Umgenung bewacht und geführt, zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis deiner unnahbaren Herrlichkeit gelangen, denn du bist hochgelobt in alle Ewigkeit.. Amen.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

KARFREITAG

6. STUNDE

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Der Herr behüte und segne uns, der Herr laß leuchten sein Angesicht über uns und erbarme sich unser.

Amen.

Herr und Gott aller Kräfte, Schöpfer aller Kreatur, aus unerschöpflicher Gnade sandtest du deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesum Christum, zur Erlösung der Menschen. Durch sein ehrwürdiges Kreuz hast du die Schuld unserer Sünden getilgt und die Gewalt und die Kraft der Finsternis überwunden. Herrscher und Menschenliebender, nimm die Dankgebete und das Flehen von uns Sündern an, und erlöse uns von aller vernichtenden und dunklen Sünde, von den uns verfolgenden sichtbaren und unsichtbaren Feinden, die Arges sinnen. Erhalte uns in deiner Furcht, und wende nicht unsere Herzen zu Worten und Gedanken des Bösen. Entflamme vielmehr unsere Seelen in deiner Liebe, daß wir immer zu dir aufschauen und durch dein immerwährendes Licht erleuchtet werden. Dir, dem unwandelbaren und ewigen Licht senden wir ohne Unterlaß das Bekenntnis und die Dankbarkeit empor, dem anfanglosen Vater, mit seinem eingeborenen Sohn und dem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* * *

*

KARFREITAG

9. STUNDE

- Diakon* : Weisheit.
- Psalmist* : Lesung aus der Prophetie nach Jeremia.
- Diakon* : Lasset uns aufmerken.
- Psalmist* : Lesung : XI, 18 - XII, 15
- Diakon* : Weisheit.
- Psalmist* : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Hebräer.
- Diakon* : Lasset uns aufmerken.
- Psalmist* : Lesung : X, 19-31
- Priester* : Friede dir.
- Psalmist* : Und deinem Geiste.
- Diakon* : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.
- Priester* : Friede allen.
- Chor* : Und deinem Geiste.
- Priester* : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
- Chor* : Ehre sei deinen Leiden, o Herr, Ehre sei dir.
- Diakon* : Lasset uns aufmerken.
- Priester* : Lesung : XVIII, 28 - XIX, 37
- Chor* : Ehre sei deiner Langmut, o Herr, Ehre sei dir.

Laß uns nicht gänzlich verloren gehen um deines Namens willen, und zerschneide nicht deinen Bund. Nimm nicht von uns deine Gnade, um Abrahams, deines Auserwählten, Isaaks, deines Knechtes, und deines heiligen Israels willen.

Trishagion bis : Vater unser:

Kontakion Ton 8

Kommt alle zusammen, den für uns Gekreuzigten recht zu besingen. Ihn schaute Maria am Kreuze und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung erduldest, du bist mein Sohn und mein Gott.

Herr, erbarme dich. (vierzimal)

KARFREITAG

9. STUNDE

O du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebeteter und hochgepriesener Christus, o Gott, du Langmütiger, von vieler Gnade und vieler Barmherzigkeit, der du die Gerechten liebst und der Sünder dich erbarmst, der du alle zum Heile berufst durch die Verkündigung der zukünftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm auch die Bitten entgegen, welche wir in dieser Stunde an dich richten, und richte unser Leben ein nach deinen Geboten: Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, mache zurecht unsere Gedanken, mache rein unser Sinnen, und errette uns von aller Trübsal der Übel und der Leiden. Umschirme uns mit deinen heiligen Engeln, auf daß wir durch ihre Umgebung bewacht und geführt zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis deiner unnahbaren Herrlichkeit gelangen, denn du bist hochgelobt in alle Ewigkeit.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Der Herr behüte und segne uns:

Gebet:

Gebietter, Herr Jesus Christus, unser Gott, langmütig bist du ob unserer vielen Sünden willen. Bis zur jetzigen Stunde hast du uns geführt, da du am lebenspendenden Kreuze hängst, dem verständigen Räuber die Pforten zum Paradies geöffnet, und den Tod durch den Tod überwunden hast. Reinige uns, deine sündigen und unwürdigen Diener, denn wir haben gesündigt und gefrevelt vor dir, und sind nicht würdig, unsere Augen zu erheben und deine himmlischen Höhen zu schauen. Wir haben den Weg deiner Gerechtigkeit verlassen und sind dem Willen unserer Herzen gefolgt. Deine unermeßliche Güte flehen wir an: Verschone uns, Herr, nach deiner großen Barmherzigkeit, und errette uns um deines heiligen Namens willen. Unsere Tage sind in Eitelkeit dahingegangen, errette uns aus der Hand des Feindes und vergib uns unsere Sünden. Überwinde unsere fleischlichen Begierden, auf daß wir ablegen den alten Menschen und uns in den neuen kleiden und für dich leben, unserem Herrscher und Wohltäter, deinen Willen befolgen und so die ewige Ruhe erlangen, den Ort, der alle erfreut. Denn du allein bist die wahre Seligkeit und die Freude der dich Liebenden, Christus, unser Gott, und dir senden wir die Lobpreisung empor, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen, guten und lebenspendenden Geiste, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

KARFREITAG

TYPIKA

Die Seligpreisungen werden gelesen :

Gedenke unser in deinem Reiche, o Herr, wenn du kommst in dein Reich.

Selig sind, die da geistig arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.

Selig sind die Weinenden, denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn
sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie sollen Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn
das Himmelreich ist ihr.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und
verfolgen und reden allerlei Übel wider euch, so sie daran
lügen.

Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnt werden.

Ehre ... Jetzt ...

Gedenke unser, o Herr, wenn du kommst in dein Reich.

Gedenke unser, Gebieter, wenn du kommst in dein Reich.

Gedenke unser, Heiliger, wenn du kommst in dein Reich.

Der Chor der Himmlischen singt dir und spricht: Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Zebaoth, Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.

Vers : Nahet euch ihm und werdet erleuchtet, und euer Angesicht wird
sich nicht schämen.

Der Chor der Himmlischen singt dir und spricht: Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Zebaoth, Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.

Ehre ...

Der Chor der heiligen Engel und Erzengel singt dir mit allen himmlischen
Mächten und spricht: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, Himmel
und Erde sind seiner Ehre voll.

Jetzt ...

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, Allherrscher, Schöpfer Himmels
und der Erden, alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den einen Herrn, Jesum Christum, den Sohn Gottes, den eingeborenen,
der vom Vater gezeugt ist vor allen Zeiten. Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gotte, gezeugt, nicht erschaffen, eines Wesens
mit dem Vater, durch den alles erschaffen worden. Der für uns Menschen

KARFREITAG

TYPIKA

und um unserer Erlösung willen von den Himmeln herabgekommen, Fleisch geworden vom Heiligen Geiste und der Jungfrau Maria und Mensch geworden ist. Der für uns gekreuzigt worden unter Pontius Pilatus, gelitten hat und begraben worden ist. Der auferstanden am dritten Tage, nach der Schrift. Der aufgefahren ist in die Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Der wiederkommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten, dessen Reiches kein Ende sein wird.

Und an den Heiligen Geist, den Herrn, den lebendigschaffenden, der vom Vater ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat.

Und an die eine heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die Taufe zur Vergebung der Sünden, erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der künftigen Welt. Amen.

Erlaß, vergib und verzeih uns unsere Sünden, o Gott, die wir gewollt oder ungewollt, in Wort oder Tat, bewußt oder unbewußt, am Tage oder in der Nacht, im Geist oder in Gedanken begingen. Vergib sie uns alle, denn du bist gütig und menschenliebend.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester : Denn dein ist das Reich:

Kontakion *Ton 8*

Kommt alle zusammen, den für uns Gekreuzigten recht zu besingen, Ihn schaute Maria am Kreuze und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung erduldest, du bist mein Sohn und mein Gott.

Herr, erbarme dich. (vierzimal)

Gebet

Allheilige Dreifaltigkeit, einwesentliche Herrschaft, unteilbares Königreich, Quelle aller Gnade, sei auch mir Sünder gnädig, festige und unterweise mein Herz, nimm alle Befleckung von mir und erleuchte meine Gedanken, daß ich ohne Unterlaß lobe, besinge, anbete und spreche: Einer ist heilig, ein Herr Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

KARFREITAG

TYPIKA

Gelobt sei der Name des Herrn von nun an in Ewigkeit.

Ehre ... Jetzt ...

Es folgt der Psalm 34 (Ss. 85-86 im STUNDENBUCH)

Diakon : Weisheit.

Chor : Es ist recht und zugleich würdig, dich selig zu preisen, ewig seligste und allreine Gottesgebärerin und Mutter unseres Gottes.

Priester : Allheilige Gottesgebärerin, errette uns.

Chor : Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

Chor : Ehre ... Jetzt ... ; Herr, erbarme dich. (dreimal)
Gib den Segen, Vater.

Priester : Der für uns Menschen und um unserer Erlösung willen die furchtbaren Leiden, das lebenspendende Kreuz und das freiwillige Begrabensein dem Fleische nach auf sich genommen hat, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, der heiligen und ruhmreichen Apostel, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

Amen.

*

*

*

KARFREITAG

ABENDGOTTESDIENST

Nach dem vollen Anfang, dem 104. Psalm und der Großen Ektenie werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu werden 6 Stichen gesungen:

Ton 1

Vers : Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Aus Furcht verwandelte sich alle Schöpfung, da sie dich, Christus, am Kreuze hängen sah. Die Sonne verfinsterte sich, und die Grundfesten der Erde erbebten. Das All litt mit dir, dem Schöpfer des Alls. Der du alles um unseretwillen freiwillig ertrugst, Ehre sei dir.

Vers : Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Aus Furcht verwandelte sich alle Schöpfung :

Vers : Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn. Ton 2

Gottloses und gesetzloses Volk, was sinnst du Vergebliches. Weshalb verurteilst du das Leben des Alls zum Tode. Welch unfasßbares Wunder geschieht: Der Weltenschöpfer wird in die Hände der Frevler übergeben, und der Menschenliebende wird auf das Kreuz erhöht, zu befreien die in der Hölle Gebundenen, die da rufen: Langmütiger Herr, Ehre sei dir.

Vers : Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Heute erblickte die makellose Jungfrau dich, das Wort, auf das Kreuz erhöht, weinte bitter in mütterlichem Schmerz und ward schrecklich in ihrem Herzen verwundet. Wehklagend drang das Seufzen aus der Tiefe ihrer Seele, und Schmerzen durchdrangen sie, welche sie im Gebären nicht erfahren. Mit den Haaren verdeckte sie ihr Antlitz, schlug an ihre Brust und rief: Weh mir, mein göttliches Kind, weh mir, du Licht der Welt. Weshalb versinkst du vor meinen Augen, Lamm Gottes. Darum ergreift auch die Heere der Unkörperlichen Zittern und Beben, indem sie rufen: Unbegreiflicher Herr, Ehre sei dir.

Vers : Lobet den Herrn alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

KARFREITAG
ABENDGOTTESDIENST

Es schaute dich, o Christe, den Weltenschöpfer und Gott, am Kreuze hängend, die dich jungfräulich gebar. In großem Leid rief sie laut: Mein Sohn, wohin versinkt deine Schönheit. Ich vermag es nicht länger zu ertragen, dich ungerecht gekreuzigt zu sehen. Eile, erstehe auf von den Toten, daß auch ich deine Auferstehung nach drei Tagen erblicke.

Vers : Denn seine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Heute steht der Gebieter des Alls vor Pilatus, und der Weltenschöpfer wird dem Kreuz überantwortet. Wie ein Lamm läßt er sich willig führen, mit Nägeln an das Holz schlagen und seine Seite durchbohren. Mit einem Schwamm wird getränkt, der Manna regnen ließ, und Schläge erduldet der Erlöser der Welt. Der Bildner aller wird von seinen Knechten verspottet. Wie unermeßlich ist die Menschenliebe des Gebieters. Für die ihn Kreuzigenden flehte er zum Vater und sprach: Vater, vergib ihnen diese Sünde, denn die Gesetzlosen wissen nicht, welch Unrecht sie tun.

Vers : Ehre ...

Wehe, wie vermochte die gesetzlose Versammlung den König der Schöpfung zu verdammen, ohne seiner Wohltaten zu gedenken. An diese erinnerte er, sie zu überzeugen, und sprach: Mein Volk, was hab ich dir getan? Hab ich nicht mit Wunder Judäa erfüllt? Erweckte ich nicht allein durch mein Wort die Toten? Heilte ich nicht viele Krankheiten und Schwächen? Wie vergeltet ihr es mir? Weshalb vergeßt ihr meiner? Für die Heilungen fügt ihr mir Wunden zu, für die Gabe des Lebens wollt ihr mich töten. Als einen Sünder erhöht ihr auf das Kreuz den Wohltäter, als einen Gesetzlosen den Gesetzgeber, als einen Verurteilten den Allherrscher. Langmütiger Herr, Ehre sei dir.

Vers : Jetzt ...

Wir schauen, wie sich heut ein furchtbares und herrliches Geheimnis vollzieht: Der Unberührbare wird gehalten, gebunden wird, der Adam von den Fesseln des Fluches befreite. Der die Herzen und Nieren erforscht, wird ungerecht dem Verhör unterworfen, in ein Gefängnis wird verschlossen, der den Abgrund schloß. Vor Pilatus steht, vor dem die himmlischen Heerscharen mit Zittern stehen. Die Hand des Geschöpfes schlägt den Schöpfer, und zum Kreuze wird verurteilt, der die Lebenden und die Toten richtet. In ein Grab wird verborgen, der die Hölle überwand. Der du alles aus Menschenliebe erträgst und alle vom Fluche befreist, geduldiger Herr, Ehre sei dir.

Kleiner Einzug mit dem hl. Evangelium

KARFREITAG

ABENDGOTTESDIENST

Prokimenon Ton 4 : Sie teilten meine Kleider unter sich, und über mein Gewand warfen sie das Los.

Vers : O Gott, mein Gott, höre auf mich, warum hast du mich verlassen.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus dem 2. Buch Mose.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : XXXIII, 11-23

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Prokimenon Ton 4 : (Ps. 35) Herr, führe meine Sache wider meine Widersacher, bekämpfe, die mich bekämpfen.

Vers : Ergreife Schild und Waffen und mache dich auf, mir zu helfen.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus dem Buche Hiob.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : XLII, 12-17

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Prophetie nach Jesaja.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : LII, 13 - LIV,1

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Prokimenon, Ton 6: Du hast mich in die Tiefe des Abgrunds versenkt, hinab in den finsternen Schlund. (Ps. 88)

Vers : Herr, mein Gott, ich rufe den Tag hindurch, und in den Nächten klage ich vor dir.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Korinther.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : 1. Kor. I, 18 - II,2

KARFREITAG

ABENDGOTTESDIENST

Priester : Friede dir.

Psalmist : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Halleluja. Chor : Halleluja:(dreimal) im 1. Ton

Vers : Gott, hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. (Psalm 69)

Vers : Die Schmach bricht mir mein Herz und macht mich krank.

Vers : Ihre Augen sollen finster werden, daß sie nicht sehen.

Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.

Priester : Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. XXVII, 1-38

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir. D.: Lasset uns aufmerken.

Priester : Zu jener Zeit hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesus, daß sie ihn töteten, und banden ihn, und führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. Da das sah Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereute es ihn, und brachte wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten und sprach: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe. Sie sprachen: Was geht uns das an? Da siehe du zu. Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hob sich davon, ging hin und erhängte sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. Sie hielten aber einen Rat und kauften den Töpfersacker dafür zum Begräbnis der Pilger. Daher ist dieser Acker genannt der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ward erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, da er spricht: Sie haben genommen die dreißig Silberlinge, den Preis, zu dem geschätzt war der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben für den Töpfersacker, wie mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Jesus aber sprach: Du sagst es. Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen? Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, so daß sich der Landpfleger sehr verwunderte. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die Gewohn-

KARFREITAG

ABENDGOTTESDIENST

heit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Sie hatten aber zu der Zeit einen besonderen Gefangenen, der hieß Barabbas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe, Barabbas oder Jesus, von dem gesagt wird, er sei Christus? Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richterstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum seinetwegen. Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten und Jesus umbrächten. Da hob der Landpfleger an und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben? Sie sprachen: Barabbas. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei Christus. Sie sprachen alle: Laß ihn kreuzigen. Der Landpfleger sagte: Was hat er denn Übles getan? Sie schrieen aber noch mehr und sprachen: Laß ihn kreuzigen. Da aber Pilatus sah, daß er nichts ausgerichtete, sondern vielmehr ein Getümmel entstand, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an seinem Blut, seht ihr zu. Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut komme über uns und unsre Kinder. Da gab er ihnen Barabbas los, aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuzigt würde. Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesus mit sich in das Rhythaus und holten die ganze Schar zu ihm her und zogen ihn aus und hingen ihm einen Purpurmantel um und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Knie vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seist du, der Juden König! und spieen ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und wie sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon, den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trug. Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, daß heißt: Schädelsstätte, gaben sie ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte, wollte er nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über meinen Rock das Los geworfen. Und sie saßen allda und bewachten ihn. Und oben zu seinen Häupten setzten sie die Ursache seines Todes, und war geschrieben: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zwei Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. (Lk. XXVII, 39-43) Aber der Übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns. Da antwortete der andere, strafte ihn und sprach: Fürchtest du dich auch nicht vor Gott,

KARFREITAG
ABENDGOTTESDIENST

der du doch in gleicher Verdammnis bist? Und wir zwar sind mit Recht darin, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn du kommst in dein Reich. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein. (*Mt. XXVII, 39-54*) Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Der du den Tempel zerbrichst und baust ihn in drei Tagen, hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz. Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester und Ältesten und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben. Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, hat er Lust zu ihm; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Desgleichen schmähte ihn auch der Mörder, der mit ihm gekreuzigt war. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani ? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen ? Etliche aber, die da standen, da sie das hörten, sprachen sie: Der ruft den Elia. Und alsbald lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn. Die andern aber sprachen: Halt, laß sehen, ob Elia komme und ihm helfe. Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke von obenan bis untenaus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf, und es standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und Jesus bewachten, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen. (*Jh. XIX, 31-37*) Die Juden aber, weil es der Rüsttag war, damit nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über, denn es war ein großer Sabbat, baten sie den Pilatus, daß ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, daß er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen. Und abermals spricht die Schrift: Sie werden sehen auf den, in welchen sie gestochen haben. (*Mt. XXVII, 55-61*) Und es waren viele Frauen da, die von Ferne zusahen, die da Jesus waren nachgefolgt von Galiläa und hatten ihm gedient, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus und Joseph, und die Mutter der Kinder Zebedäus.

KARFREITAG

ABENDGOTTESDIENST

Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilatus und bat ihn um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben. Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in eine reine Leinwand und legte ihn in sein eigenes neues Grab, welches er in einen Fels hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es waren aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich dem Grab gegenüber.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Ektenie: Lasset uns sagen: *Gebet*: Ruhe, o Herr: *Ektenie*
Lasset uns vollenden unser Abendgebet: *Sodann* : Friede allen.
bis : Gesegnet und verherrlicht sei: *Anschließend singen*
wir die Stichen im 2. Ton :

Da dich Joseph von Arimathia als Toten vom Kreuze nahm, Christus, das Leben aller, da brachte er dir Balsam und hüllte dich in ein Linnen. Liebe drängte ihn, deinen allreinen Leib mit seinem Herzen und Munde zu küssen. Auch wenn die Furcht ihn gefangen hielt, so rief er voll Freude dir zu: Ehre sei deinem Hinabsteigen, Menschenliebender.

Vers: Der Herr ist König - mit Herrlichkeit umkleidet.

Da du für alle in das neue Grab gelegt wurdest, Erlöser des Alls, da erblickte dich die allem spottende Hölle und erschrak. Die Riegel wurden zerbrochen und die Tore zerschlagen, die Gräber öffneten sich und die Toten erstanden. Mit Freude und dankbar rief Adam dir zu: Ehre sei deinem Herabsteigen, Menschenliebender.

Vers: Denn er hat festgemacht die Welt, und sie wird nicht wanken.

Da du nach eigenem Willen dich im Grabe einschließen liebest, der du deinem göttlichen Sein nach unumschreibbar und grenzenlos bist, da verriegeltest du die Schatzkammern des Todes und überwandest alle Macht der Hölle, o Christe. So würdigtest du auch diesen Sabbat deines göttlichen Ruhmes, deiner Herrlichkeit und deines Glanzes.

Vers: Deinem Hause gebühret Heiligkeit, o Herr, auf die Dauer der Tage.

Christus, da dich die Mächte sahen, den die Gesetzlosen als einen Verführer verleumdet hatten, erschranken sie ob deiner unsagbaren Langmut und über den Grabesstein, welchen Hände versiegelten, die deine allreine Seite durchbohrten. Doch sie freuten sich über unsere Errettung und riefen dir zu: Ehre sei deinem Hinabsteigen, Menschenliebender.

Ehre ... Jetzt ...

Ton 5

KARFREITAG

ABENDGOTTESDIENST

Dich, der du dich mit Licht umkleidest wie mit einem Gewande, nahm Joseph mit Nikodemus vom Holze herab. Da er dich tot, nackt und unbestattet sah, begann er aus ganzem Herzen zu weinen und sprach unter Tränen: Wehe mir, süßester Jesus, da dich vor kurzem die Sonne noch am Kreuze hangen sah, umhüllte sie sich mit Finsternis, und vor Furcht erbebte die Erde, und es zerriß des Tempels Vorhang, aber siehe, nun schaue ich dich, der um meinwillen den Tod auf sich nahm. Wie soll ich dich bestatten, mein Gott, und wie dich in Linnen hüllen, mit welchen Händen soll ich deinen allreinen Leib berühren, und welche Lieder zu deinem Scheiden singen, Barmherziger ? Ich verherrliche deine Leiden, ich besinge und preise dein Begräbnis und deine Auferstehung, und rufe, o Herr: Ehre sei dir.

Anschließend liest der Psalmist : Nun entlässest du:

Danach Trishagion bis Vater unser:

Es folgen die Troparien im 2. Ton :

Der ehrwürdige Joseph nahm deinen allreinen Leib vom Holze herab, hüllte ihn in ein reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlriechenden Gewürzen und legte ihn in ein neues Grab.

Ehre ... Jetzt ...

Den Salböl tragenden Weibern rief der am Grabe stehende Engel zu: Das Salböl gebührt den Sterblichen. Christus aber hat sich der Verwesung fremd erwiesen.

Diakon : Weisheit. *Chor* : Gib den Segen.

Priester : Gepriesen sei Christus, unser Gott, allezeit:

Chor : Amen. Stärke, o Gott, den heiligen orthodoxen Glauben:

Priester : Allheilige Gottesgebärerin, errette uns.

Chor : Die du geehrt bist:

Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

Chor : Ehre .. Jetzt ... ; Herr, erbarme dich. (dreimal)
Gib den Segen.

Priester : Der für uns Menschen und um unserer Erlösung willen die furchtbaren Leiden, das lebenspendende Kreuz und das freiwillige Begrabensein dem Fleische nach auf sich genommen hat, Christus:

* *

*

KARFREITAG

KLEINER
SPÄTABENDGOTTESDIENST

(Zellenordnung)

Wir lesen die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet ist. bis zum Credo.

Zum SPÄTABENDGOTTESDIENST singen wir den Kanon zur Anbetung der Kreuzigung und der Trauer der Gottesgebärerin, eine Dichtung des Symeon Logothetos, im 6. Ton : Als Katabasie werden die Irmen wiederholt.

1. Gesang *Irmos : Wandernd auf trockenem Meeresgrund sah Israel den Verfolger Pharao versinken. Deshalb wollen wir jauchzend Gott das Siegeslied singen.*

vers: Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Die allreine Jungfrau erblickte den Sohn und Herren auf das Kreuz erhöht. Bitterlich weinte sie und rief mit den anderen Weibern stöhnend und sprach:

Nun schaue ich dich, mein geliebtes und einziges Kind am Kreuze hängen. Schrecklich ist mein Herz verwundet. Deshalb klagte die Allreine : Verleih mir, deiner Magd, dein Wort, Barmherziger.

Ehre ...

Mit dem geliebten Jünger des Herrn sprach am Kreuze die Jungfrau: Aus freiem Willen erduldest du, mein Sohn und mein Schöpfer, am Kreuze den grausamen Tod.

Jetzt ...

Nun wurde mir geraubt all meine Hoffnung, meine Freude, mein Glück, mein Sohn und Herr. Weh' mir, welch Qualen erduldet mein Herz. So weinte ergriffen die Reine.

3. Gesang *Irmos : Keiner ist heilig außer dir, Herr, mein Gott. Du erhöhstest das Horn deiner Gläubigen, o Gütiger. Festige uns auf dem Felsen deines Bekenntnisses.*

Klagend sprach die Jungfrau: Aus Furcht vor den Juden verbarg sich Petrus, und alle Treuen ergriffen die Flucht und verließen Christum.

Mein Sohn, wie furchterregend und unfafßbar war deine Geburt. Über alle Mütter hast du mich erhoben. Doch weh' mir, nun schaue ich dich auf das Kreuz erhöht, und der Schmerz verbrennt meinen Leib.

KARFREITAG
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Ehre ...

Laut rief die Allreine: Auf meinen Händen will ich meinen Sohn halten, den als Kind ich trug, und vom Holze will ich ihn nehmen, doch weh' mir, es ist keiner, der ihn mir gibt.

Jetzt ...

Schmerzerfüllt sprach die Jungfrau: Mein Leib vergeht, denn mein süßestes Licht, meine Hoffnung, mein gütiges Leben, mein Gott entschlief am Kreuze.

4. *Gesang* *Irmos* : *Christus ist meine Kraft, mein Gott und Herr, singt Gott würdig ausrufend die erhabene Kirche, aus reiner Erkenntnis feiernd den Herrn.*

Unter Tränen klagte die Reine: Du nimmeruntergehende Sonne, vor aller Ewigkeit seiender Gott, Herr, du Schöpfer aller Schöpfung, wie erduldest du das Leiden auf dem Kreuze.

Weinend sprach die der Ehe Unkundige zum Ehrwürdigen: Eile, Joseph, nahe dich Pilatus und bitte, daß er vom Kreuze nehmen läßt den Meister.

Ehre ...

Da er die Allreine bitterlich weinen sah, ging in sich Joseph und kam, in Tränen gehüllt, zu Pilatus: Gib mir, so flehte er weinend, den Leib meines Gottes.

Jetzt ...

Mütterlich kündete die Jungfrau in ihrem Kummer: Schrecklich verwundet und bar aller Herrlichkeit sehe ich dich ganz unbekleidet auf dem Kreuze, mein Kind. Welch Feuer brennt in meinem Schoße.

5. *Gesang* *Irmos* : *Ich bitte dich: Durch dein göttliches Licht, Gütiger, erleuchte die in der Frühe zu mit Liebe zu Wachenden, dich, Wort Gottes, zu erkennen als den wahren Gott, der uns aus der Finsternis der Sünden befreit.*

Sich grämend, weinend und sehr verwundert nahm Joseph mit Nikodemus den allreinen Leib vom Kreuze, küßte ihn mit Seufzen und verehrte ihn als den Leib Gottes.

Unter Tränen empfing ihn die der Ehe unkundige Mutter und bettete ihn auf ihre Knie. Weinend flehte sie zu ihm, küßte ihn und schluchzte laut und bitterlich.

KARFREITAG
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Ehre ...

Du einzig warst meine Hoffnung und mein Leben, Gebieter, mein Sohn und Gott. Die Augen deiner Magd erkannten in dir das Licht. Nun habe ich dich verloren, mein süßester und geliebter Sohn.

Jetzt ...

Wehklagend sprach die Reine: Weh' mir, Schmerz, Kummer und Seufzen sind über mich gekommen, denn dich, mein geliebtes Kind, sehe ich als Toten mit Spezereien gesalbt.

6. *Gesang* *Irmos* : Auf das durch den Sturm der Versuchungen aufgewühlte Meer des Lebens schauend, eile ich zu deinem ruhigen Hafen und rufe: Führe hinaus meine Seele aus dem Verderben, Erbarmungsvoller.

Dich sehe ich tot, den Menschenliebenden, der die Toten zum Leben erweckt, und der das All erhält. Schrecklich ist mein Leib verwundet, und ich will sterben mit dir, so rief die Allreine: Unerträglich ist mir, dich tot und ohne Atem zu sehen.

Staunend sehe ich dich, allerbarmender Gott und freigebiger Herr, nun bar aller Herrlichkeit, ohne Atem und schrecklich entstellt. Weinend umarme ich dich, mein Sohn und mein Gott. Weh' mir, nie konnte ich ahnen, dich dergestalt zu schauen.

Ehre ...

Wehklagend und unter Tränen sprach die Reine, da sie den Leib ihres Herren küßte: Sprichst du, Wort Gottes, nicht ein Wort zu deiner Magd, und erbarmst du, Gebieter, dich nicht deiner Mutter?

Jetzt ...

Gebieter, ich sinne nach, daß ich nimmermehr deine süße Stimme hören und die Schönheit deines Antlitzes sehen soll, denn du enteiltest meinen Augen.

Kontakion *Ton 8*

Kommt alle zusammen und laßt uns besingen den, der um unseretwillen gekreuzigt wurde, den Maria am Kreuze stehend sah und sprach: Auch wenn du die Kreuzigung erduldest, so bist du doch mein Sohn und mein Gott.

Ikos

Ihr Opferlamm erblickte die Magd, da es zur Schlachtbank geführt wurde. Mit den anderen Weibern folgte ihm Maria mit aufgelösten Haaren und rief: Nun ist es eine andere Hochzeit zu Kana, da du hineilst, um aus Wasser Wein werden zu lassen. Soll ich mit dir gehen, mein Kind, oder aber auf dich warten. Gib mir ein Wort. Wort Gottes, und geh nicht schweigend an mir vorüber, und bewahre mich unversehrt, denn du bist mein Sohn und mein Gott.

KARFREITAG
SPÄTABENDGOTTESDIENST

7. *Gesang* *Irmos* : *Tau träufeln ließ der Engel den Ofen für die frommen Jünglinge. Der die Chaldäer verbrennen- de Befehl Gottes aber gab dem Tyrannen ein aus- zurufen: Gelobt bist du, Gott unserer Väter.*

Wo finde ich wieder die Verheißung, die einst Gabriel mir anvertraute, da er dich den Herrscher und den Sohn des Höchsten Gottes nannte. Jetzt aber schaue ich dich, mein süßestes Licht, nackt und furchtbar entstellt als Toten.

Der du die Krankheiten heiltest, nimm mich nun mit dir, mein Sohn und mein Gott, daß auch ich mit dir, meinem Gebieter, in die Unterwelt gelange. Laß mich nicht einsam hier zurück, denn ich vermag nicht mehr zu leben, da ich dich, mein süßes Strahlen, nicht mehr sehe.

Ehre ...

Bitterlich weinte die Unbefleckte mit den Myronträgerinnen, und da sie Christum erblickte, sprach sie: Weh' mir, wohin enteilst du heute, mein Sohn, und wie lässest du mich zurück.

Jetzt ...

Ganz entkräftet und weinend sprach die Makellose zu den Myronträgerinnen: Trauert mit mir und weinet laut, denn mein süßestes Licht, euer Meister wird in das Grab gelegt.

8. *Gesang* *Irmos* : *Aus der Flamme hast du den Frommen Tau quellen lassen und das Opfer des Gerechten durch Wasser angezündet. Alles schaffst du, Christe, allein wie du es willst. Dich erheben wir alle in Ewigkeit.*

Joseph erblickt die weinende Jungfrau, und in tiefster Seele verwundet rief er aus: Wie soll ich dich, mein Gott, jetzt bestatten, der ich dein Knecht bin. Mit welchen Grabestüchern vermag ich deinen allreinen Leib zu umkleiden.

Über jedes Begreifen erhaben erschien dein wundersames Bild, der du als Herr die Schöpfung erhältst. Deshalb hält dich Joseph auf seinen Armen und trägt dich mit Nikodemus zur würdigen Bestattung.

Ehre ...

Die Jungfrau sang ihrem Sohn: Ein wunderbares und herrliches Geheimnis schaue ich: Wie wirst du, mein Herr, in ein kahles Grab gebettet, der du durch dein gebietendes Wort den Toten in ihren Gräbern die Auferstehung befiehlst.

KARFREITAG
SPÄTABENDGOTTESDIENST

Jetzt ...

Mein Kind, von deinem Grabe werde ich nicht weichen, und der Quell meiner Tränen wird nicht versiegen, bis daß nicht auch ich, deine Magd, in die Unterwelt gelange, denn ich ertrage nicht die Trennung von dir, meinem Sohn.

9. Gesang *Irmos* : *Es ist den Menschen unmöglich Gott zu schauen, den die Chöre der Engel nicht wagen anzublicken. Durch dich aber, Allreine, ward sichtbar den Menschen das Wort im Fleisch. Dieses verherrlichend preisen wir mit den himmlischen Scharen dich selig.*

Von nun an wird mich keine Freude mehr berühren, sprach unter Tränen die Unberührte. Mein Licht und meine Freude sind in das Grab gesunken, doch werde ich ihn alleine nicht lassen. Hier will ich sterben und mit ihm begraben werden.

Die Wunde meiner Seele heilte heute mein Sohn, rief weinend die Allreine. Auferstehe, und stille meinen Schmerz und meine Trauer. Du allein vermagst alles nach deinem Willen und vollendest es, auch wenn du nun nach deinem Willen bestattest wurdest.

Ehre ...

Wie verbargst du in dir den Abgrund der Barmherzigkeit, sprach der Herr geheim zur Mutter. Meine Schöpfung zu retten, geruhte ich den Tod zu erdulden. Doch ich werde auferstehn und dich über alles verherrlichen, denn ich bin der Gott des Himmels und der Erde.

Jetzt ...

Ich besinge die Barmherzigkeit deiner Menschenliebe und bete an den Reichtum deiner Gnade, Gebieter. Um deine Schöpfung zu erlösen, nahmst du den Tod auf dich. So sprach die Allreine: Erbarme dich unser aller, Erlöser, durch deine Auferstehung.

Katabasie : *Es ist den Menschen unmöglich:*

Trishagion bis: Vater unser: *Kontakion* : Kommet alle zusammen: Herr, erbarme dich. (*vierzigmal*); O du zu aller Zeit: Herr, erbarme dich. (*dreimal*); Ehre ... Jetzt ; Die du geehrt bist: Im Namen des Herrn, segne Vater: *Priester*: Um der Fürbitten willen: *Gebet*: Unbefleckte, makellose: und *Entlassung*.

Den MITTERNACHTSGOTTESDIENST lesen wir in unseren Zellen.

* *

*

KARSAMSTAG

Synaxarion

Umsonst bewahrt die Wache das Grab.
Die Gruft vermag nicht zu halten den,
der selbst das Leben ist.

An diesem Heiligen und Großen Samstag feiern wir das Begrabensein unseres Herren und Gottes und Erlösers Jesu Christi und sein Hinabsteigen in die Hölle. Durch beides wurde unser Menschengeschlecht wiedergerufen, und wir gingen ein in das ewige Leben.

Über alle Tage des Jahres ist die Heilige vierzig tägige Fastenzeit erhaben. Über diese erhebt sich die Heilige Karwoche, deren größter Tag aber dieser Samstag ist. Groß ist die Karwoche nicht, weil ihre Tage und Stunden länger wären, sondern weil große, überirdische und über alles erhabene Wunder unseres Erlösers sich in ihr vollzogen. Dieses gilt in besonderem Maße für den heutigen Tag. Gott erschuf die Welt und hat alles gemacht. Mit gebieterischer Kraft bildete er am sechsten Tage den Menschen. Am siebenten Tage ruhte Gott von seinen Taten aus und heiligte diesen Tag. Er nannte ihn Sabbat, den Tag der Ruhe. Nachdem der Herr alles in Weisheit vollbracht hatte, erneuerte er wiederum am sechsten Tage die der Verwesung anheimgefallene menschliche Natur durch sein lebenspendendes Kreuz und seinen Tod. Am siebenten Tag ruhte der Erlöser aus und schlief den lebensnotwendigen und befreienden Schlaf, zur Ruhe aller gewaltigen Taten. Mit seinem Leib sinkt das göttliche Wort in das Grab und steigt mit seiner Seele in die Hölle. Die Seele trennte sich im Tode vom Körper, und sie hatte der Herr in die Hände des Vaters gelegt. Ihm hatte er sein Blut dargebracht. Die Hölle vermochte nicht die Seele des Herren zu halten, wie die Seelen der Heiligen, denn auf ihr lag nicht der Fluch, der unsere Ahnen traf. Vom uns erlösenden Blut kostete der Feind, der Teufel, nicht, denn er wollte nicht nur etwas von Gott, er wollte ihn ganz gefangen nehmen. Im Körper ganz und als Gott nahm unser Herr, Jesus Christus, Wohnung im Grabe, denn ganz hatte er sich unserem Sein geeint. Mit dem Räuber war er im Paradies und mit seiner göttlichen Seele in der Hölle. So lehrt uns die Kirche. Über alle Natur erhaben blieb er bei seinem Vater und thront gleichseiend mit dem Geiste, denn er ist der allgegenwärtige und unfaßbare Gott. In seiner Gottheit litt er weder am Kreuz noch im Grabe. Der Körper des Herren erlebte die Trennung der Seele vom Leibe, doch aller Verwesung erwies sich sein Körper fremd.

KARSAMSTAG

Joseph nahm den ehrwürdigen Leib vom Kreuze und begrub ihn in einem neuen Grab. Dieses verschloß er im Garten, nahe bei den Juden, mit einem großen Stein. Des anderen Tages kamen die Juden zu Pilatus und sprachen: Herr, wir haben bedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehn. Wir meinen, daß du in deiner Macht befehlen solltest den Kriegsknechten, beim Grabe zu wachen. Pilatus antwortete ihnen: Wenn er, wie ihr sagt, ein Verführer nur war, was bekümmern euch seine Worte. Einst lebte er. Nun ist er, wie bekundet wird, gestorben. Wann sprach er: Ich werde auferstehn? Vielleicht hatte Johannes den Hinweis gegeben: Wenn das Grab bewacht wird, so kann der Leichnam nicht gestohlen werden. Wie unverständlich waren die Juden, denn das, was sie taten, vermochten sie nicht zu begreifen. So befahl Pilatus, daß Krieger das Grab versiegeln und streng bewachen sollen, auf daß nicht Fremde betrügerisch die Auferstehung behaupten könnten.

Die Hölle war erstaunt und verlor allen Halt, denn sie begegnete der gewaltigsten Kraft. So gab sie zurück den vor kurzer Zeit ungerecht Verschlungenen, Christum, den sicheren Eckstein, der sich allen von Urzeit her Gefangenen zur Nahrung gab.

* * *

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

*Der Priester beginnt : Gelobt sei unser Gott :
und es folgt die Ordnung, wie sie im STUNDENBUCH aufgezeichnet
ist. Nach dem Hexapsalm und der Ektenie singen wir im 2. Ton
Gott ist der Herr : und die Troparien :*

Der ehrwürdige Joseph nahm deinen allreinen Leib vom Holze herab,
hüllte ihn in ein reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlriechenden Ge-
würzen, und legte ihn in ein neues Grab.

Ehre ...

Da du hinabfuhrst zum Tode, unsterbliches Leben, da tötetest du die
Hölle durch den Lichtglanz der Gottheit. Da du die Toten aus der Tie-
fe erwecktest, riefen alle himmlischen Mächte: Lebensspender, Christus,
unser Gott, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Den Salböl tragenden Weibern rief der am Grabe stehende Engel zu: Das
Salböl gebührt den Sterblichen. Christus aber hat sich der Verwesung
fremd erwiesen.

*Anschließend beginnen wir den Lobpreis nach dem 119. Psalm. Der
Kanonarch singt im 5. Ton :*

Gelobt bist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.

1. Selig sind, deren Weg ohne Tadel ist, die da wandeln im Gesetze des
Herrn.

Du, Christus, das Leben, wurdest in das Grab gelegt, und die Heere
der Engel erschrakten und verherrlichten dein Hinabkommen.

2. Wohl denen, die sich an deine Mahnungen halten, die ihn von ganzem Her-
zen suchen.

Wie stirbst du, das Leben, und wie verweilst du im Grabe, der du
des Todes Macht überwindest und die Toten aus der Hölle wieder er-
stehen läßt.

3. die kein Unrecht tun, sondern auf seinem Wege gehen.

Wir preisen dich, Jesus, unser König, und verherrlichen dein Begrä-
bensein und deine Leiden, denn durch diese hast du uns aus dem Ver-
derben erlöst.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

4. Du hast geboten, fleißig zu halten deine Gebote.
Du bestimmtest die Weite der Schöpfung, und nahmst heute Wohnung in der Enge des Grabes, Jesus, Allherrscher, der du die Toten aus den Gräbern auferweckst.
5. O, daß mein Leben deine Gebote mit ganzem Ernst hielte.
Mein Jesus Christus, Herrscher des Alls, weshalb bist du zu denen in der Unterwelt gekommen. Willst du das Menschengeschlecht erlösen?
6. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zuschanden.
Einem Toten gleich schauen wir den Gebieter. In ein neues Grab wird gelegt, der die Toten aus den Gräbern entließ.
7. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, daß du mich lehrst die Ordnungen der Gerechtigkeit.
Christus, das Leben, wurde in das Grab gelegt und überwand durch seinen Tod den Tod und ließ der Welt das Leben hervorquellen.
8. Deine Gebote will ich halten, verlaß mich nimmermehr.
Einem Verbrecher gleich wurdest du, Christus, den Verbrechern zugezählt, der du uns alle rechtfertigtest von der ersten Sünde.
9. Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält an deine Gebote.
Über alle Menschen erhaben ist deine Schönheit - und nun erscheinst du als Toter ohne Gestalt, der du alle Welt schmückst.
10. Ich suche dich von ganzem Herzen; laß mich nicht abirren von deinen Geboten.
Wie wird die Hölle dein Nahen ertragen, Erlöser? Wird er nicht vor Leiden in Finsternis versinken und leiden, wenn der Blitzstrahl deines Lichtes ihn trifft?
11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.
Mein süßester Jesus, erlösendes Licht, wie wurdest du vom finsternen Grab verdeckt. Wie unsagbar und unaussprechlich ist deine Geduld.
12. Gelobt seist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.
Nicht die geistige Schöpfung, noch die Heerscharen der Körperlosen vermögen das Geheimnis deines unsagbaren und unaussprechlichen Begrabenseins zu begreifen.
13. Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Weisungen deines Mundes.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Welch ungeahnte Wunder, welch neues Geschehen ! Der Urheber meines Atems wird ohne Atem getragen und begraben von Josephs Hand.

14. Ich freue mich über den Weg, den deine Mahnungen zeigen, wie über großen Reichtum.
Auch wenn du in das Grab sankst, Christus, so verliebest du doch nicht den väterlichen Schoß. Ungeahnt und herrlich ist dieses Wunder.
15. Ich rede von dem, was du befohlen hast, und schaue auf deine Wege.
Auch wenn du in das kleine Grab gebettet wurdest, so erkennt dich die ganze Schöpfung als den wahren Herrscher Himmels und der Erden, Jesus Christus.
16. Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht.
Da du in das Grab gelegt wurdest, Schöpfer Christus, erbebten die Grundfesten der Hölle, und die Gräber der Menschen öffneten sich.
17. Tue wohl deinem Knecht, daß ich lebe und dein Wort halte.
Der in seiner Hand die Erde hält, wurde dem Fleische nach getötet und nun unter die Erde gebettet, der die Toten aus der Gewalt der Hölle befreit.
18. Öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder nach deinem Gesetz.
Aus dem Reich der Verwesung bist du auferstanden, mein Leben und mein Erlöser, der du nach dem Tode zu den Toten kamst und die Säulen der Hölle überwandest.
19. Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir.
Wie des Lichtes Leuchter unter dem Scheffel wird nun der Leib Gottes unter der Erde verborgen und vertreibt dort die Finsternis der Hölle.
20. Meine Seele verzehrt sich vor Verlangen nach deinen Ordnungen allezeit.
Die Menge der geistigen Heerscharen eilte, mit Joseph und Nikodemus den zu begraben, den das kleine Grab nicht zu fassen vermag.
21. Du schiltst die Stolzen; verflucht sind, die von deinen Geboten abirren.
Freiwillig erduldest du den Tod und wurdest unter die Erde gelegt, mein Jesus, Lebensspender, du schenktest mir wieder das Leben, der ich durch die bittere Sünde den Tod erfuhr.
22. Wende von mir Schmach und Verachtung, denn ich halte mich an deine Mahnungen.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Gewandelt hat sich die ganze Schöpfung bei deinen Leiden, denn das All litt mit dir, o Wort und erkannte in dir den Allerhalter.

23. Fürsten sitzen da und reden wider mich; aber dein Knecht sinnt nach über deine Gebote.

Des Lebens Felsen empfing die alles verschlingende Hölle und spie die seit Ewigkeit verschlungenen Toten wieder aus.

24. Ich habe Freude an deinen Mahnungen; sie sind meine Ratgeber.

In ein neues Grab wurdest du gelegt, o Christe, und hast die Natur der Menschen erneuert, denn göttlich erstandest du von den Toten.

25. Meine Seele liegt im Staube; erquicke mich nach deinem Wort.

Du kamst auf die Erde, den Adam zu erlösen. Da du auf der Erde ihn nicht fandest, stiegst du, ihn suchend, hinab in die Hölle.

26. Ich erzähle dir meine Wege, und du erhörst mich; lehre mich deine Gebote.

O Wort, vor Furcht erzitterte die ganze Erde, die Sonne verhüllte ihre Strahlen, da du, das größte Licht, in die Erde versankst.

27. Laß mich verstehen den Weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern.

Freiwillig erduldest du als Mensch den Tod, Erlöser, doch als Gott erwecktest du aus den Gräbern und aus dem Abgrund der Sünden die Toten.

28. Ich gräme mich, daß mir die Seele verschmachtet; stärke mich nach deinem Wort.

Ströme der Tränen und viele Klagen hat die Reine über dich, Jesus, vergossen. In mütterlichem Schmerz rief sie: Wie soll ich dich begraben, mein Sohn?

29. Halte fern von mir den Weg der Lüge und gib mir in Gnaden dein Gesetz.

Wie das im Erdreich ruhende Weizenkorn, brachtest du der Ähren reiches Maß, denn du erwecktest des Adams sterbliche Kinder.

30. Ich habe erwählt den Weg der Wahrheit, deine Weissagungen hab' ich vor mich gestellt.

Du versankst in die Erde. wie jetzt die Sonne, und die Nacht des Todes bedeckte dich. Doch steige, Heiland, viel strahlender empor.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

- 31.. Ich halte an deinen Mahnungen fest; Herr, laß mich nicht zuschanden werden.

Wie der Mond die Sonnenscheibe verbirgt, Erlöser, hat dich das Grab nun verborgen, der du im Leibe den Tod gekostet.

32. Ich laufe den Weg deiner Gebote, denn du tröstest mein Herz.

Christus, das Leben, kostete den Tod, befreite die Sterblichen vom Tode und schenkt uns allen nun das Leben.

33. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, daß ich sie bewahre bis an das Ende.

Den einst aus Neid getöteten Adam führtest du durch deinen Tod zum Leben zurück, der du als der neue Adam im Leibe erschienst, o Heiland.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein Gesetz und es halte von ganzem Herzen.

Die geistigen Heerscharen erblickten dich als Toten, der du um unseretwillen am Kreuze die Arme ausbreitetest, und erschrakten, o Erlöser, und verbargen sich in ihren Flügeln.

35. Führe mich auf dem Steig deiner Gebote; denn ich habe Gefallen daran.

Als einen Toten nahm dich vom Kreuze Joseph und bettete dich in ein neues Grab. Erstehe von den Toten und errete das All, denn du bist Gott.

36. Neige mein Herz zu deinen Mahnungen - und nicht zur Habsucht.

Du bist den Engeln die Quelle der Freude, Erlöser, doch jetzt Ursache zur Trauer, denn sie schauten dich im Körper ohne Atem, als einen Toten.

37. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre, und erquicke mich auf deinem Wege.

Du hast dich auf das Kreuz erhoben und ziehst auch die lebenden Menschen empor. In die Tiefe der Erde drangst du, die dort Ruhenden aufzuerwecken.

38. Erfülle deinem Knecht dein Wort, daß ich dich fürchte.

Gleich einem Löwen entschliefest du im Körper, o Heiland. Wie ein junger Löwe erstehst du aus dem Tode und wirfst von dir das Alter des Fleisches.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

39. Wende von mir die Schmach, die ich scheue; denn deine Ordnungen sind gut.

Deine Seite liebest du durchbohren, der du aus Adams Seite Eva formtest. Reinigende Ströme liebest du hervorquellen.

40. Siehe, ich begehre deine Befehle; erquicke mich in deiner Gerechtigkeit.

Einst ward im Verborgenen das Opferlamm geschlachtet. Du aber wurdest unter freiem Himmel geopfert, Mitleidvoller, der du alle Schöpfung rein werden liebest, Erlöser.

41. Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort,

Wer vermag das in Wahrheit neue und furchtbare Bild zu künden: Der Gebieter der Schöpfung nimmt heute das Leiden auf sich und stirbt um unseretwillen.

42. daß ich antworten kann dem, der mich schmäht, denn ich verlasse mich auf dein Wort.

Wie wird heute des Lebens Quelle als Toter erblickt. Die Engel erschrecken und riefen: Wie kann in einem Grabe Gott verschlossen werden?

43. Und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit, denn ich hoffe auf deine Ordnungen.

Aus deiner von der Lanze durchbohrten Seite liebest du, Heiland, Leben auf das Leben strömen, das mich aus dem Leben verbannte, und rufst mich mit jenem wieder ins Leben zurück.

44. Ich will dein Gesetz halten allezeit, immer und ewiglich.

Da du am Kreuze deine Hände ausbreitetest, versammeltest du alle Menschen. Aus deiner geöffneten Seite liebest du allen die lebenspendende Vergebung hervorquellen.

45. Und ich wandle fröhlich; denn ich suche deine Befehle.

O Heiland, der Ehrwürdige schmückt dich würdig und begräbt dich als einen Toten in Ehrfurcht, doch erschrickt er vor deinem schrecklichen Bild.

46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht.

Freiwillig stiegst du als Toter zur Unterwelt hinab, von der Erde zum Himmel hinaufzuführen, die von dort herunterstürzten.

47. Ich habe Freude an deinen Geboten, sie sind mir sehr lieb,

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

- Wurdest du auch gleich einem Toten geschaut, Jesus, so führtest du doch als lebendiger Gott von der Erde zum Himmel, die von dort heruntergestürzt.
48. und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind,
Wurdest du auch gleich einem Toten geschaut, Jesus, so schenktest du als lebendiger Gott den getöteten Menschen das Leben und tötetest meinen Tod.
49. und rede von deinen Weisungen.
Wie groß ist die Freude und wie gewaltig die Wonne, mit der du in der Hölle die Sterblichen erfülltest, da dein Licht in der äußersten Finsternis der Tiefe erschien.
50. Denke an das Wort, das du deinem Knecht gabst, und laß mich darauf hoffen.
Ich verehere deine Leiden und besinge dein-Begrabensein, ich verehere herrliche deine Macht, Menschenliebender, durch welche ich befreit wurde von aller todbringenden Leidenschaft.
51. Das ist mein Trost in meinem Elend, daß dein Wort mich erquickt.
Entblößt wurde gegen dich das Schwert, o Christe, und schwach wurde des Mächtigen Schwert - und Edens Schwert mußte weichen.
52. Die Stolzen treiben ihren Spott mit mir; dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.
Die Reine sah das Lamm geopfert und von der Schärfe verwundet rief sie wehklagend, so auch die Herde hierzu auffordernd.
53. Herr, wenn ich an deine ewigen Ordnungen denke, so werde ich getröstet.
Auch wenn du in einem Grabe bestattet wurdest und in die Unterwelt kamst, hast du doch die Gräber geöffnet und die Hölle aller Macht beraubt, o Christe.
54. Zorn erfaßt mich über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
Freiwillig kamst du, Erlöser, in die Unterwelt, die getöteten Menschen neu zu beleben, sie emporzuführen zur Herrlichkeit des Vaters.
55. Deine Gebote sind mein Lied im Hause, in dem ich Fremdling bin.
Der Eine der Dreiheit erlitt im Fleische um unseretwillen den schmachlichsten Tod. Die Sonne erschrak und es erbebte die Erde.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

56. Herr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen und halte dein Gesetz.

Wie aus einer bitteren Quelle geboren, haben die Söhne aus dem Stamme Juda Jesum in die Grube gelegt, der sie einst nährte mit Manna.

57. Das ist mein Schatz, daß ich mich an deine Befehle halte.

Vor Pilatus erscheint der Richter als ein Verurteilter und wurde zum ungerechten Tode verdammt, zum Tode am Kreuz.

58. Ich habe gesagt: Herr, das soll mein Erbe sein, daß ich deine Worte halte.

Stolzes Israel, todsinnendes Volk, was ist dir geschehen, daß du Barabas befreitest, den Heiland aber zum Kreuzestod überantwortetest?

59. Ich suche deine Gunst von ganzem Herzen; sei mir gnädig nach deinem Wort.

Aus Erde bildete deine Hand den Adam, und um seinetwillen wurdest du dem Sein nach Mensch, und freiwillig nahmst du den Kreuzestod auf dich.

60. Ich bedenke meine Wege und lenke meine Füße zu deinen Mahnungen.

O Wort, deinem Vater gehorchtest du und stiegst bis in die furchtbare Tiefe der Hölle hinab, zu erwecken das Menschengeschlecht.

61. Ich eile und säume nicht, zu halten deine Gebote.

Weh mir, Licht der Welt. Weh mir, du mein Licht, mein liebtester Jesus, rief wehklagend die Jungfrau.

62. Der Gottlosen Stricke umschlingen mich; aber dein Gesetz vergesse ich nicht.

Neidisches, mordendes und stolzes Volk, selbst die Grabeslinien und das Schweiß Tuch beschämen dich nicht, da Christus auferstand von den Toten.

63. Zur Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

Nahe dich, blutbefleckter, mordender Jünger, und zeige mir die Art deiner Bosheit, welche dich zum Verräter an Christus werden ließ.

64. Ich halte mich zu allen, die dich fürchten und deine Befehle halten.

Menschenliebe täuschtest du hilflos vor, Blinder und Verderbter, Ungläubiger, als du das Myrrhon für Geld verkaufen wolltest.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

65. Herr, die Erde ist voll deiner Güte; lehre mich deine Gebote.

Welchen Preis erieltest du für das himmlische Myron ? und welchen Wert empfindest du für den Teuersten ? Den Wahnsinn fandest du, fluchbeladener Satan.

66. Du tust Gutes deinem Knecht, Herr, nach deinem Wort.

Wenn du die Armen liebst und das zur Reinigung der Seele vergossene Myron dich betrübt, wie konntest du dann das strahlende Licht preisgeben.

67. Lehre mich heilsame Einsicht und Erkenntnis; denn ich glaube deinen Geboten.

O Gott und Wort, du meine Freude! Wie soll ich dein dreitägiges Begrabensein ertragen ? Es zerreißt mir mein mütterliches Herz.

68. Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich; nun aber halte ich dein Wort.

Wer schenkt mir die Quellen des Wassers und der Tränen, um meinen sütesten Jesus zu beweinen, rief trauernd die jungfräuliche Gottesbraut.

69. Du bist gütig und freundlich, lehre mich deine Weisungen.

Berge und Hügel, ihr Menschen alle, weinet, alle Geschöpfe der Erde, klaget mit mir, die ich die Mutter eures Gottes bin.

70. Die Stolzen erdichten Lügen über mich, ich aber halte von ganzem Herzen deine Gebote.

Wann werde ich dich, Erlöser, schauen, das zeitlose Licht, die Freude und Wonne meines Herzens ? rief bitterlich weinend die Jungfrau.

71. Ihr Herz ist völlig verstockt; ich aber habe Freude an deinem Gesetz.

Als Eckstein ertrugst du, geschlagen zu werden, Erlöser, und ließest hervorquellen Ströme des lebendigen Wassers, der du die Quelle des Lebens bist.

72. Es ist gut für mich, daß du mich gedemütigt hast, damit ich deine Gebote lerne.

Wie aus einem Brunnen, der einen zweifachen Strom hervorquellen läßt, stillen wir unseren Durst aus deiner Seite und finden das ewige Leben.

73. Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber als viel tausend Stück Gold und Silber.

Freiwillig erschien das Wort als Toter im Grabe, doch du lebst und du wirst, wie du es verheißen hast, die Sterblichen durch deine Auferstehung erwecken, mein Heiland.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Ehre ...

Wir besingen dich, das Wort, den Gott des Alls, samt deinem Vater und deinem Heiligen Geiste, und verherrlichen dein göttliches Begrabensein.

Jetzt ...

Wir preisen dich, reine Gottesgebäuerin, und verherrlichen das dreitägige Begrabensein deines Sohnes und unseres Gottes gläubig.

Danach wiederholen wir den 1. Vers :

Du, Christus, das Leben, wurdest in das Grab gelegt, und die Heere der Engel erschranken und verherrlichten dein Hinabkommen.

Anschließend folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn gelobt sei dein Name und verherrlicht dein Reich :

Danach beginnen wir die 2. Stasis

Der 2. Chor beginnt :

Würdig ist es, dich, den Lebensspender, zu preisen, der du am Kreuze die Hände ausbreitetest und die Macht des Feindes überwandest.

74. Deine Hände haben mich gemacht und geformt, lehre mich, daß ich deine Gebote lerne.

Würdig ist es, dich, den Schöpfer des Alls, zu preisen. Durch deine Leiden erlangten wir Leidenslosigkeit, und wurden vom Verderben erlöst.

75. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich, denn ich hoffe auf dein Wort.

Die Erde erschrak und die Sonne verhüllte ihr Strahlen, Erlöser, da sie dich, Christus, das abendlose Licht, im Körper in das Grab sinken sah.

76. Herr, ich weiß, daß deine Urteile gerecht sind; in deiner Treue hast du mich gedemütigt.

Entschlafen bist du, o Christe, im Grabe zum lebenspendenden Schlaf, um vom schweren Sündenschlaf das Menschengeschlecht zu erwecken.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

77. Deine Gnade soll mir Trost sein, wie du deinem Knecht zugesagt hast.

Als einzige unter den Frauen gebar ich dich, mein Kind, ohne Schmerzen, so sprach die Reine, doch heute widerfahren mir Schmerzen durch dein grausames Leiden.

78. Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe, denn ich habe Freude an deinem Gesetz.

Es erschrecken die Seraphim, da sie dich in der Höhe mit dem Vater untrennbar schauen, nun aber als einen Toten auf der Erde ausgestreckt erblicken.

79. Ach, daß die Stolzen zuschanden würden, die mich mit Lügen niederdrücken.

Bei deiner Kreuzigung zerriß des Tempels Vorhang, o Wort, die Sterne verhüllten ihr Leuchten, da du, Sonne, unter die Erde versankst.

80. Ach, daß sich zu mir hielten, die dich fürchten und deine Mahnungen kennen.

Der mit einem Wink am Anfang die Erde schuf, sank nun ohne Atem als ein Mensch unter die Erde. Erschrick ob dieses Bildes, Himmel.

81. Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Geboten, damit ich nicht zuschanden werde.

In die Erde sankst du, der du mit deiner Hand den Menschen schufst. Erwecke mit gewaltiger Kraft die Gemeinschaft der Völker vom Falle.

82. Meine Seele verlangt nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort.

Lasset uns die heilige Klage darbringen und Christum, den Entschlafenen besingen, daß auch wir, wie einst die Myronträgerinnen, mit ihnen das Freuet euch vernehmen.

83. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen: Wann tröstest du mich?

Du bist wahrhaftig eine nie versiegende Quelle des Myron. Deshalb brachten dir die myrontragenden Weiber Salböl dar, den Lebenden als einen Toten zu salben.

84. Ich bin wie ein Weinschlauch im Rauch, doch deine Gebote vergesse ich nicht.

O Christe, im Grabe überwandest du das Reich der Hölle. Durch den Tod tötetest du den Tod und befreitest die Erdgeborenen aus der Verwesung.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

85. Wie lange soll dein Knecht noch warten? Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger?

Die Ströme des Lebens: ausgießende Weisheit Gottes stieg zum Grabe hinab, zu erwecken alle, die in der äußersten Finsternis ruhen.

86. Die Stolzen graben mir Gruben, sie, die nicht tun nach deinem Gesetz.

Die zerschlagene menschliche Natur zu erneuern, ließ ich mich im Körper in den Tod hingeben.. Meine Mutter, quäle dich nicht mit Tränen.

87. All deine Gebote sind Wahrheit, sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir.

Unter die Erde sankst du, Sonne der Gerechtigkeit, und erwecktest die Toten wie aus dem Schlafe. Alle Finsternis in der Hölle hast du vertrieben.

88. Sie haben mich fast umgebracht auf Erden; ich aber verlasse deine Befehle nicht.

Das zwei Naturen habende, von Natur lebendige Korn wird heute mit Tränen in die Furche der Erde gesät. Doch es wird wieder erblühen und der Welt Freude spenden.

89. Erquicke mich nach deiner Gnade, daß ich halte die Mahnung deines Mundes.

Adam erschrak, da Gott im Paradiese einherging. Wie aber freut er sich, da derselbe zur Hölle kam und den einst Gefallenen nun auferweckte.

90. Herr, dein Wort bleibt ewiglich, soweit der Himmel reicht;

O Christe, Ströme der Tränen spendet dir, die dich gebar. Da du in das Grab gebettet wurdest, rief sie dir zu: Erstehe, mein Sohn, wie du es vorhergesagt.

91. deine Wahrheit währet für und für. Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.

Ehrwürdig bestattet dich Joseph in einem neuen Grabe, und bringt dir weinend Gottes würdige Grablieder dar, Erlöser.

92. Sie steht noch heute nach deinen Ordnungen; denn es muß dir alles dienen.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

O Wort, da deine Mutter dich mit Nägeln an das Kreuz geschlagen sah, ward ihre Seele mit den Nägeln bitterer Trauer verwundet und von Pfeilen durchbohrt.

93. Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.

Als die Mutter schaute, wie du, das Süßeste des Alls, den bitteren Trunk geboten bekamst, netzten bittere Tränen ihr Angesicht.

94. Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickst mich damit.

Weinend sprach die Allreine: Schrecklich werde ich verwundet, und mein Schoß wird zerrissen, o Wort, da ich deine ungerechte Tötung schauen muß.

95. Ich bin dein, hilf mir, denn ich suche deine Befehle.

Wie vermag ich deine süßen Augen und deine Lippen zu schließen, o Wort? Wie soll ich dich bestatten, wie es dem Toten gebührt? rief schauernd Joseph aus.

96. Die Gottlosen lauern mir auf, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine Mahnungen.

Nun singen Joseph und Nikodemus dem entschlafenen Christus Grabeslieder, und mit ihnen singen die Seraphim.

97. Ich habe gesehen, daß alles ein Ende hat; aber dein Gebot bleibt bestehen.

Unter die Erde sinkst du, Heiland, der Gerechtigkeit Sonne, deshalb nimmt gleich dem Monde deine Mutter vor Trauer ab, denn sie wurde deines Anblickes beraubt.

98. Wie habe ich dein Gesetz so lieb. Täglich sinne ich ihm nach.

Die Hölle erschrak, da sie dich, Erlöser, den Lebensspender erblickte und sah, wie du sie ihres Reichtums beraubtest und jene auferwecktest, die längst schon gestorben.

99. Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind, denn es ist ewiglich mein Schatz.

O Wort, hell strahlt die Sonne nach der Nacht. Da du auferstanden bist, erstrahlst du herrlich nach dem Tode wie aus einem Brautgemach.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

100. Ich habe mehr Einsicht, als alle meine Lehrer; denn über deine Mahnungen sinne ich nach.
In ihrem Schoß nahm dich, den Bildner, die Erde auf. Furcht umfing sie, Erlöser, und sie bebte, die Toten aus dem Schlaf zu wecken.
101. Ich bin klüger als die Alten, denn ich halte mich an deine Befehle.
Mit Myron salbten dich nun Nikodemus und der Ehrwürdige würdig und riefen: Erschrick, o Erde.
102. Ich verwehre meinem Fuß alle bösen Wege, damit ich dein Wort halte.
Es versank der Lichtspender, und mit dir entschwand das Licht der Sonne. Zittern erfaßte die Schöpfung, und laut preist sie dich, den Schöpfer des Alls.
103. Ich weiche nicht von deinen Ordnungen, denn du lehrest sie mich.
Ein aus dem Felsen gehauener Stein birgt den Eckstein. Ein sterblicher Mensch bestattet in einem Grabe als Sterblichen den Gott. Erschrick, o Erde.
104. Dein Wort ist meinem Munde süßer denn Honig.
Weinend rief die Reine: Schau herab auf deinen Jünger, den du liebtest, und auf deine Mutter, mein Sohn, und spende ihnen ersehnte Kunde.
105. Dein Wort macht mich klug, darum hasse ich alle falschen Wege.
O Wort, du bist der Lebensspender. Als sie dich am Kreuze erhöhten, hast du doch die Juden nicht getötet, sondern liebest auch ihre Toten auferstehen.
106. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Einst barg sich in dir alle Schönheit, o Wort, doch da du die Leiden ertrugst, schwand diese dahin. In deiner Auferstehung aber erstrahltest du herrlich und schmücktest die Sterblichen mit göttlichem Licht.
107. Ich schwöre und will es halten: Die Ordnungen deiner Gerechtigkeit will ich bewahren.
Im Körper sankst du in die Erde, abendloser Spender allen Lichtes. Dieses vermochte die Sonne nicht zu ertragen und wurde dunkel am Mittag.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

108. Ich bin sehr gedemütigt, Herr, erquickte mich nach deinem Wort.
Sonne und Mond verhüllten ihr Strahlen, Erlöser, dem ehrwürdigen Diener anzuzeigen, sich in Trauer zu hüllen.
109. Laß dir gefallen, Herr, das Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Ordnungen.
Der Hauptmann erkannte dich, den Gott, auch wenn du getötet wurdest. Wie soll ich dich mit meinen Händen berühren, mein Gott, rief zitternd Joseph aus.
110. Mein Leben ist immer in Gefahr; aber dein Gesetz vergesse ich nicht.
Adam entschlief, und aus seiner Seite quoll der Tod. Heute aber bist du, Wort Gottes, entschlafen, und ließest der Welt aus deiner Seite das Leben entströmen.
111. Die Gottlosen legen mir Schlingen, ich aber irre nicht ab von deinen Befehlen.
Für eine kurze Zeit bist du entschlafen, die Toten aufzuwecken, und auferstanden, hast du die seit Ewigkeit her Schlafenden auferstehen lassen, Gütiger.
112. Deine Mahnungen sind mein ewiges Erbe, denn sie sind meines Herzens Wonne.
Von der Erde wardst du hinweggenommen, doch spendetest du den Wein der Erlösung, Leben quellender Weinstock. Deine Leiden und dein Kreuz verherrliche ich.
113. Ich neige mein Herz, zu tun deine Gebote immer und ewiglich.
Wie vermögen die Fürsten der himmlischen Heere dich zu besingen, da sie dich nackt, blutend und verurteilt sahen, der du den Wahn der dich Kreuzigenden ertrugst.
114. Ich hasse die Wankelmütigen und liebe dein Gesetz.
Fluchbeladenes und ungerechtes Volk der Juden, hättest du die Wiederaufrichtung des Tempels begriffen, wie konntest du Christum verurteilen?
115. Du bist mein Schutz und mein Schild, ich hoffe auf dein Wort.
In das Gewand der Schande wird gekleidet, der das All mit Schönheit umhüllt, denn den Himmel hat er befestigt und die Erde herrlich geschmückt.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

116. Weichet von mir, ihr Obeltäter. Ich will mich halten an die Gebote meines Gottes.
 O Wort, wie ein Pelikan liebest du deine Seite öffnen und schenktest deinen Kindern, die tot waren, das Leben, denn Ströme des Lebens tiebest du ihnen quellen.
117. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.
 Josua hielt einst den Lauf der Sonne an, da er die Heiden besiegte. Du aber verbargst dich, den Fürsten der Finsternis zu überwinden.
118. Stärke mich, daß ich gerettet werde, so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.
 Den Schoß des Vaters hast du nicht verlassen, Gütiger, und geruhtest doch, Mensch zu werden und stiegst hinab bis in die Unterwelt, o Christe.
119. Du verwirfst, die von deinen Geboten abirren, denn ihr Tun ist Lug und Trug.
 Auf das Kreuz wurde erhoben, der die Erde über den Wassern befestigte Als Toter wird er nun in diese gelegt. Da sie dieses nicht zu ertragen vermochte, begann sie furchtbar zu beben.
120. Du schaffst alle Gottlosen auf Erden fort wie Schlacke, darum liebe ich deine Mahnungen.
 Die der Ehe Unkundige rief weinend und sprach: Weh mir, weh, mein Sohn! In dir hoffte ich den König zu schauen, doch sehe ich dich nun auf das Kreuz verurteilt.
121. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die Haut schaudert, und ich entsetze mich vor deinem Richten.
 Dieses verhieß mir Gabriel, da er herniederkam: Er sprach von Jesu, meines Sohnes ewigem Reich.
122. Ich übe Recht und Gerechtigkeit. Obergib mich nicht denen, die mir Gewalt antun wollen.
 Wehe, des Symeon Weissagung hat sich erfüllt: Ein Schwert durchdrang mein Herz, Immanuel.
123. Tritt ein für deinen Knecht und tröste ihn, daß mir die Stolzen nicht Gewalt antun.
 Ihr Juden, schämt euch wenigstens vor den von den Toten Auferstandenen, die der Lebensspender zum Leben erweckte, den ihr aus Neid zum Tode verurteiltet.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

124. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

Du bist das unsichtbare Licht, mein Christus. Da die Sonne dich leblos und vom Grabe bedeckt sah, entsetzte sie sich und verhüllte ihr Strahlen.

125. Handle an deinem Knecht nach deiner Gnade und lehre mich deine Gebote.

O Wort, deine makellose Mutter weinte bitterlich, da sie dich, den unaussprechlichen und anfanglosen Gott im Grabe sah.

126. Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich verstehe deine Mahnungen.

O Christe, da deine unberührte Mutter deinen Tod gewährte, rief sie in großem Leid zu dir: Mein Leben, verweile nicht bei den Toten.

127. Es ist Zeit, daß der Herr handelt, sie haben dein Gesetz zerbrochen.

Die grausame Hölle erschrak, da sie dich, der Herrlichkeit unsterbliche Sonne, sah, und gab eilend alle Gefangenen frei.

128. Darum liebe ich deine Gebote mehr als Gold und Edelstein.

Ein großes und erschreckendes Bild wird heute geschaut: Der Ursprung allen Lebens nimmt den Tod auf sich, neu zu beleben das All.

129. Darum halte ich alle deine Befehle für recht, ich hasse alle falschen Wege.

Deine Seite wurde durchbohrt, Gebieter, und deine Hände auf das Kreuz gebreitet und angeschlagen. Aus deiner Seite spendest du Heilung der Wunde und tilgst der Ahnen Ungehorsam.

130. Deine Mahnungen sind Wunderwerke, darum hält sie meine Seele.

Einst weinten um den Sohn der Rachel alle im Hause. Heute beweint mit der Mutter die Schar der Jünger den Sohn der Jungfrau.

131. Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen.

Mit Fäusten haben sie Christi Haupt geschlagen, der mit seiner Hand den Menschen erschuf und des Tieres Kiefer zerschmetterte.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

132. Ich tue meinen Mund weit auf und lechze, denn mich verlangt nach deinen Geboten.

Alle Gläubigen verherrlichen in Gesängen deine Kreuzigung und dein Begrabensein, o Christe, die wir durch dein Grab vom Tode befreit wurden.

Ehre ...

Anfangloser Gott, mitewiges Wort und Heiliger Geist, stärke als Gütiger die rechthgläubigen Christen.

Jetzt ...

Makellose, reine Jungfrau, du hast das Leben geboren, befriede allen Streit in der Kirche, und spende als Gütige Frieden.

Danach wiederholen wir den 1. Vers :

Würdig ist es, dich, Lebenspender, zu preisen, der du am Kreuze die Hände ausbreitetest und die Macht des Feindes überwandest.

Anschließend folgt eine kleine Ektenie

Priester: Denn heilig bist du, unser Gott, der du auf dem Throne der Herrlichkeit von den Cherubim getragen wirst, und dir senden wir die Lobpreisung empor, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen, guten und lebendigschaffenden Geiste, jetzt:

Danach beginnen wir die 3. Stasis

Der 1. Chor beginnt im 3. Ton :

Alle Völker bringen ein Loblied deiner Grablegung dar, mein Christus.

133. Wende dich zu mir, und sei mir gnädig, wie du pflegst zu tun denen, die deinen Namen lieben.

Da Joseph von Arimathia dich vom Holze herabgenommen, hüllte er dich in ein Linnen und bestattet dich im Grabe.

134. Laß meine Schritte in deinem Worte fest sein und laß kein Unrecht über mich herrschen.

Die Myronträgerinnen eilen zu dir, mein Christus, und bringen dir weise das Salböl.

135. Aus der Gewalt der Menschen befreie mich, und ich will deine Gebote bewahren.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

- Nahe dich, Schöpfung, dem Schöpfer die Grabeslieder darzubringen.
136. Laß dein Antlitz leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Gebote.
Wie einen Toten wollen wir den Lebenden in Weisheit mit Salböl ehren.
137. Meine Augen fließen von Tränen, weil man dein Gesetz nicht hält.
Dreimal seliger Joseph, bestatte den Leib Christi, des Lebensspenders.
138. Herr, du bist gerecht, und deine Urteile sind richtig.
Die einst Manna nährte, wandten sich und stießen mit Füßen ihren Wohltäter.
139. Du hast deine Mahnungen geboten in Gerechtigkeit und großer Treue.
Die einst Manna nährte, brachten dem Erlöser Galle und Essig.
140. Ich habe mich fast zu Tode geeifert, weil meine Widersacher deine Worte vergessen.
Welch Unverstand bestimmt die Mörder Christi und die Mörder der Propheten.
141. Dein Wort ist ganz geläutert, und dein Knecht hat es lieb.
Als unsinniger Knecht hat der Jünger den Abgrund der Weisheit verraten.
142. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber nicht deine Befehle.
Da er den Erlöser verriet, blieb der listige Judas auf ewig ein Gefangener.
143. Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.
Nach Salomon ist der Mund der Juden ein abgrundtiefer Schlund.
144. Angst und Not haben mich getroffen, ich aber habe Freude an deinen Geboten.
Auf den verschlungenen Wegen der gesetzlosen Juden sind Dornen und Schlingen.
145. Deine Mahnungen sind gerecht in Ewigkeit, unterweise mich, so lebe ich.
Joseph und Nikodemus bestatten würdig den Leichnam des Schöpfers.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

146. Ich rufe von ganzem Herzen: Erhöre mich, Herr, und ich will deine Gebote halten.
 Lebenspendender Erlöser, Ehre sei deiner Macht, der du die Hölle überwandest.
147. Ich rufe zu dir: Hilf mir, ich will mich an deine Mahnungen halten.
 Da sie, die unschuldvolle Mutter, dich tot liegen sah, weinte sie bitter mütterliche Tränen.
148. Ich komme in der Frühe und rufe um Hilfe. Auf dein Wort hoffe ich.
 Mein süßester Frühling, mein süßester Sohn, wohin entschwand deine Schönheit?
149. Ich wache auf, wenn es noch Nacht ist, nachzusinnen über dein Wort.
 Über deinen Tod erhob die Allreine, deine Mutter, bittere Klage.
150. Höre meine Stimme nach deiner Gnade. Herr, erquicke mich nach deinem Recht.
 Mit Salböl nahen die Weiber, zu salben mit göttlichem Myron den Christus.
151. Meine arglistigen Verfolger nahen, aber sie sind fern von deinem Gesetz.
 Durch deinen Tod tötest du den Tod, mein Gott, in deiner göttlichen Kraft.
152. Herr, du bist nahe, und alle deine Gebote sind Wahrheit.
 Die Versuchung überwand den Betrüger. Durch deine Weisheit, o Gott, ward der Betrogene befreit.
153. Längst weiß ich aus deinen Mahnungen, daß du sie für ewig gegründet hast.
 In den tiefsten Abgrund der Hölle ward der Verräter geführt, in den Brunnen der Verwesung.
154. Sieh doch mein Elend und errette mich, denn ich vergesse dein Gesetz nicht.
 Dornen und Fallstricke zeichnen den Weg des dreimal unseligen und unvernünftigen Judas.
155. Führe meine Sache und erlöse mich, erquicke mich durch dein Wort.
 Alle dich Kreuzigenden gehen zugrunde, Sohn Gottes und Allherrscher.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

157. Herr, deine Barmherzigkeit ist groß, erqicke mich nach deinem Recht.
Sohn Gottes, Allherrscher, mein Gott und mein Schöpfer, wie nahnst du die Leiden auf dich?
158. Meiner Verfolger und Widersacher sind viele, ich weiche aber nicht von deinen Mahnungen.
Da die Jungfrau ihr Kind am Kreuze hängen sah, weinte sie bitterlich.
159. Ich sehe die Verächter, und es tut mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.
Mit Nikodemus bestattet Joseph den lebenspendenden Leib.
160. Siehe, ich liebe deine Befehle. Herr, erquicke mich nach deiner Gnade.
Im Herzen verwundet weinte laut die Jungfrau und vergoß heiße Tränen.
161. Dein Wort ist nichts als Wahrheit, alle Ordnungen deiner Gerechtigkeit wahren ewiglich.
Licht meiner Augen, mein süßestes Kind, wie bedeckt dich heute das Grab?
162. Fürsten verfolgen mich ohne Grund, aber mein Herz fürchtet sich nur vor deinen Worten.
Weine nicht, Mutter, denn ich leide, um Adam und Eva zu erlösen.
163. Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht.
Mein Sohn, ich verherrliche deine äußerste Barmherzigkeit, um derentwillen du all dieses leidest.
164. Lügen bin ich feind, und sie sind mir ein Greuel; aber dein Gesetz habe ich lieb.
Gütiger, mit Galle und Essig wurdest du getränkt, und sühtest so die einstige Speise.
165. Ich lobe dich des Tages siebenmal um deiner gerechten Ordnungen willen.
Auf das Kreuz wurde geschlagen, der einst unter der Wolkensäule sein Volk bewahrte.
166. Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, sie werden nicht straucheln.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Die Myronträgerinnen eilten zu deinem Grabe, Erlöser, dir
Salböl darzubringen.

167. Herr, ich warte auf dein Heil und tue nach deinen Geboten.
Erhebe dich, Gütige, und erwecke uns aus den Tiefen der Hölle.
168. Meine Seele hält sich an deine Mahnungen und liebt sie sehr.
Auferstehe, Lebensspender, so spricht weinend deine dich geboren
habende Mutter.
169. Ich halte deine Gebote und deine Mahnungen, denn alle meine Wege
liegen offen vor dir.
Auferstehe eilends, o Wort, und tilge die Trauer jener, die
rein dich gebar.
170. Herr, laß mein Klagen vor dich kommen, unterweise mich nach deinem
Wort.
In Furcht erzitterten die himmlischen Kräfte, da sie dich tot
erblickten.
171. Laß mein Flehen vor dich kommen, errette mich nach deinem Wort.
Allen, die deine Leiden in Liebe und Furcht verehren, schenke
die Vergebung ihrer Sünden.
172. Meine Lippen sollen dich loben, denn du lehrst mich deine Gebote.
Welch furchterregendes und unfaßbares Geschehen, Wort Gottes. Wie
vermag die Erde dich zu bedecken?
173. Meine Zunge soll singen von deinem Wort, denn all deine Gebote sind
gerecht.
Einst trug dich Joseph auf der Flucht, nun begräbt dich ein an-
derer Joseph.
174. Laß deine Hand mir beistehen, denn ich habe erwählt deine Gebote.
Über deinen Tod weint und wehklagt deine allreine Mutter, mein
Erlöser.
175. Herr, mich verlangt nach deinem Heil, und an deinem Gesetz habe
ich Freude.
Es zittern die Geister vor deinem, des Allschöpfers fremden und
schaudererregenden Grabe.
176. Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe, und dein Recht mir helfen.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Sehr früh am Morgen nahten die Myronträgerinnen, das Salböl über deinem Grabe zu verteilen.

177. Ich bin wie ein verirrtes und verlorenes Lamm, suche deinen Knecht, denn ich vergesse deine Gebote nicht.

Durch deine Auferstehung schenke deiner Kirche Frieden und deinem Volke die Erlösung.

Ehre ...

O Heilige Dreifaltigkeit, mein Gott, erbarme dich der Welt.

Jetzt ...

O Jungfrau, laß deine Diener die Auferstehung deines Sohnes schauen.

Anschließend singen wir die Troparien im 5. Ton :

Gelobt bist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.

Der Engel Versammlung ist erstaunt, dich schauend, wie du den Toten zugezählt, der du, o Erlöser, des Todes Macht zerstört, und mit dir den Adam auferweckt und alle aus der Hölle befreit hast.

Gelobt bist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.

Ihr Jüngerinnen, weshalb mischtet ihr das Salböl mitleidvoll mit Tränen? der im Grabe erglänzende Engel rief den Balsamträgerinnen zu: Sehet das Grab und wisset, der Erlöser ist auf-erstanden aus dem Grabe.

Gelobt bist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.

Sehr frühe eilten die Balsamträgerinnen weinend zu deinem Grabe, doch der Engel trat zu ihnen und sprach: Vergangen ist die Zeit des Weinens. Weinet nicht, sondern kündet den Aposteln die Auferstehung.

Gelobt bist du, o Herr, lehre mich deine Gebote.

Da die Balsam tragenden Weiber mit dem Salböl zu deinem Grabe kamen, Erlöser, klagten sie, der Engel aber sprach zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen unter den Toten? Er ist als Gott auferstanden aus dem Grabe.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

Ehre ...

Lasset uns anbeten den Vater, und seinen Sohn, und den Heiligen Geist, die heilige Dreifaltigkeit in einem Wesen, und mit den Seraphim rufen: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr.

Jetzt ...

Indem du den Lebensspender gebarest, befreitest du, o Jungfrau, den Adam von der Sünde. Du gabst der Eva Freude für Trauer, und der aus dir geborene Gott und Mensch hat die Entschlafenen zurückgeführt zum ewigen Leben.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o Gott.

(dreimal)

Danach folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn du bist der König des Friedens, Christus, unser Gott, und dir senden wir die Lobpreisung empor, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen, guten und lebendigschaffenden Geiste, jetzt und immerdar:

Sedalen, Ton 1

In ein reines Linnen hüllte und mit heiligen Spezereien salbte Joseph deinen heiligen Leib, den er von Pilatus erhielt, und bettet ihn in ein neues Grab. Deshalb riefen in der Frühe die Myronträgerinnen : Zeige uns, o Christe, wie du es verheißen hast, deine Auferstehung.

Ehre ...

In ein reines Linnen hüllte :

Jetzt ...

Es erschrakten die Chöre der Engel, da sie den schauten, der da thronet im Schoße des Vaters. Wie wird der Unsterbliche gleich einem Toten in das Grab gelegt, den die Chöre der Engel umkreisen, und den die Toten in der Hölle als den Schöpfer und Herren verherrlichen.

Anschließend wird der 51. Psalm gelesen.

Nach diesem beginnen wir den Kanon. Als Katabasie singen wir den jeweiligen Irmos. Ton 6 :

Zwischenvers : Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

1. *Gesang* *Irmos: Den, der einst unter den Meereswogen den verfolgten Tyrannen begrub, haben die geretteten Kinder unter der Erde begraben. Wir aber wollen, wie die Jungfrauen, dem Herren singen: Herrlich hat er sich verherrlicht.*

Herr, mein Gott, die Totenklage und den Grabgesang will ich dir singen. Dein Begrabensein öffnete mir die Tore zum Leben. Durch deinen Tod hast du den Tod und die Hölle überwunden.

Erschüttert wurde alles, was dich in der Höhe auf dem Throne, und was dich drunten im Grabe erblickt, mein Erlöser, bei deinem Tode, denn über alles Verstehen wurdest du, der Anfang des Lebens, als Toter geschaut.

Du stiegst in die Tiefen der Erde, um das All mit deiner Herrlichkeit zu erfüllen. Mein Sein in Adam blieb dir nicht verborgen. Als Bestatter erneuertest du mich, den der Verwesung Überantworteten.

3. *Gesang* *Irmos: Dich, der du die ganze Erde frei über den Wassern schweben läßt, sah die Schöpfung auf der Schädelstätte hängen, und war in großem Schrecken erschüttert und rief: Keiner ist heilig außer dir, o Herr.*

Bilder deines Begrabenseins hattest du verkündet und die Menge der Prophetien erfüllt. Nun enthülltest du als Gottmensch, o Herr, denen deine Geheimnisse, die in der Hölle riefen: Keiner ist heilig außer dir, o Herr.

Deine Hände breitetest du aus und eintest alles, was einst getrennt. Erlöser, mit dem Linnen bekleidet befreitest du in der Hölle von den Fesseln alle, die da riefen: Keiner ist heilig außer dir, o Herr.

Unbegrenzter, freiwillig liebest du dich im Grabe und durch die Versiegelung verschließen, um durch deine Macht deine göttliche Kraft jenen zu zeigen, die da riefen: Keiner ist heilig außer dir, o Herr.

Anschließend wird eine kleine Ektenie gelesen.

Priester: Denn heilig bist du, unser Gott, und dir senden wir:

Sedalen, Ton 1

O Heiland, die dein Grab bewachenden Krieger stürzten tot zu Boden durch das Glänzen des Engels, der ihnen erschien und den Weibern die Auferstehung verkündete. Wir preisen dich, denn du überwandest den Tod. Wir fallen vor dir, unserem einzigen Gott, nieder, denn du bist aus dem Grabe auferstanden.

Ehre ... Jetzt ... O Heiland :

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

4. *Gesang* *Irmos: Da Habakuk deine göttliche Entäußerung am Kreuze vorhersah, wunderte er sich und rief: Der Mächtigen Gewalt hast du gebrochen, Gütiger, der du zu denen in der Unterwelt kamst, Allmächtiger.*

Den siebenten Tag heiligst du heute, den du einst durch dein Ruhen von den Werken segnetest. Du lenkst und erneuerst das All und feierst den Sabbat, mein Heiland, und ruhest nun aus.

Mit der alles überwindenden Kraft siegstest du, da deine Seele vom Leibe getrennt war Des Todes und der Hölle Bande überwandest du, o Wort, durch deine Kraft.

Da die Hölle dir, Wort Gottes, begegnete, ward sie betrübt, den Menschen erblickte sie vergöttlicht, wenn auch mit Striemen bedeckt, so doch von gewaltiger Kraft, die gänzlich sie überwand.

5. *Gesang* *Irmos: Dein gütiges Erscheinen um unseretwillen, o Christe, schaute Jesaja als abendloses Licht, und aus der Nacht erwachend rief er aus : Auferstehen werden die Toten und sich erheben, die in den Gräbern ruhn, und alle Erdgeborenen werden frohlocken.*

Neu machst du die Erdgeborenen, Schöpfer, da du dich mit ihm bekleidetest. Das Grabeslinnen und das Grab erweisen dein Geheimnis, o Wort. Der ehrwürdige Ratsherr erfüllt den Rat dessen, der dich gezeugt und uns in dir wunderbar erneuert.

Durch deinen Tod wandelst du den Tod und durch dein Grab das Verwesliche. Unverweslich und unsterblich machst du gottwürdig die Natur, die du annahmst. Dein Körper blieb der Verwesung fremd. Gebieter, deine Seele verharrte nicht in der Hölle.

Aus der Unvermählten bist du hervorgegangen und liebest deine Seite von einem Speere öffnen, mein Schöpfer, um aus ihr die Erneuerung der Eva quellen zu lassen. Als neuer Adam schiefst du den lebenspendenden Schlaf, um als Allmächtiger aus dem Schlaf und der Verwesung das Leben emporzuführen.

6. *Gesang* *Irmos: Umfungen, aber nicht gefangen war Jonas im Inneren des Fisches.. Dein Bild stellte er dar, der du littest und dem Grabe übergeben wurdest. Wie aus dem Brautgemach kam er aus dem Tier hervor und sprach zur Wache: Um Vergebliches und Eitles müht ihr euch. Die Gnade habt ihr verloren.*

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Geschlagen wurdest du und erhöht, o Wort, doch trenntest du dich nicht von dem Körper, den du anzunehmen geruhtest. Wurde auch dein Tempel im Leiden zerstört, so blieb doch erhalten die Einheit deiner Gottheit und deines Leibes. In beiden bist du der Sohn, der Eine, das Wort Gottes, Gott und Mensch.

Menschen, aber nicht Gott vermochte die Sünde Adams zu töten. Litt auch die vergängliche deines Leibes, so blieb deine Gottheit dem Leiden fremd. Das Vergängliche hast du in Unvergänglichkeit gekleidet und in der Auferstehung zeigtest du die Quelle des unsterblichen Lebens.

Es herrscht die Hölle über das Menschengeschlecht, doch nicht ewig. Da du in das Grab gelegt wurdest, Mächtiger, überwandest du mit lebenbringender Hand die Tore der Hölle. Allen von Ewigkeit her dort Ruhenden verkündetest du die untrügliche Erlösung, denn du bist der Erstgeborene der Toten, Erlöser.

Es folgt eine kleine Ektenie.

Priester : Denn du bist der König des Friedens und der Heiland unserer Seelen, und dir senden wir :

Kontakion *Ton* 6

Der den Abgrund verschlossen, wird als Toter gesehen. In Linnen und Salböl gehüllt, wird einem Sterblichen gleich der Unsterbliche in das Grab gelegt. Die Myronträgerinnen kamen, ihn zu salben, sie weinten bitterlich und sprachen: Dieses ist der hochgelobte Sabbat, an dem Christus entschlief, um am dritten Tage aufzuerstehn.

Ikos

Der Allerhalter wird auf das Kreuz erhoben, und die ganze Schöpfung weint, da sie ihn unbekleidet auf dem Kreuze schaut. Die Sonne verhüllte ihre Strahlen und die Sterne verloren ihr Licht. Die Erde erbebte in Furcht, das Meer entfloh und es barsten die Felsen. Viele Gräber öffneten sich, und die Leiber heiliger Männer wurden auferweckt. Die Hölle stöhnt aus ihrer größten Tiefe, und die Juden sinnen, Christi Auferstehung zu leugnen.. Die Myronträgerinenn aber rufen: Dieses ist der hochgelobte Sabbat, an dem Christus entschlief, um am dritten Tage aufzuerstehn.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

7. *Gesang* *Irmos: Unsagbares Wunder: Der im Flammenofen die ehrwürdigen Jünglinge vor dem Feuer bewahrte, wird tot und ohne Atem in das Grab gelegt zu unserer Erlösung, die wir singen: Befreier, Gott, gelobt bist du.*

Im Herzen empfing die tödliche Wunde die Hölle, da sie den aufnahm, dessen Seite die Lanze öffnete. Sie stöhnt, denn göttliches Feuer verzehrt sie ganz zu unserer Erlösung. Wir aber singen: Befreier, Gott, gelobt bist du.

Das Grab birgt die Fülle des Segens, denn es nahm auf als Schlafenden den Schöpfer, und wurde zum göttlichen Schatz des Lebens zu unserer Erlösung. Wir aber singen: Befreier, Gott, gelobt bist du.

Das Leben aller erhält das Recht der Sterblichen, die Ruhe im Grab, doch er erweist sich als die Quelle der Auferstehung, zur Erlösung aller, die ihm singen: Befreier, Gott, gelobt bist du.

Eine untrennbare Einheit war die Gottheit Christi in der Hölle, im Grabe und im Garten Eden mit dem Vater und dem Geiste, zu erlösen alle, die da singen: Befreier, Gott, gelobt bist du.

8. *Gesang* *Irmos: Zittre und entsetze dich, Himmel, und wanken sollen die Grundfesten der Erde, denn siehe, unter die Toten wird gezählt, der in den Höhen wohnt, und in engem Grabe wird er umfangen. Lobet ihn, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, ihr Völker, erhebet ihn in alle Ewigkeit.*

Der herrliche Tempel ward vernichtet, doch das gefallene Zelt richtet er auf. Der in der Höhe wohnende zweite Adam stieg zum ersten bis in die finsterste Hölle hinab. Lobet ihn, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, ihr Völker, erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Der Mut der Jünger versagte, doch Joseph von Arimathia war mutig. Da er dich, den Gott aller, tot und unbekleidet sah, erbittet er dich und begräbt dich und ruft: Lobet ihn, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, ihr Völker, erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Wie gewaltig ist das neue Wunder! Welch Güte geschieht! Wie unsagbar groß ist deine Geduld! Freiwillig läßt sich im Schoße der Erde versiegeln, der da wohnt in den Höhen, der Gott, den man verleumdet. LObet ihn, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, ihr Völker, erhebet ihn in alle Ewigkeit.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

9. *Gesang* *Irmos* : Beweine mich nicht, Mutter, da du im Grabe schaust den Sohn, den du ohne Samen im Schoße empfangst, denn ich werde auferstehn und mich verherrlichen. In Herrlichkeit ohne Ende werde ich als Gott erhöhen, die in Glauben und Liebe dich preisen.

Bei deiner geheimnisvollen Geburt blieb ich wider alle Natur ohne Schmerzen und wurde selig gepriesen, anfangloser Sohn. Nun aber sehe ich dich, mein Gott, ohne Atem im Grabe liegen, und schrecklich durchdringt mich der Schmerzen Schwert. Erstehe von den Toten, daß ich verherrlicht werde.

Es bedeckt mich die Erde, da ich es dulde, doch die Torhüter der Hölle entsetztensich, denn sie sehen mich mit dem blutigen Gewand der Rache bekleidet, o Mutter. Als Gott habe ich mit dem Kreuze die Widersacher überwunden und werde auferstehen, dich zu verherrlichen.

Freuen möge sich die Schöpfung und frohlocken alle Erdgeborenen, denn gefangen genommen wurde die Hölle, der Feind. Myron sollen die Weiber mir bringen, Adam und Eva und ihr ganzes Geschlecht will ich erlösen und am dritten Tage auferstehen.

Es folgt eine kleine Ektenie.

Priester : Denn dich preisen alle himmlischen Kräfte, und dir senden wir:

Anstelle des Exapostilarion, im 2. Ton: Heilig ist der Herr, unser Gott.

AnschlieBend: Alles was Odem hat, lobe den Herrn: *Pss.148/49*

Ton 2

Vers: Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.

Heute birgt das Grab den, der in seiner Hand das All erhält, ein Stein verdeckt ihn, der die Himmel mit Herrlichkeit umkleidet. Es schläft das Leben, doch die Hölle zittert, denn Adam wird von den Fesseln befreit. Ehre sei deiner Vorsehung, durch welche du alles vollendet hast. Als Gott schenktest du uns die ewige Ruhe durch deine allheilige Auferstehung von den Toten.

KARSAMSTAG

MORGENGOTTESDIENST

Vers : Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe.

Was bedeutet das Bild, und was die jetzige Ruhe? Der König der Ewigkeiten hat die Heilsordnung durch die Leiden vollendet. Da er im Grabe die Ruhe des Sabbats hält, schenkt er uns eine neue Sabbatruhe. Deshalb singen wir ihm: Erheb dich, Gott, richte die Erde, denn du herrschest in Ewigkeit, und unermeßlich groß ist deine Gnade.

Vers : Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Flöten.

Nahen wir uns, unser Leben im Grabe zu schauen, denn er will das Leben spenden allen, die in den Gräbern ruhen. Kommt alle, den aus Juda zu sehen, der da ruht, und vorausschauend wollen wir rufen: Zur Ruhe hast du dich gebettet wie ein Löwe. Wer wird dich, König, erwecken? Erhebe dich aus eigener Kraft, der du für uns in den Tod dich gabst, Herr, Ehre sei dir.

Vers : Lobet ihn mit hellen Zymbeln, lobet ihn mit den Zymbeln des Preises. Alles was Odem hat lobe den Herrn.

Ton 6

Joseph erbat den Leib Jesu, und bestattete ihn in seinem neuen Grab, aus welchem er wie aus einem Brautgemach hervorgehen sollte, die Macht des Todes vernichtend und den Menschen die Tore zum Paradies wieder zu öffnen, Herr, Ehre sei dir.

Ehre ...

Geheimnisvoll hat Moses den heutigen Tag vorhergesehen und gekündet: Und es segnete Gott den siebenten Tag: Dies ist der gesegnete Sabbat, dies ist der Tag der Ruhe, an welchem von allen Werken ausruhte der eingeborene Sohn Gottes. Da er erfüllt hatte den Heilsplan, ruhte er im Körper am Sabbat und wurde wieder, was er war. Durch seine Auferstehung schenkte er uns das ewige Leben, denn er ist gut und menschenliebend.

Jetzt ... *Ton 2*

Hochgelobt bist du, Gottesgebärerin Jungfrau :

Es folgt die Große Doxologie.

Während der Großen Doxologie kehrt der Vorsteher in den hl. Altarraum zurück und legt das volle liturgische Ornat an. Alle anderen Priester tragen nur Stola und Kasel. Der Vorsteher hält das Evangeliar und trägt es unter dem Epitaphion, welches von den anderen Klerikern getragen wird. Die Prozession erreicht die königl. Pforte zum Schluß des Trishagion. Diakon : Weisheit, aufrecht. . Anschließend wird d. Epitaphion in

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

der Mitte der Kirche auf das vorbereitete Grab gelegt. Während dessen singt der Chor das Troparion :

Der ehrwürdige Joseph nahm deinen allreinen Leib vom Holze herab, hüllte ihn in ein reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlriechenden Gewürzen, und legte ihn in ein neues Grab.

Danach folgt Troparion der Prophetie im 2. Ton :

Du hältst die Enden der Welt zusammen und ließest dich in einem Grabe verschließen, o Christe, um die Menschen vor der verschlingenden Gewalt der Hölle zu bewahren. Auferstanden hast du uns das Leben geschenkt, denn du bist der unsterbliche Gott.

Ehre ... Jetzt ...

Du hältst die Enden der Welt:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 4* : Stehe auf, o Herr, hilf uns und erlöse uns um der Ehre deines Namens willen.
(Ps. 43)

Vers : Gott, mit unseren Ohren haben wir es vernommen.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Die Lesung der Prophetie nach Hesekiel.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : XXXVII, 1-14

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 7*: Stehe auf, o Herr, mein Gott, erhebe deine Hand, auf daß nicht für immer vergessen werde deiner Armen. (Ps. 9)

Vers : Ich will dich, o Herr, von ganzem Herzen bekennen.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Korinther.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : 1.Kor, V, 6-8; Gal. III, 13-14 Wisset ihr nicht:

Priester : Friede dir.

Psalmist : Und deinem Geiste.

KARSAMSTAG
MORGENGOTTESDIENST

- Diakon : Weisheit.
 Chor : Halleluja. (dreimal)
 vers: Gott erstehet auf. und seine Feinde werden sich zerstreun. (Ps. 68)
 vers: Wie der Rauch verweht, so mögen sie verwehn, wie das Wachs, das da schmilzt vor dem Angesicht der Flamme.
 vers: Vor Gottes Angesicht mögen vergehen die Frevler, doch die Gerechten sollen fröhlich sein.
- Diakon : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.
 Priester : Friede allen.
 Chor : Und deinem Geiste.
 Priester : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
 Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.
 Diakon : Lasset uns aufmerken.
 Priester : Lesung : Mt. XXVII, 62-66
 Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.
- Es folgt die Ektenie* : Lasset uns alle sagen:
 Priester : Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott:
 Und : Lasset und vollenden unser Morgengebet:
 Priester : Denn ein Gott der Gnade, der Barmherzigkeit und der Menschenliebe bist du, und dir senden wir:
- Priester : Friede allen.
 Chor : Und deinem Geiste.
 Diakon : Unsere Häupter lasset uns beugen dem Herrn.
 Chor : Dir, o Herr.
 Priester : Denn dein ist es, dich zu erbarmen und uns zu erlösen, unser Gott, und dir senden wir:
 Chor : Amen.
 Diakon : Weisheit.
 Chor : Gib den Segen, Vater.

KARFREITAG

MORGENGOTTESDIENST

- Priester* : Der ewig Seiende ist gelobt, Christus, unser Gott, allezeit:
Chor : Amen. Stärke, o Gott:
Priester : Allheilige Gottesgebärerin, errette uns.
Chor : Die du geehrt bist:
Priester : Ehre sei dir, Christus, o Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.
Chor : Ehre ... Jetzt ...; Herr, erbarme dich. (*dreimal*) ; Gib den Segen, Vater.
Priester : Der für uns Menschen und um unserer Erlösung willen die furchtbaren Leiden, das lebenspendende Kreuz und das freiwillige Begrabensein dem Fleische nach auf sich genommen hat, Christus, unser wahrer Gott, möge um der Fürbitten willen seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen und hochgepriesenen Apostel, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, sich unser erbarmen und uns erretten, denn er ist gut und menschenliebend.

Während alle Gläubigen das Epitaphion verehren, singt der Chor im 5. Ton :

Kommet, lasset uns selig preisen Joseph, den ewig denkwürdigen. In der Nacht kam er zu Pilatus und erbat das Leben des Alls. Gib mir diesen Fremden, der keinen Ort hat, sein Haupt zu betten. Gib mir diesen Fremden, den der böse Jünger dem Tode überantwortete. Gib mir diesen Fremden, den seine Mutter am Kreuze hängen sah und weinend klagte und mütterlich ausrief: Weh' mir, mein Sohn, weh' mir, mein Licht, weh' mir, mein liebstes Kind. Symeons Weissagung in dem Tempel hat sich heute erfüllt: Mein Herz durchdrang ein Schwert. Doch das Weinen wandte sich zur Freude deiner Auferstehung. Wir verehren deine Leiden, o Christe, wir verehren deine Leiden, o Christe, wir verehren deine Leiden und deine heilige Auferstehung.

* *

*

KARSAMSTAG

STUNDEN

Zu den liturgischen STUNDEN 1, 3, 6 und 9 werden das
Troparion

Der ehrwürdige Joseph nahm deinen allreinen Leib vom Holze herab,
hüllte ihn in ein reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlriechenden Ge-
würzen, und legte ihn in ein neues Grab.

und das Kontakion

Der den Abgrund verschlossen, wird als Toter gesehen. In Linnen und
Salböl gehüllt, wird einem Sterblichen gleich der Unsterbliche in das
Grab gelegt. Die Myronträgerinnen kamen, ihn zu salben, sie weinten
bitterlich und sprachen: Dieses ist der hochgelobte Sabbat, an dem
Christus entschlief, um am dritten Tage aufzuerstehn.

gelesen.

Nach dem Gebet der 9. STUNDE folgen die Seligpreisungen (ohne Ge-
sang) und die Ordnung der TYPIKA , wie sie im STUNDENBUCH aufgezeich-
net ist. Nach dem Vater unser: lesen wir das Kontakion Der den
Abgrund verschlossen: und das Gebet : Allheilige Dreifaltigkeit:
und die weitere Gebetsfolge.

* *

*

KARSAMSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Nach dem vollen Anfang, dem 103. Psalm und der Großen Ektenie werden die Psalmen 141/142 vorgetragen. Hierzu singen wir folgende Stichen im 1. Ton :

Vers : Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme.

Unsere Abendgebete nimm an, o heiliger Herr, und verleih uns Vergebung der Sünden, denn du bist es allein, der da zeigt in der Welt die Auferstehung.

Vers : Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Umringt ihr Völker Zion, und umfaßt es, gebt in ihm dem von den Toten Auferstandenen die Ehre, denn er ist unser Gott, der uns befreit hat von unseren Sünden.

Vers: Wenn du auf die Missetaten achthaben wolltest, o Herr, wer sollte bestehen. Bei dir aber ist die Erlösung.

Kommet, ihr Völker, laßt uns Christum besingen und anbeten, seine Auferstehung von den Toten verherrlichen, denn er ist unser Gott, der die Welt vom Truge des Feindes befreit hat.

Vers: Um deines Namens willen harre ich auf dich, Herr, es harret meine Seele auf dein Wort, es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Durch dein Leiden wurden wir, o Christe, von den Leiden befreit, und durch deine Auferstehung aus der Verwesung errettet. Herr, Ehre sei dir.

Vers: Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache hoffe Israel auf den Herrn.

Ton 8

Stöhnend ruft die Hölle: Besser wäre es gewesen, ich hätte den Sohn der Maria nicht aufgenommen, denn da er kam, nahm er mir meine Macht. Die ehernen Tore hat er überwunden, und die Seelen, die ich einst gefangen nahm, hat er als Gott auferweckt. Ehre sei, o Herr, deinem Kreuze und deiner Auferstehung.

Vers: Denn bei Gott ist Barmherzigkeit, und groß ist seine Erlösung, und er wird Israel von all seinen Übertretungen befreien.

Stöhnend ruft die Hölle:

KARSAMSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Vers : Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Menschen.

Stöhnend ruft heute die Hölle: Überwunden ist all meine Macht, Wie einen Toten empfang ich den Sterblichen, doch diesen vermag ich nicht gefangen zu halten. Durch ihn verliere ich alle, die einst ich beherrschte. Seit Urzeit besaß ich die Toten, doch siehe, dieser erweckt alle. Ehre sei, o Herr, deinem Kreuze und deiner Auferstehung.

Vers : Denn seine Gnade ist über uns, und die Wahrheit Gottes währet ewiglich.

Stöhnend ruft heute die Hölle:

Ton 6: Ehre ...

Geheimnisvoll hat Moses den heutigen Tag vorhergesehen und gekündet: Und es segnete Gott den siebenten Tag: Dies ist der gesegnete Sabbat, dies ist der Tag der Ruhe, an welchem von allen Werken ausruhte der eingeborene Sohn Gottes. Da er erfüllt hatte den Heilsplan, ruhte er im Körper am Sabbat und wurde wieder, was er war. Durch seine Auferstehung schenkte er uns das ewige Leben, denn er ist gut und menschenliebend.

Ton 1: Jetzt ...

Dem aus den Menschen entsprossenen allweltlichen Ruhm, ihr, die den Herrn geboren hat, der himmlischen Pforte lobsingen wir, der Jungfrau Maria, mit dem Gesange der Unkörperlichen und der Zierde der Gläubigen, denn sie erschien als Tempel und Himmel der Gottheit. Sie hat die Mauer der Feindschaft zerstört, den Frieden gebracht und das Reich geöffnet. Und da wir sie besitzen als Anker des Glaubens, haben wir den von ihr geborenen Herrn als den, der für uns kämpft. Darum sei mutig, Volk Gottes, sei mutig, denn er wird die Feinde besiegen als der Allmächtige.

Kleiner Einzug mit dem hl. Evangelium

Diakon : Weisheit, aufrecht.

Chor : Du mildes Licht:

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus dem 1. Buch Mose.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : Lesung : I, 1-13

KARSAMSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Es folgen die Lesungen :

2. Lesung aus der Prophetie nach Jesaja LX, 1-16
3. Lesung aus dem 2. Buch Mose XII, 1-11
4. Lesung aus der Prophetie nach Jona I, 1 - IV, 12
5. Lesung aus dem Buche Josua V, 10-15
6. Lesung aus dem 2. Buch Mose XIII, 20 - XIV, 32; X, 19

Im Anschluß an die 6. Lesung singt der Psalmist :

Lasset uns singen dem Herrn.

und der Chor antwortet im 5. Ton :

Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Roß und Reiter hat er ins Meer gestürzt. Lasset uns singen dem Herrn. (XV)

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Helfer und Beschützer ward mir zum Heile dieser Gott. Lasset uns singen dem Herrn.

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Dieser ist mein Gott, darum preise ich ihn, meines Vaters Gott, und ich will ihn erheben.-Lasset uns singen dem Herrn.

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Der Herr ist der rechte Schutz. Herr ist sein Name. Des Pharaos Wagen und seine Macht warf er ins Meer. Lasset uns singen dem Herrn.

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Seine auserwählten Streiter versanken im Meer. Lasset uns singen dem Herrn.

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Die Tiefe hat sie bedeckt, sie sanken auf den Grund wie die Steine. Lasset uns singen dem Herrn.

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

Psalmist : Herr, deine Rechte tut große Wunder. Lasset uns singen dem Herrn.

Chor : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

KARSAMSTAG
ABENDGOTTESDIENST

- Psalmist* : Herr, deine Rechte hat die Feinde zerschlagen und mit großer Herrlichkeit hast du deine Widersacher gestürzt. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Als du deinen Grimm erhobst, verzehrte er sie wie Stoppeln. Durch dein Zürnen türmten sich die Wasser auf. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Die Fluten standen wie ein Wall, die Tiefen erstarrten mitten im Meer. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Der Feind gedachte: Ich will nachjagen und ergreifen und den Raub austeilen und meinen Mut an ihnen kühlen. Ich will mein Schwert ausziehen, und meine Hand soll sie verderben. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Da liebest du deinen Wind blasen, und das Meer bedeckte sie, und sie sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Herr, wer ist dir gleich unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, gepriesen und wundertätig ist? Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Als du deine Hand ausstrecktest, verschlang sie die Erde. Du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk, das du erlöst hast. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Du hast sie geführt durch deine Stärke zu deiner heiligen Wohnung. Als das die Völker hörten, erbebten sie; Angst kam die Philister an. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Da erschrakten die Fürsten Edoms. Zittern kam die Gewaltigen Moabs an, alle Bewohner Kanaans wurden feig. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.

KARSAMSTAG

ABENDGOTTESDIENST

- Psalmist* : Es fiel auf sie Erschrecken und Furcht; vor deinem mächtigen Arm erstarrten sie wie Steine. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Bis dein Volk, Herr, hindurchzog, bis das Volk hindurchzog, das du erworben hast. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Du brachtest sie hinein und pflanztest sie ein auf dem Berge deines Erbteils, den du, Herr, dir zur Wohnung gemacht hast, zu deinem Heiligtum, Herr, das deine Hand bereitet hat. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Der Herr wird König sein immer und ewig. Denn der Pharao zog hinein ins Meer mit Rossen und Wagen und Männern. Und der Herr ließ das Meer wieder über sie kommen. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Chor* : Aber die Kinder Israels gingen trocken mitten durchs Meer. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Psalmist* : Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Lasset uns singen dem Herrn.
- Chor* : Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Zum Abschluß wiederholt der Psalmist :*
Denn herrlich hat er sich verherrlicht.
- Diakon* : Weisheit.
- Psalmist* : Lesung aus der Prophetie nach Zephanja.
- Diakon* : Lasset uns aufmerken.
- Psalmist* : *Lesung* : III, 8-15

KARSAMSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Es folgen die Lesungen :

8. Lesung aus dem 1. Buch der Könige XVII, 8-24
9. Lesung aus der Prophetie nach Jesaja LXI, 10 - LXII,5
10. Lesung aus dem 1. Buch Mose XXII, 1-18
11. Lesung aus der Prophetie nach Jesaja LXI, 1-9
12. Lesung aus dem 2. Buch der Könige IV, 8-37
13. Lesung aus der Prophetie nach Jesaja LXIII,11 - LXIV, 4
14. Lesung aus der Prophetie nach Jeremia XXXI, 31-34
15. Lesung aus der Prophetie nach Daniel III, 1-23 und
Ap. - 27-66

Im Anschluß an die 15. Lesung singt der Psalmist :

Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Es loben den Herrn alle seine Werke.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Lobet den Herr, ihr Engel des Herrn.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Ihr Himmel, lobet den Herrn.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Wasser droben am Himmel, lobet den Herrn.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Heerscharen des Herrn, lobet den Herrn.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Sonne und Mond, lobet den Herrn.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Sterne am Himmel, lobet den Herrn.

Chor: Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

KARSAMSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Psalmist : Regen und Tau, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Winde, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Feuer und Hitze, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Kälte und Glut, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Schnee und Tau, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Tag und Nacht, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Licht und Finsternis, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Eis und Frost, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Reif und Eis, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Blitze und Wolken, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Es lobe die ganze Erde

Chor : den Herrn, und preiset und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Berge und Hügel, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alles, was auf der Erde wächst, lobe den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Ihr Brunnen, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

KARSAMSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Psalmist : Meer und Wasserströme, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Fische und alles, was regt im Wasser, lobet den Herrn

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Vögel unter dem Himmel, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Tiere und alles Vieh, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Ihr Menschenkinder, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Israel, lobe den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Ihr Priester des Herrn, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Alle Knechte des Herrn, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Ehrwürdige und im Herzen Demütige, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Hananja, Asarja und Misael, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Apostel, Propheten und Märtyrer des Herrn, lobet den Herrn.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Chor : Preiset den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit.

Psalmist : Wir loben, wir preisen, wir beten den Herrn an,

Chor : Ihm singend und ihn erhebend in alle Ewigkeit.

KARSAMSTAG
ABENDGOTTESDIENST

Es folgt eine kleine Ektenie

Priester : Denn heilig bist du, unser Gott:

Anstelle des Trishagion singen wir : Alle, die ihr auf Christus
getauft seid:

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Priester : Friede allen.

Psalmist : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : *Prokimenon, Ton 8*: Alle Welt neige sich vor dir und singe
(*Ps. 65*) dir, und singe deinem Namen, Höchster.

Vers : Jauchzet Gott, alle Lande, lobsinget zur Ehre sei-
nes Namens.

Diakon : Weisheit.

Psalmist : Lesung aus der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die
Römer.

Diakon : Lasset uns aufmerken.

Psalmist : *Lesung* : VI, 3-11

Priester : Friede dir. *Psalmist* : Und deinem Geiste.

Diakon : Weisheit. *Ton 7* : (*Ps. 82*)

Psalmist : Erheb dich, Gott, richte die Erde, denn du bist der Erbe
über alle Völker.

Vers: Gott steht in der Gemeinde und ist Richter unter den
Göttern.

Vers: Wie lange wollt ihr Unrecht richten und die Gottlosen
vorziehen?

Vers: Schaffet Recht dem Armen und der Waise, und helft dem
Elenden und Bedürftigen zum Recht.

Vers: Errettet den Geringen und Armen und erlöst ihn aus
der Gewalt der Gottlosen.

Vers: Sie lassen sich nichts sagen und sehen nichts ein,
sie gehen dahin im Dunkeln.

Vers: Darum wanken alle Grundfesten der Erde. Wohl habe ich
gesagt: Ihr seid Götter und allzumal Söhne des Höch-
sten, aber ihr werdet sterben wie Menschen und wie
die Fürsten zugrunde gehen.

KARSAMSTAG

ABENDGOTTESDIENST

Vers : Erheb dich Gott, richte die Erde,
Chor : denn du bist der Erbe über alle Völker.

Diakon : Segne, Gebieter, den Verkünder:

Priester : Gott gebe dir, dem Verkündigenden: *Diakon* : Amen.

Priester : Weisheit, aufrecht, lasset uns hören das heilige Evangelium.
 Friede allen.

Chor : Und deinem Geiste.

Diakon : Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Diakon : *Lesung* : XXVIII, 1-20

Chor : Ehre sei dir, o Herr, Ehre sei dir.

Es folgt die Ordnung der Basiliusliturgie

Anstelle des Cherubikon singen wir das Troparion im 8. Ton :

Es schweige alles sterbliche Fleisch der Menschen und stehe mit Furcht und Zittern und sinne nichts Irdisches, denn der König der Könige und der Herr der Herrschenden naht, sich zu opfern und darzubringen zu Nahrung den Gläubigen. Ihm schreiten voran die Chöre der Engel mit aller Herrschaft und Gewalt, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, und sie verhüllen ihr Angesicht und singen das Loblied : Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Nach der Wandlung singen wir den 9. Irmos :

Beweine mich nicht, Mutter, da du im Grabe schaust den Sohn, den du ohne Samen im Schoße empfindest, denn ich werde auferstehn und mich verherrlichen. In Herrlichkeit ohne Ende werde ich als Gott erhöhen, die in Glauben und Liebe dich preisen.

Kinonikon : Ton 4 : Der Herr hat sich erhoben wie aus dem Schlafe,
 und auferstehend hat er uns erlöst. Halleluja.

* *

*

KARSAMSTAG

MITTERNACHTSGOTTESDIENST

Der Priester beginnt: Gelobt sei unser Gott:
und wir lesen die Ordnung bis zum Psalm 51. Sodann folgt der
Kanon aus dem MORGENGOTTESDIENST. Nach dem 9. Gesang, während-
dessen das Epitaphion in den hl. Altarraum getragen wird,
lesen wir :

Trishagion bis : Vater unser:

Anschließend Troparion, Ton 2

Da du hinabfuhrst zum Tode, unsterbliches Leben, da tötetest du
die Hölle durch den Lichtglanz der Gottheit. Da du die Toten
aus der Tiefe erwecktest, riefen alle himmlischen Mächte: Lebens-
spender, Christus, unser Gott, Ehre sei dir.

Diakon : Ektenie Erbarme dich unser: (S.19/20 STUNDENBUCH)

Priester : Erhöre uns, o Gott:

und der Abschluß des Gottesdienstes.

* *

*